# General-Anzeiger

## für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen — Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfg., Familienanzeigen u. Stellengesuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind sofort ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 1042a, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 116 — 41. Jahrgang. Donnerstag den 19. Mai 1927 Einzelpreis 15 Pfg.


## Preußens Beschwerdeschrift gegen das Reich.

WTB Berlin, 18. Mai. Der preußische Ministerpräsident hat, dem Amtlichen Preußischen Pressedienst zufolge, dem Landtag eine „Aufzeichnung über die hauptsächlichsten zurzeit bestehenden Meinungsverschiedenheiten zwischen Reich und Preußen" zugehen lassen. Die Aufzeichnung über die noch immer unerledigte Frage der an Preußen vereinbarungsgemäß zurückzuerstattenden Kriegsgelder, die drei Milliarden Goldmark betragen und auf die das Reich bisher erst 65 Millionen bezahlt hat, ist darin enthalten. Es wird weiter berichtet, daß Preußen keinen Ersatz seiner jährlich 36 Millionen Mark betragenden Einnahmen aus den Saargruben erhalten hat, die durch die Überlassung an die französische Regierung ausfallen. Ebenso hat das Reich preußische Forderungen nicht erfüllt, ihm für die rund 400 000 Hektar verlorenen Staatsforstes im Werte von 1,6 Milliarde Mark Ersatz, wenigstens als Abschlagszahlung 6000 Hektar zu übergeben, die das Reich noch von früheren Truppenübungsplätzen her in Preußen besitzt. Preußen kann auf seine Entschädigung nicht verzichten, da für zahlreiche Staatsaufgaben von höchstem Wert für Preußen und damit auch für das Reich die erforderlichen Mittel nicht verfügbar zu machen sind. Die Aufzeichnung schildert weiter die in jahrelangen Verhandlungen Preußens auf Grund des Gesetzes vom 25. Mai 1923 verlangte Zurückgabe des Gesamteigentums, das seinerzeit an das Reich übergegangen war, aber für dieses durch Verminderung der Armee und andere Umstände inzwischen entbehrlich geworden ist. Ungelöst ist auch noch die Frage des Restkaufgeldes für die Überlassung der Staatseisenbahnen an das Reich und die Aufwertungsverpflichtungen. Es wird betont, daß alle Meinungsverschiedenheiten natürlich Einzelfälle betreffen und auf die große Linie des Zusammenarbeitens zwischen Reichs- und preußischer Regierung nach Ansicht der preußischen Staatsregierung ohne Einfluß bleiben müssen.

GA. Berlin, 19. Mai. Die gestern vom preußischen Ministerpräsidenten Braun dem Landtag überreichten Aufzeichnungen geben, so wird heute aus Kreisen der Reichsregierung mitgeteilt, keine Veranlassung, dazu irgendwie Stellung zu nehmen, da diese Aeußerungen offiziell der Reichsregierung nicht mitgeteilt worden sind. Preußen steht auch auf dem Standpunkt, diese Aufzeichnungen nicht zu einer großen Staatsaktion zu machen und sie dadurch besonders zu betonen, daß man sie offiziell dem Reiche überreicht. Man erklärt, plötzlich ziemlich kleinlaut geworden, daß diese Aufzeichnungen lediglich für den Landtag bestimmt gewesen seien.

## Eine russische Geste.

Die Sowjet-Delegation will abreisen, wenn die Gleichberechtigung seines Wirtschaftssystems nicht anerkannt wird.

GA Genf, 19. Mai. Die russische Delegation hat aus Moskau neue Instruktionen erhalten, denen zufolge die Delegation von der Weltwirtschaftskonferenz noch vor ihrem Ende abreisen soll, wenn ihr nicht mindestens die Genugtuung gegeben werde, daß die Weltwirtschaftskonferenz das Nebeneinanderbestehen zweier verschiedener Wirtschaftssysteme ausdrücklich in einer ihrer Resolutionen zum Ausdruck bringt.

Die Forderung der Moskauer Regierung gehe nicht so weit, wie es die Delegation ursprünglich verlangt hatte, daß bei jeder einzelnen Frage der von dem europäischen verschiedene Standpunkt Sowjetrußlands betont und spezifiziert werde. Aber die Regierung wünscht, daß mindestens in einer der großen grundsätzlichen Resolutionen der Weltwirtschaftskonferenz gesagt werde, daß die Lebensbedingungen des sowjetrussischen Systems von dem europäischen gänzlich verschieden sind und alle Folgerungen aus dieser Verschiedenheit gezogen werden müssen.

In Konferenzkreisen glaubt man nicht recht an die russische Abreisedrohung, meint vielmehr, daß es sich vielmehr um einen Pressionsversuch handelt. Man ist allerdings verschiedentlich der Meinung, daß der Wunsch der Moskauer Regierung nicht unbescheiden sei, besonders in den amerikanischen Kreisen, die mit den russischen Delegierten in auffallend enger Fühlung stehen, ist man sehr geneigt, den Moskauer Wünschen nachzukommen. Ob die Konferenz dazu bereit sein wird, dürfte sich erst in den morgigen Verhandlungen des Koordinationskomitees herausstellen, das besonders mit den russischen Wünschen befaßt werden wird.

## Keine Revolution in Griechenland.

Havas meldet aus Athen, man erkläre dort, daß die Gerüchte über den Ausbruch einer Revolution in Griechenland vollkommen erfunden sind. (Wir hatten die Meldung von vornherein nur mit Vorbehalt mitgeteilt.)

# Furchtbare Straßenbahn-Katastrophe in Kassel.

### Zehn Tote, neunzehn Schwerverletzte. Die Bremse durch einen Knaben gelöst.

(Eigener Drahtbericht.)

GA Kassel, 19. Mai. Am Mittwochabend 7,20 Uhr ereignete sich in Kassel eine entsetzliche Straßenbahnkatastrophe. Ein Wagen der Linie 5 (Druseltal) stand an der Endstelle fahrbereit talabwärts. Der Wagenführer hatte sich, um auszutreten, von dem Wagen entfernt, während der Schaffner außerhalb des Wagens neben der hinteren Plattform stand und einen Fahrgast mit Gepäckstücken abfertigte.

Plötzlich setzte sich der mit etwa 35 bis 40 Personen besetzte, 200 Zentner schwere Wagen führerlos talabwärts in Bewegung und raste mit einer Stundengeschwindigkeit von hundert Kilometern die sehr steile Straße hinab.

Nach Angabe der Straßenbahndirektion soll ein elfjähriger Knabe die Handbremse gelöst haben. An der Kreuzung Brabantstraße sprang der Wagen aus dem Geleise, lief auf der linken Achsenseite über die Straße und stieß

mit furchtbarer Wucht gegen einen Wasserkandelaber.

Dieser wurde glatt abgerissen und fiel mit dem Wagen die Böschung hinab. Der Wagen überschlug sich, Räder nach oben, und bildete mit dem Wasserkandelaber einen entsetzlichen Trümmerhaufen, aus dem angsterfüllte Schreie, qualvolles Stöhnen, Hilferufe drangen. Eine riesige Staubwolke verhüllte zunächst die Unglücksstätte. Die Bewohner der umliegenden Häuser eilten hinzu und leisteten die erste Hilfe. Der Kasseler Rettungsdienst, Feuerwehr, Schutzpolizei und Sanitätskolonnen waren alsbald zur Stelle und befreiten die in den Trümmern eingekeilten Menschen aus ihrer qualvollen Lage.

Es wurden neun Tote, sechs Frauen und drei Männer, sofort geborgen, ebenso 19 Schwerverletzte aus den Trümmern befreit. Kurz darauf hauchte ein weiteres Opfer sein Leben aus, so daß sich die Zahl der Toten auf zehn erhöhte. Zumeist handelt es sich bei den Todesopfern um ältere Personen. Bis jetzt ist es gelungen, von diesen sieben zu identifizieren. Unter ihnen befinden sich ein Amtsgerichtsrat Bock und Gattin aus Kassel, außerdem der in Hessen sehr bekannte Justizrat Rinteln. Der Straßenbahnwagen war zumeist mit Ausflüglern besetzt gewesen, die in die Stadt zurückwollten.

Regierungspräsident Dr. Friedensburg, Oberbürgermeister Dr. Stadler und und Polizeipräsident von Korff sowie die Direktoren der Kasseler Straßenbahn und die Direktion der Reichsbahn fanden sich sofort an der Unglücksstelle ein.

Bisher wurden fünfzig Personen darüber vernommen, ob die Bremskuppelung in verbrecherischer Absicht gelöst worden ist. In Kassel herrscht heute Stadttrauer.

### Der preußische Innenminister an den Oberbürgermeister von Kassel.

TU Berlin, 19. Mai. (Funkspruch.) Der preußische Minister des Inneren, Grzesinski, hat dem Oberbürgermeister der Stadt Kassel aus Anlaß des Straßenbahnunglücks telegraphisch wärmstes Beileid ausgesprochen und den Regierungspräsidenten beauftragt, den hinterbliebenen Familienangehörigen der Opfer der Katastrophe sein tiefempfundenes Mitgefühl auszusprechen.

# Entsetzliche Wahnsinnstat eines Farmers in Amerika

### Er sprengt seine Farm und eine vollbesetzte Schule mit Dynamit in die Luft.

TU Neuyork, 19. Mai. (Funkspruch.) Wie aus Lansing gemeldet wird, verübte ein dortiger Farmer eine furchtbare Wahnsinnstat. Er befand sich in Geldschwierigkeiten und konnte die Schulsteuer nicht aufbringen. Eine Steuerermäßigung war ihm abgelehnt worden. Darüber geriet er in solche Erregung, daß er in einem Wahnsinnsanfall durch Dynamit seine eigene Farm, in deren Gebäude sich seine Frau befand, in die Luft sprengte. Gestern folgte ein zweites Attentat, und zwar auf die Schule. Der Täter brachte dann, ebenfalls durch Dynamit, sein eigenes Auto zur Explosion, wobei er selbst in Stücke gerissen wurde.

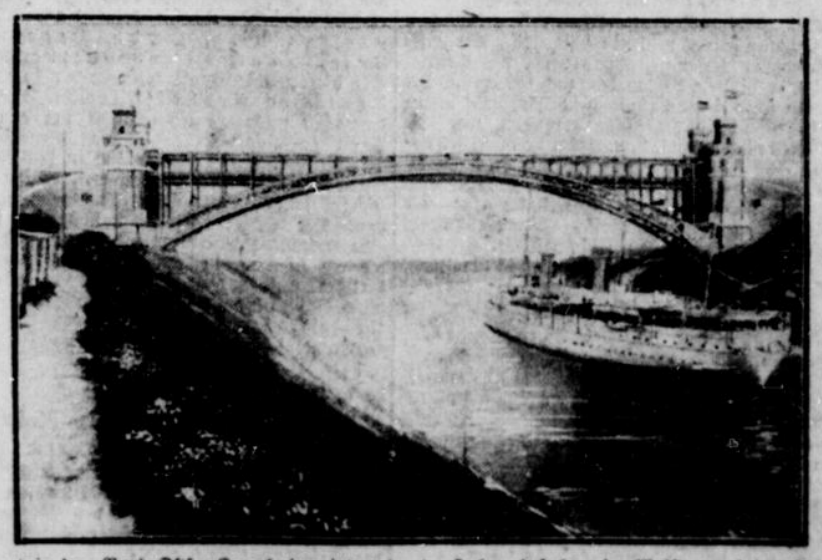
Bisher sind 38 Leichen aus den Trümmern des Schulhauses geborgen.

Man vermutet noch weitere zwanzig Leichen unter den Trümmern. Bei den Rettungsmaßnahmen spielten sich furchtbare Szenen ab. Das Schulhaus war zur Zeit der Explosion voll besetzt. Ein Elternpaar hat alle fünf Kinder verloren.

Die Polizei hat in den Trümmern des Gebäudes Dynamitpatronen gefunden. Es haben insgesamt drei Explosionen stattgefunden. Im Verlaufe der zweiten wurde der Postvorstand des Ortes getötet und bei der dritten Explosion drei weitere Personen, darunter der Lehrer. Der Bevölkerung hat sich eine ungeheuere Erregung bemächtigt.

Die Gesamtzahl der Toten beziffert sich nach der letzten Meldung auf 75.

## Vierzig Jahre Nord-Ostsee-Kanal.



Ebenso wie der Nord-Ostsee-Kanal, der jetzt vierzig Jahre besteht, ein Meisterwerk deutscher Ingenieurkunst ist, so sind dies auch die großen Schleusen und die Brücken, die den Kanal überspannen. Besonders beachtenswert ist die große Hochbrücke bei Levensau.

## Die „Entente cordiale" beim Festschmaus.

### Guildhall-Bankett zu Ehren Doumergues und Briands.

WTB. London, 18. Mai. (Drahtber.) Vor dem heutigen Frühstück in der Guildhall zu Ehren des französischen Präsidenten der Republik und des französischen Außenministers wurde eine Begrüßungsadresse der City von London an den französischen Ministerpräsidenten verlesen, in der es heißt: „Wir hoffen, daß ebenso wie Euer Land und unser eigenes Seite an Seite den ganzen Krieg durchfochten, Frankreich und Großbritannien Seite an Seite helfen mögen, eine friedliche Lösung der schwierigen Probleme, denen die zivilisierte Gesellschaft gegenübersteht, zustande zu bringen." Der Lordmayor überreichte hierauf Präsident Doumergue ein goldenes Kästchen.

Bei dem darauf folgenden Frühstück, an dem 850 Gäste teilnahmen, hielt der Lordmayor eine Rede, in der er erklärte: Die französisch-britische Zusammenarbeit ist im Frieden ebenso notwendig wie sie im Kriege notwendig war, damit der Frieden selbst aufrecht erhalten wird und damit durch die gemeinsamen Bemühungen dieser beiden Länder, die hoffentlich von den anderen Nationen unterstützt werden, die durch den Krieg geschaffenen Gegensätze beschwichtigt und freundschaftliche Beziehungen wieder hergestellt werden.

In seiner Antwortrede erklärte Doumergue u. a.: Die althergebrachte tiefe gegenseitige Achtung hat beide Völker auf den Weg der Entente cordiale gebracht, als der Lauf der Ereignisse sie die enge Solidarität ihrer großen nationalen Interessen erkennen ließ, sowie den glücklichen Einfluß, den ihre gemeinsame Aktion in der Welt für die Aufrechterhaltung des Friedens ausüben könnte.

### Rückkehr Doumergues und Briands nach Paris.

WTB. London, 19. Mai. (Funkspruch.) Präsident Doumergue und Minister Briand haben heute nach Beendigung ihres offiziellen Besuches die Rückreise nach Frankreich angetreten.

### Die Besprechungen zwischen Briand und Chamberlain.

WTB. London, 18. Mai. Reuter. Amtlich wird mitgeteilt: Briand und Chamberlain hatten längere sehr freundschaftliche Unterredungen, in deren Verlauf sie die verschiedenen internationalen Probleme prüften. Die Besprechungen ergaben vollständige Uebereinstimmung der Auffassungen. Beide stellten erneut die Tätigkeit der Entente cordiale zwischen Frankreich und Großbritannien sowie die Notwendigkeit fest, die Entente als sicherste Grundlage des europäischen Friedens zu stärken.

### Aeußerungen der Pariser Presse.

Eigener Drahtbericht.

GA. Paris, 19. Mai. Die Morgenpresse unterstreicht stark die politische Bedeutung der gestrigen Unterredung des französischen und des englischen Außenministers in London.

Die beiden Minister haben sich über alle schwebenden Fragen unterhalten. Ueber China und Tanger ist nach den heute früh aus London hier vorliegenden Berichten bald eine gemeinsame Auffassung festgestellt worden. Schwieriger gestaltete sich schon die Behandlung der südslawischen Frage. Hier gehen die Ansichten beider Länder bekanntlich schon erheblich auseinander. Frankreich wirft England bekanntlich vor, Mussolini zu sehr freie Hand gelassen zu haben oder gar ihn zu seinem Vorgehen gegen Südslawien ermutigt zu haben. Das „Echo de Paris" drückt das heute in folgenden Worten aus: Gewiß, der Vertrag von Tirana berührt unsere Interessen nicht, aber aus diesem Vertrage rühren alle Unruhen mit dem Adriatischen Meer her. Hätte Chamberlain im September 1926 nur ein Wort gesagt, so hätten die Ereignisse eine viel weniger gefährliche Wendung genommen. Er hat aber geschwiegen, und nun ist es zu spät.

Die wichtigste Frage, über die sich die beiden Außenminister unterhalten haben, ist nach den heutigen Morgenblättern die russische Frage, die nach ihrer Meinung unmöglich ohne Rückwirkung bleiben kann auf die Einstellung Englands Deutschland gegenüber. Die Rheinlandfrage selbst wird hiervon nur mittelbar berührt, denn vor dem 15. Juni werden England und Frankreich von der Erörterung der Frage der Herabminderung der Besatzungstruppen nichts wissen wollen. Der 15. Juni ist der Termin für die Beendigung der Zerstörung der 80 Stützpunkte im Osten. Deutschland soll erst diese Entwaffnungsbestimmung erfüllen und zugesagt haben, daß die Erfüllung dieser Bestimmung „ordnungsmäßig" festgestellt werden könne. Dann will man weiter sehen.

Auch diese Frage scheint also geklärt. Aber die französischen Nationalisten gehen noch einen Schritt weiter und folgern folgendermaßen: Wenn England uns jetzt Deutschland gegenüber zum Nachgeben veranlassen will, damit dieses nicht Rußland in die Arme getrieben werde, so lautet

unsere Antwort klar: Auf diesem Wege können wir euch nicht folgen, ohne unsere Garantien und Sicherheiten in Gefahr zu bringen; denn dadurch kommen nur neue Verwirrungen und Unruhen über Europa, und das hieße, die Staaten, die für diese Unruhen in gleicher Weise verantwortlich sind, zu stärken: Deutschland und Rußland.

Die „Action Francaise" überschreibt ihren heutigen Leitartikel: „Die Mächtekonferenz von Genua und Locarno" und stellt fest, daß diese beiden sich sehr glichen. Hätten England und Frankreich nur einig ein Nein den deutschen Forderungen gegenübergestellt, so hätte die Illusion von Locarno nicht Deutschland immer neue Forderungen stellen lassen; dann hätte Kanzler Marx auch nicht seine Rechtsdrehung gemacht, dann wären die Nationalisten nicht in die Regierung eingetreten. Die Räumung des Rheinufers wird Deutschland selbstverständlich nicht genügen; denn die Liste seiner Forderungen sei sehr groß.

# Der schwarze Börsen-Freitag vor dem Landtag.

GA **Berlin**, 18. Mai. Der Landtag beschäftigte sich heute mit der dritten Etatberatung, und zwar kam man noch einmal auf die Einzeletats zu sprechen. Von vormittags 11 Uhr bis in die Abendstunden hat man wieder einmal geredet und alles das, was in der zweiten Lesung lang und breit behandelt worden ist, noch einmal in dritter Lesung, um je seinen Wählern draußen im Lande zu zeigen, daß man reden kann, wiederholt. Den ersten Höhepunkt der Sitzung bildeten **schwere Angriffe des Deutschnationalen Wildberg gegen den Landwirtschaftsminister**, dem er einmal vorwarf, er behandele die Beamten nach zwei verschiedenen Grundsätzen, und zum zweiten, der Landwirtschaftsminister habe in Nord-Schleswig nationalpolitische Interessen verletzt. Das rief natürlich den Landwirtschaftsminister Dr. Steiger ausgerechnet an dem Tage, an dem er 65 Jahre alt geworden ist, auf den Plan zu einer heftigen Entgegnung. Er forderte den Abgeordneten auf, noch in dieser Landtagssitzung die Namen der Beamten zu nennen und wies nach, daß Schleswig-Holstein ganz besonders innerhalb der notleidenden Grenzmark berücksichtigt worden sei.

**Beim Handels- und Gewerbeetat**

erörterte Abg. Dr. Wäntig (Soz.) die Vorgänge an der Börse.

### Handelsminister Schreiber

erklärte dazu: Seitens meiner Verwaltung ist dazu folgendes zu bemerken: Die Reichsbank hat am Samstag dem 7. Mai mit dem Handelsministerium Verbindung aufgenommen. Am 9. und 10. Mai sind die Erwägungen des Reichsbankpräsidenten von einem seiner Herren mit meinem zuständigen Referenten, der gleichzeitig Staatskommissar bei der Berliner Börse ist, erörtert worden. Es wurde dabei ein Einverständnis erzielt, eine gewisse Einschränkung der Reportgelder vorzunehmen, da es nötig sei, einer übertriebenen Spekulation entgegenzutreten. Es bestand volles Einverständnis darüber, daß gegenüber der Börse seitens der Reichsbank keinerlei Maßnahmen durchgeführt werden sollten, ohne sich vorher mit dem Staatskommissar zu verständigen. Man war auch darüber einig, daß gegenüber einem so empfindlichen Institut, wie es die Börse ist, mit den für sie geeigneten Mitteln in vorsichtiger Weise vorgegangen werden müßte. Es ist dann seitens der Stempelvereinigung der Beschluß gefaßt worden, die Reportgelder bis zum 15. Juni um 25 Prozent zu kürzen, und falls es sich dann noch als erforderlich herausstellen sollte, weitere Kürzungen vorzunehmen. Die Stempelvereinigung hat diesen Beschluß in der Tagespresse am Freitag dem 13. Mai veröffentlicht. Das Handelsministerium ist ebenso wie der Berliner Börsenvorstand durch die Veröffentlichung völlig überrascht worden. Ich stehe wegen der Veröffentlichung in der gewählten Form auf dem Standpunkt, daß das vom Reichsbankpräsidenten erstrebte Ziel auf andere Weise hätte erreicht werden können, ohne eine so starke Erschütterung der Börse herbeizuführen, wie sie am Freitag eintrat. Daß in letzter Zeit die reine Spekulation des Publikums eine große Rolle spielte, ist gewiß. Auf der anderen Seite fanden aber auch erhebliche Umsätze gerade in führenden Papieren statt, welche sich aus dem Streben nach Dauerbeteiligung und wirtschaftlicher Zusammenfassung verschiedener Unternehmungen erklären. Die Börse hat auf die Veröffentlichung am Freitag vielleicht deshalb um so stärker reagiert, als der Beschluß der Stempelvereinigung dem Gros der Börsenbesucher erst wenige Stunden vor Beginn der Börse bekannt wurde und die Börse mehr als ein Jahr fast ununterbrochen von Haussetendenz beherrscht war. Auf Grund der stattgehabten Aussprachen kann erwartet werden, daß, sofern künftig die Gesamtheit der Börsengeldgeber mit Rücksicht auf allgemein wirtschaftliche Gesichtspunkte vor Entschlüssen von ähnlicher Tragweite gestellt werde, mit den mit Börsenangelegenheiten befaßten Stellen so rechtzeitig Fühlung genommen wird, daß Schädigungen der Allgemeinheit vermieden werden.

### Beim Haushalt der Justizverwaltung

erklärte Abg. Kenkel (DN.): „In der Linkspresse werden mir, offenbar veranlaßt durch den Abgeordneten Kuttner, immer wieder Vorwürfe gemacht, daß ich ein Begünstiger des Spitzelwesens sei. Ich habe mit dem Plauener Prozeß viel weniger zu tun als beispielsweise der Abgeordnete Heilmann. Der im Plauener Prozeß vielgenannte Aktenverkäufer ist im Frühjahr 1925 bei mir gewesen. Er hatte mir Aktenmaterial vorgelegt — ich glaube von den Deutschen Werken — und behauptete, diese Akten seien der Schlüssel zum ganzen Barmatprozeß. Ich habe ihm empfohlen, diese Akten dem Vorsitzenden des Landtagsausschusses einzusenden. Von Herrn Dr. Stresemann war bei diesen Besprechungen mit keinem Wort die Rede. (Hört! Hört! rechts.) Ein Ansinnen, daß ich die Akten erwerben sollte, habe ich abgelehnt. (Erneutes Hört! Hört! rechts.) Der Abgeordnete Kuttner hat mir weiter vorgeworfen, ich hätte aus dem Hinterhalt den ersten Schuß auf Höfle abgegeben. Ich habe bereits schon früher einmal gesagt, daß ich mich damit rühme, die erste Notiz gegen Höfle in die Zeitungen gegeben zu haben, auf die die Verhaftung Höfles erfolgt ist. Wer den Gang des Barmat-Prozesses verfolgt, der wird mit mir der Ansicht sein, daß jeder, der etwas zu der dunklen Angelegenheit Höfle beigetragen hat, sich verdient gemacht hat. (Sehr richtig! rechts.) Nun kommt der Hauptvorwurf des Herrn Kutinez. Ich soll einen aus der Strafanstalt Entlassenen namens Zäuner unterstützt haben. Das ist richtig. (Hört! Hört! links.) Zäuner hatte Akten bei sich, in denen sich ein Brief befand, der viele im Barmatprozeß genannte Personen aufs schwerste belastete. (Hört! Hört! rechts.) Zäuner bat mich, den Präsidenten des Strafvollzugsamtes und noch andere Justizinstanzen um die Genehmigung zur Veröffentlichung dieses Materials zu ersuchen, die ihm aber nicht erteilt wurde. Mir ist nur dunkel, warum die Behörden dieses für den Barmatprozeß wichtige Material nicht verwendet haben. (Sehr richtig! rechts.) Der eine sammelt Briefmarken, der andere Kupfermünzen. Ich sammle derartige interessante Dokumente der Zeitgeschichte. (Sehr gut! rechts.) Ich bin nicht ein Intimus von Kußmann und Caspary, zähle die beiden aber zum Kreise meiner Bekanntschaft. Diese beiden Männer haben nach meiner Ansicht große Verdienste um den preußischen Staat, und hätte man ihnen freie Hand gelassen, so bin ich davon überzeugt, würden noch einige Herren die Anklagebank zieren, die jetzt noch frei herumlaufen. (Hört! Hört! rechts.) Kußmann und Caspary befinden sich noch im Disziplinarverfahren. Dabei sind ihnen als Beamte Hand und Mund gebunden. Sie können sich gegen die infamen Angriffe, die seit 2½ Jahren in einer Weise, wie dies in Preußen noch nie möglich war, gegen sie erhoben werden, nicht verteidigen." (Sehr wahr! rechts.)

### Justizminister Dr. Schmidt

wies den Vorwurf des Abg. Kenkel, daß er die ihm unterstellten Gerichtsassessoren Kußmann und Caspary nicht gegen die gegen sie erhobenen Angriffe in Schutz genommen habe, unter Hinweis auf den inzwischen gegen Kußmann ergangenen Suspensionsbeschluß des Disziplinarsenats zurück. Mehr könne er zur Zeit mit Rücksicht auf das Disziplinarverfahren nicht sagen.

Abg. Kuttner (Soz.) wandte sich gegen die Ausführungen des Abg. Kenkel, der zugegeben habe, daß er den Artikel über den nächtlichen Aktentransport, der den ersten Vorwand für das Einschreiten der Staatsanwaltschaft gegen den Minister Höfle gegeben habe, veröffentlicht habe. Die Behauptungen dieses Artikels, so führte Kuttner weiter aus, habe sich Kenkel Wort für Wort aus den Fingern gesogen. (Hört! Hört! links.) Der Abg. Kenkel gebe auch zu, daß er einen aus dem Zuchthaus entlassenen Hochstapler dauernd mit Geld unterstützt habe. Auf wiederholte Anfragen habe Kenkel in überheblichem Ton geantwortet, der eine sammle Briefmarken, der andere Kupfermünzen, der andere anderes. Ja, wer eine Vorliebe für Schweinehunde habe, der sammle Schweinehunde. (Vizepräsident von Kries erklärte, diesen Ausdruck rügen zu müssen, falls er sich auf einen Abgeordneten beziehe.)

### Justizminister Dr. Schmidt

erwiderte dem Abg. Kuttner, es treffe zu, daß dem Landgerichtsdirektor Löwenthal in Magdeburg zwar nicht eine Rüge, aber eine Mahnung erteilt worden sei.

Damit schloß die Aussprache zum Justizetat.

Der Aeltestenrat des Landtages änderte seine Dispositionen über den Sitzungsabschnitt nach Pfingsten ab. Die Pfingstferien sollen nicht bis zum 13., sondern bis zum 19. Juni dauern. Am 20. Juni will das Haus dann bis zum 2. Juli noch Plenarberatungen abhalten. Nach Erledigung der zweiten Beratung der Landgemeindeordnung sollen am 2. Juni die Städteordnung und die Landgemeindeordnung noch zur dritten Beratung gestellt werden. Außerdem sollen noch von größeren Gesetzen die Entwürfe über das Unterelbegebiet und über das neue Polizeibeamtengesetz verabschiedet werden. Die großen Ferien sollen bis zum 11. Oktober dauern.

# Völkerrecht im Weltkrieg.

## Der Bericht Dr. Bells über die Ergebnisse des 3. Unterausschusses.

Reichstagsabgeordneter Dr. Bell erstattete im Reichstag folgenden Bericht über die Tätigkeit des dritten Unterausschusses des am 20. August 1919 von der Nationalversammlung eingesetzten und seitdem vom Reichstag bestätigten sogenannten „Großen Parlamentarischen Untersuchungsausschusses":

Der dritte Unterausschuß hatte zu prüfen: „ob in der militärischen und wirtschaftlichen Kriegführung Maßnahmen angeordnet oder geduldet worden sind, die Vorschriften des Völkerrechts verletzt haben oder über die militärische und wirtschaftliche Notwendigkeit hinaus grausam und hart waren". Der Ausschuß sah seine Aufgabe nicht darin, einzelne Beschwerden nachzuprüfen oder dem Auslande eine „deutsche Gegenliste" zu überreichen, vielmehr die Maßnahmen der Regierungen und militärischen Kommandostellen der kriegführenden Mächte daraufhin zu prüfen, wieweit der Wille, die völkerrechtlichen Bestimmungen einzuhalten und Zuwiderhandlungen abzustellen, bei den kriegführenden Mächten vorhanden war. Das ausländische Material dafür lag nur lückenhaft vor. Der Ausschuß hofft, daß die früher feindlichen Regierungen durch seine Anregung zur Weiterbearbeitung der aufgeworfenen Fragen veranlaßt werden. Es wäre erwünscht, wenn die

**oft von Deutschland angeregte internationale Prüfung**

der von sämtlichen kriegführenden Parteien vorgebrachten Beschwerden über Verletzungen des Völkerrechts in nicht zu ferner Zeit zustande käme.

Die einleitende Untersuchung über die Maßnahmen, die die verschiedenen Regierungen getroffen haben, um die Kenntnis der Haager Landkriegsordnung bei ihren Völkern durchzusetzen, ergab, daß man sich im allgemeinen mit dem wörtlichen Abdruck der Landkriegsordnung begnügt hat, ohne im Unterricht der Offiziere und Mannschaften viel Zeit auf das Thema zu verwenden.

Die Verletzung der belgischen Neutralität durch den deutschen Einmarsch 1914 hat der dritte Unterausschuß, weil ihm das tatsächliche Material vom ersten noch nicht dargeboten ist, bis jetzt nicht abschließend behandelt. Im Laufe dieses Jahres wird die Frage zur Erledigung kommen.

Hinsichtlich des

**belgischen Volkskrieges**

kam der Ausschuß zu dem Ergebnis, daß die militärischen Handlungen der belgischen Bevölkerung gegen das deutsche Heer weder den Haager Vorschriften über den organisierten noch über den unorganisierten Volkskrieg ganz entsprochen haben.

Ob die Deportation belgischer Arbeiter im Jahre 1917 (etwa 70 000) grundsätzlich völkerrechtswidrig war oder nicht, läßt die Mehrheit des Ausschusses unentschieden, die Minderheit bejaht die Völkerrechtswidrigkeit.

Der Unterseebootkrieg ist als Repressalie gegen die völkerrechtswidrige englische Blockade als völkerrechtlich zulässig erklärt. Dies gilt auch vom uneingeschränkten U-Bootkrieg.

**Das Recht zu Angriffen aus der Luft**

auf alles, was als Kraftquelle der feindlichen Kriegführung gelten kann, ist festgestellt. Angriffe auf Londoner Arsenale, Docks usw., die Kriegsmaterial enthielten, waren demnach berechtigt. Die Londoner City wurde, obgleich sich Arsenale in ihr oder in unmittelbarer Nähe befanden, nur an Sonntagen oder nachts, d. h. wenn sie menschenleer war, beschossen. Von Paris wurden auch Stadtteile ohne militärische Anlagen oder Vorräte nach mehrfacher Androhung als Repressalie gegen die Beschießung offener militärisch bedeutungsloser deutscher Orte ohne irgendwelche militärischen Vorräte so lange aus der Luft beschossen, bis der Zweck der Repressalie erfüllt war.

**Der deutsche Gaskrieg**

entsprach, abgesehen von der Verwendung der Grün- und Gelbkreuzgranaten, dem Völkerrecht. Diese wurden erst verwendet, nachdem das französische Heer mit völkerrechtswidrigen Gaskampfmitteln vorangegangen war.

Die Gefangenenbehandlung entsprach an der Front bei keinem Heer ganz den Forderungen des Völkerrechts. In den Lagern in Deutschland entsprach die Behandlung dem deutschen Militärrecht, die Verpflegung den durch die englische Blockade verschlechterten Verhältnissen. Die viel besprochenen Mißhandlungen im Sennelager haben sich als unwahr erwiesen. Die Flecktieberepidemie wurde, sobald sie erkannt war, mit aller Hingebung des Sanitätspersonals bekämpft.

Im Wirtschaftskrieg standen sich kontinentale Auffassung, die das Privateigentum und die privaten Rechte für unantastbar hält, und englisches Common Law mit seiner radikaleren Kriegsauffassung, die das Privateigentum und die privaten Rechte vom militärischen Zugriff nicht ausnimmt, gegenüber. Der Ausschuß hält die allgemeine Durchsetzung der kontinentalen Auffassung für eine Aufgabe der Weiterbildung des Völkerrechtes.

In der

**Behandlung der Hospitalschiffe**

ist von beiden Seiten in einzelnen Fällen gegen das Völkerrecht verstoßen. Nachdem Flaggenmißbrauch bei Deutschlands Gegnern erwiesen war, durfte Deutschland Sperrzonen einführen. Eine Fahrstraße für wirkliche Hospitalschiffe wurde freigelassen. Im Mittelmeer begleiteten spanische Offiziere die Hospitalschiffe der Entente, worin Deutschland eine hinreichende Bürgschaft gegen Flaggenmißbrauch erblickte.

Die

**Zerstörungsmaßnahmen**

bei den deutschen Rückzügen 1917 und 1918 erfolgten, wie eidliche Bekundungen ergaben, aus rein militärischen Erwägungen. Ob die militärische Notwendigkeit in jedem Einzelfall tatsächlich vorlag, konnte nicht mehr geprüft werden. Die Zerstörungen beim Rückzug auf die Hindenburgstellung beschränkten sich auf eine Zone unmittelbar vor der neuen Linie. Beim Rückzug aus Belgien und Nordfrankreich 1918 wurden Bergwerke unter Tage nur solange zerstört, als mit einem Fortgang des Krieges bis 1919 gerechnet wurde. Dann nur noch über Tag, und mit der Annäherung an den Waffenstillstand in immer geringerem Ausmaß.

Der Redner gab zum Schluß der Hoffnung Ausdruck, daß das Werk des Ausschusses, der von dem Bestreben strenger Sachlichkeit geleitet war, dazu beitragen werde, der zukünftigen Geschichtsforschung die Feststellung der historischen Wahrheit über Völkerrechtsverletzungen im Weltkrieg zu ermöglichen. „Möge es", so schloß er, „vor allem aber der Gemeinschaftsarbeit der Kulturnationen gelingen, aus den Erfahrungen des Weltkrieges die zeitgemäße Neubildung des Völkerrechts auf der Grundlage der Gerechtigkeit und der Humanität zu verwirklichen." (Beifall.)

Die beiden Sozialdemokraten Dr. Levi und Dittmann sowie der Kommunist Stöcker kritisierten die Ausführungen Bells und suchten sie als unrichtig hinzustellen. Daraufhin ergriff Dr. Bell nochmals das Wort. Manche der Ausführungen der Vorredner, so bemerkte er, könnten den Eindruck erwecken, daß wir uns nicht in einem deutschen Parlament befänden. (Unruhe links.) Die Kritik sei von keinerlei Sachkenntnis getrübt. Der Ausschuß habe sich der größten Objektivität befleißigt. Die ungerechten Angriffe gegen die Sachverständigen verdienten schärfste Zurückweisung. Es scheine fast, daß es hier Kreise gebe, denen das Ergebnis der Untersuchungen unbequem geworden sei. Die hier geübte Kritik sei dem Ansehen der Deutschen Republik sicher nicht förderlich gewesen. (Beifall bei den bürgerlichen Parteien.)

Abg. Dr. Külz (Dem.) sah in der Aussprache einen Beweis dafür, wie schwierig es für ein Parlament sei, bei historischen Tatsachen zu entscheiden. Die Arbeit des Ausschusses hätte jedenfalls eine gerechtere Würdigung verdient. Die Debatte könne leicht im Auslande den falschen Eindruck erwecken, als seien die Deutschen die Hauptschuldigen im Kriege gewesen.

Damit schloß die Beratung.

### Arbeitsverhandlungen bei der Reichsbahn.

Eigener Drahtbericht.

GA **Berlin**, 18. Mai. Bei der Reichsbahnhauptverwaltung finden am Dienstag nächster Woche Verhandlungen mit den Vertretern der Reichsbahngewerkschaften über die Neuregelung der Arbeitszeit statt, und zwar ergeben sich diese Verhandlungen aus den seiner Zeit geführten Verhandlungen über die neue Lohnerhöhung.

### England übernimmt die Führerschaft gegen Rußland.

Eigener Drahtbericht.

GA. **London**, 19. Mai. Die Wichtigkeit des gestern vom Foreign Office herausgegebenen Communiqués liegt, woran nicht mehr zu zweifeln ist, in der Bedeutung der Antirussenfront. Für Deutschland ist diese Frage insofern von Wichtigkeit, als die Rheinlandräumung hiermit in Zusammenhang gebracht wird. Deutschland wird Definitives nicht zu erwarten haben, bevor es nicht seinen Standpunkt dieser neuen französisch-englischen Front gegenüber erklärt haben wird.

Die „Westminster Gazette" glaubt zu wissen, daß England endgültig die Führerschaft in Europa gegen Sowjetrußland übernommen habe. Andere Länder seien bereits diesem Beispiel gefolgt. Ein Feldzug größten Stils hätte begonnen, Sowjetrußland diplomatisch und ökonomisch zu isolieren. Die Kunde auf die Arcos sei nur das letzte Stadium dieser Entwicklung gewesen. Das Kabinett habe mit Sir Austen Chamberlain den Antirussen nachgeben müssen.

### Das dritte Kabinett Seipel.

TU. **Wien**, 19. Mai. (Funkspruch.) Der österreichische Nationalrat hat heute dem gestrigen Vorschlag des Hauptausschusses angeschlossen und als Regierung ein drittes Kabinett Seipel gewählt. In ihm sind wieder vertreten: Großdeutsche, Christlich-Soziale und Landbund. Heute nachmittag hat das Kabinett beim Bundespräsidenten den Eid auf die Verfassung geleistet. Um 2 Uhr nachmittags die Nationalratssitzung mit einer Regierungserklärung des Bundeskanzlers wieder eröffnet werden.

### Deutschlands erste Richterin.

Seit dem 16. Mai 1927 hat Deutschland seine erste Amtsrichterin. Die Dame, die der preußische Justizminister zur ersten deutschen Richterin ernannte, ist Fräulein Dr. jur. Maria Hagemeyer aus Köln, zur Zeit Hilfsarbeiterin im Justizministerium.

Dr. Maria Hagemeyer durchlief den üblichen Studiengang des Juristen. Sie ist 1896 in Köln geboren und bestand während des Krieges Ostern 1916 das Abiturium. Im Oktober 1924 bestand sie das Assessorexamen und war seitdem im preußischen Justizministerium beschäftigt.

### Die Heranbildung des Arbeiternachwuchses.

#### Eine Lehrwerkstatt in industriellen Betrieben

Neben der Frage: „Was soll der Junge werden?" gewinnt heute immer mehr die Frage an Bedeutung: „Was soll unsere Tochter werden?" Die unsichere Zukunft der jungen, schulentlassenen Mädchen an und für sich und in bezug auf die spätere Heirat fordert heutigen Tages, daß junge Mädchen aller Schichten einen Beruf erlernen müssen, um etwas gelernt zu haben und später auf eigenen Füßen stehen zu können.

Mit Vorliebe denken sie an den kaufmännischen Beruf, Verkäuferin und Kontoristin. Es ist zweifellos heute an kaufmännischen Durchschnittskräften ein Ueberangebot vorhanden, und die Erfahrung lehrt, daß viele Verkäuferinnen und Kontoristinnen umlernen und zu Fabrikberufen gehen müssen. Das Ergreifen eines praktischen Berufes bietet aber in jetziger Zeit für unsere Mädchen gute Aussichten für die Zukunft. In diesem Punkte möchte man sich Amerika auch zum Vorbild nehmen.

Was muß man nun aber von einer Lehrlingsfer Art verlangen? Zunächst, daß sie den jungen Mädchen eine gute Berufsausbildung gibt; andererseits muß die Lehrzeit auch alle sonstigen Fähigkeiten des Mädchens entwickeln und pflegen, um aus ihm einen brauchbaren Menschen zu machen, nicht zuletzt aber das Mädchen alles das lehren, was es gegebenenfalls als zukünftige Hausfrau und Mutter braucht. Die Lehrwerkstatt muß den jungen Mädchen Gelegenheit zu Turnen und Sport geben, damit sie gesunde und lebensfrohe Menschen werden. Die Anforderungen, die an die Ausbildung der jungen Mädchen gestellt werden, sind also sehr groß und vielseitig, denen bisher in den wenigsten Fällen genügend Rechnung getragen worden ist.

Hierin Wandel zu schaffen und mit gutem Beispiel voranzugehen, haben sich zwei bedeutende Firmen des Wuppertals entschlossen. Die Firma J. P. Bemberg, A.-G., wird mit der Firma Hölkenseide G. m. b. H., eine besondere Lehrwerkstatt zur Ausbildung junger Mädchen für ihre Textilabteilungen in allernächster Zeit einrichten.

Nach einer Eignungsprüfung werden die jungen Mädchen von 14—15 Jahren in einer Ausbildungslehrzeit von zwei Jahren planmäßig mit den Arbeitsverrichtungen aller Textilabteilungen vertraut gemacht, so daß sie den ganzen Arbeitsprozeß kennen lernen. Denn den Sinn der Arbeit verstehen, macht befreiender und die Arbeit interessanter. In der Werkschule werden sie in Fachkunde, Gemeinschaftskunde und in allen hauswirtschaftlichen Fächern, wie Kochen, Nähen, Stopfen usw., unterrichtet, ferner werden sie in häuslicher Krankenpflege und Säuglingspflege unterwiesen, Turnen und Sport sollen ihren Körper ertüchtigen, was gerade auch für junge Mädchen von ganz besonderem Werte ist. Das ist der Grundstein der Volksgesundheit; frohe Wander-

rungen sollen den Sinn für die Natur wecken und auch dafür, daß sie später ihr eigenes Heim sonnig und gemütlich gestalten können. Auch in geistiger Hinsicht sollen die Mädchen gefördert und ihnen Erholungs- und Anregungsstunden geboten werden. Lese-, Vortrags- und Handarbeitsabende dienen dazu. Ferner steht den jungen Mädchen eine eigene Lehrwerkstatt-Bücherei zur Verfügung; aus guten Büchern können sie Nutzen ziehen. Durch Elternabende wird die Verbindung mit dem Elternhaus aufrechterhalten, das natürlich bei der Erziehung der Mädchen nicht entbehrt werden kann. Die Mädchen erhalten während der Ausbildung Tariflohn, außerdem wird den Eltern eine Erziehungsbeihilfe gewährt.

Zusammengefaßt sind berufstüchtige Mädchen, berufliche Wertung und Förderung in jeder Beziehung die Ziele der Ausbildung.

Es sei hiermit auf die Anzeige in der heutigen Ausgabe hingewiesen.

# Lokales.

## Briefaufschriften.

a. Die wiederholten Hinweise, daß es sich empfiehlt, auf Briefsendungen nach Ländern, wo die deutschen Schriftzeichen nicht gelesen werden können, die Anschriften in der Sprache des Bestimmungslandes oder wenigstens mit lateinischen Buchstaben zu schreiben, finden immer noch nicht die nötige Beachtung. Neuerdings klagt die griechische Postverwaltung, daß ihr Briefsendungen — sogar eingeschriebene — aus Deutschland zugehen, die Aufschriften in deutschen Buchstaben tragen, wodurch das Sortieren der Sendungen außerordentlich erschwert und die Zustellung wesentlich verzögert werde. Es wird daher nochmals — zum Vorteil sowohl der Absender als auch der Empfänger — dringend geraten, bei Sendungen nach Ländern, wo die deutsche Sprache und Schrift wenig oder garnicht gebräuchlich ist, in der Anschrift die Sprache des Bestimmungslandes oder eine andere dort bekannte Sprache anzuwenden, mindestens aber die Anschrift mit lateinischen Buchstaben zu schreiben, die Sendungen laufen sonst Gefahr, unrichtigen Empfängern ausgehändigt oder als unzustellbar behandelt zu werden.

## Elberfeld.

### Zusammenschluß der Zivilsupernumerare.

e.— Am Dienstag fand im „Handelshof" in Elberfeld eine zahlreich besuchte Versammlung der Zivilsupernumerare (gehobene mittlere Beamte aus dem Zivilanwärterstande) von Elberfeld und Barmen statt. Zweck der von den Zivilsupernumerarvereinen der Reichsbahn, der Post und der Gemeinden Barmen und Elberfeld ausgehenden Veranstaltung war die Gründung der Ortsgruppe Wuppertal des Bundes deutscher Supernumerare. Bundesdirektor Schuler (Berlin) hielt ein Referat über „Unser Bund, sein Ausgang und sein Ziel". In längeren, interessanten Ausführungen suchte der Redner nachzuweisen, daß die Abwehr der dem Supernumerarstande drohenden Gefahren einen engen Zusammenschluß aller Standesbrüder erfordere. Die Worte Schulers fanden den lebhaften Beifall der Versammlung. Nach der darauf folgenden Gründung der „Ortsgruppe Wuppertal" entsandten die angeschlossenen Vereine je zwei Vertreter in den Vorstand. In seinem Schlußwort dankte der 1. Vorsitzende Düsenberg allen, die sich um das Zustandekommen der Ortsgruppe verdient gemacht haben und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch die noch fernstehenden Supernumerare der Justiz-, Polizei-, Finanz- und Zollbehörden sich bald der Ortsgruppe anschließen möchten.

e.— **Sonnenfinsternis am 29. Juni.** Am Mittwoch dem 29. Juni tritt eine Sonnenfinsternis ein, die bei klarem Wetter wahrnehmbar sein dürfte. Die Finsternis beginnt um 5,23 Uhr morgens und dauert bis 7,20 Uhr morgens.

e.— **Erfolgreiche Stenographen.** Der Bergische Kreis Stolze-Schrey'scher Stenographen hielt in Wermelskirchen seine Frühjahrstagung ab. Die Versammlung war gut besucht. Aus den geschäftlichen Verhandlungen ging hervor, daß das Leben in allen Vereinen sehr rege ist und die Anfängerkurse überall eine gute Beteiligung aufweisen. Bei dem Wettschreiben erzielten folgende Mitglieder des Stenographenvereins der städtischen Beamten Elberfeld in den mittleren und höheren Gruppen Preise: 300 Silben 1. Preis Hans Korth, 240 Silben 1. Preis Lucie Wildfang, 220 Silben 1. Preise Gerda Schnur und Berta Künchen, 180 Silben 1. Preis Theodor Stöver, 160 Silben 1. Preis: Elisabeth Wand, 3. Preis Karl Willken, und außerdem bei 140 Silben Walter Schmitz einen 3. Preis.

e.— Der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband in Elberfeld hatte eine Versammlung in den Handelshof einberufen, zu der auch Nichtmitglieder zugelassen waren. Nach einem Vortrage des Kreisgeschäftsführers Scharf über die Urlaubsfrage im bergischen Industriebezirk nahm Gauvorsteher Baudach aus Essen das Wort zu einem ausführlichen Vortrage über das Thema: „Der Berufsgedanke als Grundlage des deutschen Gemeinschaftslebens". Nachdem er zunächst die Nöte der Zeit umrissen hatte, führte er eingehend aus, wie der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband in der Pflege des Berufsgedankens als Arbeits- und Lebensgemeinschaft ein Mittel zum Wiederaufstieg des deutschen Volkes sieht. Die Angehörigen eines Berufes müßten dem Volke und dem Wohle der Allgemeinheit durch und innerhalb ihres Berufes dienen und in diesem Dienst den Inhalt ihres Lebens sehen. Nach einer Aussprache über verschiedene Fragen schloß der Ortsgruppen-Vorsteher Wiesemann die gut besuchte Versammlung gegen 11 Uhr.

e.— **Der Teckelklub Elberfeld-Barmen** veranstaltete am Sonntag eine Teckelschau. Etwa 100 Tiere wurden zur Begutachtung vorgeführt. Zum größten Teil konnte den Tieren das Prädikat Sehr gut erteilt werden, ein Beweis, daß auch heute noch ausgezeichnetes Teckelmaterial vorhanden ist. Der Verein tagt in Elberfeld, Hochstraße Nr. 86 bei Bornkessel, in Barmen im Hotel zur Post.

e.— **Berufsjubiläum.** Bei der Firma Nathan & Gumpertz, A.-G., feiert der Zuschneider Emil Peckhaus das Jubiläum seiner 40jährigen Tätigkeit.

# Vom Deutschen Saalbesitzertag.

In der gestrigen Hauptversammlung sprach, wie schon kurz berichtet, Syndikus Dr. Böhme (Berlin) über

**„Die Lage der deutschen Volkswirtschaft und das Saalbesitzergewerbe".**

Anschließend an die Steigerung der öffentlichen Lasten wandte er sich energisch gegen eine weitere Belastung von Wirtschaft und Mittelstand und kritisierte die unbegründete Erhöhung der Postgebühren. Scharf bemängelte er das rigorose Eintreiben der Steuern und redete aus Sparsamkeitsgründen einer Zusammenlegung von Finanz- und Steuerämtern, einer Vereinfachung des Steuerwesens, einer Beseitigung kleiner Finanzämter und der Schaffung besonderer Finanzämter für Aktiengesellschaften das Wort. Besonders eingehend behandelte der Redner die steuerliche Belastung des Saalbesitzergewerbes und hob hervor, daß die verschiedenen Steuerarten, wie Gewerbe-, Hauszins-, Lustbarkeitssteuern usw., das Gewerbe erdrosseln müßten, wie sich aus den zahlreichen Uebergängen von Gaststättenbetrieben an die öffentliche und halböffentliche Hand klar genug ergebe.

Reichstagsabgeordneter Holzammer ging in seinem Korreferat eingehend auf das

**Jugendschutzgesetz und das Schankstättengesetz**

ein und suchte nachzuweisen, welche Gefahren diese Gesetze für die Saalbesitzer böten. Sie bedeuteten nichts anderes als ein Ausnahmegesetz gegen das gesamte Gastwirtegewerbe im deutschen Vaterlande. Durch das Jugendschutzgesetz könne man die Jugend nicht erziehen. Durch derartige Bestimmungen würde das Gegenteil dessen erreicht, was man wolle. Das Gastwirtsgewerbe stehe heute wie kaum je zuvor vor einem Existenzkampf, deshalb sei eine restlose Geschlossenheit notwendiger als je.

Nach den beifällig aufgenommenen Vorträgen wurden die weiteren Beratungen auf heute vertagt. Die Verhandlungen fanden heute bei Hegelich in Unterbarmen statt und nahmen um 11 Uhr ihren Anfang. In der Hauptsache gilt es noch, zu zahlreichen

**Anträgen**

Stellung zu nehmen, die sich auf die Polizeistunde, die Erteilung von Tanzerlaubnissen, auf die Erteilung von Konzessionen in Tanzzelten, Tanzsälen und Saalgeschossen, Regelung der Konzessionssteuer, auf die gesetzliche Regelung des Volkstrauertages, die Lustbarkeitssteuer, das Musizieren von Militärkapellen, die Konzessionierung des Flaschenbier-Verkaufs und die gesetzliche Regelung der Lichtpreise erstrecken.

Von einzelnen Gewerkschaften sind gegen Saalbesitzer, die gelegentlich der Stahlhelmtagung in Berlin ihre Räume zur Unterkunft von Stahlhelmleuten gegen Bezahlung zur Verfügung stellten, Boykotterklärungen erfolgt. Hiergegen wurde vom Bundestag in der Vertreterversammlung Verwahrung eingelegt, da die Geschäftsräume der Saalbesitzer für alle Parteien vorhanden seien und die Saalbesitzer es ablehnen müßten, sich in die Geschäfte der politischen Parteien und ihre Streitigkeiten irgendwie einzumischen.

# Das Wuppertaler Handwerk zu wichtigen Tagesfragen

## Aus den Handwerksämtern Elberfeld und Barmen.

Gegen Einführung des Religionsunterrichts in die Berufsschulen. Börse und Handwerk.

Die Vollversammlung des Handwerksamtes Elberfeld beschäftigte sich mit einer ganzen Reihe wichtiger Fragen.

Die geplante Einbeziehung des Religionsunterrichts in den Lehrplan der Berufsschulen wurde nach eingehender Aussprache abgelehnt, wobei von allen Seiten zum Ausdruck kam, daß die Berufsschulen ihrer ganzen Zweckbestimmung nach lediglich der Vorbereitung auf den gewählten Beruf zu dienen haben, und daß alle sonstigen Fächer diese Arbeit über das zulässige Maß hinaus erschweren. Es wurde betont, daß der Turnunterricht und die Leibesübungen ebenfalls einzuschränken sind, da auch diese Fächer nicht in den Lehrplan der Berufsschulen gehören.

Dr. Rosochacki gab alsdann bekannt, daß in einer Besprechung mit der Stadtverwaltung zugesagt worden ist, daß die Reichsverdingungsordnung in allerkürzester Zeit möglichst unverändert der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden solle.

Stadtverordneter Münscher berichtete über die kommunalpolitischen Fragen und erläuterte in diesem Zusammenhang einzelne für das Handwerk wichtige Positionen des städtischen Etats.

In einem weiteren Vortrag von Dr. Rosochacki wurde Stellung zu verschiedenen Gesetzen und Gesetzesentwürfen genommen, so u. a. zu dem Arbeitsgerichtsgesetz, dem Entwurf zu einem Berufsausbildungsgesetz, zu dem Arbeitszeitnotgesetz und der geplanten Arbeitslosenversicherung. Es kam hierbei zum Ausdruck, daß das Handwerk nach wie vor darauf bedacht sein müsse, seine Interessen bei derartigen Gesetzentwürfen zu vertreten. Von besonderer Wichtigkeit für das Handwerk ist das Berufsausbildungsgesetz, durch das das gesamte Berufsausbildungswesen einheitlich für Handwerk, Industrie und Handel geregelt werden soll. Dem Erwerbslosenproblem wurde im Rahmen dieses Vortrages erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt, und es wurde betont, daß das Handwerk danach trachten müsse, tüchtigen Facharbeiternachwuchs heranzubilden, da die Gefahr bestände, daß in den nächsten Jahren ein Facharbeitermangel in die Erscheinung treten werde. — Bei der Besprechung der schon seit Jahren geforderten Verwaltungsreform kam zum Ausdruck, daß dieses Problem leider auch zum großen Teil durch die Maßnahmen der Wirtschaft selbst immer noch nicht gelöst werden konnte, da sich bei beabsichtigten Verwaltungsvereinfachungen durch Aufhebung irgendwelcher Behördenstellen meist die betroffenen Städte und Städtchen gegen die Auflösung solcher Behörden wenden. Trotzdem müsse unter Umständen gegen den Willen einzelner Wirtschaftskreise, die Verwaltungsreform zur Durchführung gebracht werden. In einigen Schlußausführungen streifte sodann der Referent die letzten Vorgänge an der Börse, die klar gezeigt hätten, daß augenblicklich die Unsicherheit der Börse, zum Teil hervorgerufen durch wahllose Spekulationen, auch eine Gefahr für das Handwerk bedeute, da nun zu leicht auch Handwerker sich verleiten lassen könnten, sich an solchen Spekulationen zu beteiligen.

Die erhöhte Belastung durch die neue Telephongebührenordnung wurde einer scharfen Kritik unterzogen, und es wurde mit allem Nachdruck weiterhin darauf hingewiesen, daß gegen die beabsichtigte Portoerhöhung mit allen Mitteln angegangen werden müsse, da eine solche Mehrbelastung für die Wirtschaft und insbesondere für das Handwerk unragbar sei.

Zum Schluß beschäftigte sich die Vollversammlung mit einer Anfang nächsten Jahres beabsichtigten Lehrlingsarbeitenausstellung, die in großzügiger Weise zur Durchführung gelangen soll. Der Geschäftsführung wurde nahegelegt, in dieser Angelegenheit mit der Stadtverwaltung Fühlung zu nehmen, um in allererster Linie die Raumfrage zu lösen. Es wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Stadtverwaltung, um diese Ausstellung zu ermöglichen, Räume kostenlos zur Verfügung stellen werde.

•

### Lossprechung von Lehrlingen.

e.— **Lossprechung von Lehrlingen.** In der Bäcker-Zwangsinnung wurde vor einigen Tagen der junge Nachwuchs dieses Gewerbes losgesprochen. Obermeister Göbel, der vor einigen Jahren die jetzige Lossprechung der Lehrlinge eingeführt hatte, hatte auch in diesem Jahre wieder die Meister und Lehrlinge, sowie die Vertreter der Berufsschule, des Berufsamtes und den Innungsgesangverein „Kornblume" zu dem Feste geladen. Ein gemeinsames Kaffeetrinken, zu dem die Lehrlinge die letzte Arbeit ihrer Lehrjahre, selbstangefertigte Kuchen und Torten, präsentierten, brachten den Anfang des harmonischen Zusammenseins. Obermeister Göbel ermahnte die Jungen, als Gesellen stets treu ihrer Pflichten zu gedenken, überreichte die Germaniapapiere und beglückwünschte die jungen Gesellen. Der stellvertretende Direktor der Knabenberufsschule, Eller, gab an Hand eines treffenden Beispiels den jungen Gehilfen seine letzten Ermahnungen und Lehren. — Wilms sprach im Namen der Eltern der Lehrlinge und dankte den Lehrherren für die aufgewendete Mühe. E. Schuhmacher appellierte an das Nationalgefühl der Jungen und bat sie dringend, stets ihrem Handwerk und ihrem Vaterland in treuer Pflichterfüllung zu dienen. Die Reden wurden von Gesangsstücken des Innungsgesangvereins umrahmt, die mit zu der Feierstimmung beitrugen.

•

### Gegen die Neubelastungen der Wirtschaft.

Aus der Gesamtvorstandssitzung des Handwerksamts Barmen. — Zum Lohnproblem.

b.— Der Gesamtvorstand des Handwerksamts Barmen wählte in seiner letzten Sitzung zum zweiten Vorsitzenden Schlossermeister Albrecht Schmidt, zum Kassierer den Schreinerobermeister Gustav Hahne, als Beisitzer den Klempnerobermeister Ernst Hunke, den Sattlerobermeister Emil Wesselmann und den Schmiedemeister Rüßmann.

Syndikus Boeker referierte über die neue Gebührenordnung der Reichspost. Es wurde auf das entschiedenste verlangt, daß die Spitzenvertretung des Handwerks sich mit aller Deutlichkeit gegen jede beabsichtigte Erhöhung der Postgebühren zur Wehr setze. Sodann berichtete der gleiche Referent über die Auswirkung der am 1. Mai 1927 geänderten Telephon- und Fernsprechgebühren. Es wurde ebenfalls beschlossen, Einspruch gegen die Belastung, die für die Wenigsprecher entsteht, zu erheben.

Der vorliegende Entwurf der Arbeitslosenversicherung wurde des weiteren zur Erörterung gestellt. Der Vorstand stellte sich auf den Standpunkt, daß eine Durchstaffelung unter Zugrundelegung der Lohnklassen nicht gut geheißen werden könne und auch das reine soziale Moment der Unterstützung völlig außer acht lasse. Es werde damit gewissermaßen eine Art Rente gegeben, die in ihrer Auswirkung zu unerträglichen Belastungen führen müsse.

Auch die neuen, am 1. Juli in Kraft tretenden erhöhten Sätze zur Invalidenversicherung seien belastend für die Wirtschaft. Für die Neueinführung einer neuen Lohnklasse liege keine Notwendigkeit vor.

Des weiteren wandte sich der Vorstand gegen die ganz gewaltig belastenden Beiträge zu den Berufsgenossenschaften.

Vorstehende Belastungen seien vom Standpunkt der Wirtschaft vollständig unbegreiflich und müßten das Kopfschütteln jedes ernst denkenden Wirtschaftlers erregen. Wie man auf solche Weise die Wirtschaft wieder beleben wolle, die soeben aus der schwersten Wirtschaftskrise herausgekommen sei, sei eine Frage, die sich alle verantwortungsvollen Stellen vorlegen müßten. Es müsse endlich einmal ernst mit dem Abbau der Belastungen in steuerlicher und sozialer Hinsicht gemacht werden.

In diesem Zusammenhang sei es auch notwendig, darauf hinzuweisen, daß die zur Zeit wieder einsetzenden Lohnbewegungen im Handwerk sich unbedingt in bescheidenen Grenzen halten müßten. Es sei eine Unmöglichkeit, heute Lohnerhöhungen zu verlangen oder durch den Schlichter festsetzen zu lassen, wenn auf der anderen Seite die Auswirkung dieser Erhöhungen nicht auch im Kundschaftsstundenlohn zum Ausdruck kommen könnte. Es bedeute aber praktisch nahezu eine Unmöglichkeit, die Unkostensätze und Stundenlöhne für die Kundschaft weiter heraufzusetzen. Das Handwerk erwarte, daß bei Erörterung des Lohnproblems diese sehr wichtigen Fragen nicht außer acht gelassen würden.

## Barmen.

### Vom Verein gegen den Alkoholismus.

b.— Im Barmer Verein gegen den Alkoholismus gab der Geschäftsführer einen Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1926. Weiten Kreisen der Bevölkerung wurde die Bedeutung der Alkoholfrage vor Augen geführt, einmal durch Verbreitung aufklärender Schriften, vor allem aber durch Vorträge und öffentliche Versammlungen, die gelegentlich der großen Tagung des Hauptvereins im September in Barmen abgehalten wurden. Ein engerer Zusammenschluß der Mitglieder wird den Kreis erweitern und die Arbeit wesentlich fördern helfen. Der Bericht der Fürsorgeschwester zeigte, wie notwendig ein intensiver Fürsorgedienst ist, um die Gefährdeten vor dem Untergang zu bewahren und den bedauernswerten Familien der Trinker Schutz und Halt zu bieten. Es wurde der Erwartung Ausdruck gegeben, daß diese Arbeit bei Behörden und Gerichten weitgehendste Unterstützung findet, wie das zum Teil auch schon der Fall ist. In der Aussprache wurde angeregt, den Barmer Milchhof zu veranlassen, an den Sportplätzen Milch zum Verkauf bereitzuhalten. Ferner soll der Einrichtung von Milchhäuschen besondere Aufmerksamkeit zugewandt werden. Der Verein erstrebt für die Jugend die Enthaltsamkeit, im übrigen die Mäßigkeit. Anmeldungen zum Beitritt nimmt die Geschäftsstelle, Heidterstraße Nr. 2, 1. Stock, entgegen, wo sich auch die Trinkerfürsorgestelle befindet. Besondere Sprechstunden sind dort auf Dienstag und Freitag nachmittag von 4½—6 Uhr angesetzt.

b.— **Städtischer Fischmarkt.** Die Preise stellen sich wie folgt: Portions-Bratschellfisch 25 Pfg., großer Seelachs im Schnitt 25 Pfg., dicker, fetter Kabliau im Schnitt 28 Pfg., Schellfisch im Schnitt, bester, 45 Pfg., Fischfilet 45 Pfg., Maifisch 70 Pfg., Rotzungen 75 Pfg., Zander 1 Mk., Steinbutt im Schnitt 1.50 Mk. 2-Pfd.-Dose Geleeheringe, Rollmops und Bratheringe je 80 Pfg., 2-Pfd.-Dose Rollmops in Remoulade 1.50 Mk., prima Matjesheringe Stück 20 Pfg.

b.— **Ein Anerkennungsschreiben des Reichspräsidenten** ist dem Steindruckereifaktor Aug. Göbel für seine 47jährige Tätigkeit bei der Firma Finette Sondermann & Co., Barmen, zugegangen.

e.— **Das ehemalige westfälische Fußartillerie-Regiment Nr. 7** hat am 2., 3. und 4. Juli eine Wiedersehensfeier in Köln. Hierbei erfolgt die Enthüllung des Garnison-Kriegerdenkmals und der Erinnerungstafel des Regiments. Anmeldungen für Offiziere an Major a. D. Pulkowski, Köln-Marienburg, für Unteroffiziere und Mannschaften an Herm. Schmidt, Köln, Apostelnstraße 19.

### Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Zum letzten Male in öffentlichen Vorstellungen singen die Herren Oevregaard und Weber im „Barbier von Bagdad" am Samstag 21. Mai in Barmen und am 23. Mai in der „Stummen von Portici" in Elberfeld. In der letzteren Oper ist auch Victor von Schenck Abschied angesetzt. In der Sonntagsvorstellung von „Carmen" in Elberfeld ist Emil Wolfgang Ritz letztmalig beschäftigt. — Der im gestrigen Artikel des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen" „Musik in Düsseldorf" als bemerkenswert gut besprochene Tenor, Dr. Franz Fellner vom Deutschen Landestheater in Prag, ist für die kommende Spielzeit als jugendlicher Heldentenor an die Wuppertaler Oper verpflichtet worden.

e.— **Thalia-Theater Elberfeld.** Aus der Kanzlei schreibt man uns: Das Gastspiel des Theaters künstlicher Menschen kann nur noch wenige Tage stattfinden. Es handelt sich bei diesem Gastspiel, worauf nochmals ausdrücklich hingewiesen sei, um die einzig dastehende Tatsache, daß bei diesem Theater künstlicher Menschen Wertvolleres geboten wird, als bei den meisten Theatern lebender Menschen. Die Schönheit der Stimmen des Opern-Ensembles ist in ihrer Zusammenstellung in ähnlicher Weise hier noch kaum gehört worden.

### Aus den Lichtspiel-Theatern.

e.— **Volkstümliche Morgenvorstellung im Modernen Theater, Elberfeld.** Am Sonntag wird das deutsche Filmwerk nach der gleichnamigen Kadettengeschichte von Ernst von Wildenbruch: „Das edle Blut" aufgeführt und vorher das Wiener Lustspiel „Die Zwillingsschwester" gezeigt. Jugendliche haben Zutritt.

### Vorträge und Versammlungen.

b.— **Im biochemischen Verein Barmen** spricht heute Donnerstag abend 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstraße, Dr. med. Brück, Elberfeld, über Nierenkrankheiten und ihre Behandlung auf biochemischer Grundlage. Der Eintritt ist frei.

## Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 7 Uhr. Samstag morgen 9.15 Uhr.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 7 Uhr. Jugendgottesdienst. Samstag morgen 9.30 Uhr.

**Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.**

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meder; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. K. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.


Lempertz
Barmen
das bekannte Haus für
Damen- und Kinder-Bekleidung
Kleiderstoffe — Seidenstoffe
Waschstoffe — Gardinen
Bettwaren — Strümpfe — Handschuhe usw.

# EINLADUNG

zur

# Mieder-Modenschau

**verbunden mit fachwissenschaftlichem Vortrag von Herrn Hermann Rosenberg, Teilhaber der Ski-Miederfabrik Lobbenberg & Blumenau, Köln.**

Des großen Erfolges wegen, zeigen wir auch am **Freitag dem 20. Mai, 4 Uhr nachm.,** im II. Stock unseres Hauses durch Vorführdamen die neuesten Erzeugnisse der berühmten Miedermarken „Ski" für starke und „Plastica" für schlanke Damen; **ferner moderne Bademäntel und Badeanzüge. — Außerdem zeigen wir moderne Tages- und Abend-Frisuren,** die in unserem Frisier-Salon hergestellt werden, gleichfalls durch Vorführdamen.

**Der Eintritt ist nur Damen gestattet. Platzkarten sind, soweit Plätze vorhanden, in unserer Wäsche-Abtlg. kostenlos erhältlich.**

# TIETZ

**ELBERFELD.**

12

---

Ziehung 24.–27. Mai und 2.–4. Juni

**Wohlfahrts-Lose nur Mk. 1.–.**

**Kölner Dombau-Geld-Los Mk. 3.–.**

Hauptgewinne: Bar Geld

**100 000 M**

**75 000 M**

**25 000 M**

# Glücksbrief

(2 Wohlfahrts- und 1 Kölner Los)

**MK. 5.–** (Porto und zwei Listen) (mit Porto 40 ₰ mehr)

versendet auch unter Nachnahme

Lotterie-Einnahme **DAHL** Lloyd-Reisebüro

**BARMEN** Altermarkt 12 Postsch.: Essen 21006 | **ELBERFELD** Döppersberg 2 Ecke Neue Fuhrstr.

---

**Ansichtspostkarten** in Lichtdruck Kupferdruck und farbig, sowie Neuanfertigung

**Photograph. Aufnahmen und Klischees** v. Maschinen, gewerbl. Gegenständen Innen- und Außen-Architekturen

**Wilh. Fülle G. m. b. H., Barmen. Tel. 537.**

---

Neuzeitliche, vollständige Triebwerks-Anlagen D J Normen

# Fritz Steller

Transmissions-Werk

**B·A·R·M·E·N**

Billige Preise — Ing.-Besuch kostenlos

Fernsprecher 954 und 5125.

Großes Lager in Einzelteilen

---

Die schönsten Pflanzen aller Art für

**Blumenkästen**

bekommen Sie im Gartenbaubetrieb

**August Haurath, Elb., i. d. Stöcken**

---

---

# 5000 blüh. Geranien

Meteor, Rubin, rosa und rote Efeugeranien in kräftiger Ware, per St. 75 ₰ empfiehlt die

**Gärtnerei Müller**

Elberf., Hellendahlerstr. 115. Fernspr. 1910.

---

das Beste zur Pflege der Schuhe.

Hersteller: „Eilfix-Werk, Velbert"

---

**Tüchtige Frauen**

will erzielen blitzblanke Möbel d. Möbelputz

**„Wunderschön"**

**Elberfeld:** O. & W. Vouwinkel, Farbw., Bahnhofstr.

**Barmen:** A. Voltmer, Farbw., Unterdörnerstr.

---

# Nur Freitag u. Samstag

Besondere Gelegenheit:

# Reste

in

# Herrenstoffen

nur Ia Qualitäten

in Längen von 1/2 Meter bis 3,70 Meter, darunter **kleine Reste** im Preise von

**0.50, 0.75, 1.- u. 1.50** p. St.

# Wohlgemuth

**Elberfeld, Erholungstr. 7, 1 Treppe.**

---

„Schnell nach Haus,

denn alles wartet daheim auf Quieta!"

Durch seine Güte und Bekömmlichkeit ist Quieta seit Jahrzehnten beliebt! Er schmeckt ausgezeichnet und ist dabei 2 bis 3 mal ausgiebiger als Bohnenkaffee und Malzkaffee. Wer reinen Bohnenkaffee gewöhnt ist, nehme zuerst halb Quieta und halb Bohnenkaffee.

# Quieta

Gold 40 % Bohnenkaffee — Rot 10 % Bohnenkaffee

Gelb 25 % Bohnenkaffee — Grün mit Kaffeezusatz

---

# Das Recht des Kraftfahrers

Mitteilungen a. d. gesamten Gebiete des Kraftfahrzeug-Rechts

Die vierzehntägig erscheinende

**Fachzeitschrift**

Der Führer durch das Labyrinth der Urteile und Verordnungen

Allen Kraftfahrern unentbehrlich

Durch die Post vierteljährlich Mk. 1.50

**Verlag W. Girardet, Essen**

---

# Taweba-Extra-Angebot

**Marb. Oel-Vordruck-Tapeten** für Küche und Treppenhaus, . . . . . Rolle 22, 20, 18 Pfg.

**Zimmertapeten,** lichtbest. Farbendruck, auf besten Papieren . . . . . Rolle 18, 16, 15 Pfg.

**Kreideduck- u. Volldeckertapeten,** lichtbest., für Küche, Zimm. u. Treppenhaus, Rolle 45, 40, 38, 35, 33, 30 Pfg.

**Linerusta-Ersatz,** 57 cm breit, schwere Qualität, moderne Muster . . . . . Rolle 1.50 Mk.

**Echte Linerusta,** durchgefärbt, für Treppenhaus, Herr. u. Speisezimmer-Sockel, mod. Muster, Mtr. 0.75 Mk.

**Rupfen Ia durchgefärbt,** 130 breit, . . . Mtr. 1.20 Mk.

**Druck-Rupfen** in vielen Mustern u. mod. Farbstellungen, 130 breit . . . . . Mtr. 1.65 Mk.

**Ideal-Wand-Matte,** 130 cm breit, aparte Muster u. Farbstellungen, . . . . . Mtr. 4.15, 2.65, 2.25, 1.90 Mk.

**Ia Bernstein-Fußboden-Lackfarbe,** 2 Pfd. 1.75, 1.65 Mk.

**Ia Leinöl-Vorstrichfarbe** . . . . . 2 Pfd. 1.45 Mk.

Bohnerwachs, Stauböl, Bronzen, Leime, Pinsel.

— nur Qualitäten. —

**Verkauf nur 4 Berlinerstraße 4.**

# Tapeten-Wenzel, Barmen

Versand überallhin frachtfrei.

---

# Hausierer!

Sämtliche **Bürstenwaren** usw. staunend billig bei

**Homberg & Felder,** Elbf. Seilerstr. 21.

---

# Kursbücher, Reiseführer

vorrätig in der

**Buchhandlung des Erziehungsvereins**

Chr.-Beyer G. m. b. H., Elberfeld, Luisenstr. 108.

---

# Kluge Hausfrauen

kaufen nur die vielfach patentierte Kampmann's-Waschmaschine Nr. 23b Marke Riesenbach mit schräg liegendem Antrieb. Es ist die vollkommenste Waschmaschine auf dem Weltmarkt. Die Fabrikniederlage der rühmlichst bekannten Wasch-, Wringmaschinen- u. Wassermotorenfabrik Kampmann ist in

**Elberfeld, Hofkamp 7a**

Auch Wassermotoren allein kauft man am besten direkt von der Fabrik. Nirgendwo kaufen Sie Waschmaschinen usw. billiger wie bei Kampmann. Zahlungserleichterung. Reparaturen billigst. Staubsauger erstklassig. Größtes Spezialgeschäft der Branche. Eigene Filialen an vielen Plätzen. u82

---

**Lampenschirm-Gestelle**

30 cm Durchm. 1.10 M.
50 cm Durchm. 2.— M.
70 cm Durchm. 3.40 M.
Ia Jap. Seide 4.80 M.
Ia Seid.-Batist 1.60 M.

**Seiden-Fransen, Schnüre, Wickelband, Rüschen billig.**

Ia fertige **Lampenschirme** in gr. Ausw. billig

Kronen-, Zug-, Klub- u. Tischlamp. bill.

Spezial-Haus **M. Heynitz** Elberfeld Heubruch 6

Düsseldorf und Krefeld.

---

**AUTO MERKUR BARMEN**

# Zubehör

## Wenn der Mississippi ein anderes Bett sucht.

Aus der Geschichte des „Vaters der Ströme".

Die Ueberschwemmungskatastrophe am Mississippi hat noch immer nicht ihren Höhepunkt erreicht. Täglich werden neue, schreckliche Einzelheiten des furchtbaren Dramas gemeldet, aus denen hervorgeht, daß das Unheil immer größeren Umfang annimmt.

Ein bekannter amerikanischer Ingenieur, Carroll Riker aus Washington, vertritt in amerikanischen Blättern die Ansicht, daß sich der Mississippi infolge der gewaltigen Ueberschwemmungen der letzten Zeit in Zukunft ein anderes Bett suchen werde. Riker ist der Ueberzeugung, daß der Fluß in der Höhe von Baton Rouge, der Hauptstadt des Staates Louisiana, seine Richtung ändern und sich in den mexikanischen Golf ergießen werde, ohne wie bisher New Orleans überhaupt zu berühren. Zwar begegnet man in Amerika dieser Ansicht mit einiger Skepsis. Aber es wäre nicht das erstemal in der Geschichte des „Vaters der Ströme", daß sich der Mississippi eine solche Eigenmächtigkeit erlaubte. Mark Twain, der unsterbliche amerikanische Humorist, der seine Kinderjahre am Mississippi verlebt hat und, bevor er Journalist und Schriftsteller wurde, als Lotse den gewaltigen Strom befuhr, hat in seinem heute wieder so aktuell gewordenen Buch „Auf dem Mississippi" von solchen Ereignissen berichtet. „Auch in folgender Beziehung", so schreibt Mark Twain (wir folgen hier der im Robert Lutz-Verlag zu Stuttgart erschienenen deutschen Uebersetzung), „ist der Mississippi bemerkenswert: Nämlich durch seine Neigung, wunderbare Sprünge zu machen und schmale Landzungen zu durchschneiden, um auf diese Weise seinen Lauf gerade zu richten und zu verkürzen. Mehr als einmal hat er sich mit einem einzigen Sprung um dreißig englische Meilen verkürzt! Diese Richtwege haben seltsame Folgen gehabt: Es sind dadurch verschiedene am Fluß gelegene Städte mitten in ländliche Distrikte hineinversetzt und vor ihnen Sandbarren und Wälder aufgebaut worden. Die Stadt Delta hat sonst drei Meilen unterhalb Vicksburg gelegen; ein vor einiger Zeit von dem Fluß eingeschlagener Richtweg hat die Lage aber radikal verändert, denn Delta liegt jetzt zwei Meilen oberhalb Vicksburg.

Beide genannten Städte sind durch jenen Durchbruch vom Fluß ins Land hineinversetzt worden. Ein solcher Richtweg des Flusses zerstört zuweilen sogar die Staatsgrenzen: beispielsweise kann ein Mann, der heute im Staat Mississippi lebt, infolge eines über Nacht erfolgten Durchbruches sich und sein Land morgen auf der anderen Seite des Flusses wiederfinden, wo er im Gebiet des Staates Louisiana ist und unter dessen Gesetzen steht. Geschah Derartiges in den früheren Zeiten am oberen Lauf des Flusses, so konnte es vorkommen, daß ein Sklave auf solche Weise von Missouri nach Illinois versetzt und zum freien Mann wurde.

Der Mississippi verändert sein Bett aber nicht allein durch diese Durchbrüche, sondern auch noch in anderer Weise, und zwar dadurch, daß er sich seitwärts bewegt. Bei „Hard Times" im Staat Louisiana fließt der Fluß jetzt zwei englische Meilen von der Stelle, die er früher einnahm. Eine Folge davon ist, daß sich der ursprüngliche Ort dieser Niederlassung jetzt nicht mehr im Staat Louisiana befindet, sondern am anderen Ufer, im Staate Mississippi liegt. Fast die ganze 300 englische Meilen lange Strecke des alten Mississippi, welche La Salle vor zweihundert Jahren mit seinen Kanoes befuhr, ist jetzt guter, trockener, fester Boden. An einzelnen Stellen fließt der Mississippi jetzt rechts, an anderen links von seinem alten Bett. Während der Schlamm des Mississippi an der Mündung, wo die Wogen des Golfs ihn in Bewegung halten, nur langsam Land ansetzt, geschieht dies an besser geschützten Stellen weiter aufwärts um so viel schneller: beispielsweise maß die Propheteninsel vor dreißig Jahren nur 1500 Acres, die seitdem jedoch von dem Fluß um mehr als 700 vermehrt worden sind.

Nach den Berichten erfahrener Fachleute entleert der Mississippi alljährlich 406 Millionen Tonnen Schlamm in den Golf von Mexiko, ein Quantum, das — zu einem festen Körper vereinigt — einen Flächenraum von einer englischen Quadratmeile bedecken und eine Höhe von 241 Fuß haben würde. Die Schlammablagerungen lassen das Land allmählich anwachsen, doch geschieht dies nur sehr langsam, da dieses in den zweihundert Jahren, welche verflossen sind, seitdem der Fluß seinen Platz in der Geschichte eingenommen hat, nur um eine Drittelmeile vorgerückt ist. Die Gelehrten meinen, daß die Mündung des Flusses früher bei Baton Rouge, wo das hügelige Terrain aufhört, gelegen habe, und daß die zweihundert Meilen Land zwischen dem genannten Punkt und dem Golf vom Flusse angeschwemmt worden seien. Daraus würde sich ohne Mühe das Alter dieses Landes auf 120 000 Jahre berechnen lassen."

# Das moderne Aegypten.

## Unter Wellblech und Palmen.

**Wo Löwen an der Türe kratzen. — Portugals letzte Kolonie. — Der Ritt auf dem Negerrücken. — Weiße Sklaverei. — Die Malariahölle. — Auswandererlos. — Portugiesische Kolonialmethoden.**

Von unserem nach Afrika entsandten Berichterstatter Dr. Walter Hagemann.

**Im Indischen Ozean, im April 1927.**

Zwischen den aufblühenden Küstenländern von Britsch-Ost- und -Südafrika liegt ein breites, erschütterndes Nichts: Mozambique. Wie eine Mauer legt sich diese Niemandsküste vor wartende Länder: Nyassaland, Rhodesien, Transvaal. Reich an Häfen ist dieses Land, reich an Wasserläufen und Regenfällen — die Südafrika, ach, so sehr entbehrt! — und reich an Naturschätzen, so sagt man. Man weiß es nicht. 800 Meilen weit, vom Kap Delgado bis zum Sambesi-Strom, erstreckt sich ein einziger dichter Urwaldgürtel, unbekannt in seinem Innern, ohne Straßen und Bahnen, nur von schweifenden Wilden bewohnt. Allein an der Küste, um die wenigen armseligen Hafenplätze herum, sitzen ein paar Farmer, die mit der Wildnis und dem Fieber kämpfen und nach einigen Jahren, oft als gebrochene Menschen, den unwirtlichen Strand verlassen. Das ist Mozambique, Portugals letzte Kolonie, in der der Himmel alles, der Mensch aber fast nichts getan hat, und das heute so unberührt wie am ersten Schöpfungstage zu sein scheint.

Es könnte schon anders sein! Als in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts der Wettlauf der europäischen Mächte um afrikanische Kolonien begann, da schien nach der Liquidierung des Reiches der Sultane von Oman auch Mozambiques Stunde gekommen. 1888 und 1891 wurde sogar im portugiesischen Parlament der Verkauf der Kolonie angeregt. Die Regierung wählte einen Mittelweg: Sie gab ausländischen Gesellschaften große Gebietsteile der Kolonie als Wirtschaftsobjekte und stattete sie mit weitgehenden Polizei- und Verwaltungsrechten aus. Den Nordteil der Kolonie erhielt die Nyassakompagnie mit der Aufgabe, Bahnen und Straßen zu bauen und europäische Farmer in größerer Zahl anzusiedeln. Was hat diese Kompagnie in 35 Jahren aus dem Lande gemacht? Nichts! Um einige Säcke Mais aufzuklauben, landete unser Schiff im „Hafen" von Porto Amelia, dem Hauptsitz der Kompagnie. Die geräumige Bucht, eine der schönsten und größten der Welt, ist von jungfräulichem Urwald umschlossen. Auf der Landzunge, welche die Bucht verschließt, liegen ein Negerdorf und eine Handvoll Wellblechhütten, in denen ein Dutzend Europäer den Tag herbeisehnen, an dem sie diesem gottverlassenen Platz den Rücken kehren können. Der Busch dahinter gehört dem frechen Affenvolke und den Löwen, die vor Kurzweil nachts an die Türen kratzen.

Auch nicht die bescheidensten Lande- oder gar Ladevorrichtungen sind getroffen. Wo das Boot im seichten Wasser stecken bleibt, muß man auf den Rücken eines Negers steigen, um reitend an Land zu gelangen. Eine Handvoll Speere werden mir zum Kauf angeboten, das ist das einzige, was dieses Land statt Zucker und Sisal produziert. Über einer Wellblechbude liest man: „Nyazza Consolidated Company". Hier schlägt das Herz dieses Landes! Zwei Europäer im gelben Kakhi räkeln sich davor in schadhaften Liegestühlen, denn es ist 2 Uhr und das Tagewerk beendet. Ich bin nicht so pietätlos, die Herren zu einem Interview herauszufordern. Nebenan liegt ein indischer Kramladen, der Basar von Porto Amelia, in dem man Nähnadeln, Zigaretten und Kondensmilch kauft. Eine breite Autostraße führt den Hang empor, deren untadeliges Pflaster wohl noch niemals von Reifen verletzt worden ist. Portugiesisch-Nyassaland ist nämlich das einzige Land der Erde, in dem es noch keine Automobile gibt! Wie zu Vasco da Gamas Zeit bewegt man sich hier nur in der Tragsänfte, der Machilla, vorwärts, dem einzigen Verkehrsmittel, das auf den unwegsamen Neger- und Elefantenpfaden benutzbar ist. Ein Zug schwarzer Arbeiter, wie Strafgefangene unter militärischer Bedeckung geführt, kommt uns entgegen. Auf der Höhe liegen die Staatsgebäude von Nyassaland, der Gouvernementspalast, die Kaserne und eine Beamtenwohnung. Der Portugiese, der sie bewohnt, lädt uns freundlich ein, von seinem Balkon aus die Aussicht zu genießen, die wirklich herrlich ist. Um uns her spielen die Halbblutkinder unseres Gastgebers, während sich die schwarze Mutter bei unserem Eintritt schnell zurückzieht. Ein Symbol Kolonial-Portugals, das keine Rassenvorurteile kennt und auch das Mutterland unheilvollerweise bereits stark mit Negerblut durchsetzt hat. Vor der Kaserne geht ein schwarzer Posten mit geschultertem Gewehr barfuß auf und nieder und lächelt freundlich, als wir ihn photographieren.

Hundert Schritt weiter, wo schon der Buschwald beginnt, liegt ein vergittertes Steinhaus, in dem schwarze Männer sich um die Fenster drängen. Neger mit Ketten an den Füßen arbeiten vor der Tür. Das ist das Gefängnis von Porto Amelia. Die Behandlung der Eingeborenen durch die Portugiesen ist oft der Gegenstand europäischer Proteste gewesen. Reitpeitsche und Fußketten sind noch heute die wichtigsten portugiesischen Erziehungsmittel für den Schwarzen. Außerdem herrschte bis auf den heutigen Tag fast überall das „Prazesystem". Ein Unternehmer mietete, ganz wie in altrömischer Zeit, das Steuerprivileg eines bestimmten Distrikts und suchte dann aus den Eingeborenen das Vielfache des Mietpreises herauszupressen. Die Kopf- und Hüttensteuer in Mozambique und in Angola ist höher als in irgendeiner anderen afrikanischen Kolonie, obgleich nirgendwo so wenig für das Wohl des Schwarzen getan wird. In dem System der allgemein üblichen Zwangsarbeit ist jüngst ein Wandel eingetreten. Dies System bestand darin, daß ein Unternehmer oder Farmer, der Arbeiter brauchte, diese bei dem portugiesischen Administrator anforderte, der dann durch seine schwarzen Polizeisoldaten eine entspre-

**Haut-Bleichkrem**

„Kloro" sowie Kloroseife bleichen Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobte unschädliche Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke. Mit genauer Anweisung in allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

chende Anzahl aufgreifen ließ, wo man sie fand. Die Schilderungen des Amerikaners Roß, der im letzten Jahre die Kolonie besuchte, veranlaßten einen Protest der Genfer Antisklaverei-Konferenz, und am 31. Januar dieses Jahres wurde die Zwangsarbeit offiziell von der Regierung aufgehoben. Der Gouverneur jedoch beantwortete diese Maßnahme sofort mit einer Verdoppelung der Kopfsteuer, was die Wirkung des Verbotes ziemlich aufhebt, denn diese Summe müssen die Schwarzen doch auf den fremden Farmen abarbeiten. Das Abwehrmittel der Schwarzen waren bisher die Wälder, die nahen Grenzen und schließlich der offene Widerstand. Mehrere Aufstände mußten mit blutiger Strenge unterdrückt werden. Erst im Weltkriege wurde der Stamm der Wakende von Regierungstruppen unter Beihilfe der Kompagnie unterworfen.

Die seit einem Menschenalter geplante Stichbahn von Porto Amelia zum Nyassasee, die dieses zukunftsreiche englische Kolonialgebiet dem Ozean näherrücken sollte, ist niemals zur Ausführung gekommen, selbst die Straße dorthin ist wenig mehr als ein Negerpfad. Statt die Ansiedlung von Farmen zu fördern, hat die Gesellschaft das verfügbare Land zu Spekulationszwecken an ihre Beamten und deren Anhang vergeben. Ein paar Deutsche haben unweit Amelia vor ein paar Jahren Sisal und Mais zu bauen begonnen. Zwei von ihnen sind an Bord gekommen, um Neuigkeiten aus der Welt zu erfahren, deutsches Bier zu trinken und — Arzneimittel zu kaufen. Ich höre, daß von den neun deutschen Siedlern sechs fieberkrank sind, zwei liegen seit Tagen im Delirium ohne ärztliche Hilfe. Malaria und Schwarzwasserfieber wüten furchtbar unter den Europäern, das einzige Hospital in Macimbea ist vier Tagereisen entfernt, und der Gouvernementsarzt in Porto Amelia fordert fünf Pfund gleich 100 Mark für einen einmaligen Krankenbesuch im Urwald! Dabei erwartet einer der Farmer mit dem nächsten Schiff seine Frau und zwei Kinder. Welch ein unverantwortlicher Leichtsinn, seine Familie in diese Fieberhöhle zu locken, mag man immerhin selbst entschlossen sein, um seiner Existenz willen den Gefahren des Klimas Trotz zu bieten. Deutschen Auswanderern mit etwas Kapital stehen so viele Länder der Erde offen, daß sie es wirklich nicht nötig haben, ihre Arbeitskraft und Gesundheit an so aussichtslose Aufgaben zu wagen. — Auch der Gouverneur ist an Bord gekommen. Jeder auf diesem Fleck Erde benutzt die seltene Gelegenheit, wieder einmal gutgedeckte Tische und gutgekleidete Menschen zu sehen; wenn das Schiff die Anker lichtet, liegt die blaue Bucht wieder für Wochen in unberührter Urwaldeinsamkeit da.

## Auf schiefer Ebene.

Auf schiefer Ebene wandelt der eben erst 18 Jahre alt gewordene Bohrer Adolf D. aus Elberfeld. Trotz seiner Jugend ist er schon viermal wegen Diebstahls und einmal wegen Betrugs verurteilt worden. Dennoch machte er sich nochmals strafbar. Als häufiger Besucher des Kinos im Monopolhotel hatte er die Oertlichkeit genau kennen gelernt, und er drang eines Abends nach Schluß der Vorstellung in den Kassenraum ein, um die Kasse zu berauben. Aber er fand sie leer; man hatte die Einnahme vorsichtigerweise herausgenommen und anderswo in Sicherheit gebracht. Infolgedessen begnügte er sich mit einigen Täfelchen Schokolade und 125 Zigaretten. Mit Rücksicht auf seine Jugend bewahrte das Schöffengericht ihn noch einmal vor dem Zuchthause und erkannte nur auf vier Monate Gefängnis. Das nächste Mal wird aber auch seine Jugend ihn nicht mehr vor dem Zuchthause retten.

## Ein Kind, das nicht existierte.

Am 22. Oktober v. J. erschien der Bergmann Aler D. in Langenberg auf dem dortigen Standesamt und gab dort an, daß seine Frau in der Nacht vorher einer Tochter das Leben gegeben habe und daß das Kind Edith-Emilie heißen solle. Diesen Angaben entsprechend, wurde Edith-Emilie von dem Beamten des Standesamtes in das Geburtsregister eingetragen, und der „Vater" erhielt eine amtliche Bescheinigung der erfolgten Geburtsanmeldung. Auf Grund dieser Bescheinigung erhielt D. von der Allgemeinen Ortskrankenkasse 14 Mark Wochengeld und 10 Mark Wochenbeihilfe, ferner von der städtischen Erwerbslosenfürsorge für eine Woche Familienzuschlag. Das dicke Ende ließ nicht lange auf sich warten. D. hatte ein ungeborenes Kind als geboren angemeldet, um Unterstützungen zu erhalten, er hatte dadurch bewirkt, daß Nichtgeschehenes als geschehen in den amtlichen Registern bekundet wurde, und hatte sich dadurch einer „intellektuellen Urkundenfälschung" schuldig gemacht, eines Verbrechens, das, wenn es, wie hier, begangen worden ist in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, mit Zuchthausstrafe bis zu zehn Jahren bedroht wird. Nur dem Umstande, daß das Schöffengericht eine Notlage bei ihm anerkannte und ihm mildernde Umstände zubilligte, hat er es zu verdanken, daß er mit fünf Monaten Gefängnis davonkam.

## Die entwendeten Schuldanerkenntnisse.

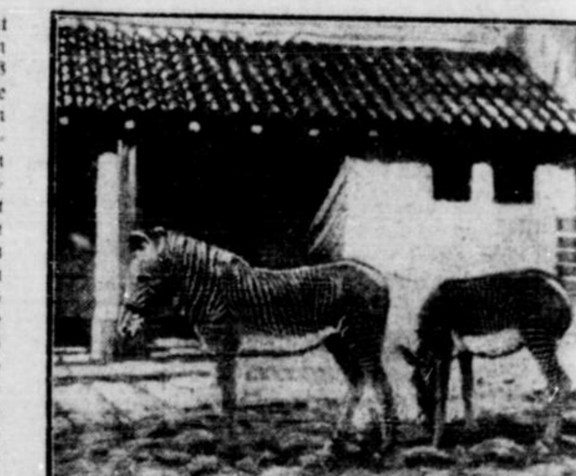
Einen Einbruchsdiebstahl verübte am 30. März in Barmen der Hilfsarbeiter Erich K., und beinahe hätte er dabei einen „großen Schlag" gemacht. Er schlich sich in das Haus Rauenwerth und gelangte unbemerkt bis zum obersten Stockwerk. Dort erbrach er ein Mansardenzimmer, indem er sich mit aller Gewalt gegen die verschlossene Tür stemmte, bis sie nachgab und aus dem Schlosse sprang. Danach eignete er sich aus einem Kleiderschrank einen Mantel im Werte von 80 Mark an, und in einer Kommodenschublade fand er außer einer Tafel Schokolade zwei Schuldanerkenntnisse über Beträge von 5000 und 10 000 Mark. Die großen Zahlen wirkten so bestechend auf ihn ein, daß er die beiden Scheine, ohne sie näher zu besehen, schnell einsteckte und sich dann aus dem Staube machte. Erst nachdem er den Mantel für ganze 4,80 Mark verschachert hatte, sah er sich die beiden Wertbriefe näher an und wurde jetzt gewahr, daß sie für ihn keinen Wert hatten, daß er damit gar nichts anfangen konnte. Die Polizei schnappte ihn schon nach ganz kurzer Zeit. Das Schöffengericht, vor dem er sich nun zu verantworten mußte, stellte fest, daß er ein rückfälliger Dieb war. Das Gericht billigte ihm nochmals mildernde Umstände zu und erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 18 Monaten.

## Das Potsdamer Tabakhäuschen als Frühstücksstube.

Trotz zahlreicher Einsprüche aus allen Kreisen erteilte vor einiger Zeit der Potsdamer Magistrat seine Zustimmung, das reizende kleine Häuschen am Lessingplatz, das „Tabakhäuschen", in eine Frühstücksstube umzuwandeln. Als Trost für diesen unverständlichen Beschluß wird zwar angegeben, daß alkoholische Getränke dort nicht verabfolgt werden sollen und daß man auch keinen „Nachtbetrieb" im Tabakhäuschen dulden werde. — Von den meisten Besuchern Potsdams, die das kleine, von Bäumen umgebene Häuschen kennen, wird die Umgestaltung dieses historischen Denkmals in eine Kneipe als eine Pietätlosigkeit und Geschmacksverirrung angesehen werden.

## Zwei Zebras für den Reichspräsidenten.

Der Reichspräsident hat dem Berliner Zoologischen Garten soeben zwei Zebras zum Geschenk gemacht, die ihm von dem Prinzregenten von Aethiopien, Ras Tafari, überwiesen worden waren. Es sind zwei allerliebste Tiere, die zu der Art der Grevy-Zebras gehören und durch ihren kurzen Hals, ihren starkgeformten Schädel, die großen Löffelohren und die besondere Streifenzeichnung ihres Fells auffallen. Die Neuankömmlinge fühlen sich bereits in ihrer neuen Umgebung recht wohl und finden lebhafte Beachtung bei den Besuchern des Gartens.



# Das grüne Monokel

**Roman von Guido Kreutzer.**

14) (Nachdr. verb.)

Fünftes Kapitel.

Die Formalitäten in der Starthalle der Deutschen Luft-Hansa waren schnell erledigt. Nun schlenderte Henner von Traß ins Freie.

Es blieb noch Zeit.

Das riesige „D 891" hatte gerade getankt. Die letzte Revision der Monteure war beendet; vom Kontrollturm aus erhielt die Maschine eben Rollerlaubnis zum Startplatz.

Da fieberte aufgeregtes Leben; Autos und Personenomnibusse kamen aus den Zubringerstraßen angesaust; Gepäckkarren brachten die Koffer der Passagiere des Berlin—Amsterdam—London—Tiefdeckers; einer der Motoren wurde probeweise angelassen; die Fluggäste hatten noch diese oder jene Frage.

Man wechselte ein paar letzte Worte, verabschiedete sich, lachte, schwatzte, tat — je nach Temperament — blasiert oder aufgeregt. Der Pilot plauderte, mit steinerner Gelassenheit abseits stehend und eine letzte Zigarette rauchend, mit seinem Beobachter. Der kleine Luftboy flitzte umher und hatte noch allerlei wichtige und eilige Missionen.

Es war das stets gleiche und doch wieder reizvolle Bild, das sich Morgen für Morgen gegen die neunte Frühstunde auf dem Tempelhofer Felde entwickelte.

Und mitten in diesem Wirrwarr von Menschen, Fuhrwerken, Gepäcktransport und Motorenschnurren — stieß der Botschaftsrat von Traß auf Gerrit Glynn.

Welch eine bizarre Laune des Zufalls — unter den vier Millionen Menschen, die Berlin bewohnten, ausgerechnet hier und ausgerechnet heute früh die Deutsch-Engländerin zu treffen, die Christas Pensionsgefährtin und Herzensfreundin war!

Von einem englischen Vater und einer deutschen Mutter stammend, hatte sie ihre ersten Jugendjahre in Manchester verbracht, wo der honorable Patrik Algernon Glynn als Besitzer großer Textilwerke die Sovereigns in Batzen scheffelte. Als er mit vierzig Jahren am Herzschlag starb, kehrte seine Witwe nach Deutschland zurück, schuf sich in einem der westlichen Villenvororte ein von Reichtum und Geschmack zeugendes neues Heim und lebte fortan ganz nach eigenem Stil, ohne sich über die Erziehung ihrer einzigen Tochter sonderlich viel Sorgen zu machen. Sie dachte sich: Vorläufig gibt ja die Pensionszeit Gerrit den äußerlichen Schliff, und später wird sich das Mädel im Leben schon durchsetzen. Denn sie ist die Erbin eines Millionenvermögens und des Blutes ihres selbstsicheren Vaters.

Dieser gelassene Optimismus behielt recht: Gerrit Glynn war bereits heute mit ihren dreiundzwanzig Jahren ein fertiger, in sich gefestigter Mensch.

Genau so, wie der Botschaftsrat sie gelegentlich hier und dort mal in der Gesellschaft seiner Verlobten getroffen, genau so stand sie jetzt plötzlich vor ihm: klein; fast noch mädchenhaft zierlich; brünett mit ein wenig zu lichtblauen Augen; natürlich und ungezwungen; im Sportdreß, der zu ihren blühenden Farben strotzender Gesundheit paßte. Das typische „sweet girl" des Golf- und Tennisplatzes, das man sich eigentlich mehr am Steuer eines schnittigen kleinen Sportautos oder im Sattel eines Springpferdes als in großer Abendtoilette und Juwelengeflimmer denken konnte. Sie war vielleicht keine Frau, die das Herz eines Mannes fanatisierte und in seelische Abenteuer stürzte, — bestimmt aber war sie ein famoser Kamerad, der mit einem, wenn's drauf ankam, durch dick und dünn ging und noch gar nicht mal was Besonderes dabei fand.

Jetzt streckte sie dem Botschaftsrat vergnügt die Hand entgegen, die im braunen, mit Schlaufen geschlossenen Lederhandschuh steckte.

„Good morning, Herr von Traß. Also, man soll doch etwas auf Ahnungen geben! Heut früh treffe ich Sie hier — und noch vorgestern nacht habe ich von Ihnen geträumt. Wie ich darauf verfallen bin, weiß ich selbst nicht. Es gibt eben Dinge, die einem nur im Schlaf passieren können."

„Morgen, gnädiges Fräulein. Und herzlichen Dank für das zweifelhafte Kompliment, mit dem Sie mich da gleich empfangen."

Sie stutzte.

„Wieso? War es nicht höflich?"

Dann lachte sie.

„Oh nein — ein Mißverständnis. Erst müssen Sie mich zu Ende hören. Denn natürlich waren Sie nicht das alleinige Traumbild, sondern auch Christa befand sich an Ihrer Seite — ganz, wie sich das für eine liebende Braut gehört. Ehe ich aufwachte, wandeltet ihr beide denn auch Arm in Arm gravitätisch. Es war herzzerreißend schön. Wie ein Film. Vor Neid hätte ich weinen mögen."

Er sah ihr in die spitzbübischen Augen.

„Ein Glück nur, daß Sie die Enttäuschung so schnell verwunden haben."

Gerrit Glynn zog seufzend die Schultern hoch.

„Ich wußte, Herr von Traß, Liebeskummer zehrt an den Körperkräften. Solchen Luxus kann ich mir aber nicht gestatten. Denn in vier Tagen beginnt in Wimbledon ein enorm wichtiges Tennismatch, bei dem ich als Repräsentative wieder mal Deutschland würdig vertreten muß."

„Ah — Sie fliegen nach London?"

„Sie auch?"

„Nein — nur nach Amsterdam."

„Dienstlich natürlich."

„Ja", bestätigte er zurückhaltend.

Gerrit Glynn fiel etwas ein:

„Wissen Sie, Herr von Traß — in einer Hinsicht beneide ich Christa um ihre Zukunft nicht. Frauen von Diplomaten und Seeoffizieren sind eigentlich schon bei Lebzeiten ihrer Männer zu halber Witwenschaft verurteilt. Mir persönlich würde solche Rolle vielleicht ganz gut liegen. Aber Christa, dies verträumte Geschöpf mit dem romantischen Herzchen und den großen Idealen . . ."

Etwas wollte ihm würgend die Kehle hochsteigen. Doch gewaltsam zwang er es nieder und versetzte mit starrem Lächeln, das gar keinen Sinn hatte:

„Demnach müßte man, solange es noch Zeit ist, vielleicht einen Austausch zwischen Ihnen beiden vornehmen, wozu ich aber selbst nicht rate."

In Erkenntnis ihrer totalen Unzulänglichkeit schüttelte sie mit drolliger Resignation den Kopf.

„O Gott — ich als die distinguierte Gattin des höchst feudalen Botschaftsrats von Traß!! Da würden ganze Völkerstämme vorLachen aussterben. Ich glaube, unsere Ehe erlitte schon nach den ersten acht Tagen eine hoffnungslose Panne. Oder würden Sie z. B. folgende Bedingungen erfüllen, die ich stellen müßte: Daß ich als Ihre Frau an einem Wettschwimmen über den Müggelsee oder einem Stafettenlauf quer durch Berlin teilnehmen dürfte, daß ich heute in Stockholm und morgen an der Riviera und übermorgen in San Sebastian Tennis spielte, daß ich einem Kleinkaliber-Schießklub beitrete oder — trotz meines achtzigpferdigen Tourenwagens ein bisher unerfüllter Traum — daß Sie sich ein Motorrad kaufen, und ich darf hinten mit aufsitzen, und in Saatwinkel oder in Schulzendorf halten wir dann und kochen Kaffee. Auch auf dem Karussellschwein im Lunapark möchte ich brennend gern mal reiten, was Sie mir gleichfalls vor unserer Eheschließung notariell garantieren müßten. Könnten Sie das tun, ohne daß man Sie sofort disziplinarisch entläßt?"

„Nein, gnädiges Fräulein", mußte er zugeben, „an dem Karussellschwein und der Motorbraut nebst Kaffeekochen in Saatwinkel scheitert unser Projekt. Weil vorerst leider keine Aussicht besteht, daß das Auswärtige Amt ein Sonderdezernat für volkstümliche Diplomaten einrichtet."

Und empfand es als eine Lösung, daß der „D 891" jetzt startbereit war und die Passagiere ihre Plätze einnehmen mußten.

Der Pilot klemmte sich hinter sein Steuerrad. Die Türen wurden geschlossen und die Motoren angelassen.

Abschiedsgrüße, Winke, letzte Zurufe — der riesige Aeroplan rollte vom Start — lief über die Grasnarben — hob sich leicht und graziös.

Und nun vollzog sich das Wunder des uralten Ikarustraumes, dem endlich das zwanzigste Jahrhundert seine Rechtfertigung gebracht.

Schon zu Dutzenden von Malen hatte Henner von Traß auf eiligen Dienstreisen den Zauber des Fluges kennen gelernt und hätte wohl ein Recht besessen, gegen ihn längst blasiert und abgestumpft zu sein.

Und doch überfiel es ihn stets erneut mit einem leisen verwirrenden Rausch.

Die irdische Welt versank zu seinen Füßen, tiefer, immer tiefer, schrumpfte zusammen, wurde winzig und ein Puppenspielzeug in ihren Einzelheiten, raumgreifend dagegen in ihren weitausgerissenen Prospekten, die sich in stets neuen Schattierungen entfächerten. (Fortsetzung folgt.)


**Ich habe eine vorzügliche Verdauung!**

Wie wäre es schön, wenn Sie das immer behaupten könnten. Und Sie können es, wenn Sie einfach einen halben Kaffeelöffel Biserirte Magnesia in etwas Wasser einnehmen. Verdauungsbeschwerden treten niemals plötzlich auf, meistens sind sie die Folgen beständiger Vernachlässigung und wären niemals aufgetreten, wenn Sie die richtigen Vorsichtsmaßregeln ergriffen hätten. Wie viele Magenleiden sind nicht aus übermäßiger Sekretion von Säure im Magen entstanden, die Magenschwere, Sodbrennen, Brechreiz und viele andere Störungen, ja selbst Magengeschwüre nach sich zieht. Biserirte Magnesia neutralisiert den Säureüberschuß, mildert den Säuregehalt der Nahrungsstoffe im Magen und verhindert die Entzündung der Magenwände. Biserirte Magnesia ist in allen Apotheken erhältlich. Versuchen Sie sie noch heute. Biserirte Magnesia wird der Schutzengel Ihrer Verdauung sein.

In jeder Apotheke in Pulver- und Tablettenform à M. 1.50 und M. 3.00 die Flasche.

In **Strümpfen**

führen wir, wie in unseren anderen Spezialartikeln, nur Qualitätsmarken.

Gute Waschseide . . . . Mk. 1.95
Ia Seidenflor Marke „Golda" Mk. 2.25
Ia Bemberg-Seide Mk. 3.50 und 2.90
in allen Modefarben.

**E.&H. Liebreich**

Elberfeld, W.-Rathenaustr. (Kaiserstr.) 36, Ecke Erholungstr.

Spezialhaus für Damenwäsche, Spitzen, Bulgarenblusen

**Kötters Nährzwieback**

delikat und wohlschmeckend, hergestellt aus feinstem Mehl mit Zusatz von frischen Eiern, Butter, Zucker und Sahnemilch, besitzt einen reichen Inhalt an blut- und knochenbildenden Ingredienzien, enthält die für den Aufbau des kindlichen Körpers unbedingt notwendigen Nährsalze, insbesondere Phosphate in ausreichender Menge. Jede sorgsame Mutter ist daher beim Einkauf eines Nährpräparates darauf bedacht, ein reelles und gutes Präparat zu kaufen und dieses erhält sie aus der Zwiebackfabrik von

**Fr. Kötter, Barmen-R.** Telefon 1842.

# Stellen-Anzeigen

Nr. 116 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 19. Mai 1927

Manufakturw.-Versandgeschäft sucht ält. Herrn f. Lager u. Außendienst. Es komm. nur Herren in Frage, die mit Privatkundschaft umgehen könn. Ang. u. E 7662 an Gesch.

Flotter **Adressenschreiber** gesucht. Angeb. unt. E 7717 an Geschst.

**Akquisiteure** für Elberfeld u. Umgegend gesucht. Zu melden am Freitag vorm. von 9.30 bis 11 Uhr: Café Wirtz, Elberf., Bahnhofstr., am Hauptbahnhof.

**Guten Verdienst** finden einige Herren durch den Vertrieb eines leichtverkäufl. Artikels an Friseurgeschäfte. Ang. unt. E 1070 Gescht. e280

Engros-Geschäft, Lebensmittelbranche, sucht b347 **jungen Mann,** der selbständig alle Büroarbeiten erled. u. gleichzeitig Stadtkundschaft besucht. — Ang. u. E 7728 Gst.

Für den Verkauf v. Margarine an Private suchen w. einige fleißige **Verkäufer.** Angeb. an Westfäl. Nährm.-Fabrik, Elberfeld, Postfach 59

Jüng., branchekund., tüchtiger e172 **Verkäufer** per 1. Juli gesucht. Gebr. Gries, Solingen, Eisenw.-Werkz., Haus- u. Küchenger.

Für hiesiges Architekturbüro 4198a **jungen Architekten** künstlerisch veranl., auch auf technischem Gebiet erfahren, sofort gesucht. Handskizzen, Werdegang unt. B 378 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Für uns. Buchdruck-Abteilung suchen w. einen selbständigen [illegible] 4203a

**Buchdrucker-Maschinenmeister,** der mit allen vorkommend. Arbeiten vertraut ist. Aug. Jung Söhne, B., Rauenwerth 7/9

Bandwirkergesellen, ledig, für auswärts ges. Herrenhutband. Zu meld. Ronsdorf, Barmerstraße 82.

Tüchtiger f118 **Herrenfriseurgehilfe,** perfekter Bubenkopfschneider, sofort ges. Willi Falder, Hann.-Rbld., Bahnhofstr. 24. Tel. 95.

**Jg. Herrenfriseur** sof. ges. B.-Rittersh., Wittenerstr. 18.

**Damenfriseur,** evtl. zur w. Ausbildung, f. Spezialgeschäft sucht C. Wenrich, Elbf., Poststraße 7. Tel. 726. f2438

**T. Friseurgehilfe** sofort gesucht Paul Wieland, B., Langerfelderstraße 12.

Jüngerer b6305 **Friseurgehilfe** 18—22 J., für sof. oder später gesucht. Kost im Hause, Logis außer d. Hause. Gehalt nach Uebereinkunft. Fr. Sälzer, Korbach (Waldeck), Landstraße

Jüngerer e172 **Friseurgehilfe** bei freier Stat. ges. Frau Karl Rohn, Herren- u. Damenfriseur., Solingen, Kronenbergerstr. 11

Tüchtiger **Friseurgehilfe** und Friseuse dauernd f. Samstags zur Aushilfe gesucht. Steins, Elb., Neue Friedrichstr. 7.

**Tücht. Damenfriseur** für sofort od. später gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter E 7664 an Geschst.

Jüng., tüchtiger **Friseurgehilfe** per 28. 5. ev. 1. 6. gesucht. Arth. Schulz, Damen- u. Herrenfriseur, Elbf., Platz der Republik Nr. 2. Telephon 8675.

---

## Unterlagen zurückgeben!

Wertvolle Unterlagen sind nicht allein Lichtbilder, Original-Zeugnisse und Zeichnungen, sondern auch Zeugnis-Abschriften, deren Herstellung den Einsendern, die oft viele Bewerbungen einreichen müssen, bedeutende Kosten verursacht. Im Interesse der wirtschaftlich schwachen Bewerber bitten wir unsere Auftraggeber bringend, sämtliche Unterlagen den Einsendern so schnell wie möglich zurückzugeben

**General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen**

---

**Schneiderartikel-Geschäft** in e. rhein. Großstadt sucht zum 1. Juli e. tücht., flott arbeitenden b2401 **jungen Mann.** Nur in dies. Branche gel., im Bedien. d. Kundschaft bewand. u. i. schriftl. Arbeiten gewandte wollen sich melden. Nur ausf. lückenlose Bewerb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsangaben werd. berücks. — Angeb. unter E 1063 an die Geschst. dss. Bl.

Bei alter, angesehener Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft findet ein im Außendienst bewährter a174

## Inspektor

gut bezahlte Stellung. Die Tätigkeit findet durch vorhandene Organisation **weitgehende Unterstützung.** Ausführl. Bewerbung mit Erfolgsnachweisen erb. unter L. K. 820 an **Ala Haasenstein & Vogler, Hamburg 36.**

Größeres Baugeschäft sucht für sofort einen b6268

## Bauführer.

Bewerber müssen in der Beaufsichtigung von Baustellen, in der Aufstellung von Kostenanschlägen und Abrechnungen sowie auch im Eisenbetonbau reiche Erfahrung besitzen. Meldungen unter Beifügung eines Lebenslaufes, von Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter E 1026 an die Geschst. d. Bl. erb.

**Junger Hochbautechniker,** w. mögl. auch Schreibmasch. schr. kann u. saub. Zeichner sein muß, für Büro und Baust. gesucht. Bew. m. Lebensl., Zeugn., Handst. u. Gehaltsanspr. an Architekturbüro **Baurat Lechner, Elberfeld, Katernbergerstraße 98.**

Auswärtige Gummiband-Fabrik sucht ledigen **Riemendrehermeister,** welcher mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist. Schriftl. Angeb. unt. B 4031 Gschst. B., Neuerweg 57.

**Kunstseidenfärber-Gesellen und Packerinnen** sofort gesucht. 4210a Otto Herzog & Co., G. m. b. H., Barmen-Rittershausen, Höfenstr. 52.

Einspulige **Maschinenarbeit** 23" (600er Maschine) 1491 **haben abzugeben. Dausend & Wüster, Ronsdorf.**

## Riemendreher,

perfekt auf Gummilitzen, sofort für dauernd gesucht. Elberfeld, Marienstraße 3.

Erstklassige, flotte **Weißlackierer** für dauernde Arbeit gesucht. **Carl Salomonn, Elberfeld,** Gesundheitstraße 95.

## Musterstuhlarbeiter

für Seidenband (Maschinen- und Schachtenstühle) sofort gesucht. 4214a Barmen, Oberdörnerstraße 59-61.

Selbständ.

## Bandstuhltischler

für auswärts gesucht. Bew. mit prima Zeugn., ledig, in allen Arten bewandert, melden sich unter B 360 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 421b

Tüchtiger f2437

## Schlichtgehilfe

gesucht, der mit sämtlichen Arbeiten an der Schlichtmaschine vertraut ist. — Zu melden mit Zeugnissen Elberfeld, Königstraße 125/27.

---

Tüchtiger 4212a **Kartenschläger** von Namenbandfabrik für dauernde Beschäftig. gesucht Günther & Windrath U.-Barmen, Bismarckstr. 16B.

## Färberei-Arbeiter

gesucht. Barmen, Allee 81.

Suche sofort jg. Schneidergehilfen auf Werkstelle und Groß- und Kleinstückarbeiter außer dem Hause. E. Wortmann, Schneidermstr., B., Oehde, Einsteinstraße 1.

**Tüchtige Maler und Anstreicher** ges. Oskar Römer, Vohwinkel-Bruch, Grünstr. 4. Tel. 2509.

Anstreichergehilfen ges. Erstkl. Arbeiter kommen in Frage. K. Th., Elb., Bandstraße Nr. 36

Mehrere tüchtige **Anstreich.-Gehilfen** sofort ges. r1277 Walter Spier, Barmen-Langerfeld, Weidenstraße 32.

Maurer gesucht. G. & A. Kramm, Vohwinkel, Augustastraße Nr. 27.

Tüchtige **Maurer** gesucht. Baugeschäft Peter König, Elbf., Brillerstraße. f2440

Suche für meine Lieferwagen e. durchaus sicheren, zuverlässigen ersten **Chauffeur.** Derselbe muß langjähr. Fahrpraxis haben u. mit sämtlich. vork. Reparatur. vertraut u. guter Wagenpfleger sein. Stellung ist dauernd u. gut bezahlt. Bewerb. unt. Beifügung von Lebenslauf, Zeugn.-Abschrift u. Lichtbild u. E 7604 an Gst.

**Schlosser** ges., der hauptsächlich die Shapingmasch. zu bedienen hat. Kräwinkel & Hasselkuß, B., Eintrachtstr. 7. 4197a

Zwei gelernte **Schleifer** von 18—23 J. per sofort gesucht. e85 Edelhoff & Schwager, Schwelm, Weststr. 8.

Tüchtige ältere **Schraubendreher** gesucht. — Wilhelm Schulte, Barmen-L., Langerfelderstr. 100a.

**Kartnietenpresser** für sofort ges. Ang. unter E 1042 an die Geschst. erb. b6286

Jüngere 4209a **Arbeiter und Arbeiterinnen** sofort gesucht. Schwarz & Frowein, Metallwarenfabrik, U.-B., Kaiserstr. 3.

Ordentl. saub. **Laufjunge** ges. Metzgerei Eller, U.-B., Haspelerschulstr. 21.

**Laufjunge** (Radfahrer) gesucht. Blumenhalle Müller, E., Uellendahlerstr. 115.

**Schlosserlehrling** für Bau- u. Kunstschlosserei gesucht. A. Schlingensiepen, Elberf., Grubstr. 25.

---

**Rockarbeiter für 1. Tarif** gesucht. Emil Eichmann, Barmen, Neuerweg 64.

Tüchtige b391 **Uniformschneider** (Großstück) per sofort gesucht. Ernst Fenn, Elberfeld, Herzogstr. 1.

**Tüchtiger, lediger Schleifer,** 25—30 Jahre alt, welcher nachweisl. vollkommen im Schleifen und Polieren von Schlittschuhen bewandert ist, nach Norwegen gesucht. Es wollen sich nur solche Kräfte melden, welche tatsächlich in diesen Arbeiten perfekt sind. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Referenzen und Lohnansprüchen unter „Schleifer — 5638" an Ownes Bureau, Oslo. a114

**Ordentlicher junger Mann,** welcher sich zum Austragen von Versicherungszeitschriften eignet, sofort gesucht. Bewerber, welche eine ähnliche Tätigkeit schon ausgeführt haben, erhalten den Vorzug. Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Zeugnisabschriften sind zu richten an die Firma Heinrich Leenders, Elberfeld, Kölnerstraße 98. a183

**Größ. Velberter Metallwarenfabr.** sucht für sofort einen tüchtigen

## Lehrling

mögl. mit Oberfekunda-Reife. Demselben wird Gelegenheit geboten, sich im Export, in Sprachen und allen vorkommenden Büroarbeiten auszubilden. Angebote mit Zeugnisabschriften u. E 1081 Gschst. e272

**Kaufmännischer Lehrling,** mögl. mit höherer Schulbildung per sof. von mech. Bandfabrik gesucht. Angebote unter B 372 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57. 4189a

gegr. 1905 **Elektromonteur-Schule in Köln** Fachausbildung in ½-Jahrs Kursen. Prospekte kostenlos. Köln, Moltkestr. 8

Ordentl., sauberer **Laufjunge** im Alter v. 14—15 Jahren für sof. ges. Vorzust. von 9—12 Uhr im Verband d. Seidenbandindustrie Deutschlands, e. V., Barm., Unterdörnerstraße 61, III. 4192a

Zum sofortig. Eintritt einige schulentlassene **Laufburschen** gesucht. r1278 Gebr. Schlechtendal, G.m.b.H., Barmen, Siegesstr. 100.

Handelsgesellschaft d. Elektrotechnik sucht z. sofortigen Eintritt **kaufm. Lehrling** mit guter Schulbild. Selbstgeschr. Angeb. unt. B 4056 Geschst. B., Neuerweg 57.

**Lehrling oder Lehrmädchen** in kaufm. Lehre ges. Schriftl. Bewerbungen an 4176a J. & A. Homberg Barmen.

Wir suchen für uns. Büro sofort einen **Lehrling** mit guter Schulbildung 4194a Paul Stratemann, A.-Ges., U.-Barmen, Bismarckstraße 62.

**Bandwirkerlehrling** gesucht B., Norrenbergstraße 9. 4164a

### Weibliche

Jüng. Kontoristin, welche an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt ist und die Schreibmaschine und Stenogr. flott beherrscht, zum mögl. sof. Eintritt gesucht. Ang. mit Lebenslauf u. Zeugn.-Abschriften u. E 7637 an die Geschst.

Perfekte jüngere **Stenotypistin,** mit Lit.-Bild, bevz., nach B.-Wicht. ges. Ausf. Ang. m. Geh.-Ang. u. R 645 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Solide, freundl. **Verkäuferin** für Metzgerei sucht zum 1. Juni Ernst Mebling, E., Hochst. 46

**Pu verkäuferin** sofort ges. Ang. u. R 643 an Filiale B., Berlinerstr. 61.

---

Für das Kontor einer Eisenwarenfabrik wird jüngere **Kontoristin** sofort ges. Selbstgeschriebene Angeb. u. B 379 an Gst. B., Neuerweg 57. 4203a

Tüchtige 4121a **Verkäuferinnen** 3 Verk. an Privatkundschaft b. fest Gehalt u. h. Provision ges. Näheres in der Geschst. d. Bl. 187

Eine **1. Verkäuferin** f. Damenkonfektion, zwei tüchtige **Verkäuferinnen** für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren ges. Ausführl. Ang. mit Gehaltsanspr. erbeten v2404 Gebrüder Alsberg, Solingen.

Tüchtige 4188a **Verkäuferin** für Eier-, Butter- u. Käsegeschäft sof. ges. Ang. mit Zeugnisabschr. unt. B 371 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

**Friseuse** f. dauernd Samstags zur Aushilfe ges. Gustav Naurath, Elberf., Kipdorf 9.

**Ia Friseuse** od. Damen- u. Herrenfriseur b. hohem Lohn f. sofort ges. Hugo Rauft, Solingen, Gasstraße 7.

**Friseuse** f. jed. Samstag zur Aushilfe od. 2. Friseuse f. dauernd ges. Herm. Fülling, B., Ref. Kirchstr. 2.

**Tücht. Friseuse oder Damen- und Herrenfriseur** bei hohem Lohn sof. gesucht. Ernst Berken, Friseur, Geilenkirchen, Hauptbahnhofshalle.

Jüngere e85 **Friseuse** Anfängerin, gesucht. Ang. u. S 553 an d. Fil. in Schwelm.

Perfekte **Friseuse** gegen guten Lohn sof. od. 1. 6. gesucht Max Sprenger, Remscheid, Hindenburgstraße 38. 1429

Tcht. Masch.-Näherin für Hosen gesucht. E., Windstr. 22, ptr.

---

## 20 Verkäuferinnen

branchekundig, zur Aushilfe für Samstag für die Läger:

Seidenstoffe
Kleiderstoffe
Baumwollwaren
Strümpfe u. Handschuhe
Trikotagen
Kurzwaren
Herren-Artikel

gesucht. Meldung mit Zeugnissen Freitag den 20. Mai, zwischen 9 und 10 Uhr.

**Kabeo, Barmen**

Ich suche zum sofort. Eintritt, evtl. auch zum 1. Septbr., **allererste Verkaufskraft** für **vornehme Damen-Konfektion.** Bewerberinnen, welche solche Posten bereits erfolgreich bekleidet haben, wollen ihr Angebot mit Bild, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften richten an b6300 **Aug. Theissen, Düsseldorf, Königstraße 7.**

Maschinenfabrik in Barmen sucht per sofort od. 1. Juni eine wirklich **tüchtige Stenotypistin** mit guten Kenntnissen in der englischen oder französischen Sprache. — Zunächst schriftliche Angebote erbeten. 4201a **Walter Kellner, Maschinenfabrik,** Barmen-Wichl., Wiescherstr. 13.

Zum sofortigen Eintritt durchaus **perfekte Stenotypistin** gesucht. Ausführl. Angeb. u. E 1059 an die Geschäftsstelle dss. Bl. 189

**Detail-Geschäft** sucht

## Kontoristin

(1. oder 2. Berufsjahr), tadellose Handschrift, Stenographie, Schreibmaschine, für Lager und Einkaufsbüro. Handschriftl. Angebote unter E 2323 an die Gschst. b308

## Damen-Konfektion.

Zum baldigen Eintritt, evtl. per 1. Juli, suchen wir für diese Abteilg. tüchtige, branchekundige v2402

**erste Verkäuferinnen** (christl. Konf.).

Nur solche Damen wollen sich melden, die eine längere Tätigkeit in ersten Häusern nachweisen können.

Schriftl. Angebote mit Bild und lückenlosen Zeugnis-Abschriften erbeten an

**Kaufhaus H. J. Mertens, Solingen.**

Gesucht: Jüng. Bürofräulein. Gut. Deutsch, Stenogr., Schreibmasch. — Angeb. m. Altersang. u. Gehaltsanspr. u. B 4103 Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

## Knopf-Fabrik

sucht geübte 4211a

**Presserinnen, Dreherinnen, Poliererinnen.**

C. Schafiepen & Co., U.-B., Bismarckstr. 16.

Wir stellen in unsere

## Lehr-Werkstatt

für die **Textil-Abteilung,** die demnächst eröffnet wird,

## Mädchen

im Alter von 14—15 Jahren als **Lehrmädchen** ein. Meldungen täglich von 5—6 Uhr nachmittags in der Berlinerstraße 79, wo auch alles Nähere zu erfahren ist. 4193a

**J. P. Bemberg A.-G., Barmen.**

---

**Tücht. Friseuse** od. Volontärin sof. ges. Meld. bei Aug. Michaelis, Vohwinkel, Bahnstraße

**Tücht. Friseuse** geg. hoh. Gehalt sofort ges. R. Fleißner, B.-Ritt., Berlinerstr. Nr. 101. Tel. 2806.

**Tücht. Friseuse** für Samst. z. Aushilfe ges. Menz, E., Kölnerst. 54. T. 4118.

Tüchtige **Hutnäherin** f. Anitamaschine gesucht. Angebote unt. H 196 an d. Filiale Elberfeld-Mitte.

**Tücht. Hausschneiderin** gesucht. Ang. unter E 7696 an d. Gst.

**Gelernte Näherin** auf Maßarbeit sof. ges. E. Wortmann, Schneidermstr., B., Oehde, Einsteinst. 1.

**Eisengarn-Spulerin** f. dauernde Beschäftigung gesucht. — Erb. Barmen, Farbmühlenstraße 19.

Tüchtige 4213a **Haspelerin** sofort ges. U.-Barm., Allee Nr. 143.

Fleißige, ordentliche **Frauen u. Mädchen** zum Austragen von Zeitschriften gesucht. Zu melden v. 10—12, u. 3—6 Uhr, Elberfeld, Bismarckstr. 20. a183

**14-15jähr. Mädchen** für l. Arbeit gesucht. A. Stern jr., Bandfabrik A.-G., Elberf., Krappstraße 9.

---

Fleißige, arbeitsfreudige

## Verkäuferin

mit Schwester zur Uebernahme eines Bahnsteig-Büfetts auf großem Bahnhof am Rhein per sofort, evtl. 15. Juni, ges. Betriebskapital v. 500 Mk. ist erforderlich. Junge Mädchen, die es verstehen, mit dem Publikum umzugehen (Branchekenntnis ist nicht erforderlich) und auf eine Dauerstellung reflektieren, erhalten den Vorzug. Freie Station und Prozente vom Umsatz werden gewährt. Schriftl. Angeb. mit Bild erwünscht unter E 1079 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b6301

Suche für sofort b6307 eine absolut tüchtige selbständige

## Verkäuferin

**für Damenkonfektion.** Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten an Modehaus Johanne Loewenthal, Düren (Rhld.), Wirtelstr. 31.

Tüchtige **Verkäuferinnen** für sofort gesucht. **Otto Meß, G. m. b. H.,** Barmen, Wichlinghauserstraße 95.

**Tüchtige Verkäuferin** für die Abteilg. Kleiderstoffe und Seiden per bald gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen an **Kramers Spezialhaus, Stettin,** Mönchenstr. 14. b6289

Großhandlung in Trikotagen u. Strumpfwaren sucht **Erstklassige Verkäuferin** für sofort oder später. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 2327 an die Geschäftsstelle ds. Bl. k2443

**Tüchtige Näherinnen** in Dauerstellung für unseren mechanischen Betrieb für Zickzackmaschinen gesucht. — Klöppeldeckenfabrik Plaut & Reuter, Elberfeld, Hofaue 25 (Textilhaus). f2439

Geübte 4208a

## Näherinnen

für Damenunterkleidung gegen hohen Lohn sofort gesucht. Kranefeld, Barmen, Sedanstraße 110.

**Tüchtige Näherinnen** für Arbeiter-Vorhemden und Oberhemden in und außer dem Hause gesucht; sowie einige junge Mädchen für leichte Arbeit. Heinr. Selten, Elberfeld, Langestr. 14.

**Geübte Schererinnen** für Schweizer Rahmen sofort gesucht. **Linkenbach & Holzhauser.** U.-Barmen, [illegible]str.

## Geübte Seidenwinderinnen

für sofort gesucht. Elberfeld, Kieferstraße 37 (Toreingang).

Geübte

## Weberinnen

für Eisengarn sofort gesucht. Mechan. Weberei, Elberfeld, Uellendahlerstraße 468.

Tüchtige

## Moquette-Putzerin und junges Mädchen

zum Anlernen sofort gesucht. Bergmann & Leitner, Elberfeld, Uellendahlerstraße 437.

**Strangspulerinnen** sofort ges. Barmen, Schönebeckerstr. 29.

Für die Kernmacherei u. die Bedienung der Gewindeschneidmaschinen wird eine Anzahl f268 **Mädchen** gesucht. Ferd. Bonlver, Mettmann.

**Fixes Laufmädchen** sof. ges. Blumenhaus Schwebebahn, Halt. Döppersberg. f2415

## Junge Mädchen

von 16—18 Jahren, welche schon in Wäschereien gearbeitet haben, bei gutem Lohn sofort gesucht. Großwäscherei Wolke & Simmer, Elberfeld, Uellendahlerstr. 562/66.

**Perfekte Arbeiterinnen**
die auf Knäuelwickelmasch. gearb. haben, sof. ges. Zu meld. Elbf., Sophienstr. 15. *

Lehrmädchen für Büro, das sich auch f. Haushalt eignet, gesucht. Ang. u. E 7725 an Geschft. *

Suche für m. Metzgerei ein sauberes, kräftiges f2448 **Lehrmädchen** Ang. u. E 2328 Gst.

**Hauspersonal**

Saubere, zuverlässig. **Person** für Dauernachtwache gesucht. Selb. muß in Krankenpflege bewandert sein. Dienst von 9—9. Tägl. 3.4, 2 Mahlzeiten und Kaffee frei. Angeb. unt. B 4102 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Angenehme Dauerstellung, guter Lohn u. gute Behandlung findet per 1. Juni tüchtiges, flinkes, christliches f268 **Mädchen,** welch. selbständig ist in allen Hausarbeit und im Kochen. W. Murjahn. Manufakturwaren. Mettmann, Markt 1.

Tüchtiges, zuverläss. **Mädchen** mit gut. Zeugnissen, im Kochen, Backen u. Einmachen durchaus erfahren, zum baldigen Eintritt gesucht. Zweitmädchen vorhanden. b6278 M. Kirberg, Hilden, Benratherstr. 29.

Einfache, evgl. **Kindergärtnerin,** die schon in Stellg. gewesen ist u. viel Herzensliebe besitzt, zu vier Kindern gesucht. Ang. mit gut. Zeugn. u. Gehaltsanspr. erb. b6303 Frau K. Wichmann, Gelsenkirchen, Hindenburgstr. 47.

Zu sofort b6298 **einfache Stütze,** nicht unt. 22 Jahren, b. Familienanschluß in Forsthaus gesucht. Diese muß im Kochen u. Backen und allen Hausarbeiten bewandert sein. Zuschriften mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. E 1056 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche zum 1. Juni ein im Kochen, Backen und Einmachen erfahrenes, evgl. **Küchenmädchen** das auch etw. Hausarbeit mit übernimmt. f2435 Frau Karl Reimann, Elb., Viktoriastr. 97

Suche zu Anfang Juni erfahrenes, gut empfohlenes + **Küchenmädchen.** Frau Eduard Molineus jun., Barmen-Toelleturm, Adolf-Vorwerkstr. 31, Fernsprecher 662.

**Zweitköchin,** die schon in größeren Betrieben gearbeitet hat, für sofort gesucht. b6285 Kinder-Heilstätte Aprath.

Ord. Zweitmädchen, das etw. nähen kann, für Juni gesucht. * Dr. Schmidt, Elbf., Brillerstr. 27.

Für m. kl. ruh. Haushalt (3 Pers.) saub. **Alleinmädchen** das zu Hause schlafen kann, zum 1. 6. ges. Frau M. Engelhardt, E., Kieselstr. 29, II. *

Ein älteres, f. Küche und Haushalt ganz selbständiges 421b **Mädchen** gesucht. Frau Paul Kickert, B., Wertherstr. 83.

Jüngeres, sauberes Mädchen + für kath. Gesch.-Hsh. ges. Frau Jos. Stumpe B., Rudolfstr. 141.

Jun. ge ev. ehrliches **Mädchen** für kl. Gesch.-Hsh. ges. Frau Friedr. Fischer, Kond. u. Café, Wermelskirchen. e428

Für m. bess. Etg.-Haush. suche ich ein durchaus erf., selbst. **Mädchen** * für sof. od. 1. Juni. Ia Zeugn. Beding. Näh. E., Langestr. 12, II

**Mädchen,** in Haus u. Küche erf., mögl. nicht unter 30 J., ges. Bewerbungen erb. unt. B 375 an Gst. B., Neuerweg 57. 4191a

Schulentlass., propr. Mädchen, w. zu Hs. schlaf. kann, f. leichte Hausarb. ges. Elbf., Neue Nordstr. 22, II. *

Fleißiges, ehrliches **Mädchen** für sof. ges. Gasthof Wwe. Hecker i. Bitze bei Nümbrecht. Telephon Nümbrecht Nr. 64. b6304

Älteres, kinderlieb., in all. Hausarbeiten sowie Kochen und Einmachen perfektes **Mädchen** für sofort gesucht. Zeugnisse erbeten. Frau Fabrikant Willi Sandweg, Schwelm, Bahnhofstraße 65a e85

Ein in Küche und Hausarbeit erfahr. **Mädchen** für Einf.-Haus ges., wo Morgenhilfe vh. ist. 3 Erw., 1 Kind. Ang. E 7891 Gesch. *

Saub. Mädchen von ausw. f. kl. Geschäftshaus gesucht. * Frau Thewes, Elberf., Kipdorf 98.

Suche zum 1. 6. od. auch später in allen Hausarbeiten u. Kochen erfahrenes + **Mädchen.** Gute Zeugnisse erforderlich. — Barm., Allensstraße 8, 1. Et.

Mädchen, ev., welch. zu Hause schläft, für kl. Etg.-Haushalt ges. Waschfrau vorhand. Sonntags frei. Ang. unt. E 7747 an Gescht. *

Bess. jung. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für kl. Geschäftshaushalt ges. * Frau Karl Ubrig, Elberf., Oststr. 65.

**Ehrl., selbst. Mädchen,** in Küche u. Haush. erf., m. gut. Zeugn., mögl. v. ausw., in kl. Geschäftshaush. ges. Fr. O. Winter, E., Neuenteich 82 *

Propres, fleißiges **Alleinmädchen** nicht unter 25 J., i. allen Hausarb. erf. u. zuverlässig, das schon in bess. Häusern gewohnt hat, für kl. Haushalt (4 Pers.) baldigst ges. Frau Aug. Siepen, Ohligs, Allestr. 9. Tel. 2682 f118

Propr., fleiß. f2419 **Mädchen** gesucht mit nur gut. Zeugn., in Geschäftshaushalt. Elberfeld, Bahnhofstraße 22.

Für halbe o. ganze Tage tüchtiges + Dienstmädchen für kl. Hsh. z. 15. Juni ges. Johanne Strasmann, Barm., Neuerweg 58/60, II

**Saubere Frau** zum Putzen u. Waschen gesucht. Hüdig, Elberf., Poststr. 8. *

Suche z. 1. 6. für m. Haushalt (2 Erw. 2 kl. Kinder) ein in allen Hausarbeiten durchaus erfahrenes, zuverlässiges + **Mädchen.** Gute Zeugnisse aus ersten Häusern Bedingung. Fräulein u. Waschfrau vorhanden. Erbitte Vorstellung nachmittags Barmen, Schützenstraße Nr. 27.

**Besseres erfahr. Mädchen** für Küche und Hausarbeit in herrschaftl. Haushalt gesucht. — Frau E. Korte, Hagen i. W., Christian Rohlfsstr. 88. a300

Ein zuverl. evangel. **Mädchen** für ¾ Tage in Haushalt sofort gesucht. — Elberf., Gesundheitstraße 102, I. f2444

15—16j. kräft. Mädch. für ¾ Tag ges. E., Schreinerstraße 7. *

Ord., ehrl. Putzfrau sof. g. Loewy, E., Kipdorf 32. Meld. v. 2—4

**Putzfrau** für Samstags nachmittags gesucht. + Frau Alex Berner, B., Wupperstr. 28.

Putzfrau gesucht. Näh. in Gst. f101 *

## Stellen-Gesuche

**Bankbeamter,** 40 J., in all. einschl. Geschäften erf., sucht entspr. Tätigkeit. Gefl. Ang. unt. B 4106 an d. Gst. B., Neuerweg 57. +

Gel. Kaufmann, 27 J. alt, m. sämtl. Büroarb. gut vertr., sucht St., ev. als Volontär. Ang. B 4106 Gst. B., Neuerw. 57. +

**Kaffee-Reisender,** langjähr. erf., vor und nach dem Kriege für dieselbe Firma tätig, sucht sich zu verändern. Derselbe ist im Industriegebiet, Berg. Land, Sieger- und Waldeckerland bestens eingeführt. Erfolge können nachgewiesen werden. Angebote u. N. 7563 an Ann.-Exp. R. A. Kochenrath, Remscheid.

Tüchtiger, älterer Friseurgehilfe, gut. Herrenbedien. u. Bubikopfschneider, f. z. 1. 6. Dauerstellg. Ang. m. Gehaltsang. unt. B 4068 Geschft. B., Neuerweg 57. +

Junger **Elektro-Monteur,** der bereit ist, auch and. Arb. zu übern., sucht Stellung. Gute Zeugn. vorh. Angeb. E 7665 Geschft. *

**Tücht. Maurerpolier** mit Kolonne, d. alle vork. Arbeiten selbständ. ausführ. kann, sucht Arbeit in Akkord. Ang. u. E 7640 an Geschft. d. Bl. *

**Polizeibeamter** sucht nach Beendig. seiner Dienstzeit Vertrauensstellung als Hausmeister, Kassenbote, Portier oder ähnlichen Posten, für August od. später. * Kaution kann gestellt werden. Ang. unter E 7749 a. d. Gschft.

J. Mann s. St. als Kutsch. od. Beifahrer. Vers. f. gut m. Kundschaft umg. u. übern. auch sonst Arbeit * Ang. E 7670 Gst.

Kräft. Mann, verh., 38 J., guter Pferdepfl., s. Stell., auch auf Lager. — Hubert Perpeet, E., Flensburgerstr. 64. *

Suche für m. Sohn, 15 J. alt, groß und kräftig, Stelle als Konditor- oder Koch-Lehrling. Eintritt kann sofort erfolgen. Otto Boos, Sprockhövel, Ostfeldmark 50a. e101

### Weibliche

**Junge Kontoristin,** perf. i. Kurzschrift u. Maschinenschr., sucht p. sofort Stellung. * Ang. E 7694 Gschft.

† Junges Fräulein, 22 J., erf. in Stenogr. u. Schreibmasch., sucht sof. Stellg., ev. a. Anfangsst. Ang. u. B 4025 B., Neuerw. 57

Tcht. Hausschneiderin sucht noch Kunden. Ang. E 7667 Gst. *

Frau sucht * **lohn. Heimarbeit.** Ang. E 7692 Gschft.

Flickerin sucht Arb. für in u. außer d. Hause bei mäßigen Preisen. Gefl. Ang. u K 434 an d. Fil. E., Marienstr. 1. *

Jung. Mädchen, in allen häusl. Arbeiten, Kochen und Nähen sehr erfahren, sucht sofort oder später Stelle als b2344 **Kinder-Fräulein.** Gefl. Angeb. unter E 1067 an Gescht.

Für meine Haushälterin 40 J., die mir 1½ J. den Haush. selbständig führte, in allen Teilen d. Haushalts bewand. ist, suche ich infolge Heirat anderweitig Stell. b. alleinsteh. Herrn. Eintritt 1. Juli, auch früher. Ang. B 4017 Gst. B., Neuerweg 57+

J. Mädch. v. ausw. sucht St. am 1. in kinderlos. Haushalt. Ang. u. B 4101 an Gst. B., Neuerw. 57. +

# Filet-Decken

**bringen wir ab morgen zu ganz besonders billigen Preisen**

| | |
|---|---|
| **Decken** oval, für Büfett oder Kredenz ......8.90, 6.90, 5.90, | **3.90** |
| **Mitteldecken** rund oder eckig, verschiedene Größen.........11.50, 8.90, 6.90, 5.90, | **3.90** |
| **Tischdecken** rund oder eckig, verschiedene Größen............18.50, 14.50, 11.50, | **7.90** |

**Tischdecken**
mit und ohne Leinenfranse, reiche Stopfarbeit, zum Teil nur Leinengarn, passend für Herren- und Esszimmer, rund oder eckig
78.00, 58.00, 42.00, 36.00, 29.00, **18.50**

**Sehenswerte Ausstellung vorgezeichneter Handarbeiten**

Entzückende Neuheiten in Kreuz- und Spannstich
gezeichnet auf sehr gutem weißen Halbleinen

| | |
|---|---|
| **Kissen** mit Rückwand.........1.45, | **1.10** |
| **Mitteldecken** Größe 80 cm 1.95 ........Größe 60 cm | **0.95** |
| **Tischdecken** Größe 130 cm 4.50 ........Größe 100 cm | **2.90** |
| **Eßzimmerdecken** Größe 160 x 200 9.50, 8.90 Größe 130 x 160 6.50, | **5.90** |
| **Ovale Decken** für Büfett und Kredenz.........1.10, | **0.85** |
| **Quadrate** Größe 32 x 32 cm.........Stück | **0.28** |
| **Filet-Motive und -Quadrate** .........2.65, 1.95, 0.95, 0.75, | **0.38** |
| **Füllungen** für Kaffeewärmer, Satinbezug.........Stück | **2.35** |

**TIETZ A.G. Elberfeld**

Junges, saub., in allen Hausarbeiten erfahrenes, kinderl. **Mädchen** sucht Stelle. Ang. u. Nr. 315 an Fil. ds. Bl. in Remscheid-Hasten f453

**Junges Mädchen** 16 J. alt, sucht St. zur Erlernung des Haushalts. Ang. u. K 231 an die Fil. d. Bl. Haan. f118

**Mädchen,** 22 J., sucht Stelle in bürgerl. Haush. Ang. u. G L an d. Fil. in Lennep. f225

**Jung. Mädchen,** w. kochen kann und in allen Hausarb. erf. ist, sucht zum 1. Juni oder später Stelle. Angeb. unt. B 2000 Fil. Mettmann, Bahnstr. 14a. f268

Besseres Mädchen m. gut. Zeugn. sucht z. 1. Juni Stelle zu ält. Ehep. o. alleinst. Herrn. Angeb. unter E 7719 Gescht. *

Saub. Frau übern. bei allerbest. Ausführung u. schonendster Behandlung + Wäsche z. Waschen. Ang. u. R 644 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Saub. Frau sucht f. Freitags Putzstelle. * Ang. u. E 7745 Gst.

Jg. Witwe s. Stdst. Ang. E 7721 Gst. *

## Teilhaber Vertreter

**Achtung! D. K. W.** Für die Bezirke Ronsdorf, Lennep, Lüttringhaus, Remscheid, Solingen, Ohligs, Wald, Gräfrath, Haan, Mettmann, Langenberg, Velbert, Neviges, Tönisheide ein tüchtiger b6306 Vertreter ges., der leicht verkäuflichen Massen-Artikel, der von jedermann laufend gebraucht wird, mitführt. Hohe Verdienstmöglichkeit — Ang. u. W J 650 a. den „Cronenberger Anzeiger", Cronenberg-Rhld., erbeten.

Wir suchen e476 **Vertreter,** welche in Restaurationen und Cafés g. eingeführt sind, zur Mitnahme eines l. verkäuflich. Artikels. Hoher Verdienst. — Angeb. u. E 1050 a. die Gschft. ds. Bl.

Rühriger b6299 **Vertreter** für den Verkauf von Benzol, Benzin, techn. Oele, Fette für die Plätze Barmen-Elberfeld ges. — Gefl. Angebote unt. E 1058 an Gescht.

**Mit 3-5000 Mark** suche Beteiligung an gut. gewinnbr. Gesch. bei kaufm. Betätig. oder bei Interessen-einl. Vertrauensposten. Kap. muß sichergest. w. Ausf. Ang. unter E 7722 Gescht. *

**Tätiger Teilhaber** mit 10—15 000 Mk. Bareinlage von alteingef. Handelsunt. der Brennstoffbranche zur Erweit. d. Gesch. gesucht. Angeb. unt. E 7718 an die Geschäftsstelle dis. Bl. *

**Platzvertreter gesucht.** Großes, leistungsfähiges Unternehmen sucht einen Vertreter, der über einen ausgedehnten Kundenkreis am Platze verfügt und der gute Beziehungen zu Wirten und Vereinen unterhält. — Es kommt nur erste Kraft in Frage, die Erfolge nachweisen und Kaution stellen kann. Bewerbungen unter E 1078 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. d6292

Gut fundiertes **Fabrikationsgeschäft** sucht durchaus tüchtigen, arbeitsfreudigen Kaufmann, 25—30 Jahre, ledig, mit reichem Wissen, Sprachkenntnissen und ehrenhaftem, verträglichem Charakter als **Teilhaber.** Einlage nicht unter 20 000 Mk. ist zur Aufnahme weiterer Artikel vorgesehen. Keine Sanierung. Gefl. Angeb. u. E 1065 an die Geschäftsstelle dis. Bl. b2399

**Generalagent** für Leben, Feuer, E. D., Unfall-Haftpflicht etc. wird sofort von einem a215 **Versicherungs-Konzern** für Elberfeld-Barmen gesucht. Großer Bestand vorhanden. — Bewerbungen mit Gehalts- u. Provisionsansprüchen erb. unter E 1062 an die Geschft. dis. Bl.

**Kaufmann sucht sich mit Kapital** an einem Unternehmen, möglichst der Metallbranche, e172 **tätig zu beteiligen.** Zu einer eventl. Vergrößerung können Fabrikräume zur Verfügung gestellt werd. Angebote unter E 1073 an die Geschft.

**Schuhbedarfsartikel**-Großhandlung sucht für Rheinland einen tüchtigen, branchekundigen **Vertreter.** Angebote unter E 1064 Geschft. b2403

Erfahr. Kaufmann sucht tätige Beteiligung mit b2396 **10- bis 12 000 M.** an solid. Fabrik- od. Handelsunternehmen. Diskretion zugesich. Angeb. unt. E 1061 an Geschft. d. Bl.

## Geldmarkt

**Darlehen** auf gutgeleg. Wirtschaften zu vergeben. Gefl. Ang. u. E 819 an die Geschft. b2271

Mk 750.— geg. Rückzahlg. von 1000 Mk. sucht Geschäftsm. Gute Sicherheit vorh. Ang. u. E 7746 an Gst. *

**15 000 RMk.** provisionsfrei b. voller Auszahl., auch geteilt, auf nur gutes Objekt sof. auszul. * Anfr. u. E 7663 Gst.

**RM. 12-15 000** auf Dopp.-Geschäftshaus i. Zentrum a. 2. Stelle sofort ges. 10 % auf 6 Monate werd. freiw. gebot. Beste Sicherh. Nur aus Privath. Vermittler verbeten. * Angeb. unt. E 7780 an die Geschft. erb.

**800 Mark** geg. eine Vergütung von 250 M sof. v. Selbstgeb. zu l. ges. Rückz. mon. 250 M. Prima Sicherheiten. Schriftl. Angeb. u. E 7695 an d. Gst. *

**Börsengewinne** nach Mitteilungen von Fachmann mit ersten Verbindungen anbietet sich zur Beratung zwecks Erzielung hoher Börsengewinne in Ausnutzung bestehender Konjunktur gegen geringe Entschädigung. Zahlung nach erzieltem Gewinn. Angeb. unt. E 1066 an die Geschft. dis. Blattes b2400

**Darlehen** an Beamte und Privatangestellte zu günstigen Bedingungen. Beamten-Kredit-Ges. m. b. H., Hamburg 1. d621 Vertrauensmann für Elberfeld H. Nieren, Nützenberger Straße 3.

**Mk. 600.—** gebe ich ... 500 M. ... vorhanden ... E 7754 an ...

**15 000 Rml.** ges. geg. erste Sicherheit ... Ruhen, hohe Zinsen. Ang. u. B 402 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Seriöser Kaufmann sucht zur Vergrößerung seines Gesch. **R.-M. 6000.—** Erstklass. Sicherheit kann gest. werden. Ang. u. B 378 an Gst. B., Neuerw. 57

## Verloren Gefunden

Verloren Mittwochnachm. gold. Damennadel in Berliner Bahnhofstr. ... Ehrl. Find. Belohn. B.-Mittb., Berlinerstraße 120, 1. Et. *

* Schäferhund ... Elb., Oststr. 67, pt.

# Sport-Rundschau.

### Holländische Fußballextraklasse in Elberfeld.

Der S. V. „Germania", welcher noch am letzten Sonntag in Verbindung mit der S. C. Langerfeld über die bekannte Münchener „Wacker"-Elf nach glänzendem Spiele einen Aufsehen erregenden Sieg von 6:1 Toren davontrug, hat auch für die nächsten Sonntage namhafte in- und ausländische Gegner verpflichtet. Zunächst ist es die zur holländischen Extraklasse zählende „Blauw-Wit" aus Amsterdam, die sich erstmalig am kommenden Sonntag nachmittag 4 Uhr in Elberfeld auf dem Germania-Sportplatz an der Nevigeserstraße dem Publikum vorstellt, um alsdann in Frankfurt und Nürnberg zu spielen. Die Tatsache, daß „Blauw-Wit" schon seit Jahren zu den heißesten Anwärtern auf die holländische Fußballmeisterschaft zählt und stets Spieler zu den holländischen Länderwettkämpfen stellt, dürfte weitere Feststellungen hinsichtlich der Spielstärke des ausländischen Gastes erübrigen. Nur so viel sei noch mitgeteilt, daß zurzeit sechs Internationale in der Mannschaft mitwirken. Obwohl Germania in stärkster Aufstellung antreten wird, muß insbesondere ihr technisch geschulter flinker Sturm schon beiten Einschlag haben, um seinerseits an dem Herausholen eines ehrenvollen Ergebnisses mit beizutragen.

**Sp.-Cl. Sonnb. 07 I — Sp.-Cl. Gelsenkirchen 07 I.**

Am kommenden Sonntag treffen die beiden Bezirksligisten Sonnborn und Gelsenkirchen 07, die bestbekannte Gelbe Gefahr, im Gesellschaftsspiel aufeinander. Sonnborn, gegen Preußen Münster und Borussia Rheine äußerst günstig abgeschnitten, hat zu beweisen, daß die Erfolge nicht unverdient waren. Das Spiel beginnt mit Rücksicht auf die sonstigen Veranstaltungen im Wuppertal bereits vormittags 11 Uhr auf dem Platze in Sonnborn an der Hauptstraße.

**Motorfahrsport**

### „Rund um die Solitude".

**Das endgültige Meldeergebnis.**

Das Ergebnis des nunmehr erfolgten Meldeschlusses zum Solitude-Rennen am 22. Mai ist geradezu glänzend. Insgesamt wurden für die vier Einzelrennen 183 Meldungen abgegeben. Mit dem Rennen ist eine Zielfahrt nach Stuttgart für die Mitglieder des A. D. A. C. verbunden.

**Flugsport**

### „D 387."

**Das Vereinsflugzeug des Bergischen Vereins für Luftfahrt e. V., Elberfeld.**

In der vergangenen Woche wurde das Vereinsflugzeug (Schulflugzeug) L. V. G. B. III mit der Bezeichnung „D 387" fertiggestellt und durch den Piloten des Vereins, Kurt Rüsche (Elberfeld), von Berlin nach Düsseldorf geflogen.

Es handelt sich bei diesem Flugzeug um eine vollständig überholte Maschine mit 100-PS-Mercedes-Motor, die die Abnahmeprüfung sowie den Abnahmeflug bei der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt (Berlin-Adlershof) glänzend bestand. Die Leistungen des Motors während der siebenstündigen Flugdauer (Zwischenlandung in Braunschweig und Paderborn) waren einwandfrei.

Das Flugzeug hat seine Unterkunft auf dem neuen Flughafen Düsseldorf-Lohausen erhalten. Am Sonntag wirkte die Maschine am „Düsseldorfer Flugtag" mit.

Der Bergische Verein für Luftfahrt e. V. Elberfeld hat dieses Flugzeug in allererster Linie für die Weiterbildung seiner segelfliegerisch vorgebildeten Mitglieder sowie zur Umschulung ehemaliger Militärpiloten zum Sportflieger beschafft.

### Die Preisverteilung in Rossitten.

**Berlin,** 18. Mai. Bei der Preisverteilung anläßlich der Segelflüge in Rossitten wurden mehrere Preise vergeben. Der erfolgreiche Segelflieger Ferdinand Schulz erhielt folgende Preise: den Seedingen-Preis (500 Mk.), einen Forschungspreis von 1000 Mark, einen Nehrungspreis von 2000 Mark. Den Pendelpreis von 1000 Mark und den Höhenpreis von 1000 Mark, einen Forschungspreis von 1000 Mark und einen Nehrungspreis von 5000 Mark erhielt Nehring. Einen Beisitzerpreis von 600 Mark erhielt die akademische Fliegergruppe Darmstadt, im Jungfliegerwettbewerb erhielt den ersten Preis für längste Flugdauer Fluggast Fluwiak (Kösen). Weitere Flugpreise von 400 bzw. 100 Mark erhielten der westpreußische und der ostpreußische Verein für Luftfahrt.

### Die Amateur-Boxmeisterschaftskämpfe von Europa.

GA **Berlin,** 18. Mai. Die heutigen Kämpfe um die Amateurboxmeisterschaften Europas nahmen folgenden Verlauf: Fliegengewicht: Brofazi (Deutschland) schlägt Kraus (Lettland). — Bantamgewicht: Spuner (Oesterreich) schlägt Jensen (Dänemark). — Federgewicht: Gelbai (Ungarn) schlägt Hanson (Dänemark). — Leichtgewicht: Berggren (Schweden) wird kampflos Sieger, da Lind (Norwegen) nicht antritt. — Weltergewicht: Balacz (Ungarn) schlägt Johansson (Schweden). — Boxentscheidungen: Mittelgewicht: Christensen (Norwegen) schlägt Magyar (Ungarn) in der dritten Runde durch Abbruch, Maier (Deutschland) schlägt Falk (Schweden). — Halbschwergewicht: Müller (Deutschland) schlägt Engstroem (Schweden). — Schwergewicht: Ramm (Schweden) schlägt Michaelsen (Dänemark).

## Deutsche Turnerschaft

**Die Grundsteinlegung der Deutschen Turnschule.**

Die Deutsche Turnerschaft kommt endlich einem Ziele jahrelanger Sehnsucht nahe; sie will sich jetzt eine Turnschule errichten, die unter Leitung erfahrener Fachleute die Ausbildung von Vereinsturnlehrern, Turnwarten und Vorturnern übernimmt, aber darüber hinaus auch zur Schulung der Führer in Kreis, Gau und Verein und zur Fortbildung der Vereins- und Gaubeamten dienen soll.

Die Deutsche Turnschule wird auf dem Gelände des Deutschen Reichsausschusses im Sportforum in Berlin errichtet werden und aus mehreren Turnhallen, Unterkunftsräumen für die Lehrgangsteilnehmer und Wohnungen für die Lehrer bestehen. Für später ist auch der Anbau eines Geschäftshauses zur Aufnahme der Geschäftsstelle der Deutschen Turnerschaft geplant. Die Notwendigkeit des Baues einer solchen Turnschule bestand schon seit langem und ist gerade durch den Weltkrieg zu einem zwingenden Bedürfnis geworden, verlor doch in diesem die Turnerschaft mehr als 150 000 Mitglieder an Toten und damit den besten Teil ihres Führernachwuchses. Den Führernachwuchs zu ergänzen und neue Führer mit dem nötigen turnerischen und technischen Rüstzeug zu versehen, wird die hohe Aufgabe der Turnschule sein, die den über 12 000 Vereinen der Deutschen Turnerschaft der Mittelpunkt der Lehrtätigkeit werden wird.

Die Grundsteinlegung wird am 21. Mai in festlicher Weise vorgenommen werden. Sie findet ihren feierlichen Rahmen durch eine Massenteilnahme der Berliner Turner und Turnerinnen mit ihren Fahnenabordnungen. Zahlreiche Vertreter der Regierungen und Behörden sind angemeldet, ebenso Abgeordnete aus allen Teilen der Turnerschaft im Reiche. Ganz besondere Beachtung erfährt die Grundsteinlegung durch die Zusage des Reichspräsidenten Hindenburg zur Teilnahme an den Grundsteinfeierlichkeiten.

### Eichenkreuz.

**Handball:**

**Wichlinghausen 1 — Gemarke 1 4:2.**

Das Resultat entspricht dem Spielverlauf. Beide Mannschaften kämpften hart um den Sieg.

Wichlinghausen 2 — Im Klingelholl 2 8:1.

Wupperfeld Jgd. — Milspe Jgd. 3:0.

**Faustball:**

Wichlinghausen 1 — Gemarke 1 28:52.

Wichlinghausen 2 — Gemarke 2 40:47.

Ein leichtathletischer Lehrgang findet für die Kreise Barmen-Elberfeld-Wülfrath am Samstag dem 21. Mai und am 11. Juni, je nachmittags 5 Uhr, in Barmen statt. Sportplatz auf dem Freudenberg. Die Leitung hat Turn- und Sportlehrer Baumert.

Bei dieser Gelegenheit können auch die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen erfüllt werden.

**Pferderennen**

**Rennen zu Mülheim-Duisburg, den 18. Mai.** 1. Rennen: 1. Jungmann, 2 Helmzier, 3. Noralle. Tot.: 23/13, 22, 22. — 2. Rennen: 1. Boppard, 2 Noval, 3. Cassata. Tot.: 51/16, 15, 13. — 3. Rennen: 1 Lauscher, 2. Sonnenschein III, 3. Truchseß. Tot.: 21/12, 19, 17. — 4. Rennen: 1. Marcellus, 2. Diktator, 3. Hans Günther. Tot.: 16/12, 17, 13. — 5 Rennen: 1. Hora, 2. Mohawk, 3. Mailand und Sapajus. Tot.: 29/13, 18, 23, 29. — 6. Rennen: 1. Cisterne, 2. Trumscheidt, 3. Bundesbruder. Tot.: 52/26, 29, 18. — 7. Rennen: 1. Nobelmann, 2. Grenzschutz, 3. Diavolo. Tot.: 19/11, 11, 13.

## Rundfunk am Freitag.

10.00—12.00 Köln (für La, Mü, Do): Uebertragung der Eröffnungsfeier der Internationalen Automobilausstellung 1927 Köln aus der Großen Messehalle in Köln.
1.05—2.05 Elberfeld (für La, Mü, Do): Mittagskonzert. Deutsche Volkslieder, Reigen und Romanzen. Mitw.: Constanze Fischer-Lacueille, Barmen (Sopran), Carl Fischer, Barmen (Tenor), Konzertmeister Lutz Goebel (Violine), Kapellmeister Max Alter (Feurich-Flügel).
2.05—2.10 Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau.
4.15—5.00 Dortmund (für Do, La, Mü): Küchenrundfunk f. d. Hausfrau: Was koche ich in der nächsten Woche?
5.30—6.30 Köln (für La, Mü, Do): Lieder und Instrumentalsoli. Ausf.: Julie Kimmerboom (Alt), Kurt Wessel (Harfe), Wolfgang Stavonhagen (Violine). Egbert Grape (am Bechsteinflügel).
6.35—6.55 Dortmund (für Do, La, Mü): Der Kali-Bergbau und seine Bedeutung für die Landwirtschaft. Vortrag von Oberpostdirektor W. Preuß, Dortmund.
7.15—7.35 Köln (für La, Mü, Do): Direktor Probert, Köln: Englische Unterhaltung.
7.40—8.00 Köln (für La, Mü, Do): Fräulein Dr. Vorschott, Köln: „Die Stellung des Berufs im Leben der Frau."
8.00—8.15 nur für Dortmund: Morsekursus.
8.15—8.35 Köln (für La, Mü, Do): Heitere Stunde.
9.00 Köln (für La, Mü, Do): Wagner-Abend. Ausf.: Das Orchester des Westd. Rundfunks (Leitung Dr. Buschkötter), Elsa Förster (Sopran) vom Opernhaus Köln, Nicolai Reinfeld (Tenor) vom Opernhaus Köln, Wilhelm Strienz (Baß). Einführ. Worte: Dr. E. Andeißer. Anschl. Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschlu. bis 12.00 Münster (für Mü, La, Do): Uebertragung des Konzertes aus dem „Kaiserhof" Münster. Kapelle Georg Lutter.

## Aus dem Geschäftsleben.

**Die Unterbringungs-Möglichkeit der Autos**

hat die altbekannte Firma Gebr. Achenbach G. m. b. H., Eisen- und Wellblechwerke, Weidenau/Sieg auf glückliche Art durch ihre Wellblech-Bauweise gelöst. Die genannte Firma zeigt auf der Internationalen Automobil-Ausstellung Köln in der Zeit vom 20. bis 29. Mai d. J. auf Stand Nr. 516 im Frei-Gelände eine Auto-Garage aus Wellblech für Lastkraftwagen. Die Achenbach'schen Auto-Garagen sind feuer- und diebessicher, zerlegbar und transportabel, sie lassen daher einen Platzwechsel von einem ins andere Gelände jederzeit ohne Wertminderung zu, eignen sich also besonders für gepachtete Plätze, umsomehr, da sie an Hand einer kurzen Montage-Anweisung von jedem Laien aufgestellt werden können. Unterhaltungskosten fallen fort. Durch Einbau von Wänden können sie auch anderen Zwecken nutzbar gemacht werden. Ein Anbau ist mit geringen Kosten stets möglich. Fundamente sind nicht erforderlich. Für die Jahresmiete einer Autobox in einer Groß-Garage erhalten Sie die Achenbach'sche Garage aus Wellblech mit allen ihren Vorzügen. Bei dem dauernden Anwachsen des Automobil-Verkehrs stellen diese Garagen, die auch, ohne die Zerlegbarkeit zu beeinträchtigen, innen mit einer Holzverkleidung versehen werden können, die gegebene Lösung des Problems der Unterbringung des Autos dar. Weitere Auskunft erhalten Interessenten am Ausstellungs-Stand oder von der Firma selbst durch kostenlose Ausarbeitung von Angeboten mit Zeichnungen und Prospekten. 136


**Einer sagt es dem anderen!**

**COHRS Hühneraugen-Heil**

ist das bestbewährte Mittel gegen Hühneraugen, Hornhaut und Warzen etc. Kein Pflaster, kein Verrutschen möglich. Preis p. Tube nur 40 Pfg.

**Wund-Heil, das flüss. Heftpflaster**

in der Tube für kleine Wunden etc. nur 40 Pfg. Zu haben in fast allen Drogerien u. einschl. Geschäften. Auslieferung für das Bergische Land:
Fr. C. Engelberth, Elberfeld, Jülicherstr. 14, Tel. 7366.

**Internationale Ausstellung für Nutzfahrzeuge**
**Köln, 20. bis 31. Mai 1927**
Westhalle, Stand 20

Lieferwagen
10sitzige Aussichtswagen
und Omnibusse

Beachten Sie auch unsere ständige Ausstellung in den bewährten 6-Cyl.-Personenwagen, Köln, Hohenzollernring 15

SECHS-
ZYL. SCHNELLASTWAGEN

**Steyr-Werke A.-G., Berlin W 62**

Vertretungen an allen Hauptplätzen;
für das Bergische Land:

**Heinr. Häuser Automobile**

Fernruf 403—8314 Barmen Schwarzbachstr. 126/128 b332



921

**Die Weiße Woche**

bietet günstige Gelegenheit, den Wäschebestand zu erneuern. Wo aber bleibt die Freude, wenn durch unzweckmäßiges Waschen ein Teil nach dem andern vernichtet wird?
Nehmen Sie

**OZONIL**

das neue, selbsttätige Waschmittel, es reinigt
schneller,
besser,
schonender.

ALLEINIGE HERSTELLER FABRIKEN VON
**Dr. THOMPSON'S SEIFENPULVER, DÜSSELDORF**



Zeitungs-
**Makulatur**
abzugeben
W.-Rathenaustr. 56
Elberfeld.



**Original Südwein-**
Verkauf
**direkt vom Faß.**
Tarragona, rot .... per Liter 1.50
Malaga, gold ...... per Liter 1.90
Insel Samos-Muskat per Liter 1.70
Lacrimae christi. per Liter 2.50
Niederlage der (7377
**National Bodega Cie.**
Elberfeld, Burgstraße 1.



Unsere 9mal präm. allerfeinste 948
Molkerei-
**Butter**
Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfund (Stundstücke) ungesalzen od. gesalzen das Pfd portofrei Nachn. Mk. 1.65. Probe führt zu dauerndem Bezug. — Hilger A.-G., Oberschwäb. Zentr.-Molkerei, Biberach 22 a.d.Riß, württ. Oberl., gegr. 1870

Ernst August Stracke
Lotte Stracke geb. Schuster
Vermählte.

Barmen, den 19. Mai 1927.

---

Julius Stroink
Dipl.-Ing.
Klara Stroink geb. Schlieper
Vermählte.

Nordhorn, den 20. Mai 1927.

---

Mittwoch nachmittag verschied plötzlich nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

## Elise Knelleken

geb. Franzes

im 69. Lebensjahr, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente der kathol. Kirche.

Um stille Teilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Elberfeld, Fürstenberg bei Paderborn, Vohwinkel, Wald (Rhld.), den 19. Mai 1927.

Die Beerdigung findet am Samstag 21. Mai, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes am Uellendahl aus statt.

Das Seelenamt findet am gleichen Tage, morgens 8 Uhr, in der St. Laurentiuspfarre statt.

---

✝

Heute morgen 7¾ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Tante und Großmutter

## Frau Franziska Heymer

geb. Manke

im Alter von 67 Jahren.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Barmen, den 18. Mai 1927.

Die Beerdigung findet Sonnabend 21. Mai, nachmittags 2½ Uhr, von der Leichenhalle des St. Petrus-Krankenhauses aus nach dem alten kath. Friedhof neben dem Krankenhause statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen. †

---

Christus ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn, und ich habe Lust abzuscheiden und bei Christo zu sein.

Heute nachm. 2¼ Uhr verschied sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere gute, liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Kusine und Tante

## Frau Ww. Carl Schmidt

Ida geb. Hilgering

nach eben vollendetem 62. Lebensjahre.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Artur Schmidt und Frau
Elly geb. Vomhof
Ludwig Berns und Frau
Elly geb. Schmidt
Eugenie Schmidt
Erich Schmidt und Frau
Elisabeth geb. Bruck.

Vohwinkel, den 18. Mai 1927.

Die Beerdigung findet Samstag nachm. 4½ Uhr vom Trauerhause — Nathrath 3 — aus statt. Trauerfeier ½ Std. vorher im Hause.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. *

---

## Danksagung.

Für alle uns beim Heimgange unseres lieben Verstorbenen erwiesene Liebe und Teilnahme dankt herzlich

**Familie Robert Kämper.**

Elberfeld, den 19. Mai 1927.

---

## Nachruf.

Am 17. Mai starb plötzlich und unerwartet in Greven auf der Geschäftstour unser sehr geschätzter Vertreter

Herr

## Gustav Bukofzer

Wir betrauern in ihm nicht allein einen äußerst fleißigen, ganz hervorragenden Mitarbeiter, sondern auch einen lieben und treuen Freund, der es verstanden hat, bei der Kundschaft sowohl als auch bei uns, infolge seiner vorzüglichen Eigenschaften, alle Herzen zu gewinnen. Sein Andenken bleibt uns unvergeßlich.

**Gebrüder Pres, Schuhfabrik, Pirmasens.**

---

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sage ich allen meinen tiefempfundenen Dank.

**Frau Hermann Radtke**
Anna geb. Röder.

Elberfeld, den 19. Mai 1927. *

---

## Konkurs-Versteigerung
### einer eis. Hallen-Konstruktion.

Samstag 21. Mai 1927, morgens 11 Uhr, versteigere ich auf dem Lager der Firma Wilh. Hermes, G. m. b. H.,

**in Rosbach an der Sieg**
(Nähe Bahnhof)

die zur Konkursmasse der Firma Krannenberg-Werke in Elberfeld gehörende neue eis. Hallen-Konstruktion (etwa 80 Mtr. lg., 20,50 Mtr. br., 4,30 Mtr. hoch bis Untergurt, 3,10 Mtr. Binder-Höhe, etwa 40 To. Gew.)

Der Konkursverwalter 1160
**Wiedenfritz,**
beeid. Taxator u. Gerichtssachverst., Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29. Tel. 512.

---

## Unterricht

**Lernt Sprachen** b. dipl. Sprachlehrer Jean Alif, Barmen, Gewerbeschulst. 50.

**Englisch** zu 50 Pfg. per Std. Wer beteil. sich? Ang. E 7356 Gschft. 17375

**Wer ert. Englisch?** Methode Schliemann. Ang. B 4027 Gschft. B., Neuerweg 57. †

**Musik-Unterricht** Violine, Cello, Klavier, Harmonium
**Ernst Funke,** Vohw.-Hsf., Bismarckst. 95.

**Klav.- u. Viol.-Unt.** ert. grdl. u. schnell. langjähr. Lehrer an Konserv. Mon. 10 M. Ang. E 7005 Gft. *

---

## Himbeersaft

reinster Beschaffenheit, in Korbflaschen von 5, 10 und 20 kg Inhalt, per Kilo Mk. 1.45. Versand gegen Nachnahme. a502

**Rittergut Oedingberge**
Post Glandorf, Teutoburger Wald.

---

## Trumpf-Rasiermesser

10 Jahre Garantie 190

## Gillette-Rasierapparate

Mk. 3.40, 4.-, 6.-, 10.- und 21.-

## Nirwana-Rasierklingen

Die beste deutsche Klinge
10 Stück **Mk. 2.50**
sow. alle bekannten Marken

**C. A. Lütters** Elberfeld Turmhof 4

---

## Zwangsversteigerung.

Freitag d. 20. d. M., 3 Uhr nachm., versteigere ich in Barmen, Beckmannshofstraße 1: 4207a

1 Schlafzimmereinrichtg., 1 Rohrsessel, Damen-Hüte, eine Schreibmasch. Stower mit Tisch, eine Partie Goldleisten für Bilderrahmen, 1 Garderobenständ., 3 Bilder, 1 Bücherschrank, 1 Sofa, 1 Schreibtisch, 2 Klubsessel mit Stoffbez., 1 Büfett u. Kredenz, Zigarren, Damen- u. Herren-Schuhe, 2 Theken, 1 Parlophon.

**Klepke,**
Obergerichtsvollzieh.

---

## Zwangsversteigerung.

Am 20. 5. 27, nachm. 3 Uhr, werde ich in Barmen, Leimbacherstraße 21, bei Theiß, folgende Gegenstände öffentl. meistbietend gegen Barzahl. versteigern: †

1 Rauchtisch,
1 Waschkommode mit Spiegel,
1 Büfett, 1 Sofa,
1 Vertiko, 1 Tisch.

**Voß,**
Gerichtsv.-Vollzieher.

---

## Ehrliche Leute

erhalten 17360
Herrenbekleidung
Damenbekleidung
Manufakturwaren
auf Teilzahlung

**J. Peerboom**
Elberf., Döppersberger Straße 20.

---

## Felke

-Sprechstunde
10-12 u. 3-5 Uhr.*
Sonntags keine.
Begl. Vertreter:
**H. Boehnke, Elberf.**
Bahnhofstr 52.

---

## Freiwill. Versteigerung

Am Freitag dem 20. Mai 1927, vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Christl. Gewerkschaftshaus in Barmen, Winkler- u. Fritz-Ebertstr.-Ecke, folg.:

1. Guterh. Nußb.-Piano (kreuzseitig)
2. fast neue Teppiche, Größe 2×3, Persermuster
3. fast neues eich. Schlafzimmer: 180 cm gr. Spiegelschrank, 2 Bettstellen m. Patent- u. Auflegekissen, Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 2 Nachtkonsolen, 2 Rohrstühle: 4187a
4. 2 Klubsessel, weiß. Küchenherd, vernick. Dauerbrandofen, mod. dunkel. eich. Schreibtisch m. Sessel, große Aufschnittmaschine, elektr. Kronleuchter, goldene Damen-Armbanduhr, Damen-Brillantring, Damenarmbanduhr (Gold), Gardinen, Anzüge, Wäsche, mah. Spiegel, m. Konsole u. verschiedene and. Sachen.

**Gerhard Hammelmann,**
Auktionator und Taxator, Barmen, Allee 212. Telephon 3268. Aufträge werden stets angenommen.

---

## Freiwill. Versteigerung
### von 2 Klubsesseln, 2 kompl. Küchen u. v. a. m.

Am Freitag dem 20. Mai, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Lager Elberfeld, Fichtenstr. 4a, 1. Etage (geg. d. städt. Krankenhaus Arrenberg (Schwebebahn Breitestr.) folgende Gegenstände:

1 Speisezimmer, 2 Klubsessel (Rindl.), 2 kompl. Küchen, 1 Waschmaschine, 1 gutes Sofa, 1 Sofa m. eich. Umbau, 5 Betten, 3 gut erh. Teppiche, (2×3 und 3½×4½ Mtr.), Küchenschrank, Einrichtungsgegenstände f. Delikatessengeschäft, Tische, Lederstühle, Gold-Damen-Armbanduhr, Schaukasten, Ecksofa, Kaffeemaschine u. v. a. m. *

**Margareta Hußfeldt, Auktionatorin,**
Elberfeld, Fichtenstraße 4a, Telef. 2123.

---

## Konkurs-Versteigerung
### für Friseure.

Freitag den 20. Mai 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Saale des Restaurants Rüseler, Wilhelmstr. 5-7 (Nähe Rathaus) in Elberfeld, im Auftrage des Konkursverwalters, den zu einer Konkursmasse geh. Posten

Friseurartikel, als:

Alaunsteine, Puder, Tuschkästen, Brillantinestangen, Zuckerseife, Gummibadehauben, Damengummihaarschneidekragen, Haarfarbe, Frisier- und Seitenkämme, Rasierpinsel, Zahnbürsten, Zahnbürstenständer, Nagelfeilen, Taschen- u. Ohrenkämme, Stirn- und Haubennetze, Haarnetze, Waschbürsten, Sportmützen, Haarbinden, Gummi-Frisierkämme, Frottierhandtücher u. -Seitentücher, Haarspangen, Haarnadeln, Lockennadeln, Seifendosen u. v. a. m.

Ferner: 2 Korbflaschen mit flüssiger Teerseife, 2 große Musterkoffer mit Einsätzen und 1 Ziehharre.

**Roepchen,** f2446
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23. — Fernr. 1887.

---

Vollfrische
## Brucheier
10 Stück 85 Pfg.
**Elberfeld, Adersstr. 33.**

---

## Verdingung.

Für die Neubauten in den Siedlungen verschiedener Vororte Kölns sollen mehrere tausend qm Platten, in Industrie- und weißglasierten Platten, vergeben werden. Die Unterlagen können gegen Erstattung von Mk. 2.— bei unserer Geschäftsstelle angefordert werden und sind bis zum 24. dss. Mts. ausgefüllt wieder einzusenden. a324

**Gemeinnützige Akt.-Ges. für Wohnungsbau,**
Köln, Gewerbehaus, Johannisstr. 72-80.

---

## Immergut

Schuhhaus
**WETTER**
Elbf., Neustr., Hofkamp, Funkenstr.
Wir sind die Bezugsquelle für Sie!
Sommer-Schuhe

---

## 12 Lebensmittel-Schlager

| | | |
|---|---|---|
| 2 Pfd.-Dose | Dicke Bohnen | 0.58 |
| 2 Pfd.-Dose | Erbsen u. Karotten | 0.58 |
| 2 Pfd.-Dose | Apfelmus | 0.72 |
| 1/4 Pfd. | Gekochter Schinken | 0.55 |
| 1 Pfd. | Schmierwurst | 1.20 |
| 1 Pfd. | Plockwurst | 1.40 |
| 1 Pfd. | Holl. Süßrahmbutter | 1.85 |
| 1 Pfd. | Holl. Käse vollfett | 0.92 |
| 1 Pfd. | Tilsiter Käse | 0.65 |
| 1 Pfd. | Heringssalat | 0.80 |
| 1 Pfd. | Punsch-Crem-Bohnen | 0.95 |
| 1 Pfd. | Bonbons | 0.65 |

**TIETZ**
ELBERFELD
32

---

## Fürchten Sie sich noch vor der grossen Wäsche?

Ich nicht mehr.

**Ich habe ja eine „Miele"!**

In den einschlägigen Geschäften zu haben.
Auf Wunsch bequeme Ratenzahlungen.

**Mielewerke A.-G., Gütersloh i/W.**

## Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

### Sind die Fernsprechgebühren billiger geworden?

Die Ankündigung der Verbilligung der Fernsprechgebühren löste bei allen Fernsprechteilnehmern und darüber hinaus eine Genugtuung aus. Die Verbilligung der Gebühren ist folgende: Einrichtungsgebühr 60 Mk., früher 80 Mk. Die Ferngebühren nach Orten der näheren Zonen werden über die 3minutliche Dauer hinaus nicht mehr nach Einheiten von je 3 Minuten, sondern nach Gebührenminuten bemessen. Also nicht 3, 6, 9, 12 usw., sondern 3, 4, 5, 6, 7 Minuten usw. Ferngespräche in der Zeit von 7 Uhr nachmittags bis 8 Uhr vormittags werden nur mit 2 Dritteln der Gebührensätze berechnet. Einige Nebengebühren, z. B. für Anmeldungen an Vorlage, für Auskünfte über Gesprächsanmeldungen, für Streichung und Befristung von Gesprächsmeldungen kommen nicht mehr zur Berechnung. Die Gebühr für die Anschlußsperrung ist von 3 auf 2 Mk. herabgesetzt. Von größtem Vorteil für die Allgemeinheit ist die Herabsetzung der Gebühr für Ortsgespräche und für Gespräche der 5-Kilometerzone; die Herabsetzung beträgt 33⅓ Prozent (von 15 auf 10 Pfg.). Die Mindestgebühr für einen Fernsprechanschluß beträgt monatlich nur noch 4, früher 6 Mk. Dies sind die Vorteile, die die Reichspostverwaltung gewährt.

Wie wirkt sich aber die Verbilligung der Fernsprechgebühren aus? Die Benutzer des Münzfernsprechers (des öffentlichen Fernsprechapparates) genießen die Vorteile von 33⅓ Prozent für Ortsgespräche sofort. Den Fernsprechanschlußinhabern wird aber neben der Mindestgebühr von 4 Mk. monatlich noch eine besondere feste Gebühr von 7,50 Mk. monatlich, also insgesamt 11,50 Mk., auferlegt, für welchen Betrag sie nun 40 Gespräche ohne weitere Anrechnung im Monat führen können. Die Gegenüberstellung der bisherigen und der jetzigen Gebühren ergibt folgendes Bild:

Bisher bis 40 Gespräche monatlich die Pauschalgebühr von 6 Mk., 77 Gespräche kosteten bisher 11,55 Mk., 150 Gespräche kosteten bisher 22,50 Mark, hiervon wurden noch die üblichen Nachlässe für Fehlanschlüsse bis zu 3 Prozent abgerechnet.

Heute bis 40 Gespräche monatlich die Mindestgebühr von 4 Mk., dazu die besondere feste Gebühr von 7,50 Mk., also 40 Gespräche für 11,50 Mark, weitere 37 Gespräche zu je 10 Pfg. 3,70 Mk., mithin 77 Gespräche kosten heute 15,20 Mk. und 150 Gespräche kosten heute 22,50 Mk. Erst vom 151. Gespräch wirkt sich die Verbilligung der Gebühren aus.

Wem kommt nun die angebliche Verbilligung zugute? Privat-, kleineren Geschäftsleuten, Handelsvertretern usw., die alle auf einen Fernsprechanschluß angewiesen sind, ihn aber nicht so ausnutzen können, wie die großen Werke, Geschäfte usw., keineswegs; im Gegenteil, sie zahlen heute für ein Gespräch (11,50 Mk. : 40 =) 28¾ Pfg., wogegen sie früher nur 15 Pfg. zahlten.

Mit welcher Begründung werden gerade den kleineren Geschäftsleuten, Handwerkern, Privatleuten, Wirtschaftslokalen usw., die auch auf den Besitz eines Fernsprechanschlusses Anspruch haben, diese hohen Gebühren aufgebürdet? Es sind 50 Prozent aller Fernsprechanschlußinhaber, die nicht 151 Gespräche im Monat führen. Der Mittelstand ist wieder belastet worden, ihm wird der Existenzkampf ganz gewaltig erschwert! Beabsichtigt die Reichspostverwaltung mit dem neuen Gebührentarif einen Abbau der Fernsprechanschlüsse? Dieser Fall kann und wird sicher eintreten. Wenn die Fernsprechanschlußinhaber für die Benutzung ihres Anschlusses bisher nur 20 Pfg. Vergütung forderten, so werden sie heute 35 Pfg. nehmen müssen, wenn sie auf ihre Kosten kommen wollen. Dies wird hauptsächlich für Wirtschaftsbetriebe der Fall sein, die keine Münzfernsprecher besitzen.

W. Klawonn, Elberfeld.

### Die neuen Fernsprechgebühren und der Münzfernsprecher.

Eine merkwürdige Gepflogenheit hat die Post seit der Herabsetzung der Fernsprechgebühren bei der Herstellung der Gespräche am Münzfernsprecher (öffentliche Fernsprechstellen) angenommen. Während früher erst die Münze eingeworfen werden durfte, wenn vom Amt die gewünschte Verbindung hergestellt war, muß man jetzt im voraus zahlen. Erfolgt keine Verbindung, weil etwa die Leitung besetzt ist, oder bekommt man eine falsche Verbindung, so ist man sein Geld ohne Gegenleistung seitens der Post los. Bei jedem neuen Versuch, die Verbindung zu bekommen, muß man von neuem zahlen. So passierte es einem Herrn im Kaffee, daß er dreimal eine falsche Verbindung bekam und 45 Pfg. für nichts ausgegeben hat. Als er darauf die Aufsicht verlangte, sollte er nochmals 15 Pfg. bezahlen. Wenn ein Privatmann derartig handelte, würde man ihm schnell etwas anderes sagen. Es wäre zu wünschen, daß sich die Handelskammer und andere Behörden einmal für dieses merkwürdige Geschäftsgebaren der Reichspost interessierten.

H. A.

## Die Umgestaltung der Elberfelder Hauptpost

**Umbau der Hauptschalteranlage nach modernen Grundsätzen. — Die alten Schalterstellen fallen. — Die Erfahrungen mit den bankartigen Postschaltern. — Wie das Elberfelder Postamt aussehen wird.**

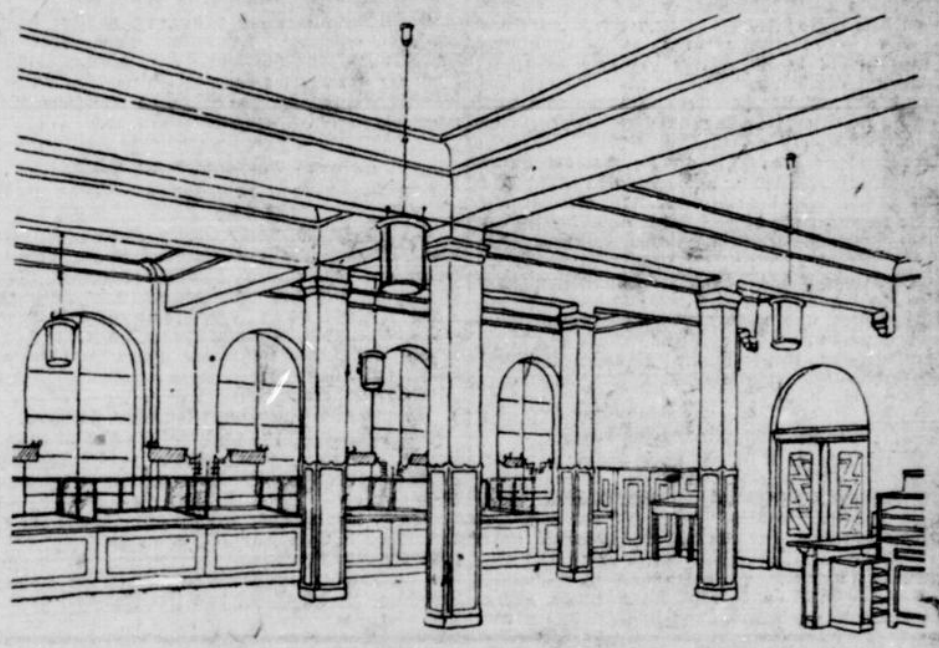


Abb. 1. **Blick in die neue Schalterhalle.**

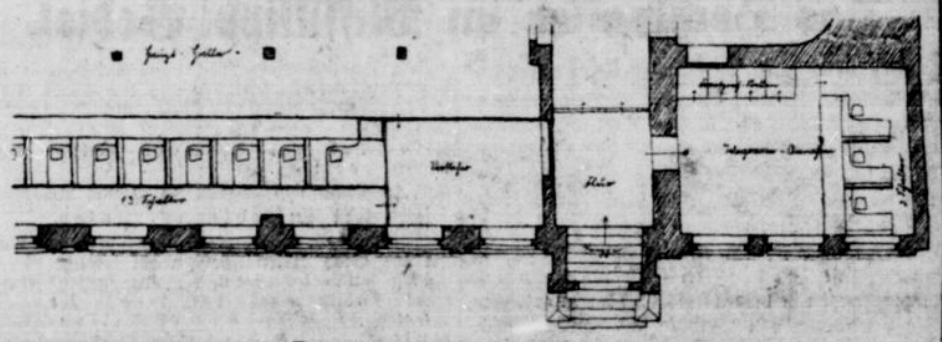


Abb. 2. **Grundriß (Teil der Halle und Telegramm-Annahme).**

Seit einigen Jahren macht sich bei der Reichspost eine erfreuliche und zeitgemäße Wandlung geltend. Während früher der Beamte unerreichbar hinter einem hochgeschlossenen Schalter saß und nur durch ein Fensterchen mit dem Publikum verkehrte, durch das dauernd Zugluft strömte, werden Publikum und Beamte jetzt nähergebracht. Die Trennwände fallen. Schön angeordnete Sitzplätze bei handlichen Schreibtischen, gute Lichtverteilung, ausgeklügelte Raumersparnis bei Beachtung aller ästhetischen Forderungen neuzeitlicher Architektur, das ist das Signum der modernen Postbauten und der Umgestaltung alter Schalterräume.

Das ist für den Betrieb von großer Bedeutung. Der Minister selbst hat die schleunige Durchführung der Umbauten bei jenen Postämtern verfügt, wo diese Modernisierung angebracht ist. Die ersten Erfahrungen, die man damit machte, waren so gut, daß man sogar einen Schritt weiter gehen konnte und die bankmäßigen Postschalter zuließ. Man stellte Grundsätze für diese Um- und Neubauten auf: Schalterhalle und Schalter sollen einen einheitlichen, gleichmäßig erwärmten Raum bilden, sollen den regen Verkehr zwischen Beamten und Publikum reibungslos gestalten, das Trennende beseitigen und zu einem besseren Verhältnis zwischen Schalterbesuchern und Beamten beitragen.

Auch in Elberfeld wird nun bald der Umbau der veralteten Schalteranlage seiner Vollendung entgegengehen. Er war lange erforderlich und nur die Zeiten nach dem Kriege verhinderten den Umbau, der von der Post gleicherweise wie auch vom Publikum als dringend notwendig bezeichnet wurde. Die Hauptschalteranlage stammt aus dem Jahre 1902 und konnte dem ständig wachsenden Verkehr nicht mehr genügen. Auch die Zahl der Schalterstellen war viel zu gering. Raum mußte auch der Publikumsverkehr haben.

Ebenso schwierig gestaltete sich die Arbeit der Beamten. Die Trennwände wurden von ihnen auch unangenehm empfunden. Vor allem aber waren die Lichtverhältnisse beim Elberfelder Postamt unmöglich. Selbst bei hellen sonnigen Tagen mußte an fast allen Schalterstellen künstliches Licht gebrannt werden.

Der Umbau schaff' eine grundlegende Aenderung. Aus unseren Bildern geht hervor, wie sich die Hauptschalterhalle gestalten wird: ein moderner, fein abgestimmter Raum, der durch einheitliche Behandlung der Stützen, Decken und Wände prächtig mit den Schaltern zusammenklingt. Die Ausstattungsgegenstände und die Beleuchtungskörper entsprechen den Anforderungen unserer auf Schönheit und Zweckmäßigkeit eingestellten, sachlichen Zeit. Die ganze Schalterhalle erhält einen Gummifußboden, der die Geräusche stark vermindert. Und dann die Schalter selbst: auch hier klare, durchsichtige, niedrige Aufbauten, die den Verkehr mit dem Beamten reibungslos gestatten. Klare, übersichtlich angeordnete Schalterbezeichnungen in großer Schrift erleichtern das Suchen der Schalter, die man finden möchte. 24 neue Schalterstellen geben eine gute Verteilung der einzelnen Stellen. Die Windfänge bei den Eingängen werden geändert, um die auf den Bürgersteig vorspringenden, hinderlichen Stufen zu beseitigen. Links geht es dann zur Wertbriefausgabe, während auf der anderen Seite der Hauptmarkenschalter angeordnet wird. Es folgt dann die lange Reihe der Einzelschalter, auf deren einer Seite die Geldausgabe, auf der anderen Seite sich die Briefausgabe befinden werden. Der ganze Schalterraum hat eine Länge von etwa 28 Metern und eine Breite von etwa 16 Metern.

Auch die Telegrammannahme wird neuzeitlich gestaltet werden. Drei Abfertigungsschalter stehen dem Publikum zur Verfügung und in vier modernen Fernsprechzellen kann der Sprechverkehr erledigt werden. — Mit diesem Umbau werden die Wünsche des Publikums zum größten Teil erfüllt sein. Die Post selbst hat gerade für das Elberfelder Amt noch mehr Wünsche, aber ihr schien die Umgestaltung der Schalterhalle dringendstes Bedürfnis. Sie wird nach erfolgtem Umbau eine der schönsten Hallen bei westdeutschen Postämtern werden.

## Preuß.-Süddeutsche Klassenlotterie.

2. Klasse. (Ohne Gewähr.)

In der Mittwoch-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

100 000 Mark: 243 890.
5000 Mark: 37 593.
3000 Mark: 154 649.
2000 Mark: 231 969 290 622 301 254.
1000 Mark: 119 599.
800 Mark: 23318 28322 49776 96868 308178.
500 Mark: 50658 65642 89448 98350 110512 137072 148618 160609 166383 210682 215037 234926 240767 296157 315670 317463 337129.

In der Nachmittagsziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

3000 Mark: 269277.
2000 Mark: 43474 105605.
1000 Mark: 57274 204200 212756.
800 Mark: 37262 68538 251756 292181 305726.
500 Mark: 31117 51950 55063 84836 144541 154814 213651 246762 256032 265775 313941 329040 331381.


# Immer Qualitätswaren für wenig Geld!!

**Hauskleider** aus prima Zephir, uni u. gestr., 3.75, 2.45 u. **1.95**
**Indanthrenkleider** viele Farben, beste Qual., 7.50 und **4.50**
**Gestr. Zefir- u. Perkalkleid** mit Faltenrock und Gürtel ..... **5.75**
**Sportkleid** weiß und farbig, lesche Machart, m. Schleife, 10.75, **9.50**

**Farbige Hemdhosen** mit Spitzengarnierung ..... **1.95**
**Prinzeßröcke** weiß und farbig, alle Größen .....4.50 und **2.90**
**Frottierhandtücher** gute Qualität .....95, 75 und **45 ₰**
**Badelaken** vollständig groß, weiß mit farbigem Rand..3.75 und **2.45**

**Damen-Schlupfhosen** weiß und farbig .....75 und **50 ₰**
**Damen-Schlupfhosen** Kunstseide.....2.25 und **1.50**
**Prinzeß-Röcke** Kunstseide, alle Farben, gute Ware..4.50 und **2.25**
**Damen-Strümpfe** Kunstseide, verst. Sohle und Ferse, alle Farb. **95 ₰**

**Shetlandmantel** reine Wolle, beige u. grau, 19.50, **14.50**
**Alpacca-Frauenmantel** auch f. d. stärkste Dame, 21.00 u. **16.50**
**Sehr elegante Jackenkleider** alle mod. Farben, auch weiß, auf Seide, 49.00 u. **35.00**
**Weiße Mäntel** für See und Sport, reine Wolle....32.00 und **19.00**

Beachten Sie gefl. unsere Schaufenster-Auslagen.

Versuchen Sie gefl. unsern **Dauerstrumpf,** er kostet nur **3.90** Mk.

# Gebrüder Appel · Elberfeld

Herzog- und Grünstraße-Ecke — Herzog- und Grünstraße-Ecke

## Umbenennung eines Ministeriums.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Berlin**, 19. Mai. Nachdem das preußische Staatsministerium sich dahin ausgesprochen hat, alle sozialen Aufgaben der preußischen Ressorts nur durch das Ministerium für Volkswohlfahrt verwalten zu lassen, damit die Möglichkeit gegeben wird, bessere Fühlung mit dem Reichsarbeitsministerium in sozialen Fragen nehmen zu können, soll demnächst das Volkswohlfahrtsministerium einen neuen Namen erhalten und in „Ministerium für soziale Angelegenheiten" umbenannt werden.

## Burgfrieden in Magdeburg.

BB **Berlin**, 19. Mai. Der Magdeburger Polizeipräsident hatte die Vertreter der politischen Parteien, der Verbände und der Presse am Mittwoch zu einer Aussprache über beabsichtigte Änderungen der politischen Maßnahmen bei öffentlichen Umzügen eingeladen. Sei polizeilicher Schutz nötig, so müßten wegen der hohen Kosten Gebühren erhoben werden. Die Vertreter des Stahlhelms, des Reichsbanners, des Roten Frontkämpferbundes und des Kreiskriegerverbandes gaben die Erklärung ab, daß an dem Tage eines Demonstrationsumzuges einer Partei oder eines Verbandes Gegendemonstrations-Umzüge nicht stattfinden sollten. Der Polizeipräsident erklärte darauf, es würden von nun an nur ein oder zwei berittene Schutzleute den Zug begleiten. (Ähnliche Vereinbarungen sind bekanntlich auch seinerzeit in unserem Bezirk getroffen worden.)

## Die angebliche türkisch-russische Militärkonvention.

Eigener Drahtbericht.

GA **Sofia**, 19. Mai. Das Blatt „Borba" erfährt aus angeblich sicherer Quelle, daß zwischen Sowjetrußland und der Türkei eine Militärkonvention (von der bereits kürzlich die Rede war) abgeschlossen worden sei. Danach verpflichtete sich Moskau, der Türkei folgendes Kriegsmaterial zu liefern: Großflugzeuge für 16 Geschwader, Wasserflugzeuge für 13 Geschwader, Aufklärungsflugzeuge für drei Geschwader, alle nach modernstem System, Küstengeschütze, 11 Unterseeboote und 120 000 Gewehre. 400 bis 500 Offiziere sollen als Instruktoren für die Spezialwaffen der Türkei zur Verfügung gestellt werden, davon seien 160 bereits in der Türkei eingetroffen. Der Rest soll bis August nachfolgen. (Es dürfte schwer fallen, die Meldung auf ihre Richtigkeit nachzuprüfen.)

## Der Start des amerikanischen Ozeanfluges verschoben.

WTB **Paris**, 19. Mai. (Funkspruch.) Nach einer Meldung des „Neuyork Herald" aus Neuyork wird das Flugzeug, mit dem Bertaud und Chamberlain den Ozean überfliegen wollten, vorläufig nicht starten können, da Bertaud wegen Meinungsverschiedenheiten abgesagt hat.

## Die Berliner Einbrecher verhaftet.

Die Täter überführt und das Diebesgut zur Stelle — Man hält die Polizei für die Einbrecher.

**Berlin**, 19. Mai. (Drahtb.) Die beiden großen Konfektionseinbrüche, die — wie gestern berichtet — in der Nacht zum Dienstag verübt worden waren und bei denen den Tätern Waren im Werte von etwa 20 000 Mark in die Hände gefallen waren, konnten von der Kriminalpolizei bereits aufgeklärt werden.

Auf dem Alexanderplatz bemerkte ein Kriminalbeamter einen Mann, der einen großen Sack über dem Arm trug. Das Paket bestand aus Sackleinewand. Aus der einen Ecke ragte ein Fuchsschwanz heraus. Der Beamte nahm unbemerkt die Verfolgung des Mannes auf und stellte ihn in einem Lokal in der Kleinen Frankfurter Straße. Als das Paket durchsucht wurde, versuchte der Mann, einen Schlüssel verschwinden zu lassen. Der Beamte nahm jetzt den Schlüssel an sich, da er vermutete, daß er in irgendeiner Weise mit dem Einbruch in Zusammenhang stehe.

Diese Vermutung erwies sich als richtig. Der Kriminalkommissar probierte an sämtlichen Schlössern des Hauses in der Oranienstraße, in dem sich die eine der Pelzgeschäfte befindet, den Schlüssel aus. Nach etwa dreißig vergeblichen Versuchen stellte er fest, daß der Schlüssel zu einem Kellerverschlag in der Oranienstraße paßte. Der Verschlag wurde geöffnet. In ihm befand sich die gesamte Beute aus dem Einbruch.

Als die Bamten die Pelze zum Polizeipräsidium bringen wollten, wurden Hausbewohner auf sie aufmerksam, benachrichtigten die Schutzpolizei und ließen die Kriminalbeamten als Einbrecher festnehmen. Nach Aufklärung dieses Mißverständnisses konnten die Kriminalbeamten ihren Weg fortsetzen. Auf dem Polizeipräsidium legte jetzt der Verhaftete, der vielfach vorbestrafte Einbrecher Georg Schulze, ein ausführliches Geständnis ab. Er hatte den Einbruch ausgekundschaftet und von dem Kellergeschoß einen Nachschlüssel anfertigen lassen, um die Beute im Einbruchshaus selbst unterzustellen. Von dort sollte sie nach und nach abgeholt werden.

Ein zweiter Einbruch, der in der Linienstraße verübt wurde, konnte ebenfalls aufgeklärt werden. Die Bande war von einer Bäckerei aus in ein Konfektionsgeschäft eingedrungen und hatte für 10 000 Mark Seide gestohlen. Der einzige Anhaltspunkt für die Aufklärung war der obere Teil einer Taschenlampe, der am Tatort gefunden wurde. Bei den Nachforschungen nach den Tätern stieß derselbe Kriminalkommissar und seine Beamten auf den 28 Jahre alten, wegen anderer Diebstähle schon steckbrieflich gesuchten Fritz Schiewe, der in einem Quartier in der Köpenicker Straße hauste. Bei einer Haussuchung fanden die Beamten außer einem großen Teil des Diebesgutes und modernstem Einbruchswerkzeug — den unteren Teil der Taschenlampe. Durch diesen Fund konnte Schiewe überführt werden.

### Selbstblendung eines Einbrechers.

WTB **Berlin**, 18. Mai. Der vielmals vorbestrafte Einbrecher Bartkowski war kürzlich wegen eines Einbruchs zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Bevor die von ihm eingelegte Berufung zur Verhandlung gelangte, erlitt der Mann in seiner Zelle einen Nervenzusammenbruch. Er ergriff einen Kopierstift und stach sich in beide Augäpfel. Aller Voraussicht nach ist das Augenlicht für immer verloren. Die gestrige Berufungsverhandlung endete, trotzdem der Verteidiger mit Rücksicht auf die entsetzliche Selbstverstümmelung und schwere Selbstbestrafung eine Herabsetzung der Strafe beantragt hatte, mit der Verwerfung der Berufung.

### Mißglücktes Eisenbahnattentat.

**Harburg**, 18. Mai. Zwischen Hollenstedt und Drestedt ist versucht worden, den Zug der Kleinbahn Hollenstedt-Buchholz zur Entgleisung zu bringen. Quer über den Schienen lag eine 2,40 Meter lange und 40 Kilo schwere Kiefernschwelle, wie sie für den Unterbau der Eisenbahn verwendet wird. Der Lokomotivführer bemerkte noch rechtzeitig das Hindernis, so daß es beseitigt werden konnte. Die Schwelle war aus einem Zaun herausgerissen worden. In den Verdacht der Täterschaft geriet ein 16jähriger Knecht, der in der Nähe beschäftigt war. Bei den Nachforschungen wurde er auch tatsächlich als Täter ermittelt. Als man ihm die Tat auf den Kopf zusagte, legte er ein Geständnis ab.

### Straßenbahnunfall in Frankfurt.

WTB **Frankfurt am Main**, 19. Mai. Heute morgen ereignete sich in der Borsig-Allee ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Zug der Hafenbahn und einem Straßenbahnwagen, der zwei Tote und sechs Verletzte forderte. Einzelheiten fehlen noch.

### Schweres Autounglück bei Paris.

Drei Insassen tot, drei schwer verletzt.

GA **Paris**, 19. Mai. (Eig. Drahtb.) In dem südlichen Pariser Vorort Montrouge wollte ein Auto einen Straßenbahnwagen überholen und stieß mit ihm zusammen. Auf der Stelle wurden drei Insassen des Autos getötet und drei weitere schwer verletzt. Die beiden Fahrzeuge gingen vollständig in Trümmer.

### Flammentod eines amerikanischen Fliegers.

WTB **Neuyork**, 19. Mai. (Drahtb.) Major Harald Geiger, Kommandant des Flugplatzes Aberdeen (Maryland), stürzte gestern mit seinem Flugzeug ab. Das Flugzeug geriet in Brand, wodurch der Flieger den Flammentod fand. Geiger war nach dem Weltkriege amerikanischer Militärattaché in Berlin. Er machte mit Dr. Eckener im Zeppelinluftschiff, der jetzigen Los Angeles, die Fahrt von Friedrichshafen nach Amerika mit.

# Das Hochwasser im Mississippi-Gebiet.

### Melville von der Flut überrascht.

**Neuyork**, 18. Mai. (Drahtb.) Beim Atchafalaja-Deichsystem sind gestern nachmittag weitere Brüche eingetreten, so daß die südliche Hälfte des Landkreises Avoyelles am Abend einen großen See bildete, aus dem nur Kirchtürme und die höchsten Bäume herausragen. Der Strom überschwemmte mit voller Kraft den Landkreis St. Landry und dürfte morgen den Landkreis St. Martin erreichen. Die Einwohner von Melville sind meistens schlafend durch den Deichbruch überrascht worden, so daß sie in Nachtkleidung, ohne jede Habe, um ihr Leben rennen mußten. Bereits um 10 Uhr morgens war Melville 15 Fuß unter Wasser. Die Fluten kamen so schnell, daß ein Eisenbahnzug, der für die Flucht bereitgestellt war, nicht mehr angeheizt werden konnte. Die Deiche von Woodside haben sich bisher gehalten. Die Deichbrüche haben immerhin bewirkt, daß das Wasser in New Orleans nicht mehr gestiegen und in Baton Rouge um zwei Zehntel Fuß zurückgegangen ist.

**New Orleans gerettet. — Bei Melville zehn Neger ertrunken. — Hundert vermißt.**

TU **London**, 19. Mai. (Drahtb.) Nach Neuyorker Meldungen hat sich der Wasserstand bei New Orleans gestern infolge weiterer Dammbrüche im westlichen Teil von Atchavalaya um drei Zentimeter gesenkt, so daß die Stadt New Orleans für gerettet gilt. Bei Melville sind gestern zehn Neger im Wasser umgekommen und hundert weitere Neger werden vermißt.

**Ueberschwemmungs-Unglück im Staate Wyoming.**

Acht Ansiedler ertrunken.

WTB **Idaho Falls**, 19. Mai. (Funkspruch.) In den Gros Ventre-Bergen im Staate Wyoming durchbrachen die angestauten Fluten eines Gebirgsbaches den Gros Ventre-Damm und haben den Ort Wilson überflutet. Bis jetzt sind nur spärliche Nachrichten über die Folgen des Unglücks eingegangen. — Der Ort hat 500 Einwohner. — Eine chinesische Siedlung, die der Bruchstelle näher liegt als Wilson, wurde von den Fluten weggespült, ehe sich die Einwohner in Sicherheit bringen konnten. Acht Ansiedler sind ertrunken.

Der Gros Ventre-Damm war keine künstliche Schöpfung, sondern das Ergebnis eines großen Bergrutsches im Jahre 1925.

**Wolkenbruch in Illinois.**

Zehn Personen ertrunken.

WTB **Peoria**, 19. Mai. (Drahtb.) Hier ist in der vergangenen Nacht ein Wolkenbruch niedergegangen, der die ganze Gegend unter Wasser gesetzt hat. Wie es heißt, sind zehn Personen ertrunken.

## Stellungslose Deutsche in Mexiko.

Die Geschäftslage in Mexiko, sowohl in der Hauptstadt wie im Innern, ist z. Zt. sehr schlecht. In ihrer Fürsorgearbeit erhielt kürzlich die Evangelische Auswanderermission Bremen, Georgstraße 22, von dem Deutschen Frauenverein in Mexiko die Nachricht, daß es den dortigen Fürsorgestellen unmöglich ist, den stellungslosen Deutschen beiderlei Geschlechts Stellung zu vermitteln. Selbst schon im Lande lebende Deutsche sind stellungslos und auf private Unterstützung angewiesen. Es wird dringend davor gewarnt, anders als mit fest abgeschlossenem Vertrag nach Mexiko auszuwandern.

### Polens Festungsgürtel
vor den Toren Deutschlands

Die Reichshauptstadt Berlin, die vor dem Kriege noch 300 Km. Luftlinie von der Grenze entfernt war, ist heute nur noch 150 Km. von Polen entfernt. Besonders bedrohlich erscheint die Lage Ostpreußens, das, durch den sogen. „Korridor" vom Reich isoliert, einem starken polnischen Festungsgürtel fast ungeschützt gegenübersteht.

## Kunst und Wissenschaft.

**Die Dresdner Oper in Genf.** Im Rahmen der internationalen Musikausstellung fand unter dem Protektorat des deutschen Gesandten in Bern die erste der großen Festaufführungen der Dresdener Oper statt. Zur Aufführung gelangte „Figaros Hochzeit", die sich zu einem künstlerischen und gesellschaftlichen Ereignis gestaltete. Die musikalische Leitung der Aufführung lag in den Händen des Musikdirektors Fritz Busch. Im Anschluß an die Aufführungen der Dresdner Oper veranstaltete der Leiter der kulturpolitischen Abteilung im Auswärtigen Amt, Gesandter Freytag, einen Empfang zu Ehren der Mitglieder der Dresdner Oper.

**Rainer Simons übernimmt das Wiener Bürgertheater und führt es als Opernhaus.** Professor Rainer Simons scheidet mit Ende dieser Spielzeit aus dem Verbande der Wiener Volksoper aus, die zurzeit bekanntlich als Arbeitsgemeinschaft geführt wird. Wie die Wiener Blätter melden, wird er im Herbst das Wiener Bürgertheater (bisher Operettentheater, Mitdirektor Hugo Lischka-Rau) übernehmen und es als volkstümliches Opernhaus führen.

Naturheil-Methode Kneipp!
Die weltberühmten Pfarrer
**Kneipp-Pillen**
zuverlässig zur Blutreinigung und
**Stuhlgang-Regelung**
Zu haben in allen Apotheken zu 1 M.
b174

# Vermietungen

**Kl. Landhaus am Tegernsee** eingerichtet für Monat Juli zu vermieten. Angebote unter B 4059 an die Geschäftsstelle dis. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

**Ladenlokal,** in tadellosem Zustande, in unmittelbarer Nähe des Rathauses Elberfeld, ca. 200 qm, mit 3 Schaufenstern, für fast jedes Geschäft geeignet, an nur solvente Firma zu vermieten. Angebote unter E 7693 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

**Beschlagnahmefr. 6-Zimmer-Wohnung,** part., zusammen mit separat geleg. ca. 110 qm hellen, trockenen gewerbl. Räumen sofort zu vermieten. Angeb. unter B 3954 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

**Großer Saal,** 150 qm, direkt am Rathaus Elberfeld gelegen, sofort zu vermieten d. W. Braun, Verw., Elb., Alexanderstr. 11, Tel. 6128. *

**Helles Büro** (ca. 35 qm), mit ca. 160 qm großem Souterrain, im Zentrum Elberfelds, per 1. 7. 27, evtl. früher, zu vermiet. Elektr., Gas, Zentralheizung, Wasser etc. vorhanden. Angeb. unter E 7673 Geschft. b427

**Wohnungstausch** Neviges—Elberfeld. 4-Zimm.-Wohng. zu tauschen ges. Ang. u. E 7450 an Gst. *

**4-Zimmer-Wohnung** zu verm., gegen kleinere oder größere zu tauschen. Ang. unter E 7650 an Geschft. *

Nähe Barmer Anlagen gut möblierte, still gelegene
**3-Zimmer-Wohnung** m. Küche, Keller u. Gartenbenutz. zu verm. Haberkamp, Barmen, Ringelstraße Nr. 9.

**Einfam.-Haus,** am südlichen Rande der Stadt Elberfeld, wundervolle Aussicht über das Gelpetal, 4 Minut. von der Elektr., mit großem Park u. Obstbäum., Garage usw., auf mehrere Jahre sof. zu verm. Monatlich 165 Mk. Tauschwohnung für einzelne Dame, 4—6 Zimm., Elb., muß gest. wd. J. Brechtmann, E. Hoffkamp 46. b242

**Ladenlokale** Geschäftshaus, in bester u. verkehrsreichster Straße Mettmanns (Rhld.) gelegen, soll in zwei moderne Ladenlokale umgebaut und diese prompt vermietet w. Besondere Wünsche können beim Umbau noch berücksicht. werden. Großer Lagerkeller mit Toreinfahrt vorhanden. — Auskunft ert. Emil Reith, Mettmann, Bergstr. 3. 1268

**Ladenlokal** im Zentr. Cronenbergs zu vermieten. Cronenberg, Rathausstraße 7. 138

**Schuhbranche. Ladenlokal** im Mittelp. Ronsdorfs, seit 25 J. besteh., an nur leistungsfäh. Firma zu verm. Angeb. unter Z 30 an die Fil. d. Bl. Ronsdorf. f491

**Tausch.** Biete 3 Zimm., abg. Suche 2 Zimmer. — Barmen, Schwarzbachstr. 10, 2. Etg. †

½ Std. von Kupferdreh herrlich geleg. **Ruhesitz** 7 Zimmer, Küche u. reichlich Nebenräum., mit 14 Morg. Obsthof, Garten u. Ländereien m. Vorkaufsrecht zu vermieten. — Nur monatl. Mietvorauszahl. Schriftl. Anfrag. unt. B 374 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 4190a

**Tausch.** Geboten: Herrschaftl. Wohnung, 5 Zimm., 1 Küche, 1 Mans. u. Bad sowie alle Bequeml., Elektr., Gas, Tel. Gesucht wegen vorger. Alters kleine Etage, 3 od. 4 R. Ang. u. E 7661 Gst. *

Biete 2 gr. Z. 1. Et., Südstadt. Suche 2 kl. durchgehd. Speicher- od. Mansardenz. — Ang. E 7697 Gesch. *

**Freie Wohnung,** 2 od. 3 Zimmer, in Hückeswagen gegen 5—10 000 Mk. als erste Hypothek sof. zu verm. Ang. unt. R 340 an die Fil in Remscheid, Bismarckstr. 40. 1429

Propr., frdl. Zimmer, E., Kölnerstr. 27, I. *

Lagerr., ca. 100 qm, m. Rampe, ev. Büro. Langensiepen, C. Lucasstr. 1-2, vm. T. 6063. *

Geschäftszimmer, Hochparterre, 2 Fenster Straßenseite, i. lebhaftester Verkehrsstr. der Mittelstadt, auch als Laden geeignet, sof. zu vm. Gegebenenfalls vier Wohnz. im gleichen Hause 1. Etag. Ang. u. P 7616 an Gst. *

2 sch. Lagerräume. B., Oberdörnerstr. 83. †

Ca. 200 qm gr. hell. **Arbeitsraum,** für l. u. schw. Betrieb geeign., Nähe Stadion sof. zu vm. Tel. fast neuer 2 PS Wechselstr.-Motor bill. zu verk. Anfr. unt. E 1072 an die Gesch. d. Bl. f2442

**2 Garagen** mit 3-Zimm.-Wohn. Nähe Bhf. Steinbeck billig zu verm. Zu erfragen: Elberfeld, Fernspr. 793. f2445

# Mietgesuche

**Ladenlokal** (mögl. mit Hinterz.) in guter Lage sofort od. später z. miet. ges. Ang. E 7666 Gst. *

**Tauschwohnung.** Einfamilienhaus od. abgeschl. Etage, 6 b. 8 Zimmer, in bess. Hause (Ritterb.) p. bald zu mieten ges., evtl. gegen Tauschwohnung i. Bochum Angeb. unt. E 1074 an die Gschft. e85

**Tausch!** Nett. Ehepaar sucht 3-Zimmer-Wohnung Nähe Wupperfeld od. Freudenberg. 2 gr. Zimmer f. in Tausch geb. w. Ang. unt. R 642 an d. Filiale B., Berlinerstr. 61. †

**In Neubau** od. bess. H. 3 Zimm. sof. od. später ges. — Jetzige 3 Zimm. zur Verfüg. Angeb. unt. R 646 an d. Filiale B., Berlinerstr. 61. †

**Ladenlokal** von ca. 250—350 qm, mit einigen Schaufenstern, i. Mittelpunkt Elberf. od. Barm. von einem alteingeseß. Textilwarengeschäft für bald od. später zu mieten gesucht. Abstandsgeld nach Uebereinkunft. Angeb. unter B 4083 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57. †

**Barmen** (Westkotterstraße) **Ladenlokal** mögl. mit Hinterzimmer, für vornehmen Filialbetrieb von solventer Firma zu mieten gesucht. a457 Ang. u. U. 1149 a. d. Ann.-Exp. Jak. Bowindel, Elberfeld.

**Mod. Etage von 6-8 Räumen** ges., mögl. südl. Lage, etwas außerhalb. Schöne Tauschw. i. Mittelp. f. gest. w. Angebote unter B 4093 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Wer vermietet jung. Ehepaar (Kaufmann) 3—4 Monate **3-Zimm.-Wohnung** in nur gut. Hause, evtl. auch möbliert? Zu erf.: Textilhaus Gibl. Teleph. 3090.

Bess. Brautp. sucht beschlagnahmefreie **2-4-Zimmer-Wohn.** gegen Abfindung. Ang. u. B 4061 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Nett., anst. Frl. sucht leeres Z. geg. Berg. Ang. E 7744 Gesch. *

Berufst. frdl. Ehep. sucht zum 1. 6. ein leeres Zimmer od. t. Teil möbl. Ang. E 2310 Gesch. *

† Dame, Akadem., f. 1 od. 2 Zimm., Nähe Linie 1 u. Anl. Ang. B 4037 B. Neuerw. 57

Suche b842 **freie Wohnung** für bessere Dame m. Dienstmädch. in gut. Hause, 4-6 Zimmer. J. Brechtmann, Elbf., Hoffkamp 46.

# Möbl. Zimmer

**Elberfeld:**

Bankst. 22: Mob. m. Z. m. 1 o. 2 Bett., el. Licht *

Feldstr. 9a: Frdl. möbl. Zimmer mit 2 Betten an anst. Herrn mit od. ohne Pens. bill. zu vm. *

Feldstr. 30, I: Frdl. möbl. Z. an Hrn. *

Weißenst. 26, II, a. Hbf.: Fein möbl. Z. sof. *

Flensburgerst. 49, IV: Gut möbl. Zimm. *

Franzenstr. 5, part.: Möbl. Zimmer mit Kochgel. sof. zu v. *

Friedrichschulstr. 16, p.: Schlafst. m. el. Licht *

Mathildenst. 2: Möbl. Schlafz., Nacht 1 M. *

Nordst. 37: M.- u. Ab.-Gst. 70. Schlfst. N. 1 M. *

Katzenauste. 35: Sch. möbl. Z. f. Hrn. *

Seilerstr. 22, I: Gut möbl. Z. a. Herrn. *

Steinbeckerstr. 17, I: 2 sch. möbl. Z., W.- u. Schlfz., t. ruh. H. a. l. b. Hrn., ev. Mittagt. *

**Gut möbl. Zimmer** zu verm., direkt am Hauptbahnhof, Elektr. Licht, Telephon im Hause. Näh. Elberf., Bahnhofstr. 22. f2419

Möbl. Z. in freier, schön. Lage Brillerst. mit o. Pens. f. Hrn. Näh. in Gst. 1200 *

Mathildenst. 2: Möbl. Zim. f. Eheleute. *

**Barmen:**

U.-B. Haspelerschulst. 41, III: Sch. möbl. Z., el. Licht, m. o. ob. Pension preisw. z. v. *

B. Jesinghauserst. 4, I. Gr., frdl. möbl. Zimmer für 2 Personen zu verm. 421b

B., Neustadtstraße 2: Möbl. Mansz. z. v. †

B., Oberdörnerst. 55, Eingang links, Frau Schäfer: Frdl. möbl. Zim. sof. zu vm. †

3 freiw. möbl. Zim. in schön. Privathaus der ober. Südstr. in Barmen zu. zu vm. Ang. u. B 377 an Gst. B., Neuerweg 57 †

**Gesuche**

Berufst. Frl. f. m. Z. Ang. E 7748 Gst. *

Suche f. m. Braut v. 2.—30. Juni 27 schön möbl. Zimmer bei reellen Leuten. Zentr. bevorz. Preisang. E 7606 Gschft. *

Berufst. Dame sucht per sof. in B.-Wichl. frdl. möbl. Zimmer Nähe Markt. Selb. ist regelm. Samstag-Sonntag abw. Ang. u. E 2326 Gschft. *

**Kaufmann** sucht zum 1. Juni elegant **möblierte Zimmer** mit Bad, möglichst mit fließendem Wasser und Telephon. Ang. unt. E 1065 an die Gschft. d. Bl.

Bess. möbl. Z. mit Morgenk. v. einz. H. i. Zentr. Elb. sof. ges. Ang. E 7698 Gst. *

Akademiker sucht 1 od. 2 möbl. Zim. in gut. Hause und nur lärmfreier Lage. Preisang. u. E 7733 an die Gschft. *

Suche ein **gut möbl. Zimmer** in besser. Hause mit Frühstück u. möglichst Bad. Bevorzugt w. Zimmer in freier, ruhiger Lage. Ang. mit Preis an Firma Friedr. Bepp & Böhm u. Büren & Eidsteller A.-G., Elberfeld.

Zur Bowlenzeit empfehle
**Ia Apfelwein**
in bekannter Güte.
Verkauf in u. ausser dem Hause.
Wein- und Bierschänke
**Ph. Brummel, Barmen**
Weinhandlung
Allee u. Loberstr.-Ecke

**Auto-Garagen**
aus Wellblech
Tank-Anlagen
Jagd-Hütte

Fahrrad-Schutzhäuser
Schuppen jeder Art
**Gebr. Achenbach G. m. b. H.** Eisen- und Wellblechwerke
Weidenau-Sieg. Postfach Nr. 340.
Vertr. Jakob Wetzstein, Elb. Königstr. 351, I. Tel. 79..
Muster-Garage auf der Internationalen Automobil-Ausstellung Köln, Frei-Gelände

# MODERNES THEATER

## Elberfeld

**Morgen Freitag**
beginnen wir die Aufführungen der
deutschen Großverfilmung
eines Romanstoffes,
welchen wir alle wohl — in unserer Jugend, oder im späteren Alter — einmal gelesen haben, es ist

**Ernst v. Wildenbruchs**
fesselnde Kadettengeschichte:

# DAS EDLE BLUT

Das naturgetreue Miterleben eines der gelesensten deutschen Romane
**in 7 Akten.**
Regie: Carl Boese, Berlin. (Verlag: Phoebus Film-A.-G.)
In der Hauptrolle ein 12 jähriger Knabe namens
**Waldemar Pottier**
Ein Filmtalent, wie es bisher in diesem Alter noch nirgends auf der Welt entdeckt worden ist.

PERSONEN-VERZEICHNIS:

| | |
|---|---|
| Major von Lingen | Eugen Burg |
| Thea, seine zweite Frau | Hanna Ralph |
| Hans, Karl, Joachim — seine Söhne aus erster Ehe | Rolf Müller, Waldemar Pottier |
| Leutnant von Rohndorf | Harry Hardt |
| Leutnant Grüning | Robert Scholz |
| von Grünsfeld, Karsten — Kadetten | Wolfgang Zilzer, Kurt von Wolewsky |

CARL BOESE, der Regisseur dieses über den Rahmen des alltäglichen Films weit hinausgehenden Großfilms „DAS EDLE BLUT" erzählt von seinen jugendlichen Darstellern Waldemar Pottier und Rolf Müller geradezu Wunderdinge! Dieser bekannte und erfolgreiche Regisseur, der mit den bedeutendsten Stars des In- und Auslandes gearbeitet hat, ist von dem natürlichen Einstellungsvermögen dieser Knaben direkt begeistert. WALDEMAR POTTIER, der in dem Film eine tragende Rolle spielt, benahm sich vor der Kamera so, als ob er niemals im Leben etwas anderes getan hätte, als zu filmen! Mit feinstem Instinkt schmiegte er sich den Intentionen seines Regisseurs an, und es schien, als ob sich WALDEMAR POTTIER nicht nur mit seiner Rolle, sondern auch mit dem Kadettenreglement absolut vertraut gemacht hätte!

**Dieser ausgezeichnete Film ist für Schüler zugelassen!**

Hierzu bringen wir gleichzeitig den neuen Großfilm der First National-Film-Ges. New York:

**Die Zwillingsschwester**

Eine lustige Ehegeschichte nach dem bekannten Bühnenwerk von LUDWIG FULDA. — Für den Film bearb. von Hanns Kräly
6 entzückende Akte aus der Regie SYDNEY FRANKLIN.
In den Hauptrollen
**CONSTANCE TALMADGE**
in einer ganz entzückenden Doppelrolle und
**RONALD COLMAN.**
Hierzu das weitere gut ausgewählte Unterhaltungsprogramm.
Kassenöffnung 2.15 Uhr.

Am Sonntag vormittag um 11 Uhr:
**„Das edle Blut" und „Die Zwillingsschwester."**
Kleine Preise.

---

## Vereinigte Stadttheater
Barmen 2770 Elberfeld

Freitag den 20. Mai
7½—10¼ Uhr: Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Joh. Strauß. B32 III
5—9 Uhr: Faust. 1. Teil. Tragödie von Goethe. Vorst. für d. Schulverwaltg. Kein Kartenverkauf.

---

## Thalia-Theater.
Nur noch wenige Tage abds. 8 Uhr
**Das Theater der künstlichen Menschen**
(Teatro dei Piccoli).
Lesen Sie die Kritiken der Elberfelder Presse und Sie kommen!
Das größte Theater-Ereignis der Saison 26/27. j470

---

## Thalia-Theater.
Freitag den 20. Mai, abends 8 Uhr
einmalige Volks-Vorstellung
**jeder Platz 1 Mark.**
**Theater der künstl. Menschen**
(Teatro dei Piccoli) j470

---

## Im Salamander
Großer Heiterkeits-Erfolg!
**Die Königin der Nacht**
Schwank-Operette in 3 Akten.
Musik: Walter Kollo. h46
Anfang 8 Uhr. — Kasse 5 Uhr.

---

## Lüttringhauser Turnverein 1869, D. T.
Werbe-Veranstaltung
am Sonnabend 21. d. Mts., abends 7½ Uhr, im groß. Saale des Düringerhofes unter Mitwirkung verschiedener Kunstturner der Rheinland- und Westfalenriege und der Werberiege des Wuppertaler Gaues, u.a.: Pechstein-Bonn, Keinhorst-Bochum (von der Finnlandriege), usw. — Anschl. Turnerkommers mit Tanz. Zu dieser Veranstaltung lädt herzl. ein: Der Vorstand. Einl. 7 Uhr, Anf. 7½ Uhr. — Rückfahrgelegh. mit der Reichsbahn von Lüttrgh. nach Remscheid 11,39 abds., nach Ronsd.-Elb. 11,45 Uhr abds., ev. wird für andere Rückfahrmöglichkeit gesorgt. f247

---

## Bubikopf
Schnitt — Pflege
Spez. C. Pasturn, Elberfeld
verzogen Königstraße 104
im Hause Höstereu. 17358

---

## Vohwinkeler Consum-Verein
Am Donnerstag d. 2. Juni 1927, abends 8 Uhr, findet i. Lokale der Wwe. Huhn e. außerordentl.
**General-Versammlung**
statt. e500
Tagesordnung
Statutenänderung.
Der Aufsichtsrat und Vorstand

---

## Pfingst-Postkarten
Ansichten v. Berg. Lande, Kunst-, Geburtstag-, Namenstag-, Hochzeits-, Verlobungs- und Trauerkart. Briefpapier in Mappen u. Kassetten. Für Wiederverk. billigst
**Niem's Postkartenverlag,**
Elb., Bachstr. 90.

---

MOLLERUS
WASCHANSTALT
Waschpreise ermäßigt.

---

Elegante
## Damenhüte
Neue Formen eingetroffen für Stroh u. Umnähen in moderner Art. Strohhüte in großer Auswahl von Mk. 3.50.
Frau M. Truder, Elberfeld, Kipdorf 4.

---

## Reparaturen
an
Uhren und Goldwaren
billig, unt. Garantie
**Walter Sieberth,**
Uhrmachermeister
Königer- u. Blumenstr.-Ecke. Fernsp. 1391.

---

Machen Sie einen Versuch mit Suma und achten Sie auf die Lauge – sie wird schmutziger als sonst sein, Ihre Wäsche aber umso reiner. Suma ist eben gründlich und wunderbar wirksam. Im Kessel bildet Suma einen lebendigen Strom von Millionen Seifenbläschen, welche die Gewebe durchdringen und allen Schmutz behutsam herausholen.

Aus eigener Kraft – ohne scharfe Zusätze – soll ein gutes Waschmittel schneeweiße Wäsche geben. Dies tut Suma. Es erleichtert die Waschtagsarbeit und hilft Ihnen sparen, denn nichts ist so ausgiebig und nichts schont die Wäsche so sehr wie Suma.

Preis pro Paket 50 Pfg.
„Sunlicht" Mannheim

# SUMA
wäscht weisser und schonender

Sa.112

---

## Metall-Betten u. Draht-Matratzen
ab Fabrik zu vk. Friedrichstr. 43.

---

# 3 Stunden
**wunderbaren Erlebens**
durch unseren neuen Spielplan.
Wir zeigen Ihnen u. a.:
Den Film der Menschheit
Den Film des Volkes
Den Film der Welt

Die Tragödie einer schmerzhaften Mutter, welche ihren Sohn sterben sehen mußte, von Kugeln zerrissen. — Für eine heilige Idee, für die Freiheit seines Volkes, für die Freiheit der Welt. Szenen von erschütternder Tragik u. tiefempfundener Menschlichkeit.

# MUTTER

Ferner:
**Bruno Kastner**
der erklärte Frauenliebling in dem spannenden Schauspiel:
**Hotel Victoria**
Sodann: Der lustige Teil.
**Film-Palast**
Elberfeld, Kipdorf 61. k242

---

Chinosol

## Touristen, Jäger und Sportsleute
sollten stets ein Röhrchen Chinosol bei sich führen. Es gehört auch in die Hütten- und Sportplatzapotheken. Es stillt Blutungen, verhütet Infektion von Wunden, nimmt den Schmerz bei Entzündungen, ist gut gegen Mücken- und Bienenstiche, gegen Wundlaufen und zur Fußpflege. Es ist billig und ausgiebig. Ein Röhrchen, enthaltend 60 Tabletten, für lange Zeit ausreichend. RM 2.— in allen Apotheken und Drogerien.

Zu hab. in all. Ap. u. Drog. Sämtliche Packungen sind bestimmt vorrätig in:
**Elberfeld:**
Drog. Otto Blume jr., Inh. Osw. Korte, Königstr. 49; Drog. F. Fisseler, Inh. Hofgem. Herzogstr. 26; Kaiser-Drog. Albert Grimm, Kaiserstr. 10; Drogerie F. Täpken, Schwanenst. 22; Drog. Wilh. Müller, Hofkamp 9; Flora-Drog. M. Wipperling Nfl., Kipdorf 99; Rathaus-Drog. Rütten & Schemann, Wall 13.
**Barmen:**
Adler-Drog. Theod. Lang, Berlinerstr. 83; Drog. Zäntini, Heckinghaustr. 130; Med. Drogbälg. O. Scherre Nfl., Wertherstr. 37; Medizin.-Drog. Ernst Bauer, Lichtenplatzerstr. 68; Medizin.-Drog. Ernst Möggenburg, Heckghaustr. 39; Merkur-Drog. C. F. Schneider, Heckinghaustr. 233; Rathaus-Drog. Emil Jansen, Wertherstr. 6; San.-Drog. Emil Hauser, Heckinghausstr. 171; Wupperfelder Drog. Schneidewind Nachf. Berlinerstr. 39.
Barm.-E.-Beckacker Anker Drog. Julius Zimmer, Wittenerstr. Nr. 10. h19

---

**Der Film,**
von dem man ab morgen begeistert sprechen wird, ist
# Eine Dubarry von heute.
**Das Königreich der Liebe**
nach dem berühmten Roman von Ludwig Biro, mit
**Maria Corda**
nur im
# UFA-PALAST BARMEN.

---

## Teutoburger Wald Sanatorium Grotenburg
für alle Arten chronischer Leiden
Gegr. 1907. Besond. günstige Heilerfolge bei: Gegr. 1907
**Blutdrucksteigerung, Spitzenkatarrhen und Basedow.**
Alle Diätformen. Prospekt. d798
**Dr. Manfred Fuhrmann,** Hiddesen-Detmold

---

Meiner geehrten Kundschaft die Mitteilung, daß ich mein völlig umgebautes und neu eingerichtetes Ladenlokal
**Freitag den 20. Mai, nachmittags,**
eröffne, und bringe ich meine aus allerbesten Rohmaterialien hergestellten
**Back- und Konditorwaren**
in empfehlende Erinnerung.
Hochachtungsvoll
**Albert Sengstmann**
Elberfeld, Prinzenstr. 41. Telefon 3340.

---

# Holbutko
**Elberfeld Elberfeld**
verkauft in seinen Filialen
trotz steigender Konjunktur
**Allerfeinste Süßrahmbutter** zu Mk. **1.80**
sowie alle übrigen einschlägigen Artikel in bekannt bester Qualität zu den billigsten Tagespreisen. k693

---

**Mafulatur**
C.-R.-Rathenauß. 50.

## ELBERFELD U.T HERZOGSTR.

Wir bringen ab Freitag den großen **deutschen** Film: h217

# O, du mein Heimatland

**(Walpurgisnacht)** mit **EVELYN HOLT, VIVIAN GIBSON, GERT BRIESE** u. a. w.
**Der schönste Film,** der jemals in Deutschlands Gauen gedreht wurde. Ein Film, bei dem Ihnen das Herz aufgeht vor all der Schönheit, die sich Ihrem Auge bietet.... ein Film, an den Sie sich noch lange Zeit erinnern werden!

Ferner bringen wir einen Film, der sicherlich das größte Interesse in allen Kreisen finden wird:

# Das Fräulein vom Amt

Ein ganz entzückendes Spiel von Liebe und Hoffen, das am Telephon mit der Frage beginnt: „Sagen Sie, Fräulein, sind Sie so blond wie Ihre Stimme?" Durch dieses kleine Privatgespräch wird die Telephonistin in eine unangenehme Situation gebracht und .... entlassen. Damit beginnt der Roman ihres Lebens.

**Falscher Alarm**
2 konfuse Akte aus einer amerik. Kleinstadt

**Wachstum der Kristalle**
Interessanter Lehrfilm
vervollständigen unser erstklassiges Programm.

11 bis 1 Uhr **Sonntag große Frühvorstellung** Kleine Preise

## Monopol

**Hofkamp 50 Elberfeld Hofkamp 50**

Ab Freitag zeigen wir unsern Besuchern ein Programm, von d. jeder Besucher sagt „Fabelhaft":
**3 Filme! 3 Filme!** h372

Erstaufführung:

**Der Gaunerstreich auf der Felton-Farm**
**Ein spannender Wildwest- und Cowboy-Abenteurerfilm in 6 Akten.** In der Hauptrolle der berühmte Cowboy-Darsteller: **Tom Tyler.**
Wilde Reitereien auf Leben und Tod.

**2. Großfilm:**
Wieder eine Glanzleistung im Film zeigt **Harry Piel,** der volkstüml. beliebte Sensationsdarsteller, in

**Dunkle Geschäfte**
Abenteurerfilm in 7 Akten.

**3. Großfilm.**
**Amor im Wolkenkratzer**
Sensationslustspiel aus der 30. Etage in 6 Akten.
In diesem Film sind Aufnahmen, bei deren Wiedergabe dem Zuschauer die Haare zu Berge stehen.

## Kammer-Lichtspiele

**Elberfeld, Schwanenstr.**

**Nur vier Tage**
bringen wir ein Abenteurer- und Sensations-Programm
(Freitag bis einschl. Montag).

**Die Jagd nach der Kassette**
Spannend. Sensationsfilm in 7 Akt.
Eine Sensation folgt der anderen!

**Kampf mit den Flammen**
Abenteurerfilm in 6 Akten.

Außerd.: **Reinhold Schünzel,** die Kanone des deutschen Filmhumors, in

**Warum soll er nicht mir ihr .....?**
Tränen werden gelacht in 6 Akten.

**Sonntag** gelangt das vollständige Programm zur Vorführung. h212

## Tapeten sind bei mir sehr preiswert

Durch Großeinkauf bin ich in der Lage, Qualitätstapeten zu **außergewöhnlich niedrigen Preisen** zu liefern. Sie werden sich überzeugen, daß meine große Auswahl mit einer nicht zu überbietender Vielseitigkeit u. Preiswürdigkeit zusammengestellt ist.

**Zu meinen Tapeten werden nur Ia Papier und Farben verwendet**

**Moderne Zimmer- u. Wohnküchen-Tapeten v. 12 ₰ an**

**Aparte Architekten-Tapeten**
in neuartiger Wandwirkung.

**Vornehme Stil-Tapeten**
**Reizende Blumen-Tapeten.** h187

**Alleinverkauf** großer Tapetenwerke.

**Bernstein-Fußboden-Lackfarbe** mit der Faust 2-Pfund-Dose ... **1.85**
an Dauerhaftigkeit u. Hochglanz unerreicht, trocknet über Nacht, **klebt nie** u. entspr. den höchst. Anforder.

| | Pfd. | bei 5 Pfd |
|---|---|---|
| **Ia dopp. gek. Leinöl,** „Marke Alberdingk", ist das Beste was hergestellt werden kann.....Liter **78 ₰** | | |
| **Ia Fußboden-Leinölfarbe,** für abgetretene Böden, 2-Pfd.-Dos. **1.30** | | |
| **Ia Türen- u. Möbel-Lackfarbe,** gut deckend, hochglänzend, in Eiche, Nußbaum, Grau, 2-Pfund-Dose. .. **2.00** | | |
| **Ia Bohnerwachs,** mühel. spiegelnder Hochglanz, 2-Pfd.-Dose **1.90**, 1-Pfd.-Dose **95 ₰** | | **50 ₰** |
| **Ia Bleiweiß** i. Oel synd. Ware | **65 ₰** | **55 ₰** |
| **Ia Oelweiß** für innen und außen..... | **45 ₰** | **40 ₰** |
| **Ia Goldocker** | **30 ₰** | **20 ₰** |
| **Ia Lithopone** Rotsiegel ... | **35 ₰** | **28 ₰** |
| **Ia Zinkgrün,** feurig, gut deckend | **60 ₰** | **45 ₰** |
| **Ia Fußboden l.** | **1.—** | **90 ₰** |
| **Ia Möbellack** | **1.—** | **90 ₰** |
| **Ia Emaillelack** | **1.50** | **1.30** |
| **Ia Terpentin-Ersatz**.....Liter | | **75 ₰** |
| **Ia Terpentin** rein .....Liter | | **2.—** |
| **Ia Carbolineum** Ltr. | | **65 ₰** |

**Karl Heinz** Elberfeld
**Hochstr. 97** (1 Minute vom Rathaus)
**Neue Fuhrstr. 17** (am Schwebebahnh. Döppersberg)

## Gemälde-Ausverkauf

Wegen vollständiger **Auflösung** der bekannten **Galerie „Düsseldorfer Kunstsalon" Hans Stamm**
sollen sämtliche Gemälde, darunter viele **Museumsstücke** u. a. Achenbach, Bochmann, H. v. Bartels, H. Baisch, C. Becker, F. Bischoff, A. Calame, Cl. Meyer, F. v. Defregger, Deiker, A. Dirks, A. Flamm, O. Gebler, E. v. Grützner, Hugo Kauffmann, Chr. Kröner, A. Rasmussen, W. Schreuer, C. Seibels, J. Wenglein, E. Zimmermann, H. v. Zügel usw., **zu jedem annehmbaren Gebot** verkauft werden.

Auch werden sämtliche **Perser Teppiche, Kelims, Bronzen** und **Einrichtungsgegenstände** verkauft.
**Düsseldorf, Königsallee 92a, I. Etage.**
a261

**Markisen-Anlagen** mit Kurbelantrieb, auch Selbstroller schnell u. preiswert. H. Strack, Barmen, Wichlinghauserstr. 17. Tel. 4345. 3921a

**Patent-Matratzen** Aufl., in Seegras u. Wolle, Kapok u. Schlafraffia, w. nach Maß preisw. angef. Rud. Höfer, E.-W.-Rathenauft. 20

h354

Volkstümliche **Morgen-Vorstellung** im **MODERNEN-THEATER** ELBERFELD

**Sonntag vormittag 11 Uhr** (Kassenöffnung 10¾ Uhr):
**Vollständiger Spielplan:**
I.
**Das deutsche Filmwerk**

## Das edle Blut

nach der gleichnamigen Kadettengeschichte von
**Ernst von Wildenbruch**

Ebenso wie die — nicht nur von der Jugend, sondern allgemein — viel gelesene Wildenbruch'sche Novelle ist auch ihre Nachgestaltung in der Laufbildkunst äußerst packend.

In der ganz **straff zusammengehaltenen Regie** Carl Boeses reißt der Film mit fort, **im Milieu des Kadettenlebens** mit seinen ernsten und heiteren Seiten ist er lebensecht; das Beste aber ist die **außerordentlich glückliche Besetzung der tragenden Kinderrollen,** insbesondere hat sich der 12(!)jährige **Waldemar Pottier** ohne alle gekünstelte Routine, aber natürlich-naiv in die Rolle des kleinen Joachim von Lingen, der seinem Bruder so tapfer die Treue hält, eingefühlt, u. **gestaltet das Schicksal dieses kleinen Helden zu einem ergreifenden Erlebnis.**

Vorher:
II.
**Das Lustspiel:**

**Die Zwillingsschwester**
nach der bekannten Bühnen-Komödie aus Wien
von **Ludwig Fulda**
mit **Ronald Colman**
und **Constance Talmadge.** 1200

**Orchester-Musik.**

Kleine Preise: 0,50; 1,—; 1,50 Mark.
**Jugendliche haben Zutritt!**

**7.00 Mark**
kost. 50 best. verzinktes Drahtgeflecht i. m. ort. Verlang. Sie Angebot.
**Herm Hölz, Bielefeld,** Drahtgeflechtfabrik a 60

**Musik-Instrumente**

Mehrere **Miet-Pianos** sehr vorteilhaft, ferner einige bill. **gebr. Pianos** äußerst preiswert.
Pianohaus **Weißchel,** Elberfeld, Königstr. 23 und 31. Fernruf 1847.

**Pianos Sprechapparate Tafel-Klavier**
sehr billig, ev. 6 Mk. zur Miete. 1200
**Teilzahlung**
**Pianohaus Erich Menge**
Elb., Bahnhofst. 52.

**Tiermarkt**

**Pony** mit Geschirr u. Kleiwagen bill. zu verk. Artur Müller, Wulfrath, Auswärts 140. 6476

Ein 3½jähriger **Fuchs** sehr hübsch gezeichnet, lammfromm, als Kutsch- und Reitpferd sehr geeignet, zu verk. b6308
Theodor Schönermann, Melper b. Hattingen, Henschelstraße 5. (Bäckerei).

**Dobermann** (Rüde), mit Stammbaum **Dalf v. Burggraben** nur in gute Hände zu verk. Paul Hein, Cronenberg, Solingerstraße 17. 138

**Milchziege m. Lamm** zu vk. B.-Langerfeld, Ehrenbergstr. 15. 4318

# Eine Gelegenheit sehr billig zu kaufen!

Ein Posten
## Oberhemden
durch die Schaufenster-Dekoration leicht angestaubt
**bedeutend ermäßigt!**

Serie I **3.50**
Serie II **4.90**
Serie III **5.90**

## Pullover für Damen
Kunstseide in schönen Farben..... Stück **2.90**
Kunstseide mit und ohne Kragen..... Stück **3.90**

## Pullover für Herren
Original Englisch.
Das beliebte Kleidungsstück für den Sommer, in modernen Mustern
Stück **9.75**

Nur Freitag und Samstag!

**Gebrüder Alsberg** Elberfeld
Das Haus der guten Qualitäten.

**Baumgarten's Führer durch das Bergische Land** ist d. ältest. u. volkstümlichste Wanderbuch. Der Verfasser blickt auf eine 45jährige Wanderlaufbahn zurück u. darf wohl als derjenige bezeichnet werden, der unsere schöne bergische Heimat durch Wort u. Schrift zuerst mit erschlossen hat. Baumgartens Führer erschien bereits in 9. Auflage, bisher wurden etwa 25 000 Exemplare durch ganz Deutschland verbreitet. Der Führer enthält 178 Wanderungen mit allem Wissenswerten, Geschichtlichen usw., sowie die mit einem weißen × bezeichneten Wander-Strecken. Eine übersichtliche gute Wanderkarte im Maßstabe 1 : 50 000 ist beigefügt. Die Beschreibungen der Wanderungen sind für jedermann leicht verständlich, die schönsten Wald- u. Wanderwege im Führer enthalten. Der Preis mit Karte beträgt nur 2 M. Durch alle Buchhandlungen ist der Führer zu beziehen oder direkt vom Verlag Albert Baumgarten, Barmen. 1420

**Freibank** Freitag mittag ab 1 Uhr **Verkauf v. frischem Fleisch** b418 Schlachthofdirektion E.

# Bergisch Land

Nr. 116 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Donnerstag, 19. Mai


## Wegebauten.

Ein Kapitel für Autofahrer und Fußgänger.

+ **Remscheid**, 19. Mai. Auf der Straße von Wermelskirchen nach Preyersmühle sind an zwei Stellen große Erdarbeiten im Gange, um hier die für Automobile außerordentlich gefährlichen Kurven zu beseitigen. Am sogenannten Stoller Loch, wo ein unterirdischer Gang von achtzig Meter Länge in ein altes Bergwerk und, wie die Sage erzählt, weiter bis nach Schloß Burg hin führt, werden etwa 5000 Kubikmeter Erdreich an zwei in den Weg einspringenden Bergnasen abgetragen und in das Stoller Loch geschüttet, so daß die Straße nachher zwischen den beiden Bergnasen in fast gerader Linie durchgeführt werden kann. Zur Entwässerung der Straße wird ein Abflußkanal, in Stärke von 2½ Steinen gemauert, mit einem Profil von einem Meter Höhe unter der Straße durchgezogen. Außerdem baut man, um den Zugang zum alten Stoller Loch freizuhalten, unter der neuen Straße noch ein 1,25 Meter hohes Zementrohr ein, durch das man künftig das alte Bergwerk immer wieder aufsuchen kann.

Die nächste Kurve, etwas weiter nach Preyersmühle, ist noch unübersichtlicher und gefährlicher als die Kurve am Stoller Loch. Auch hier führt man die Straße durch Abtragen zweier Bergnasen bis zu zehn Meter Höhe in fast gerader Linie durch und beseitigt dadurch zwei Gefahrenpunkte.

Die Arbeiten sind sehr schwierig, da das harte Felsgestein viele Sprengungen erfordert.

Der Weg von Preyersmühle im Eschbachtal nach dem Remscheider Strandbad ist in einem Zustande, der jeder Beschreibung spottet. Die tiefen, dicht aneinandergereihten Löcher, die den Weg durchfurchen, sehen aus wie Granattrichter. Unzählige schwere Steine liegen umher, und besonders bei Regenwetter, wenn alle diese Trichter voll Wasser stehen, ist das Befahren dieser Straße äußerst gefährlich. Ein schnell fahrendes Auto würde hier unweigerlich sämtlich Achsen und Federn brechen.

Der Weg ist Eigentum der Stadt Wermelskirchen. Aber Wermelskirchen hat anscheinend kein Interesse daran, die Zufahrt zum Remscheider Strandbad in Ordnung zu halten und möchte wohl lieber den Autoverkehr an der Abzweigung bei Preyersmühle nach Wermelskirchen ziehen. Die Stadt Remscheid wiederum hat keine Veranlassung, die Wege der Stadt Wermelskirchen auszubessern. Da hier aber offenbar eine dringende Gefahr für den Autofahrer vorliegt, so sollte unbedingt eine höhere Stelle dafür Sorge tragen, daß diese Gefahr für Leib und Leben der Steuerzahler schleunigst beseitigt wird.

Auf der Straße von Remscheid-Bliedinghausen nach Preyersmühle wird zurzeit das Erdreich an der Bergseite um einige Meter abgetragen und auf der Gegenseite angeschüttet, um Bürgersteigflächen zu gewinnen. Vor einigen Wochen hat man die Arbeiten auf einer Strecke von 300 Metern in Angriff genommen. Hoffentlich wird der Bürgersteig, der auf dieser vielbefahrenen Verbindungsstraße zwischen Remscheid und Wermelskirchen sehr nötig ist, ganz bis Preyersmühle durchgeführt.

## Gründungsfest des Bürgervereins Nordstadt.

GA. **Bohwinkel**, 18. Mai. Die Veranstaltung fand am 15. Mai statt. Ein Doppelfest für die Mitglieder und Kinder der Nordstadt, verbunden mit der Einweihung des Nordparks an der hiesigen Nordstraße. Eingeleitet wurde das Fest durch ein Frühkonzert, ausgeführt von der Schülerkapelle des Reform-Realgymnasiums. Um 2,30 Uhr nachmittags bewegte sich ein stattlicher Festzug durch die festlich geschmückte Nordstadt unter Mitwirkung der hiesigen Stadtkapelle, Schülerkapelle, der Vereine der Nordstadt, Ballspielverein, Kegelfreunde usw. Der Rauchklub Sorgenbrecher erschien mit langen dampfenden Pfeifen. Am Nordpark hielt der erste Vorsitzende Albert Langensiepen die Eröffnungsrede. Er stattete der Behörde im Namen der Bürger der Nordstadt den Dank aus für die bisher geleisteten Arbeiten, begrüßte die erschienenen Vertreter der Vereine und brachte ein Hoch auf unsere Bergische Heimat aus. Das Deutschlandlied beschloß die Festrede. Die Stadtkapelle unter der sicheren Leitung des Herrn Hausmann sowie die Schülerkapelle sorgten für den musikalischen Teil des Festes. Dem deutschen Lied widmete sich mit bestem Gelingen der altbewährte Männerchor Bohwinkel, Leitung Musikdirektor Mombauer. Besonderre Dank gilt auch Studienrat Ansbach, der die Schülerkapelle in den Dienst der guten Sache stellte. Etwa 850 Kinder wurden für ihre Leistungen beim Kletterbaum, Sacklaufen usw. reichlich beschenkt. Den Abschluß des Festes bildete ein Feuerwerk. Allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sei an dieser Stelle gedankt. Wer mitarbeiten will an der Verschönerung der Nordstadt, möge sich am 11. Juni bei unserem Mitgliede Schnieders einfinden.

## Der letzte Gang.

# **Neviges**, 19. Mai. Unter starker Beteiligung seitens der Bürgerschaft fand gestern nachmittag die Ueberführung der Leiche des bei dem Motorradunglück getöteten Arztes Dr. Drubel statt. Es nahmen teil Vertreter der Aerzte von Neviges und Velbert, die Sanitätskolonnen, der Vaterländische Frauenverein, die Kapelle des evangelischen Männer- und Jünglingsvereins sowie der Feuerwehr. Der Sarg wurde durch ganz Velbert begleitet.

## Mittelstandspolitik der Sparkasse.

# **Velbert**, 19. Mai. Das seit längerer Zeit erkennbare Bestreben der hiesigen städtischen Sparkasse, eine den Mittelstand fördernde Politik zu treiben, kommt besonders deutlich in der letzten Vierteljahrsstatistik der Kasse zum Ausdruck. Sie zeigt nicht nur ein rapides Anwachsen der Spareinlagen (durchschnittlich um rund 75 000 Mark je Monat), so daß heute bei einem Sparerstande von rund 4700 beinahe zwei Millionen Mark Sparguthaben verwaltet werden, sondern auch die Tatsache, daß fast sämtliche ausgeliehenen Gelder dem Mittelstand zugeflossen sind, und zwar insgesamt nahezu 1½ Million Mark an 727 Mittelständler. Die Darlehen betragen in 528 Fällen bis zu 1000 Mk., in 147 Fällen von 1000 bis 5000 Mk., in 41 Fällen von 5000 bis 20 000 Mk., in 7 Fällen von 20 000 bis 50 000 Mark, in vier Fällen über 50 000 Mk. Die Gesamtsumme aller Kredite beziffert sich auf über 1 875 000 Mark.

## 25 Abänderungsanträge zum Haushaltsplan.

GA. **Wald**, 18. Mai. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde mit der Beratung des Haushaltsplanes fortgefahren. Die Kommunisten hatten nicht weniger als 25 Abänderungsanträge zum Verwaltungsentwurf eingebracht. Vor Eintritt in die Debatte gab es eine teilweise recht scharfe Geschäftsordnungsdebatte, in deren Verlauf die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft aus grundsätzlichen Gründen erklärte, bei weiteren Störungen der Beratungen den Sitzungssaal zu verlassen. Durch Vermittlung des Bürgermeisters gelang es schließlich, eine sachliche Aussprache herbeizuführen. In mehr als dreistündigen Beratungen wurden die kommunistischen Anträge zum größten Teil abgelehnt.

## Gründung einer Flugsportinteressengemeinschaft.

(:) **Hilden**, 19 Mai. Die an dem neuen Segelflugplatz Hilden interessierten Vereine von Elberfeld, Köln, Ohligs und Solingen haben sich in diesen Tagen zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen, die den Zweck hat, die Verhandlungen mit der Stadt Hilden wegen Ueberlassung des Geländes zu Ende zu führen und weiter den Flug- und Schulungsbetrieb durch gemeinsam getroffene Anordnungen zu regeln. Durch kameradschaftliche Hilfe und Austausch von konstruktiven Erfahrungen soll die Arbeit der zu einem Ziele strebenden Vereine gefördert werden. Die Stadt Hilden, als Eigentümerin des am Jaberg liegenden und in Frage stehenden Geländes, wird sicher alles tun, um den Flugsportvereinen, die sich in kurzer Zeit eine große Anzahl Anhänger geworben haben, den Flugbetrieb zu ermöglichen.

## Mütter- und Säuglingsheim

GA **Duisburg**, 18. Mai. Das neue Duisburger Mütter- und Säuglingsheim wurde seiner Bestimmung übergeben. Das Heim wurde mit einem Kostenaufwand von 1 935 000 Mark errichtet, wovon an städtischen Mitteln 1,1 Million Mark aufgewendet wurden. Der Rest wurde durch freiwillige Stiftungen, besonders der Familien Keetman und Böninger aufgebracht. Medizinalrat Dr. Berger überreichte als Spende des Wohlfahrtsministers für das neue Heim 10 000 Mark.

## Festgefahren?

Die Kölner Brückenfrage kommt nicht weiter.

GA. **Köln**, 18. Mai Die heutigen, mit besonderer Spannung erwarteten Verhandlungen der Stadtverwaltung mit den einzelnen technischen Ausschüssen über die Brückenfrage der neuen Rheinbrücke bei Köln-Mülheim sind, wie wir hören, ergebnislos verlaufen. Insgesamt sind fünf Entwürfe auf Grund der Aufforderung und ein Entwurf ohne Aufforderung der Stadtverwaltung eingereicht worden. Die ersten fünf Entwürfe stammen von den Firmen Krupp (alter preisgekrönter Entwurf), Krupp (neuer Entwurf mit aufgehobenem Horizontalschub und Zugband), Krupp-Klönne, Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg und Harkort sowie ein neuer Bogen-Brückenentwurf von Gute-Hoffnungshütte. Heute abend wurden vom Aeltestenausschuß der Stadtverordnetenversammlung die versiegelten Umschläge mit den einzelnen Preisangeboten geöffnet. In der morgigen Sitzung werden dann die Stadtverordneten die Entscheidung treffen. Man spricht davon, daß die Brückenfrage augenblicklich wiederum festgefahren sei und nochmals vertagt würde. Das würde heißen, daß der Bau in diesem Jahre nicht begonnen würde.

## Verurteilte Aerzte.

GA **M.-Gladbach**, 18. Mai Das Schwurgericht verkündete heute mittag das Urteil gegen zwei Rheydter Aerzte, die gegen die §§ 218, 219 des B.G.B. verstoßen hatten. Das Gericht hatte als erwiesen angesehen, daß die Angeklagten sich in 16 der zur Anklage stehenden Fällen objektiv und subjektiv schuldig gemacht haben. Eine Gewerbsmäßigkeit hat das Gericht trotz der vorliegenden schwerwiegenden Verdachtsmomente nicht angenommen. Das Urteil lautete bei Dr. Kaempf auf ein Jahr Ge-

# Neviges im Notjahr 1926.

## Der Aufbauwille der Gemeinde.

# **Neviges**, 19. Mai. Ueber die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, mit denen die Stadt Neviges im vergangenen Jahre zu kämpfen hatte, gibt eine Uebersicht des Stadtbaurats Prahl im städtischen Verwaltungsbericht ein klares Bild. Der Berichterstatter führt aus:

Wenn schon die Kriegs- und Besetzungsjahre mit ihren Nachwirkungen außerordentlich hemmend auf eine günstige Entwicklung unserer Stadt einwirkten, so war es zu Beginn des Berichtsjahres eine außerordentlich schwere Wirtschaftskrise, die für das ganze deutsche Volk beängstigende Form annahm, von der auch unsere Stadt Neviges in hohem Maße betroffen wurde. Angesichts der trostlosen Lage glaubte der gesamte Stadtrat die Verantwortung für die Anspannung der an und für sich geschwächten Steuerkraft nicht übernehmen zu können. Der Etat wurde daher einstimmig abgelehnt. Demzufolge erfolgte eine zwangsweise Festsetzung des städtischen Haushaltsplanes durch die Aufsichtsbehörde. Wenn man nun bedenkt, daß 80 Prozent der etatsmäßigen Ausgaben zwangsläufig sind und nur 20 Prozent für die Erfüllung eigentlicher kommunaler Aufgaben verfügbar bleiben, so kann man trotzdem nach Ziehung der Bilanz bei zweckdienlicher Wirtschaft eine zielsichere Aufbauarbeit erkennen.

Trotz der geschwächten Steuerkraft mußte die Stadt den stets wachsenden Anforderungen aus der allgemeinen und öffentlichen Wohlfahrtsfürsorge gerecht werden. Die Einwirkungen auf dem Arbeitsmarkte ließen die Zahl der Erwerbslosen zu einer kaum geahnten Höhe emporschnellen. Durch Bewilligung geeigneter Notstandsarbeiten konnte die Not zu einem erheblichen Teil gelindert werden.

Erst der von der Stadt immer wieder geforderte Finanzausgleich und die Uebernahme großer Aufgaben von den Gemeinden auf das Reich wird es der Stadt ermöglichen, die Realsteuern erträglich zu gestalten. Das Rückgrat jeder Gemeinde bildet die ihr ansässige private Wirtschaft. Soll sich die Stadt weiter entwickeln, so wird es in erster Linie darauf ankommen, daß ihre Verwaltung die Lebensmöglichkeiten der privaten Wirtschaft erleichtert. Wenn es im Berichtsjahre trotzdem gelungen ist, den gesteigerten Anforderungen gerecht zu werden, so ist dies nur der durchaus bejahenden Einstellung des Stadtrates und der Verwaltung zu danken. Die Fertigstellung des Stadtgartens, der Bau der Stadtgartensiedlung mit 28 Wohnungen, die Aufschließung des Burgfeldes, die Durchführung der Kanalisation, der Beginn mehrerer Straßenprojekte sind Lichtblicke.

Die Stadt Neviges mit ihrer ruhigen und stetigen Entwicklung stellt sich damit planmäßig auf eine gründliche Aufbauarbeit ein. Sie erblickt ihre nächste Zukunftsaufgabe in dem organischen Aufbau des Bestehenden und in einer stetigen und sicheren Weiterentwicklung. Das erfreuliche Miteinander und nicht Nebeneinander ist es denn auch, was die Stadtverwaltung hoffnungsfreudig für unsere verkehrstechnisch günstig gelegene Stadt in die Zukunft blicken läßt.

## Der Etat verabschiedet.

GA. **Radevormwald**, 18. Mai. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde die Aufnahme eines Staatsdarlehens für eine Notstandsarbeit beschlossen. In die Haushaltsplane der Rechnungsjahre 1927 bis einschl. 1931 soll zur Zinsverbilligung von Wohnungsbauhypotheken im Rechnungsjahr 1927 nach besonders aufgestellten Richtlinien ein Betrag von je 3500 Mark eingesetzt werden. Für Wohnungsneubauzwecke für das diesjährige Baujahr soll bei der Landesbank ein Darlehn von 100 000 RM. aufgenommen werden. Verhandlungen wegen Anleihung weiterer 100 000 RM. zu gleichen Bedingungen sollen mit der Landesbank eingeleitet werden. Das Geld soll zu Selbstkosten an gemeinnützige Bauvereine und sonstige Baulustige weitergegeben werden. Die Verwaltungsvorlage, vom 1. Juli ds. Js. eine Biersteuer einzuführen, wurde angenommen. Die Einführung einer Zweigstellensteuer für Versicherungs-, Bank-, Kredit- und Warenhandelsunternehmen, die in der Stadtgemeinde Radevormwald, ohne hier ihren Hauptsitz zu haben, Betriebsstätten unterhalten, wurde ebenfalls beschlossen.

Sodann wurde über die Deckung des Fehlbetrages des Rechnungsjahres 1927 beraten. Bürgermeister Schomburg führte aus, daß zu seiner Freude der schon seit langem geäußerte dringende Wunsch, als Mithilfe zu einer langsamen, aber darum auch steten Aufwärtsentwicklung des gesamten Wirtschaftslebens in unserer Stadt eine Senkung der Realsteuern durchzuführen, sich hat erfüllen lassen. Nach dem Verwaltungsvorschlag soll die Grundvermögensteuer anstatt wie im Vorjahre mit 285 Prozent im laufenden Rechnungsjahre, beim ländlichen Grundbesitz nur mit 240 Prozent und beim städtischen Grundbesitz nur mit 215 Prozent erhoben werden. Die Gewerbeertragssteuer soll statt mit 650 Prozent im Vorjahre nur mit 500 Prozent und die Gewerbelohnsummensteuer an Stelle der Gewerbekapitalsteuer im Vorjahr mit 1800 Prozent nur mit 1500 Prozent belastet werden. Die anschließende längere Aussprache führte schließlich zur Annahme der Verwaltungsvorlage. Der Etat wurde damit verabschiedet.

## Wetterbericht.

Donnerstag, den 19. Mai. 8 Uhr morgens.

| Station | Luftdr. (reduz.) | Wind | Wetter | Temp. Cels. |
|---|---|---|---|---|
| Borkum | 766.3 | SSW leicht | wolkig | 12 |
| Hamburg | 767.1 | WSW leicht | bedeckt | 8 |
| Swinemünde | 765.2 | W leicht | zieml. heiter | 8 |
| Danzig | 762.1 | WSW mäßig | bewölkt | 8 |
| Aachen | 765.3 | O leise | zieml. heiter | 8 |
| Frankfurt-M | 765.8 | NNW leicht | zieml. heiter | 10 |
| Hannover | 767.8 | OSO leicht | heiter | 9 |
| Berlin | 766.8 | W leise | zieml. heiter | 8 |
| Breslau | 766.3 | NW leicht | heiter | 10 |
| München | 764.5 | still | zieml. heiter | 10 |
| Zugspitze *) | — | — | — | — |
| Brocken *) | 665.9 | WSW leise | heiter | 5 |
| Kahler Asten | 689.9 | SO leicht | zieml. heiter | 7 |
| Wilhelmshaven | — | — | — | — |
| Brüssel | 765.5 | ONO leicht | wolkig | 10 |
| London | 67.1 | still | wolkig | 10 |
| Harmouth | 766.6 | SSW schwach | wolkig | 9 |
| Plymouth | 767.5 | still | heiter | 12 |
| Paris | 764.5 | still | klar | 10 |
| Toulouse | 764.8 | SO leise | bewölkt | 17 |
| Madrid | — | — | — | — |
| Zürich | 764.5 | N leise | Regen | 12 |
| Genf | 764.8 | NNO leise | Regen | 14 |
| Lugano | 767.1 | NNW leise | bedeckt | 15 |
| Genua | — | — | — | — |
| Rom | — | — | — | — |
| Messina | — | — | — | — |
| Wien | 765.4 | NNO leise | bedeckt | 10 |
| Budapest | 765.8 | ONO leise | Dunst | 16 |
| Warschau | 761.8 | W mäßig | bewölkt | 10 |
| Kopenhagen | 64.7 | WNW schwach | wolkig | 8 |
| Stockholm | 759.1 | N leicht | heiter | 7 |
| Haparanda | 762.1 | NO leicht | klar | 9 |

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

**Beobachtungen in Elberfeld.**

| | Gestern 2½ Uhr nachm. | Gestern 9½ Uhr abends | Heute 7½ Uhr morg. |
|---|---|---|---|
| Luftdr. (red.) | 766.6 | 765.5 | 764.2 |
| Temperatur | 15.0 | 17.8 | 11.0 |
| Wind | N schwach | N schwach | N schwach |
| Wetter | heiter | heiter | heiter |

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... — mm
Höchste Temperatur gestern ..... 17.5
Niedrigste Temperatur heute früh ..... 5.5

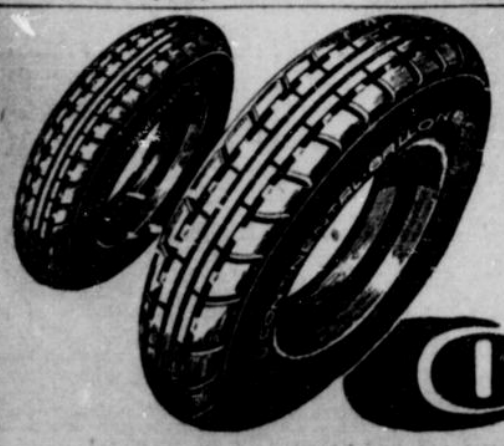
Das von Großbritannien nach Deutschland sich erstreckende Hochdruckgebiet hat sich bei wenig geänderter Ausdehnung verstärkt. In seinem Bereich herrschte heute früh in Deutschland trockenes und ziemlich heiteres Wetter bei 7 bis 12 Grad Wärme. Die Witterung wird auch weiterhin unter dem Einfluß des Hochdruckgebietes bleiben.

**Wetteraussichten bis Samstag:**

Trocken und ziemlich heiter bei langsam ansteigenden Tagestemperaturen.


**Bei Korpulenz** oder Veranlagung zum Starkwerden raten wir allen Korpulenten oder zum Starkwerden veranlagten Lesern und Leserinnen in der Apotheke 30 Gramm echte Toluba-Perlen zu kaufen, die unschädliche, dabei wirksame, den Fettansatz reduzierende Stoffe enthalten. Anweisung, Gutachten und Zusammensetzung sind jeder Packung beigegeben. a295

**Kikuth** der gute Bohnenkaffee



**Schlaglöcher**

sind die beste Prüfungskontrolle für Elastizität, Haltbarkeit und Sicherheit der Bereifung.

**250000 km schlechte Straßen**

zählt die Statistik in Deutschland. Die Zahl der Schlaglöcher auf dieser Strecke geht in die Millionen. Reifen aber, die auf solchen Straßen zwanzig-, dreißigtausend und mehr Kilometer hinter sich bringen, haben den Beweis ihrer hohen Qualität erbracht. Solche Eigenschaften besitzt der

**Continental-Reifen**

fängnis und bei Dr. Kloesters auf 10 Monate Gefängnis. Beiden Angeklagten wurde die Untersuchungshaft angerechnet. Nach der Urteilsverkündung wurden einem Antrage der Verteidigung entsprechend die Haftbefehle aufgehoben.

Das Gericht hob in der Urteilsbegründung hervor, daß die beiden Angeklagten in ihrer bedeutenden frauenärztlichen Praxis durchweg die ärmere Bevölkerung als Patienten hatten. Bezüglich der Zulässigkeit der Unterbrechung unter Berücksichtigung des § 218 Str. G. B. hat das Gericht sich auf den Standpunkt der Reichsgerichtsentscheidung vom 11. März dieses Jahres gestellt, und in der Beurteilung der Erforderlichkeit der Eingriffe ist es den Gutachten der Sachverständigen gefolgt. Soziale Indikationen erkennt das Reichsgericht auf Grund der oben erwähnten Entscheidung nicht an. Auch auf Grund der Gutachten konnte das Gericht soziale Indikationen nicht anerkennen, solche können nur auf Grund medizinischer Unterlagen als mitbestimmend erachtet werden. In 16 Fällen war ein Eingriff nicht notwendig, weil die medizinischen Vorbedingungen fehlten.

### Rheinisch-westfälischer Fleischerverband.

Versorgung mit Gefrierfleisch.

GA **Kleve**, 18. Mai. Der 46. Bezirkstag des Bezirksvereins Rheinland-Westfalen im deutschen Fleischerverband wurde heute morgen im großen Saal des Vereinshauses zu Kleve durch den Bezirksvorsitzenden Multhaup-Essen eröffnet. Nach den Begrüßungsreden wurde zunächst gerügt, daß alle Prüflinge im Handwerkskammerbezirk zur Prüfung nach Düsseldorf kommen müßten. Dieser Zustand müsse unbedingt geändert werden. Die Westdeutsche Knochenverwertungsstelle in Neuß konnte mitteilen, daß im verflossenen Jahr 80 Waggons mehr verarbeitet worden seien als im Vorjahr. Dann beschloß der Bezirkstag, den gemeinsamen Bezug von Margarine im Interesse der besseren Fettverwertung zu empfehlen. Die Handwerkskammerbeiträge bezeichnete Obermeister Ullrich-Remscheid als zu hoch und verlangte entsprechende Senkung. Nach einem Vortrag des Vorsitzenden Multhaup-Essen sprach der Bezirkstag seine Erwartung aus, daß ihre tatsächliche Wassergehalt der Wurst maßgebend sein und die vom Reichsgesundheitsamt aufgestellten Richtlinien sowohl bei den außerordentlichen Gerichten als auch bei den Chemikern Beachtung finden müssen. Der Bezirkstag lehnte nach wie vor die von Dr. Feder errechnete Verhältniszahl ab und verlangt, daß nur der gesamte Wassergehalt bei der Beurteilung zugrunde gelegt wird.

Stadtrat Gymnich-Köln hielt darauf einen Vortrag über die Gefrierfleischkontingentierung. Nach lebhafter Aussprache wurde eine Entschließung angenommen, in der es heißt: „Der Rheinisch-Westfälische Bezirkstag beantragt: 1. Aufhebung der Kontingentierung. 2. Belegung der Einfuhr mit einem mäßigen Zoll. 3. Freizügigkeit des Fleischbezuges unter Aufhebung jeglicher Zwangsvorschriften.“ Zuletzt wurden der bisherige Vorsitzende Karl Multhaup-Essen und die drei Vorstandsmitglieder Mausbeck-Barmen, Weßling-Bochum und Linden-Remscheid wiedergewählt, während an Stelle von Weis-Olpe Weber-Siegen zum vierten Vorstandsmitglied gewählt wurde. Als Ort für den nächsten Bezirkstag wurde Godesberg gewählt, während für 1929 Barmen anläßlich des 50jährigen Jubiläums der dortigen Innung bestimmt wurde. Der nächste Obermeistertag wird in Siegen stattfinden.

### Kleine Bergische Chronik.

GA **Vohwinkel**, 19. Mai. Als erste aus dem Wuppertal legten vor dem staatlichen Prüfungsausschuß in Düsseldorf Frl. Trude Lynken-Vohwinkel und Hugo Isenberg-Barmen, Siewert-Konservatorium, die staatliche Klavierlehrerprüfung ab.

# **Werden-Ruhr**, 18. Mai. Wie das Postamt Werden bekanntgibt, wird in dem hiesigen Fernsprechamt im Laufe ds. Js. der Selbstanschlußbetrieb eingerichtet werden.

! **Remscheid**, 19. Mai. Heute morgen gegen 9 Uhr verunglückte beim Verladen von Straßenbahnschienen am Marktplatz ein Arbeiter dadurch, daß ihm eine Schiene auf die Brust fiel. Der Bedauernswerte mußte dem Krankenhause zugeführt werden, wo er jedoch kurz nach seiner Einlieferung starb.

(:) **Solingen**, 19. Mai. Das Fest der diamantenen Hochzeit feierten heute die Eheleute Wirt und Messerschläger Theodor Steinbach und Maria Mersen vom Werwolf im Alter von 88 und 84 Jahren.

—0— **Ohligs**, 19. Mai. Am 15. Mai war die Bewerbungsfrist um die Vollziehungsbeamtenstelle bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse, hier, abgelaufen. Es haben sich im ganzen 269 Bewerber gemeldet, von denen 23 in engere Wahl gezogen wurden.

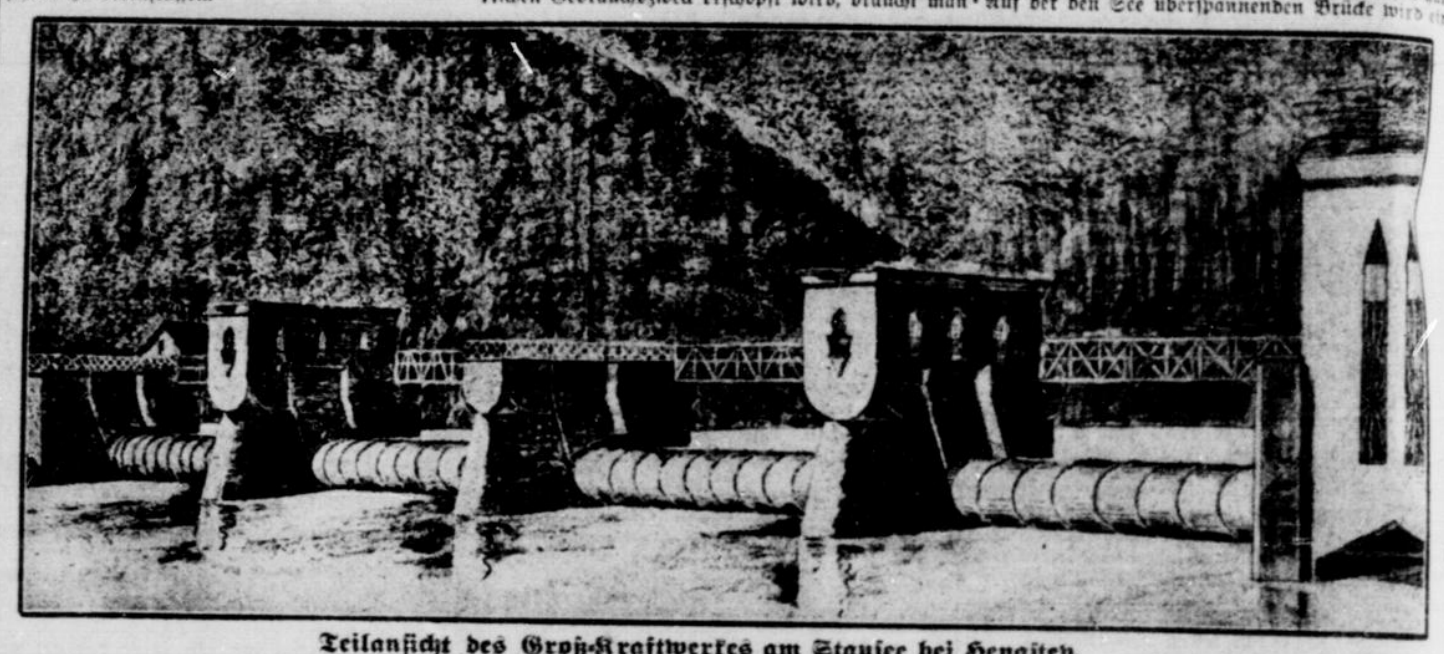
—0— **Ohligs**, 19. Mai. Heute feiert das Ehepaar Wilhelm Kaiser und Frau Christine geb. Uhr ihr goldenes Ehejubiläum.

× **Sprockhövel**, 19. Mai. In geistiger und körperlicher Frische feierte kürzlich die Witwe Krüger, hier, ihren 90. Geburtstag. Am 10. Mai folgte die Witwe Weber in Niederstüter mit ihrem 91. und morgen vollendet die Witwe Zölzer ebenfalls in Niederstüter ihr 90. Lebensjahr.

# Der Stausee bei Hengstey.

## Eins der kühnsten Ingenieurwerke der Neuzeit.

In aller Stille entsteht seit Jahresfrist zu Füßen des Ardeygebirges zwischen Hengstey und Hohensyburg ein Ingenieurwerk allerersten Ranges. Im nächsten Jahre wird sich hier in den Ruhrweiden ein mächtiger See ausbreiten von 4 Kilometer Länge und 400 Meter Breite, der geeignet ist, das ganze Landschaftsbild beherrschend zu beeinflussen.



**Teilansicht des Groß-Kraftwerkes am Stausee bei Hengstey.**

Bauherr ist der Ruhrverband, der im rheinisch-westfälischen Industriegebiet die Aufgabe hat, die Ruhr als Trinkwasser-Versorger eines riesigen Gebietes reinzuhalten. Die Lösung dieser Aufgabe gestaltet sich sehr schwierig durch den Eisenschlamm, der der Ruhr in großen Mengen durch die Lenne zugeführt wird. Dieser Eisenschlamm verstopft in erheblichem Umfange die Filter der Wasserwerke und beeinträchtigt in gefährlicher Weise die Sicherheit der Wasserversorgung. Der entstehende See bei Hengstey wird diesem Uebel in natürlicher Weise abhelfen, indem es als gewaltige Flußkläranlage wirkt.

**Ein riesenhaftes Kraftwerk am Stausee.**

Unterhalb des Sonnensteins wird die Ruhr durch ein geistreiches Dammwerk etwa 6 Meter hoch gestaut. Die architektonische Bearbeitung liegt in den Händen eines geborenen Barmers, des Architekten Langensiepen, jetzt Hagen i. W. Um die ganze Anlage wirtschaftlich zu gestalten, wird der entstehende Wasserdruck benutzt, um Elektrizität zu erzeugen. Nachts nun, wenn die vorhandene elektrische Energie nicht mehr für den üblichen Gebrauchszweck erschöpft wird, braucht man die überschüssige Kraft, um Ruhrwasser in ein 160 Meter hoch über dem Seespiegel gelegenes, 1,2 Millionen Kubikmeter fassendes Reservoir zu pumpen. Am Tage wird diese Wassermenge wieder abgelassen und mit ihr und den normalen Anlagen eine Elektrizitätsmenge erzeugt, die vier Fünftel der bekannten Walchenseekraftanlage erreicht.

**Das Strandbad am Stausee.**

Der Ruhrverband hat die den Stausee begrenzenden Grundstücke angekauft, um Spekulationen zu unterbinden. Diese Gelände werden vom Ruhrverband zum Selbstkostenpreise zur Errichtung von Wochenendhäusern abgegeben. Hagen, Dortmund und Westhofen haben sich je einen Badestrand gesichert, doch wird mit der vorgesehenen Verteilung keine der beteiligten Städte zufrieden sein. Der für Hagen vorgesehene Platz hat an allen Stellen eine Randtiefe von 4 bis 5 Meter, während der Dortmund zugedachte Platz nur Tiefen von 0,70 bis 1 Meter aufzuweisen hat. Auf der den See überspannenden Brücke wird ein gewaltiges Restaurant errichtet werden. Die Brücke wird bereits Ende dieses Jahres fertiggestellt sein.

**Eine gewaltige Brücke über den Stausee.**

Die projektierte Straße von Dortmund bis Hagen wird etwa 11 Kilometer lang. Sache der Städte Dortmund und Hagen ist es, die Straße zweckmäßig in das Stadtgebiet einzuführen.

Um die Straße über den Stausee bei Hengstey zu führen, muß eine gewaltige Brücke errichtet werden, deren Errichtung etwa eine halbe Million Mark kostet. Auf Hagen entfiel bei der Verteilung ein Kostenzuschuß von 30 000 Mark. Die Höhe der Kosten für die Straße ohne die Brücke liegt noch nicht fest.

# Eine kostbare Frau.

Von
**Bruno Christian.**

Der Kunsthändler Franz Werner hatte in dem ersten Jahren nach der Schöpfung der Rentenmark ein seltsames Erlebnis, ein Eheerlebnis, ein geschäftliches Erlebnis. Es ist in diesem Falle dasselbe.

Herrn Werners Geschäft ging schlecht. Er konnte seine Frau nicht mehr an die Riviera fahren lassen; er konnte ihr nicht mehr die Kleider kaufen, die sie für das Haus, für die Straße, für die Gesellschaft, das Theater und die Reise, für das Gebirge und den Strand als notwendig erachtete; er mußte sie bitten, sich auf das Notwendigste zu beschränken.

„Warum?“ fragte die schöne Frau böse.

„Weil die Kasse völlig leer ist, liebe Emilie. Sparsamkeit ist das Gebot der Stunde, und von einer deutschen Frau muß man doch verlangen . .“

„Von einer deutschen Frau kann man nicht verlangen, daß sie nackt umherläuft. Ich verstehe nicht, wie du in solchem Zusammenhange von Sparsamkeit reden kannst, lieber Franz. Ich weiß nur, daß es noch immer deutsche Kunsthändler genug gibt, die in der Lage sind, ihre Frauen richtig anzuziehen. Man muß natürlich sein Geschäft verstehen.“

Da warf ihr der Gatte einen dolchscharfen Blick zu, ging zur Tür hinaus und schlug sie mit einem Krach hinter sich zu.

Sollte er erst sie und dann sich töten? Vermittels eines kleinen Brownings? Oder sollte er nur sich allein töten und sie der Reue überlassen? Das waren seine Gedanken in der nächsten Nacht, soweit sein geauältes Hirn nicht über der Frage brütete, ob es für ihn nicht die höchste Zeit sei, auf das Amtsgericht zu gehen und seinen Konkurs anzumelden. Neben ihm schlummerte seine Frau, friedlich wie ein Kind. Vielleicht träumt sie von klugen, starken Männern, die kraft geschäftlicher Tüchtigkeit imstande sind, einer Frau jeden Wunsch zu erfüllen, zum Beispiel den nach einer langen, schimmernden Perlenkette, die einen schönen Hals so wundervoll kleidet, oder nach einer Reise in der ersten Kajüte eines großen Salondampfers nach Amerika oder nach einem neuen Auto.

Herr Werner wollte sich gerade zu dem schweren Gange aufs Gericht anschicken. Er überlegte noch, ob er seiner Frau, nachdem das Furchtbare geschehen, eine reinliche Scheidung vorschlagen sollte — da trat Mr. Carter in sein Privatkontor, Mr. Carter aus Neuyork, der von ihm in den letzten Jahren zahllose Werke der bildenden Kunst zu Inflationspreisen gekauft hatte.

„Good morning, Mr. Uörrner“, sagte Mr. Carter. „Ich bin froh, daß Sie gesund sind.“

„Ha, Mr. Carter, was führt Sie denn wieder nach Deutschland?“

„Nicht, was Sie denken, Mr. Uörrner; ich suche eine Frau, aber über das später. Ist Mrs. Uörrner auch gesund? — Oh, ich bin froh, zu hören, daß sie ist. Wie ist business, wie ist Geschäft?“

„Faul, Mr. Carter, oberfaul.“

„Sehr gut, Mr. Uörrner. Ich weiß, überall oberfaul in your country. Auf der anderen Hand, wir machen ein splendid business in Amerika. Sie zweifeln nicht? Ich hoffe, Ihre ausgezeichnete Frau Gemahlin ist nicht verreist. — Oh, ich bin froh, sie ist nicht. Mrs. Uörrner liebt Amerika sehr. Amerika ist das wonderfullste Land in der Welt. Sie zweifeln nicht, Mr. Uörrner?“

Herr Werner bestätigte, daß er die Vereinigten Staaten für die wundervollste Schöpfung Gottes und der Menschen halte. „Ich habe einmal Mrs. Uörrner gefragt: Wollten Sie gern in Amerika wohnen? Und sie sagte: Ich wollte gern, aber ich kann nicht. Die Umstände erlauben es nicht. — Well, Mr. Uörrner, ich bin gekommen, die Umstände zu — glattmachen. Sie verstehen, Mr. Uörrner?“ — „Ich verstehe kein Wort.“

„Sie werden verstehen. Ich liebe deutsche Frauen sehr. Amerika ist das wonderfullste Land der Welt, aber die amerikanischen Frauen sind nicht die wonderfullsten der Welt. Ich sage das, obgleich ich sehr ein Patriot bin. Viele Männer in Amerika beginnen zu sehen, daß ihre Frauen sie tyrannisieren, in Sklaven verwandeln, ausbeuten, nur ihr Geld lieben.“

„Das ist hier anders“, sagte Herr Werner, ganz anders.“

„Ich bin froh, daß es ist. Well, Mr. Uörrner, lassen Sie uns zum Geschäft kommen. Wir haben zusammen viele ausgezeichnete Geschäfte gemacht diese letzten Jahre, haben wir nicht? Ich will Ihnen heute ein sehr ausgezeichnetes Geschäft anbieten. Hören Sie her. Ich liebe nicht lange Sätze. Fact is, Ihre vorzügliche Frau liebt Sie nicht. Es tut mir leid, aber ich habe bemerkt, Mrs. Uörrner liebt Sie nicht ein wenig. Aber sie liebt Amerika. Well, hören Sie, ich wollte bereit sein, Ihnen 50 000 Dollars zu zahlen, wenn Sie Frau Emily nach Amerika senden und sich auf einmal scheiden. Sie verstehen: Ehescheidung in a legal way.“

Herr Werner verstand Mr. Carter nicht sofort. Er faßte sich mehrmals an den Kopf und fragte sich, ob er oder der Amerikaner verrückt geworden sei — aber acht Tage später stand Frau Emilie reisefertig vor ihm, gab ihm einen Kuß, vergoß einige Tränen, sagte: „Franz, es mußte ja sein,“ und reiste mit Mr. Carter nach Amerika ab, weg von einem Manne, der sie nicht nähren und kleiden konnte. Herr Werner aber zahlte am selben Tage 50 000 Dollars auf seine Bank ein in dem Bewußtsein, noch niemals einen Kunstgegenstand so gut an den Mann gebracht zu haben wie das Kunstwerk Emilie.

Es folgte für die Firma Franz Werner ein Jahr ersprießlichsten Geschäftsganges. Herr Werner bewies wiederholt eine glückliche Hand im Einkauf, beteiligte sich mit Erfolg an verschiedenen gewinnbringenden Unternehmungen und sah sein Vermögen bald auf das Doppelte anwachsen.

Er hätte ein glücklicher Mann sein können, wenn ihn nicht die Sehnsucht nach Emilie mit jedem Monat stärker gequält hätte.

Als er eines Tages feststellte, daß sein Gewinn an einem Paket Aktien der Farbenindustrie eine sechsstellige Höhe erreicht hatte, reifte der Entschluß in ihm, an Mr. Carter ein Kabeltelegramm zu senden, etwa des Inhalts: „Zahle für Emilie 50 000 Dollars bei sofortiger Rücksendung. Spesen zu meinen Lasten. Erbitte Kabelantwort.“ Er war gerade im Begriff, seinen ABC-Code hervorzusuchen, um das Telegramm aufzusetzen, da betrat Mr. Carter sein kleines Privatbureau.

„Good morning, Mr. Uörrner. Ich bin froh, daß Sie gesund sind.“

„Ha, Mr. Cater. Was führt Sie wieder einmal nach Deutschland? Prächtig, daß Sie kommen. Ich habe gerade ein paar hübsche kleine Sachen für Sie.“

„Nicht das, Mr. Uörrner.“

„So, so. Wie geht es Ihnen, Mr. Carter? Wie geht es Ihrer ausgezeichneten Frau Gemahlin?“

„Sie weiß nicht, wie ausgezeichnet es ihr geht. Es ist Ihnen wohlbekannt, daß ich nicht lange Sätze. So in einem Wort: Emily war in Irrtum, Mr. Uörrner.“

Herr Werner wies höflich darauf hin, daß nach seiner einstigen Vereinbarung mit Mr. Carter Reklamationen ausgeschlossen sein sollten.

„Ich bin weit entfernt von jeder Art von Reklamationen, Mr. Uörrner. Aber fact is, sie liebt mich nicht. Es tut mir leid, zu sagen, ich habe bemerkt, sie liebt mich nicht ein wenig. Aber sie liebt Ihnen.“

„Diese Weiber!“ rief Herr Werner teilnehmend.

„Wir haben zusammen viele ausgezeichnete Geschäfte gemacht, Mr. Uörrner, haben wir nicht? Ich will Ihnen ein sehr ausgezeichnetes Geschäft anbieten, gerade jetzt. Ich wollte bereit sein, Ihnen 50 000 Dollars zu zahlen, wenn Sie Mrs. Carter veranlassen, sich zu scheiden. Sie verstehen, in a legal way.“

Herr Werner griff sich diesmal nicht an den Kopf, sondern fand den Vorschlag des Mr. Carter vernünftig und ernstlicher Prüfung wert.

In einem halben Jahre hatte sich Mrs. Carter in Frau Werner zurückverwandelt. Sie durfte sich des Bewußtseins erfreuen, daß sie zur Besserung der deutschen Handelsbilanz so viel beigetragen hatte, wie es von einer schwachen Frau gar nicht verlangt und erwartet werden konnte.

„Franz“, sagte sie, als sie wieder auf deutschem Boden war und ihrem ehemaligen Gatten einen innigen Begrüßungskuß gegeben hatte, „das Leben hat mich in eine harte Schule genommen.“

Herr Werner war davon überzeugt, daß die harte Schule des Lebens, die sie genossen, und seine eigenen Dollars seinem neuen Ehebündnis zum Segen gereichen würden.


Ihr Junge strotzt vor Gesundheit!
Ja, seit er auf Rat des Arztes
Kufeke und frische Milch
bekommt!

Kaliklora

Schneeweisse Zähne,
frischen Atem erhalten Sie durch die herrlich erfrischende Zahnpasta Kaliklora. Häßlicher Zahnbelag und Mundgeruch verschwinden sofort.
80 Pf. große Tube — Achten Sie bitte auf den Preis. — kleine Tube 50 Pf.

# Das Technische Blatt

Nummer 10 — **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** — 19. Mai 1927


## Kalender der Technik.

20. 5. 1870. Korn, Artur, der Erfinder der Bildtelegraphie, geb. in Breslau.

23. 5. 1871. Caro, Nikodem., bedeutender Chemiker, der um die Erzeugnug des künstlichen Düngers hervorragende Verdienste hat, geb. in Lodz.

24. 5. 1796. Kammerer, Jakob, Friedrich, Techniker und Erfinder der Phosphorzündhölzer, geb. in Ebingen (gest. 4. 12. 1837 in Ludwigsburg).

27. 5. 1857. Curtius, Th., der Entdecker des Hydrazins und der Stickstoff-Wasserstoffsäure, geb. in Duisburg.

28. 5. 1841. Hasenclever, Robert, bekannter Chemiker und Industrieller der Soda- und Chlorgewinnung, geb. zu Burtscheid bei Aachen (23. 6. 1902 in Aachen).

30. 5. 1895. Linde, Karl, führt seinen Luftverflüssigungsapparat, mit dem es möglich ist, flüssige Luft in größeren Mengen billig herzustellen, zuerst öffentlich vor.

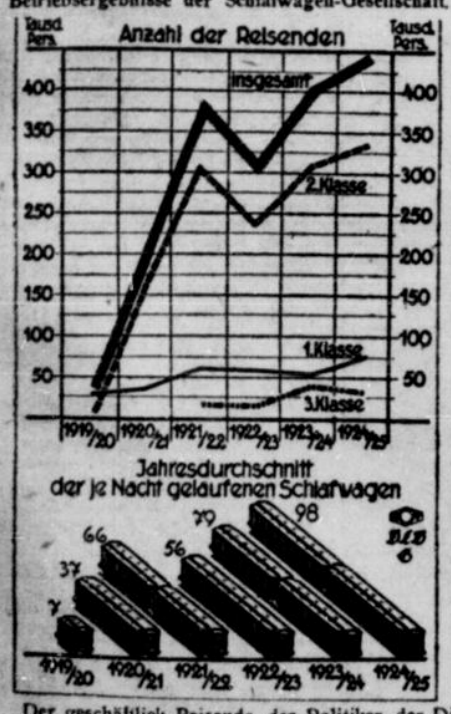
## Eine Hausfleiß-Spinn- und Zwirnmaschine

Das Spinnrad, das in der guten, alten Zeit besonders bei der ländlichen Bevölkerung unbedingt zum Hausrat gehörte, ist durch die fortschreitende

Technik mehr und mehr verdrängt worden. Vor einiger Zeit wurde sogar für den Hausgebrauch eine Spinn- und Zwirnmaschine herausgebracht. Sie eignet sich zum Verspinnen von Wolle, Flachs und ähnlichem Spinngut. Diese Spinnmaschine, die nur ein Gewicht von 4,5 Kilo hat, hat zwangsläufig verstellbare Spule, wodurch ein Umlegen des Fadens vermieden und eine sehr große Mehrleistung erzielt wird. Ferner ist die Maschine mit Spulenhalter zum Zwirnen und Weife zum Strängen versehen. Die Maschine paßt auf jedes Nähmaschinengestell. Ist keine Nähmaschine vorhanden, so stellt man die Spinnmaschine auf einen Tisch und setzt ein Tretgestell darunter, ebenso ist wenn man mehrere Maschinen nebeneinander aufstellen will, unter jede ein Tretgestell zu bringen

## Das Hotel auf Rädern.

**Betriebsergebnisse der Schlafwagen-Gesellschaft.**

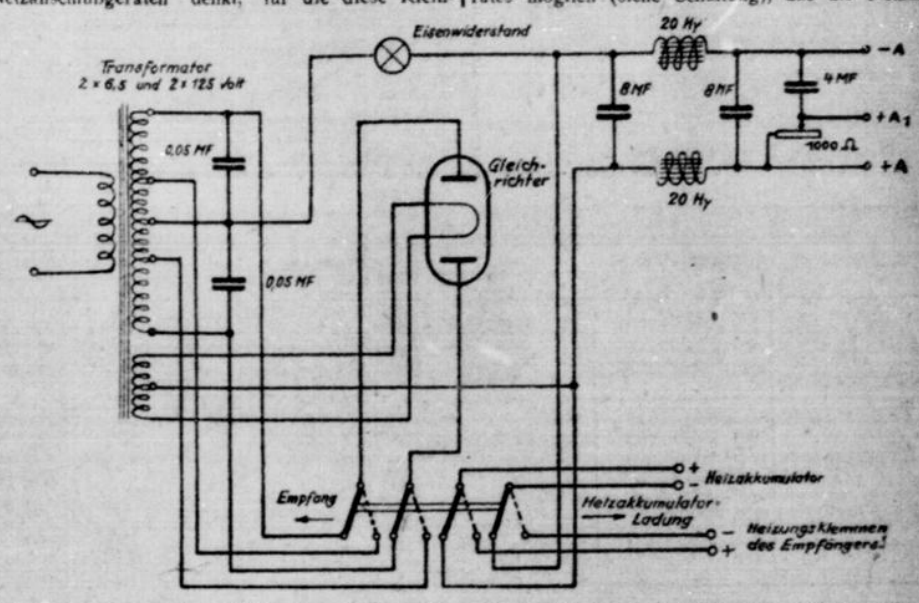



Der geschäftlich Reisende, der Politiker, der Diplomat, muß häufig auch die Nacht für dringende Reisen benutzen. Um dem modernen Reisenden die Eisenbahnfahrt nicht nur so schnell, sondern auch so bequem wie möglich zu machen, läßt die Reichsbahn in steigendem Maße Schlafwagen verkehren. Der Betrieb der Schlafwagen obliegt aber nicht der Reichsbahn selbst, sondern ist ebenso wie der Speisewagenverkehr als Monopol einer Privatgesellschaft, der „Mitropa" (Mitteleuropäische Schlafwagen- und Speisewagen-A.-G.) übertragen, an deren Kapital allerdings die Reichsbahn beteiligt ist.

## Ein neuer Kleingleichrichter nach dem Wehneltprinzip?

Die durch ihre langjährigen grundlegenden Untersuchungen auf dem Gebiete der Gasstrecken und Gasentladungsgefäße bekannt gewordenen Forscher Dr. Meyer und Dr. J. H. Spanner (Berlin) haben jetzt einen neuen Kleingleichrichter entwickelt, der in seinen Leistungen und Eigenschaften von den bisher bekannten Gleichrichtern des In- und Auslandes gänzlich abweicht. Der Gleichrichter hat äußerlich die Form einer normalen Radioempfängerröhre und auch deren Sockel, so daß er in den gebräuchlichen Fassungen verwendet werden kann. Dem Prinzip nach kommt er dem Wehneltgleichrichter nahe, ohne ein solcher zu sein. Als Kathode findet wie beim Wehneltgleichrichter ein Kerndraht Verwendung, der der Träger der aktiven elektronenemittierenden Masse ist, die hier nicht aus Oxyden besteht, sondern aus einer neuartigen, komplizierten chemischen Verbindung, die in der Lage ist, sehr große Ströme ohne Ueberlastungserscheinungen zu liefern. Dadurch, daß die Anoden nicht, wie es beim üblichen Wehneltgleichrichter Bedingung ist, in sehr großem Abstand, vielleicht gar in besonderen Armen, angeordnet, sondern bis auf den Bruchteil eines Millimeters zusammengebracht wurden, erreichte man einen sehr geringen Spannungsabfall von nur etwa dreizehn Volt. Die Anodenanordnung in so geringer Entfernung ist vollkommen neu, sie schien bisher unmöglich, da Zündungen direkt zwischen den Anoden nicht umgangen werden konnten. Diese Gefahr ist bei dem neuen Rectron-Gleichrichter aber vollständig beseitigt, man hat gefunden, daß bei Entfernungen zwischen den Anoden, die geringer ist als die kritische freie Weglänge, das Löschbestreben stärker ist als das Zündvermögen, so daß ein Lichtbogen nicht entstehen kann.

Der neue Gleichrichter liefert einen Dauerstrom bis ma. 200 Milliamp., der Spannungsabfall ist dreizehn Volt. Um eine verfügbare Gleichspannung von 170 Volt zu haben, muß durch einen Transformator an die Anoden eine Wechselspannung von 2×125 Volt gelegt werden. Hierin liegt der bedeutende Vorteil gegenüber anderen ähnlichen Gleichrichtern, wenn man an die Verwendung in Netzanschlußgeräten denkt, für die diese Klein-




gleichrichter in erster Linie gebraucht werden. Beim Rectron-Gleichrichter kommt man mit der ungefährlichen Spannung von 250 Volt aus, während die übrigen Gleichrichter ausnahmslos eine Spannung von 500 bis 700 Volt erfordern. Beim Rectron ist die Spannung zudem von der Stromentnahme vollkommen unabhängig, während sie bei den bisher bekannten Gleichrichtern stark mit steigendem Strom fällt. Da der Rectron bis zu 0,5 Amp. belastet werden kann, wenn man die Spannung ermäßigt, ist mit ihm die Herstellung eines neuen Gerätes möglich (siehe Schaltung), das als Netzanschlußgerät für den Anodenstrom dient und mit dem man in den Empfangspausen den Heizakkumulator durch Umschaltung aufladen kann. Zur Heizung der Gleichrichterkathode, wofür eine besondere Transformatorwicklung vorgesehen ist, sind 2,1 Amp. bei 2 Volt erforderlich. dt.

# Wie entsteht ein Filmstreifen?

Von J. Uebbing.

Jeder Kinobesucher wird sich beim Betrachten der vorgeführten Bilder schon oft die Frage vorgelegt haben: „Wie entsteht ein solcher Film?" Wie die Aufnahme vor sich geht, wird vielen bereits bekannt sein; weniger bekannt sind die einzelnen Phasen der weiteren Bearbeitung bis zum vorführungsfertigen Film. Ein Rundgang durch ein Filmkopierwerk ist lehrreich.

Die Tätigkeit der Filmfabrik beginnt, wenn die Arbeit der eigentlichen Filmaufnahme beendet ist. Das in der Kassette wohlverwahrte Negativ wird im Dunkelraum auf Rahmen gespannt, entwik-

Abbildung 1.

kelt, fixiert, gewässert und auf große, je 400 Meter Film fassende Trommeln, die sich über Heizflächen drehen, getrocknet. (Abb. 1.) Ein Probeabzug wird sofort angefertigt. Er dient dem Regisseur zur Prüfung des Szenenbildes.

Nach Beendigung aller für die Aufnahme des Films erforderlichen Arbeiten werden die Probe-

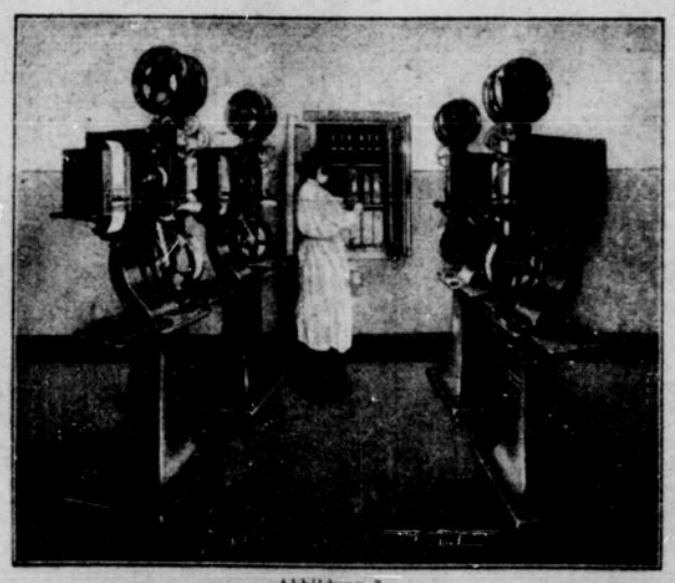


Abbildung 3.

kopien der einzelnen Szenen vom Regisseur genau in der Weise beschnitten und zusammengestellt, wie sie später im Kinotheater vorgeführt werden sollen.

Noch fehlen die Titel; auch diese werden von der Filmfabrik, und zwar in einer besonderen Titelabteilung hergestellt, die aus einer umfangreichen Druckerei mit reichem Schriftenmaterial in allen Kultursprachen besteht.

Nachdem der Regisseur den ersten Probeabzug ordnungsgemäß betitelt, das heißt, die einzelnen Titel eingeklebt hat, ist die Musterkopie fertig; sie gelangt wieder an die Filmfabrik zurück, um — wie schon der Name sagt — als Muster für alle weiteren Abzüge vom Negativ zu dienen. Es beginnt nun die Hauptarbeit: die Herstellung der für die Theater benötigten Filmstreifen.

Das bisher im Tresor der Filmfabrik lagernde Negativ trifft hier wieder mit der fertigen Musterkopie zusammen. An besonders konstruierten Doppel-Arbeitstischen (Abb. 2), von denen jeder drei drehbare, transparent durchleuchtete Türme zum Aufhängen und Aussuchen der einzelnen Negativ-Teile trägt, werden die einzelnen Szenen genau der Musterkopie entsprechend geschnitten und kopierfertig zusammengeklebt. Danach erfolgt in einem anderen Raum derselben Abteilung die Lichtbestimmung, das heißt Feststellung derjenigen Lichtintensität, die für jede einzelne Szene das beste Ergebnis hat. Diese Arbeit geschieht nicht durch bloße Augenprüfung, sondern durch Entnahme von Kopierproben mit verschiedenen Lichtstärken, aus denen die geeignetste in wirklicher Projektion ausgewählt wird. Die weiteren Vorbereitungsarbeiten für die Kopierung bestehen sodann im genauen Messen des Negativs mit Feststellung der Länge bis zum Ende jeder einzelnen Szene sowie im Stanzen und Beschriften der Karton-Schablonen.

Wir kommen nun zur eigentlichen Kopierarbeit und betreten einen langen, mit rotem Licht schwach erhellten Raum, in dem 32 automatische Kopiermaschinen in acht Blocks, deren jeder von einer Arbeiterin bedient wird, aufgestellt sind. Abbildung 3 zeigt einen Kopiermaschinenblock. Das Negativ gelangt in staubsicheren Kassetten hierher, ebenso in lichtdichten Kassetten der Rohfilm. Der Raum hat keine Fenster, um Licht, Staub und Schmutz, die ärgsten Feinde, fernzuhalten. Negativ- und Positiv-Film passieren gemeinsam die Kopiermaschine, auf der die Belichtung bildfeldweise geschieht. Die Lichtregelung erfolgt durch Automaten, die jeweils die erforderliche Lichtstärke, entsprechend den vorher erwähnten struierten Tischen von fleißigen Händen in die Kopie eingefügt, die danach gemessen und in Kartons verpackt wird. Es folgt die letzte Station: die Kontrolle. In acht ununterbrochen arbeitenden Kartonschablonen, einstellen. Um Stromschwankungen zu vermeiden, die beim Kopieren sehr störend wirken, ist eine große Akkumulatoren-Batterie aufgestellt, die sämtliche Lampen der Kopiermaschinen speist.

Die nächste Station des nunmehr kopierten Positivs ist die Entwicklung. Sie erfolgt maschinell. Wir kommen in einen rot erleuchteten Raum mit großen, gleichmäßig arbeitenden Maschinen. Ununterbrochen passiert hier eine der großen Filmrollen nach der anderen die Entwicklung und Fixierung, die durch automatischen Chemikalien-Zusatz dauernd in gleichmäßiger chemischer Wirksamkeit erhalten werden. Eine Zwischenwand schei-

Abbildung 2.

det diesen Dunkelraum von einer anderen, dem vollen Tageslicht ausgesetzten Hälfte; jetzt hat das fertig entwickelte Filmband nicht mehr das Licht zu scheuen. Es gelangt durch die Wässerung und Färbung weiter in den Trockenraum mit dem Schrank (Abb. 4), der aus zwei verschieden temperierten Abteilungen besteht, und wickelt sich nach Verlassen desselben in vollen Akten, denen lediglich die Titel fehlen, selbsttätig auf.

Abbildung 4.

Unser Weg führt uns nun zur Kleberei. Die gleichzeitig mit der Kopie auf ähnliche Art fertiggestellten Titel werden hier an besonders konstruierten Tischen von fleißigen Händen in die Kopie eingefügt, die danach gemessen und in Kartons verpackt wird. Es folgt die letzte Station: die Kontrolle. In acht ununterbrochen arbeitenden Kartonschablonen, einstellen. Um Stromschwankungen zu vermeiden, die beim Kopieren sehr störend wirken, ist eine große Akkumulatoren-Batterie aufgestellt, die sämtliche Lampen der Kopiermaschinen speist.

Die nächste Station des nunmehr kopierten Positivs ist die Entwicklung. Sie erfolgt maschinell. Wir kommen in einen rot erleuchteten Raum mit großen, gleichmäßig arbeitenden Maschinen. Ununterbrochen passiert hier eine der großen Filmrollen nach der anderen die Entwicklung und Fixierung, die durch automatischen Chemikalien-Zusatz dauernd in gleichmäßiger chemischer Wirksamkeit erhalten werden. Eine Zwischenwand scheidet diesen Dunkelraum von einer anderen, dem vollen Tageslicht ausgesetzten Hälfte; jetzt hat das fertig entwickelte Filmband nicht mehr das Licht zu scheuen. Es gelangt durch die Wässerung und Färbung weiter in den Trockenraum mit dem Schrank (Abb. 4), der aus zwei verschieden temperierten Abteilungen besteht, und wickelt sich nach Verlassen desselben in vollen Akten, denen lediglich die Titel fehlen, selbsttätig auf.

Unser Weg führt uns nun zur Kleberei. Die gleichzeitig mit der Kopie auf ähnliche Art fertiggestellten Titel werden hier an besonders konstruierten Tischen von fleißigen Händen in die Kopie eingefügt, die danach gemessen und in Kartons verpackt wird. Es folgt die letzte Station: die Kontrolle. In acht ununterbrochen arbeitenden Kartonschablonen, einstellen. Um Stromschwankungen zu vermeiden, die beim Kopieren sehr störend wirken, ist eine große Akkumulatoren-Batterie aufgestellt, die sämtliche Lampen der Kopiermaschinen speist.

Die nächste Station des nunmehr kopierten Positivs ist die Entwicklung. Sie erfolgt maschinell. Wir kommen in einen rot erleuchteten Raum mit großen, gleichmäßig arbeitenden Maschinen. Ununterbrochen passiert hier eine der großen Filmrollen nach der anderen die Entwicklung und Fixierung, die durch automatischen Chemikalien-Zusatz dauernd in gleichmäßiger chemischer Wirksamkeit erhalten werden. Eine Zwischenwand scheidet diesen Dunkelraum von einer anderen, dem vollen Tageslicht ausgesetzten Hälfte; jetzt hat das fertig entwickelte Filmband nicht mehr das Licht zu scheuen. Es gelangt durch die Wässerung und Färbung weiter in den Trockenraum mit dem Schrank (Abb. 4), der aus zwei verschieden temperierten Abteilungen besteht, und wickelt sich nach Verlassen desselben in vollen Akten, denen lediglich die Titel fehlen, selbsttätig auf.

Unser Weg führt uns nun zur Kleberei. Die gleichzeitig mit der Kopie auf ähnliche Art fertiggestellten Titel werden hier an besonders kon-

Vorführungen wird hier jeder einzelne Film in vollkommen theatermäßiger Projektion geprüft, um etwaige Fehler festzustellen und zu beseitigen. Damit ist der Werdegang des Filmstreifens beendet.


Verantwortl. für das Techn. Blatt: Dr.-Ing. Heinen.

# Warten Sie nicht mit dem Möbelkauf!

Große Preissteigerungen sind bereits eingetreten.

Besuchen Sie uns sofort!

Nur durch große, ältere Abschlüsse ist dieses Angebot möglich!

**Speisezimmer,** echt Eiche, Büfett, 180 cm br., Kredenz, Ausziehtisch mit abger. Ecken u. 4 Rindlederstühlen **550.-**
**Speisezimmer,** echt Eiche, hübsche aparte Form in gleicher Zusammenst. wie vorher, jedoch bedeutend schwerer **625.-**
**Speisezimmer,** echt Eiche, Büfett 200 cm breit, besonders schwere Ausführung, .......... vollständig **800.-**
**Speisezimmer,** echt Eiche, Büfett 200 cm breit, aparte schlichte Form, vollständig, mit 6 Stühlen ..... **925.-**
**Speisezimmer,** Birke, poliert, Büfett 200 cm breit, Kredenz, oval. Ausziehtisch, 4 Stühle, 2 Sessel .. **1175.-**

**Herrenzimmer,** echt Eiche, Bücherschr., Schreibt., runder Tisch, 2 Rindlederstühle, Schreibsessel mit Rindleder **475.-**
**Herrenzimmer,** echt Eiche, hübsche aparte Form, Bücherschrank 160 cm breit, mit Kristallglas..... **650.-**
**Herrenzimmer,** sehr schwere Ausführung, Bücherschrank 200 cm breit, besonders preiswert .......... **850.-**
**Herrenzimmer,** ruh., schlichte Form, Schreibtisch- und Bücherschrankfüllungen Hochglanz poliert ........ **975.-**
**Herrenzimmer,** extra schwere Ausführung, eine riesige Bibliothek, Schreibtisch etc. entsprechend **1250.-**

**Schlafzimmer,** echt Eiche, sämtl. Flächen voll abgesperrt, Schrank 180 cm, mit ovalem Spiegel vollständig **550.-**
**Schlafzimmer,** echt Eiche, moderne, sehr aparte Form, Schrank mit Innenspiegel ............ **685.-**
**Schlafzimmer** mit schwerem, 200 cm breit. Schrank, ganz schlichte Art, ............ vollständig **775.-**
**Schlafzimmer** in ganz erstklassiger Verarbeitung, mit großer Frisiertoilette .................. **925.-**
**Schlafzimmer,** kan. Birke, wundervolle Form, Schrank 200 cm, mit Innenspiegel, mit Frisiertoilette ... **1175.-**

**Küchen** in allen Preislagen besonders günstig.

# Adler

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen, **Elb., Hofaue 53.** h163

## Grundstücks-Markt

**1 Wohnhaus** (Fachwerk),
**1 Geschäftshaus** (massiv), 5 Min. v. Hauptbhf. Barmen, zusamm. für 30 000 Mk. an schnellentschl. Käufer abzug. Ang. u. E 7729 an Gst. *

Achtung! Gelegenheitskauf!
**Hochherrschaftl. Villa,**
beste Lage am Brill Elb., mit allen neuzeitl. Bequeml., groß. Garten, Garage, fortzugshalber zu verk. Nur Refl., welche über Anzahlung von 50—75 000 Mk. verf., wollen f. meld. unt. B 4055 Gst. B., Neuerweg 57. †

Neuerbautes schönes
**Landhaus in Bröltal**
Siegkreis, an Kleinbahnstat. (herrl. waldreiche Gegend) preiswert zu verk. Elektr. Licht, Wasserleitg., 5 Zim., Küche, 2 Dielen, Bad, gr. Keller u. Gart. Anfr. unter B 56 an Ann.-Exp. Koslefsky, Bonn. a409

**Hotel a. Rh.** Für 130 000 Mk. vk mein dies. Hotel Victoria. Baff. f. Erholungsb. etc. 50 Z., 60 Bett., gr. Gart. Anz. mind. 50 000. E. Kirstein, Rolandseck a. Rh.

**Gesuche**

Im Zentrum Elberf.
**Haus**
zu kaufen gesucht gegen Barzahlung. * Ang. E 7720 Gschft.

**Etagenhaus,**
in welch. Wohn. geg. Tausch frei wird, zu kf. gef. geg. 12 000 Mk. Anzahl. Angeb. unt. B 4115 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Akademiker sucht
**Einfamilienhaus,**
freiwerdend, nur in lärmfreier Lage bei zeitgemäß. Barauz. zu kaufen. Ausf. Ang. mit Preis u. E 7732 an d. Gst. *

Zu kaufen gesucht:
**Haus**
mit zugeh.
**150 qm Lager**raum
in der Talsohle Rittershausens od. angrenzend. — Tauschwohnung v. 5 oder 6 Zimmern muß gestellt werden können. Angeb. unt. B 373 an Gschft. Barmen, Neuerweg 57. 4199a

Zur Errichtung einer
**Drogerie**
suche geeign. Haus gegen hoh. Anzahlg. Angeb. erbeten unt. B 4107 an Gschft. B., Neuerweg 57. †

## Maschinen

Gut erhaltene 4205a
**Bandstühle**
mit Bogenschläger sowie einige
**Spulmaschinen**
zu verk. Räh. Barmen, Rödigerstr. 108

**Spulmaschinen** bill. B., Oberdörnerst. 83+

2 Fassondrehbänke, Sys. Kißling, 750 u. 1000 mm Drehlänge, sowie eine f429
**Abrichthobelmaschine,**
320 mm, bill. zu vk. W. Scheibeler Söhne, Drechslerei, Remscheid, Peterstr. 24.

**Kalottmaschinen, Exzenterpressen, Durchschnitte, Stuckböcke**
sehr billig zu verkaufen. f1276
Barmen, Allee 34.

**PFAFF Kaiserslautern**
**Nähmaschinen**
gegen Zahlungserleichterung
**Reparaturen**
und Ersatzteile f. sämtl. Systeme.
Kostenlose Abholung und Zustellung
**PFAFF-Nähmaschinen-Haus**
**Elberfeld** Mühlenstraße 1, Fernruf 8973.
**Düsseldorf** Schadowstraße, Ecke Wagnerstr. Fernruf 5080.
**Crefeld** Rheinstraße 120 Fernruf 23842

**Buchbinder-Einrichtung**
geg. bar zu verk. † Ang. B 4054 Gschft. B., Neuerweg 57.

**Nähmaschinen,**
bef. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. *
**Haftel,**
E., Kloybahn 30, II.

**Wohnhaus**
mit größerem Hintergelände, 500—1000 qm, und Einfahrt (U.-Barmen, Elberfeld) oder unbebautes Grundstück obiger Größe zu kaufen gesucht. Angebote unter E 7666 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Suche mod. Wohn- oder †
**Zweifamilienhaus,**
mögl. a. Fuße d. südl. Stadt gel., zu kaufen. Größ. Anz. f. erf. Angeb. unter B 4002 Gschft. Barmen, Neuerweg 57.

Gebr. Nähmasch. gut erh., gesetzt, v. 25M. an wie. vorrätig. Sofa B. ref. Kirchstr. 7.

## Möbelmarkt

Gut erh.
**Ladeneinrichtung**
preisw. zu verk. Zu erfr. i. d. Gst. * 199

**Fast neue Einrichtg. für Lebensm.-Gesch.**
sofort preiswert zu verk. Besicht. Samstag 21. 5., nachm. v. 1/2 4-5 Uhr. P. Keuß, Elberf., Distelbeckerstraße 34. *

**Gebr. Bierbüfett,**
gut erh., f. Saal od. Garten geeign., 2,50 Mtr. lg., bill. zu vk. Alb. Kibber, Barmen, Zollstr. 40. +

**Küchen**
in allen Preislagen, schwere Qualitäten, zu nie dagewesenen Preisen zu verk. * R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20, Zahlungserleichterg.

Trotz Anziehung der Preise habe ich noch einige Speisezimmer weit unt. Pr. zu v. F. O. Vogel Möbelg., E., Neue Fuhrstr. 21. *

**Eichen-Speisezimmer,**
Büfett 1,80 m, Kredenz, 6 Lederstühle, 1 Ausziehtisch, schwere Ausführung, nur solideste Verarbeitung, für * 750 Mark verkäuflich. Möbellager Giesecke, E., Erholungstr. 9/11

**Nußb.-Speisezimmer,**
Büfett 2,10 m, Kredenz, 6 Lederstühle, 1 Ausziehtisch, alles erstkl. in Form und Verarb., f. 950 Mk. verkäufl. Möbellager Giesecke, Elberf., Erholungstr. 9—11. *

**Herrenzimmer,**
Schrank 2,40 Meter, Schreibtisch, Rauchtisch, runder Tisch, in Ausführ. u. Form ein Prachtstück. M 1200,— verkäufl. Möbellager Giesecke, Elberfeld, Erholungstr. 9—11. *

**Eich.-Herrenzimmer,**
Schrank 2 m, Schreibtisch, runder Tisch, 1 Ledersessel, 2 Lederstühle, für 800 M verkäufl. Form und Ausführung modern u. erstklassig * Möbellager Giesecke, E., Erholungstr. 9/11.

Gelegenheitskauf!
Küche, nat.-lack., gesp. Türen u. Seit. hochmod., für 210, kpl. mit Ledertuch-Sofa 60 Mk mehr. B., Zeughausst. 45, I. Schrein. +

**Küchen,**
schöne Modelle, von 250 M an. Wendling, Elb. Friedrichstr. 2, Ecke Ludwigstr. *

Günstiges Angebot in Küchen, direkt ab Lager äußerst präw. abzug. F. O. Vogel, E., Döppersberg 25. *

Gelegenheitskauf!
Echt Eich.-Schlafzimmer, voll verleimt, mod. Modell, Schrank 180 cm, m. oval. Spiegel, kompl., m. echt. Marm. u. Matr. 500 Mk. Möbel-Selbach, B., Kl. Flurstr. 12. +

**Schlafzimmer**
echt Eiche, voll abgesperrt, mit 3tür. 1,80 m brt. Kldr.-Schrank, wß. Marm. 590 M. — Echt Birke Hochgl. poliert, voll abgesperrt, 785 M.

**Küchen**
mit Ledertuch-Sofa 275 M, bis zu den feinsten Mod., Glasschiebetüren, eingebaut. Brotkästen usw. billigst Fr. Siebert, Schreinermstr. 65d
Kein Laden, nur

**Lagerverkauf,**
Barmen-Wupperfeld, Bredderstr. 73.

Wegzugshalb. zu vk. kompl. Schlafz., echt Nußb., einige Wohnz.-Möbel, Nußb., Dauerbrenner u. Herd. * Elb., Weststr. 26, pt.

Gelegenheitskauf!
Schlafz., echt Eichen, voll gesp., hochf. Muster, für 495 Mark. Barmen, Zeughausstraße 45, I. Schrein. †

Gebr., 2schl. *
**Bettstelle u. Matr.**
m. erhöhtem Haupt, gut erh., für 40 M zu verk. Vohwinkel, Ulmenstr. 9, I. Et.

2 Bettst. mit Matr., 1 1/2schl., Nachtkons. u. weiß. Kinderbett bill. B., Haspelerschulstr. 29, II., r. *

2schläf. Bettstelle mit Matr. bill. Elb., Kleeblatt 42, III. *

+ Gut erh. Bettstelle m. Matr. u. Kinderbett bill. Neuhaus, Polsterei, Barmen, Wichlinghauserst. 15a.

2 Bettstellen m. M., 2 Nachtkons. m. Mrm., 1 Waschkom. m. Spieg. u. Marm., gebr., echt nußb., f. 230 M zu verk. F. O. Vogel, E., Döppersberg 25. *

**2 Sprungfeder-Matratzen**
mit dreiteil. Auflegematratzen, so gut wie neu, billigst zu verkaufen. Barm., Bismarckstr. 53a. 4199a

**Auflege-Matratzen Oberbetten, Kissen, Metallbetten etc.**
la Qualitäten nur *
**Mk. 10.- Anzahlung**
Bequeme Ratenzahlung. Trotz Teilzahlung Kassapreise.
**Möbelh. Hans Macht**
E. bf. Neuer [illegible] 10.

1- u. 2tür. Kldrschr., weiß u. dunkel, 25, 30, 35,
nußb. D.-Schrbt. 45,
Waschkommoden, weiß u. dunkel, 18,
altd. Küchenbüf. 35.
Kupfermann, Elb., Bachstr. 36. *

**Kleiderschrank,**
vollst. Bett, Anrichte u. Herd, all. gut erh., billig zu verk. Elb., Deweerthstr. 84. *

**Zuschneidetisch,**
220×170, Theke, 250 ×70, Dipl.-Schreibt., Registraturschrank, 3 Badöfen zu vk. B., Cleferstraße 40, II. +

Waschkomm. 30—55, Kleiderschrk. 30—65, mod. Anrichte 45. Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7. *

Sch. Sofa 35 M. Wetzel, E., Heinrichstr. 26. *

**Sofas, Chaiselong,**
sowie Matratz. (gute Verarbeit.) sehr billig zu verkaufen. * Polsterei Merten, Elbf., Luisenstr. 22

Prachtv. Chaisel. sof. f. nur 30 M abz. E., Neue Nordstr. 4c, pt. *

**Wirtschafts-Stühle**
in großen Posten sofort lieferbar.
**Carl Müller,**
Spezial-Stuhllager, B., Gr. Flurstr. 15, Fernruf 2230. 1535b

Gebrauchter kombin. Herd billig zu vk. E., Katernbergerstr. Nr. 162. Tel. 1098. *

G. erh. 3fl. Gaskocher m. Ständer bill. E., Ravensbergerst. 32, II. *

Ei. g. elektr. Zugkrone m. 4 Deckenbel. u. reich. gelbseid. Schirm umzb. 60 M, desgl. gr. Gasofen (städt.). + Döllet, Frankenst. 12.

## Fahrzeuge

**10/40 PS.** abnehmb. Innenst.-Limousine billig zu verkaufen. * Schwelm, Wilhelmstraße 44. Tel. 245.

3—4 To. Dürkopp-
**Lastwagen**
und 3—4 To. Nacke-Lastwagen, elektr. Licht, preiswert, evtl. unt. günstigen Zahlungsbed. abzug. Henning, Elb., Allenstraße Nr. 34, Tel. 5228. f2447

**BENZ-Wagen,**
1. 6-Sitzer, 14/30, 10 Steuer-PS, Preis 1200 Mk. v2398
2. 25/55 Lieferwagen, off. Pritsche, Preis 1500 Mk., v. Kasse zu verkaufen.
Essen, Engelbertstr. 19, Vogelwiesche.

**Auto, Zweisitzer,**
mit 6/24 PS Selve-Masch., elektr. Licht u. Anlasser, gut im Lack, zu verk. Ang. u. E 2324 an Gst. *

**6/20 Ley,**
4sitzig, eleg. Wagen, 8 Monate, versteuert, spottbill. abzug. Elb., Allenstr. 34. f2447

Sehr gut erhaltener 10/30 PS, 6sitz. e85
**Opelwagen,**
5f. neu bereift, verst., gut Bergsteiger, da überzähl., aus Privathand abzug. Ang. u. E 1071 an Gesch.

Fast neuer
**Ford-Personenwagen,**
offen (4 Mon. alt), 5sitzig, mit allen Neuerungen, bill. zu verkaufen. 318b
Wilh. Bonzumhoff, Barm., Allee 224/226, Telephon 7845/46.

Gelegenheitskf. Vost. Fahrradschläuche von 1,20 an, F.-Decken v. 3,50 an. W. Müller, E., Nordst. 25, p. 17376

Aus Privathand!
**Luxus-Limousine,**
auch offen zu fahren, Marke Elite 15/50, in sehr gutem Zustande, günstig abzugeben. Müggenburg, Barm.-Wichl., Schimmelsburg 32. 4204a

**Kleinauto,**
Zweisitzer, in betriebsfähig. Zustand, günstig zu vk. e172 Max Wisfa, Solingen, Friedenstr. 10.

**Engl. Triumph,**
500 ccm, 2/4 PS, einwandfr., Mk. 500.

**N. S. U. Sport,**
1000 ccm, 3,8/8 PS, mit allen Schikanen, Baujahr 1926, Mk. 1250. Beide Maschinen sind zugel. und verst. Henn, Radevormwald, Tel. 38.

**Für Autobesitzer:**
6 Contifelgen, 880×120, 3 Conti- und Dunlop-Reifen, 880×120, 6 Contischläuche 880×120, 1 Bosch-Magnet, 1 Vergaser, 2 Ballhupen, 1 Scheibenwischer, 1 Vulkaniserapparat sowie versch. sonst. Zubehör u. Ersatzteile d. Marke Studebaker, Type 17/35, billigst abzug. Kräwinkel & Hasselkuß, Barmen, Eintrachtstraße 7. — Tel. 5099. 4197a

**8/32 Selve,**
eleg. Wagen, 7 Monate, versteuert, spottbillig abzugb. Elbf., Allenstr. 34. f2447

2 l. Kastenwagen,
2 l. Flachwagen
zu verk. — Elberf., Gerberstraße 10. *

**Flachwagen,**
gut erhalten, zu vk. Wilh. Huckels, Gärtnerei, Oberbaan, Telephon 85. f118

Geschl. Lieferw., Kastenw., Flachwag. u. Ziehkarre. Holthaus, U.-B., Haspelerst. 13a *

Sehr guter bl. *
**Prom.-Wagen**
(Riemenfedg.) billig abzug. Vorm. oder abds. n. 6. Heukötter, E., Moritzstr. 2.

**Klappwagen,**
vorjährige Modelle, zu bedeutend herabgesetzt. Preisen. 17379 Carl Saffe, Elbf., Herzogstr. 44

G. erh. Kinderwag. bill. zu vk. Lenz, E., Charlottenstr. 31 *

Fast n. Kinderwagen (Brennabor) präw. zu v. B., Allee 147. +

Bill. Kinderw. und Laufställchen. B., Gewerbeschulstr. 36. †

Kd.-Klappw. m. Verdeck. — Kronenberg, Elbf., Kleeblatt 37. *

Gebr., gut erh. Kd.-Klappw. b. Vorgelt, E., Steinbeckerstr. 17. *

G. erh. gr. Kinderw. b. E., Neuenteich 25, I. *

## Kleidermarkt

Joppe u. Weste, Rock u. Weste zu verk. E., Neustadt 4, 1. Etg. *

**Fast neue Gehrock-Anzüge, Cutaway-Anzüge mit gestr. Hose, Frühjahrs-Mäntel und Paletots.**
Billige Preise: 15, 18, 20, 25, 30, 35, 40 und höher. *
E. Meyer, Elberfeld, Friedrichstr. 17, I.

## Vermischte

Zerlegb. v2394
**Aufenthaltsraum**
(Holzhaus), 4×7 m gr., mit 4 einfl. Fenstern und Zwischenwand zu verk. Anfr. erbet. unt. E 1057 an Gschft. d. Bl.

**Elegant. Filetstores** 3.50,
**Biederm.-Gardinen** 3.50 *
E., Ronsdorferst. 39, I. Gardinenfabrikation

120 qm gebr., sehr guter +
Moselschiefer
bill. zu vk. Barmen, Fernruf Nr. 8094.

Eis. Sicherheitstüre m. Zub. 73×184, b. Elb., Südstr. 39, II. *

Solides neues
**Einsp.-Geschirr**
sowie 2 gr. Kummete mit Seitenblättern gibt billig ab: Wilh. Holtmann jr., Barmen-U., Kaiserstr. 1. 4112a

**Geldspiel-apparate**
Bajazzo
1 u. 2 Knopf, erstklassige Konstruktion, soweit Vorrat, 48.— Mark Nachnahme. — Eilbestellungen werden bevorzugt. v2395
B. Koch,
Berlin W. 57, Potsdamerstr. 86a.

Majolika-Biersäule für Wirte bill. Hügenell, E., Bergstr. 23. *

20 000 Rollen
**Tapeten**
für Schlafz., Eßzim., Wohn. u. Herrenz. spottbillig Verkauf auch zimmerweise. Elb., Bleichstr. 1, Ecke Bembergstraße, Kontoreingang. *

## Kaufgesuche

Gebr. 10—15 PS
**Gleichstrom-Motor,**
220 od. 440 Volt, zu kaufen gef. Angeb. mit Ang. d. Fabrikats u. äuß. Kassapreises u. B 358 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 4165a

Eine gebrauchte
**Strang-Spulmaschine**
für größere Bobinen zu kauf. gef. Barm., Lindenstr. 16. 4202a

Drehstr.-Motor, 3 PS, Schleifr.-A., 220/380 gekapsl., neu od. neuwertig, zu kf. gef. geg. sof. Kasse. Ang. unt. K 100 an Filiale Lennep. f225

**Ladenregal**
mit Schubfächern, gebr., auch in wenig gut. Zustande zu k. ges. Ang. u. E 7702 an die Gst. f2436

**1 Strangspulmaschine**
f. Zwirn gesucht. Emil Adolph, B., Eichenstr. 26. +

Gebr., aber sehr gut erhaltenes *
**Grammophon**
zu kf. gef. Angebote mit Preisang. unter E 7690 an Geschft.

Theke u. Anprobierspiegel, gebr., gef. * Ang. u. E 7726 Gst.

**Speise- od. Herrenz.,**
Schlafzimmer u. Klavier, auch Mahag.-Büfett gesucht. Ang. u. E 7478 an Gst. *

**Speisezimmer,**
gebr., aber gut erh., geg. bar zu kaufen ges. Besicht. Sonntag vorm. erwünscht. † Angeb. n. Barmen, Heidterstr. 53, Erdg.

**Speisezimmer,**
Birken- od. Mahag.-
**Schlafzimmer,**
gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unt. E 7701 an die Gschft. erb. *

Alte Möbel z. k. gef. Ang. E 7713 Gst. *

Gebr. Möbel *
kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7. Tel. 1612.

Gut erhaltene f247
**Kontoreinrichtung**
mit Schreibmaschine gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. u. E 1068 an Geschft.

Gebrauchter, gut erhaltener f2393
**Aktenschrank,**
ein kräftiger Tisch, ca. 4 1/2×1 m, sowie Eisengeländer zu kaufen gef. Ang. u. E 2321 an Gesch.

Gartentische, Bänke u. Stühle ges. Preis-Ang. E 7651 Gesch. *

Gebr., gut erhaltene
**Gartenstühle, Tisch und Bank**
zu kaufen ges. 4195a Borner & Kötting, Barmen-Wichlingh., Weststraße 24a.

**Klein-Auto,**
4—6 Steuer-PS, offen od. geschloss., sofort zu kaufen gef. Adler, Opel, Aga, Fiat bevorzugt. Angebote unt. E 1060 an die Gschft. v2397

Neuer od. sehr gut erhaltener e85
**Pers.-Wagen,**
ca. 6/30 PS, Baujahr 1926, aus Privathand zu kauf. gesucht. Angeb. unter E 1075 an die Gst.

**Gutes Motorrad,**
nicht unt. 4 PS, zu kf. ges. Angeb. mit Marke, Baujahr, PS u. äußerstem Preis an Hugo Hoffmann, Lennep, Hochst. 31. f225

Gebr., gut erh.
**Auto-Gummischläuche**
laufend zu kauf. gesucht. Ang. E 1076 an die Gst. e85

Einige schwere, gut erhaltene e428
**Kippkarren**
zu kaufen gesucht. W. Engelbracht, Wermelskirchen, Friedrichstraße.

Gut erhalt., starker
**Flachwagen,**
200 Ztr. Tragkr., zu kaufen ges. Angeb. mit genauer Beschr. u. Preis u. B 3979 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. +

Gut erh. leicht. Wagen f. Metzg. od. Gtz zu gef. Oskar Koll, Wermelskirchen, Hilfringhauserst. 63. e428

Kaufe getr. Herrenkleider, Schuhe und Wäsche usw.
**Zahle hohe Preise,**
da großer Warenbed.
**Frau Rud. Köllmann**
Elbf., Wilhelmstr. 35, Telephon 4354. *

**Leder-Sportj.,**
3/4 lg., Größe 52-54, braun, zu kauf. ges. * Ang. u. E 7669 Gst.

**Guterh. Teppich,**
2×3 od. auch größer, zu kaufen gef. Ang. E 7652 Gst. *

**Luftkompressor,**
gut erhalt., zu kauf. gesucht. Anerb. unter E 7724 an Gschft. *

**Eiserne Treppe**
zu kaufen ges., 1 m bis 1,20 breit, 3,80 bis 4 m lang. Ang. an Adolf Autenbeck in Rüggeberg, Krs. Schwelm. v2393

Wir suchen für eine Vitrine einige gut erhaltene f247
**Porzellan- und Kristallgegenstände**
gegen Kasse. Einige gut erhaltene Bände Bücher ebenfalls. Schriftl. Angeb. unt. E 1069 an Gschft. d. Bl.

**200 000 Ziegel**
zu kaufen gesucht. — Ang. u. B 4104 Gst. B., Neuerweg 57. †

Alter Globus zu kauf. gef. Ang. u. E 7753 an Gst. *

**Kaufe Klopfmehl,**
Abfallmehle, auch zurückgest. Erbsen u. Bohnen für meine Mästerei. Bettendrup, Schwelm, Telephon 547. +

## Vermischte Anzeigen

Händler und Wiederverkäufer! Billigste Bezugsquelle in Seifen, Kurz- u. Kammwaren u. sämtl. Markenartikeln. — Große Rabatte. * Wilh. Scharf, Großh., Elberf., Aldorf 38.

**Anzüge u. Paletots nach Maß**
zu wirkl. bill. Preis bei 1/3 Anzahlg. Rest 4—6 Monatsraten. * Ang. E 7532 Gschft.

In Elberfeld, beste Lage, gutgehende
**Tageswirtschaft**
an tüchtigen, kautionsfähigen Fachmann zu vergeben. Zuschriften unter E 7649 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Wo kann gebild. Kaufmann
**? Tennis erlernen? ?**
Angebote mit Preis unt. B 771 an die Geschäftsstelle dd. Bl. *

**Wer hat Automaten frei**
zum Abstechen von Fassonteilen 16 Millimeter Durchmesser?
Material wird gestellt. Eilangebote unter E 4259 an die Annoncen-Expedition Gl. Eiven, Solingen. v242

Besserer Haushalt (Stadtmitte i. Barmen) beabsichtigt einen allgemeinen
**Privat-Mittagstisch**
f. Damen u. Herren einzuricht. Kein Trinkzwang. Auf Wunsch a. Spezialkost f. einzelne Magenleidende usw. (Kalorienberechnung). Ang. u. B 349 Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 4150a

Dauernde Existenz!
Suche für den Bezirk Barm.-Rittershausen ein ehrliches, fleiß., saub. Ehepaar zur Uebernahme ein. Lebensmittel-Verteilungsstelle.
Es handelt sich um Ablieferung v. bestellten Waren, wie Margarine, Kaffee, Tee, Kakao etc. an Privatkundsch. Bedingung: Sauberer, kühl. Keller u. Sicherheitsleistung in irgendeiner Form. + Nur schriftl. Angeb. an Herm. Morin, Bezirksvorst., Dortmund, Neuer Grab. 4

Lohndruckerei *
für lauf. Auftr. ges. Ang. u. E 7703 Gst.

Gepreßte und gestanzte e272
**Massenartikel**
aus Eisen, Messing u. jed. and. Metall u. in jeder Form u. Bearbeitung nach Muster oder Zeichnung.
Neuheiten werden übernommen.
Carl Witte, Metallwarenfabrik, Elberf.-Rhld. Tel. 90

**1 od. 2 Tische 15äd. Spitzenmaschinen**
bei später. Kauf sofort zu mieten ges. Ang. u. B 4064 Gst. B., Neuerweg 57. +

**Große Schafweide**
umsonst
u. noch 150 M Vergütung (ca. 100 Morgen.) Reichlich Wasser. Zu erfrag. E., Ulmenstr. 6, pt. *

**Auslands-Deutsche usw.**
finden zu der bevorstehend. Schadensentschädigung erstklassige Vertretung durch Regierungsrat a. D. — Anfragen unter E 1082 an die Gst. dd. Bl. a429

Größeres, 12 000 qm
**Gelände**
für Sport, insbes. Tennis geeignet, zu verm. 15 Min. vom Zentrum Barm. gel. Von Elbf.-Barmen gleich gut mit verschieden. Bahnen zu erreichen. Ang. unt. B 3779 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

**Privat-Auto,**
4. u. 6sitz. Personenwagen frei f. Fern- u. Nahfahrten. Tel. 5523. Meinberg. *

Photo-Appar. u. bill. repar. Heinr. Heßer, Feinmechan.-Werkst., Elbf., Sandstr. 16. *

**Musik-Trio frei.**
Prima Jazz-Trio f. Sonntag frei. Näh. Elbf. Tel. 3122. *

Zur Ergänzung ein. Trommlerkorps werden n. einige tücht. Trommler u. Pfeifer gef. Zu m. bei Ernst Seiß, B.-Lichtenplatz, Bergfrieden 2, nachmitt. v. 6—8 Uhr. +

**Damen** finden gute Aufnahme b. Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. v225

**Schwaben**
vertilgt radikal mein tausendfach bewährtes Schwabengift
Otto Schurn Nachf., Barmen, Wertherstr. 57a.

**Meine Kamera**

Modell 2505, 9x12, vorzüglich ausgestattet, ist das Ereignis des Tages. Sie ermöglicht jedermann ohne Mühe und Vorkenntnisse sofort vorzügl. Bild. anzufertigen. Ist ausgestattet mit Extra-Rapid-Aplanat F. 7,7, Präz.-Verschluß für Zeit und Moment 1/25 u. 1/100 Sek. für Platten und Filmpacks, mit echtem Lederbezug versehen und wird **5 Tage zur Probe** m. bedingungsl. Rücksenderecht bei Nichtgefallen geliefert bei sofort. Anzahlung 2.- geg. bequeme Wochenraten von nur G.-M. **2.-**
Verl. Sie sof. illustr. Preisliste gratis u. frei
Walter H. Gertz, Berlin S. 42 Postfach

Einzige alkalische Thermen Deutschlands gegen Zucker, Gallensteine, Magen, Darm, Leber, Nieren, Blasenleiden, Gicht u. Katarrhe
**Trink- und Badekur**

# BAD NEUENAHR

Am Hauptzufahrtswege zum Nürburg-Ring, eine Stunde entfernt.

**Wohnung im Kurhotel**
**Für Hauskuren**
Versand des Neuenahrer Sprudels. Hiesige bewährte Niederlage
Rich. Jakobi, Berlinerstr. 47, Telephon 4[illegible]. b231

# Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 116 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Donnerstag, 19. Mai


## Psychologische Rationalisierungsfragen der Barmer Artikel-Industrie.

**Richtige geistige Einstellung zur Rationalisierung. — Betriebskonferenzen. — Wissenschaft und Praxis.**

Mancher Textilfachmann hat sich schon darüber beklagt, daß oft genug die Lust zur Arbeit fehle, da in der Anschaffung und Instandhaltung der Betriebe und Maschinen sowie im Herausbringen neuer Muster alle modernen Wege großzügig beschritten, hingegen in der Behandlung psychologischer Rationalisierungsfragen verständnislos gehandelt würde. Es nützt wirklich nichts, wenn auf der einen Seite der technische Apparat vervollkommnet, auf der anderen Seite aber ein engherziger Ressortgeist die Abwickelung der Geschäfte hemmt und den Leerlauf vergrößert. Einige Fälle sind uns bekannt, wo fortschrittliche Ideen durch bureaukratische Maßnahmen — „Organisation" genannt — nicht zur Auswirkung kamen.

Ein psychologisches Rationalisierungsproblem ist das Verhältnis zwischen kaufmännischen und technischen Angestellten, die sich mitunter sehr gespannt gegenüberstehen. Die Unternehmer haben vielfach keine Kenntnis von dem Vorhandensein einer Spannung zwischen Kontor und Wiegkammer. Darin liegt unseres Erachtens die Ursache, daß zur Hebung solcher Mängel noch keine geeigneten Schritte getan wurden. Wir können unser Urteil in den Satz zusammenfassen, daß dem Kaufmann der technische Geist und dem Techniker wirtschaftliches Denken fehlt. Gewiß gibt es — Gott sei Dank — Ausnahmen, sonst hätten sich die Dinge schon viel krasser ausgewirkt. Im Zeitalter der Technik benötigt auch der kaufmännische Angestellte gewisse technische Kenntnisse, um seinen Beruf zu erfüllen, und ebenso muß der „Nur"-Textilfachmann wirtschaftlich denken lernen, wo heutzutage die volks- und weltwirtschaftlichen Zusammenhänge seine Tätigkeit weitgehend beeinflussen. Zu diesem Ziele führt zunächst eine geeignete, dem jeweiligen Zweck angepaßte Ausbildung. Sache der Industrie ist es, die entsprechenden Wege hierfür zu beschreiten.

Durch die Einrichtung von Betriebskonferenzen, in denen alle geschäftlichen Vorfälle, geplante Aenderungen, neue Arbeitsmethoden etc. offen und ohne Zurückhaltung besprochen werden, lassen sich manche Gegensätze ausgleichen. Natürlich brauchen solche Zusammenkünfte nicht jeden Tag und etwa stundenlang stattzufinden, denn damit würde der Zweck nicht erreicht. Nur solche Dinge sind gemeinsam zu besprechen, die alle Abteilungen zugleich angehen, während die Einzelangelegenheiten nur von der zuständigen Abteilung — dem „Ressort" — wie bisher beraten und erledigt wird. Derartige Aussprachen tragen sehr zum gegenseitigen Verständnis bei. Dann kommt es nicht mehr vor, daß ein kaufmännischer Prokurist von seinem untergebenen Musterzeichner die Ausführung einer Musteridee verlangt, wofür der technische Apparat ungeeignet ist. Auf der anderen Seite tragen die vorgeschlagenen Betriebskonferenzen dazu bei, die Auffassung der technischen Betriebsleiter zu beseitigen, als ob ein moderner Maschinenbetrieb einen aus Urgroßväterzeiten stammenden unrentablen Bureaubetrieb durchhalten könnte. Tatsächlich hegt man noch den Köhlerglauben, daß nur die technische Rationalisierung zum Ziele führe und die kaufmännische Modernisierung des Bureaubetriebes nebensächlich sei. In der Zusammenlegung des Verkaufs- und Werbeapparates ist die wirtschaftliche Umstellungsfrage keineswegs erschöpft.

Das Verhältnis der Wissenschaft zur textilen Praxis stellt ebenfalls ein Rationalisierungsproblem psychologischer Art dar. Zahlreiche anerkannte wissenschaftliche Fachautoritäten mühen sich seit Jahren in Wort und Schrift ab, die deutsche Textilindustrie so rationell wie eben möglich auszugestalten, ohne daß diese Arbeiten in jedem Fall Erfolg bringen. Die textile Praxis steht solchen Erörterungen mitunter ablehnend und — was weitaus schlimmer ist — sogar mißtrauisch gegenüber. Nach dem Kriege haben sich in die internen fachlichen Angelegenheiten der Textil-Industrie Leute hineingemischt, die weder die wissenschaftlichen noch die praktischen Fähigkeiten dazu besitzen. Was soll zum Beispiel ein Textilpraktiker sagen, wenn in irgendeiner Abhandlung gewisse amerikanische Einrichtungen als vorbildlich hingestellt werden, die er bereits in seinen Lehrjahren kannte? Oder aber, daß man Rationalisierungsmethoden empfiehlt, die auf deutsche Betriebsverhältnisse schlecht passen. In der Tat liegen uns zahlreiche Aufsätze mit derartigem Inhalt vor. Es wäre nur zu wünschen, daß alle Textilfachleute — mögen sie sich wissenschaftlich oder praktisch betätigen — für Ausschaltung der berufsfremden Elemente bei öffentlichen Erörterungen Sorge tragen. Dann gestaltet sich auch die Rationalisierungsdiskussion in qualitativer Hinsicht ergiebiger als bisher, und das Verhältnis zwischen Fachwissenschaftler und Fachmann wird wieder auf die frühere Basis gegenseitigen Vertrauens gestellt.

Wenn wir also gegen theoretische Einseitigkeiten vorgehen, die die richtige psychologische Einstellung zu Rationalisierungsfragen auch in der Barmer-Artikel-Industrie verhindern, so müssen wir auch das andere Extrem rügen, nämlich die Einseitigkeit mancher Textilpraktiker. Die prinzipielle Ablehnung moderner Arbeitsmethoden oder das starre Festhalten an alten Maschinentypen selbst bei Neuanschaffungen, sind solche Kapitel einer falschen Denkweise. Es gilt, die richtige Verbindung von Theorie und Praxis herbeizuführen und alle Kräfte auf das eine Ziel hinzulenken, den größten Nutzeffekt mit dem geringsten Aufwand an Kraft und Zeit zu erreichen.

P. P.

### Die zukünftige Regelung der Gefrierfleischversorgung.

Die Gefrierfleischkontingentierung, nach der im Jahr 120 000 Tonnen Gefrierfleisch zollfrei nach Deutschland aus dem Auslande eingeführt werden können, läuft bekanntlich am 1. Juli ab. Das Kontingent, von dem allein 45 Prozent in den Großstädten Berlin und Hamburg verbraucht werden, wurde bisher, entsprechend dem Konsum in 1924, auf die einzelnen Ladenschlächter verteilt. Für die jetzt nötig gewordene Neuregelung sind von den Interessentengruppen die verschiedensten Vorschläge gemacht worden, die einerseits die Beseitigung des Kontingents fordern und ferner die vollkommene Freiheit für die Gefrierfleischeinfuhr verlangen. Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat bisher von sich aus zu der zukünftigen Regelung keine Stellung genommen, sondern wird die Vorschläge ausarbeiten, die demnächst bei der Verhandlung über diese Materie im Reichstag gemacht werden und die dann die Unterlage für die Beschlüsse des Kabinetts bilden. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die jetzt bestehende Regelung bis zur endgültigen Entscheidung durch die neue Zolltarifvorlage beibehalten werden.

### Ausschreibungen.

Maschinen. Die Anatolischen und Bagdadbahnen schreiben die Lieferung von 150 Maschinen zum Aufreißen von Schienen und von 75 Maschinen zum Auswechseln von Schienen aus. Näheres bezw. das Lastenheft ist gegen Einsendung von 20 Piastern durch die Buchhaltung der Einkaufskommission zu beziehen. Die Angebote sind verschlossen dem Generalsekretariat der Generaldirektion der Bahn in Konstantinopel einzureichen. Termin: 25. Mai.

Krane. Das Hotel de ville in Antwerpen, Belgien, schreibt die Lieferung von 32 elektrisch betriebenen 3-6-Kranen für den Hafen aus. Das Lastenheft ist gegen Einsendung von 8 Fr. durch die ausschreibende Stelle zu beziehen. Termin: 20. Juni.

Röhren. Das Bewässerungs-Department der südafrikanischen Regierung schreibt die Lieferung größerer Mengen Röhren mit Zubehör aus, darunter 20 000 Stück verschraubte Röhren mit Sockel 6¼ Zoll. Näheres durch den Circle Engineer, Irrigation Department, P. O. Box 23, Cape Town oder durch den Superintendanten of Stores, Irrigation Department, P. O. Box 2777, Pretoria, evtl. auch durch das South Africa house, Trafalgar Square, London. Termin: 16. Juni.

Drehbänke. Das Postmaster Generals Departement in Melbourne, Australien, schreibt die Lieferung von Drehbänken mit Zubehör aus. Kontrakt-Nr. 197. Näheres durch das Australia House, Strand, St. James, London. Termin: 20. Juni.

### Die Neuregelung des Baumwollgarn-Verkaufes in England.

**Eine Minimum-Preisliste der Cotton Yarn Association.**

Die Cotton Yarn Association hat nunmehr zum ersten Male eine Minimum-Preisliste herausgegeben, die mit dem 13. ds. Mts. in Kraft getreten ist. Alle Einschußgarne sind dieser Preisfestsetzung unterworfen. Die Liste enthält Preise für sämtliche Garnsorten, eingeteilt in sechs Gruppen. Für Terminverkäufe sind besondere Preiszuschläge festgelegt worden. Ein Ueberschreiten dagegen ist, da die Liste nur Minimalpreise enthält, naturgemäß gestattet.

## Die Kohlenpreiserhöhung abgelehnt.

**Sitzung des Reichskohlenrats.**

Das Ergebnis der Sitzung der Kohlenwirtschaftsorgane, die zu den Preiserhöhungsanträgen des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats und des Mitteldeutschen und Ostelbischen Braunkohlensyndikats Stellung zu nehmen hatten, läßt sich in die vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus erfreuliche Tatsache zusammenfassen, daß eine Kohlenpreiserhöhung nicht kommen wird.

Wie es in dem offiziellen Kommuniqué heißt, haben die heutigen Verhandlungen ergeben, daß die Lage des Ruhrkohlenbergbaues sich nicht so günstig darstellt, wie man in der Oeffentlichkeit vielfach anzunehmen pflegt. Trotzdem und mit Rücksicht auf die Gesamtwirtschaft haben sich die Organe der Kohlenwirtschaft nicht entschließen können, einer Preiserhöhung für die Ruhrkohle zuzustimmen. Die Preiserhöhungsanträge des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats wurden deshalb abgelehnt, und der Reichswirtschaftsminister hatte gar nicht nötig, von seinem ihm gesetzlich zustehenden Einspruchsrecht Gebrauch zu machen. Bezüglich der Anträge der Braunkohlensyndikate, die ausschließlich auf eine Preiserhöhung des Hausbrandes gerichtet waren, sind die zur Begründung beigebrachten Unterlagen nicht als ausreichend erachtet worden. Man hat zwei Ausschüsse eingesetzt, die zunächst einmal in eine eingehende Prüfung darüber eintreten sollen, ob und inwieweit das von den beiden Braunkohlensyndikaten vorgebrachte Material für eine Preiserhöhung stichhaltig ist.

Vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus ist es klar, daß gerade der gegenwärtige Augenblick den denkbar ungeeignetsten Zeitpunkt für eine Kohlenpreiserhöhung darstellt. Versteht sich doch ganz von selbst, daß eine Wirtschaft, die noch so wenig gefestigt ist, wie die deutsche, und bestenfalls im allerersten Stadium des Konjunkturaufschwunges sich befindet, durch die Verteuerung des wichtigsten Rohstoffes in ihrer Entwicklung gehemmt wird. Außerdem hätte es sich kaum vermeiden lassen, daß die weiterverarbeitende Industrie die Kohlenpreiserhöhung auf die Fertigprodukte draufschlug, und daß sich damit die Kohlenpreiserhöhung durch alle Wirtschaftsglieder hindurch fortpflanzt. Jede Preiserhöhung eines Fertigproduktes bedeutet aber eine weitere Drosselung unseres Exportes. Die Kohlenpreiserhöhungsanträge konnte man auch nur aus einer Zwangslage des Bergbaues sich erklären. Die Kohlenpreise sind, von mäßigen Preisaufschlägen für einzelne wenige wirtschaftlich unbedeutende Kohlensorten abgesehen, seit länger als einem Jahr unverändert geblieben, obwohl die Knappschaftsnovelle dem Ruhrbergbau eine Mehrbelastung von rund 40 Millionen Mark jährlich auferlegt. Nun haben aber die neuesten Lohnerhöhungen dem Bergbau eine Mehrbelastung auferlegt, die selbst von gewerkschaftlicher Seite auf 0,5 Mark die Tonne veranschlagt wird und damit im ganzen 40 bis 50 Millionen jährlich erfordert. Wenn trotz alledem der Ruhrkohlenpreis nun doch unverändert bleibt, so ist dieses Ergebnis im gesamtwirtschaftlichen Interesse außerordentlich zu begrüßen. Man muß aber auch fordern, daß der Bergbau in seiner jetzigen Krisis von neuen Belastungen unter allen Umständen verschont bleibt.

### Goldverkäufe der Reichsbank.

**In Neuyork und London für insgesamt 22,9 Millionen RM.**

Die Reichsbank hat in den letzten Tagen einen Teil ihrer Golddepots in Neuyork und in London in Devisen umgewandelt. Die Neuyorker Abgabe beläuft sich nach unseren Informationen auf drei Millionen Dollar, die Londoner Abgabe auf eine halbe Million Pfund Sterling. Diese Abgaben bedeuten eine Vermehrung der verfügbaren Devisen um insgesamt 22,9 Millionen RM.

*

Die Transaktion ist erst in den letzten Tagen, d. h. am 16. und 17. Mai, erfolgt, ist also in dem bereits gestern veröffentlichten Reichsbankausweis vom 14. noch nicht enthalten, wie dies ja auch aus dem dort fast unverändert ausgewiesenen Golddepot hervorgeht. Die Operation hat natürlich den Zweck, die in der letzten Zeit (so vom 7. bis 14. Mai um mindestens 21 Mill. RM.) stark angegriffenen Devisenbestände der Reichsbank zu verstärken.

Für die Wahl des Mittels, für diesen Zweck zu Goldabgaben zu schreiten, ist nach unseren Informationen bei der Reichsbank folgende Begründung maßgebend gewesen: Die unter „Sonstige Aktiva" in den Ausweisen der Reichsbank verbuchten Devisen stellen im Gegensatz zu den Deckungsdevisen in der Hauptsache längerbefristete Terminengagements dar. Um die hierbei zum Teil in Frage kommenden Abreden nicht abändern zu müssen (wahrscheinlich aber auch aus Kurs- und Zinsrücksichten), hat es die Reichsbank vorgezogen, sich gegen Goldabgabe (offenbar kurzfristige) Devisen zur Verfügung stellen zu lassen. Sie hat dabei ihr Londoner Golddepot, das von den ausländischen Golddepots der Reichsbank in Höhe von 101¼ Mill. RM. den größten Teil ausmacht, nur in verhältnismäßig geringem Umfange angegriffen. Dagegen ist das Neuyorker Golddepot, das bisher rund 5 Millionen Dollar betrug, um 60 Prozent gekürzt worden. Abgesehen also von dem an sich neuen und für die Lage charakteristischen Vorgang der Goldabgabe der Reichsbank, stellt sich die Operation als eine Erhöhung der devisenmäßigen Liquidität der Reichsbank dar.

### Der Londoner Goldpreis

gemäß § 2 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über wertbeständige Hypotheken vom 29. Juni 1923 beträgt für eine Unze Feingold 84 sh 10¼ d, für ein Gramm Feingold demnach 32,7375 pence.

## Vom rhein.-westf. Schrotmarkt

Die Marktlage für Schrot ist im Verlauf der letzten vierzehn Tage etwas ruhiger geworden. Der Markt hat sich gesetzt, und die Preise haben wieder nachgegeben. Gegen Ende der Woche stehen die Schrotpreise frei rhein.-westf. Verbrauchswerk ungefähr auf folgender Höhe: Stahlschrot 67 Mk., Kernschrot 65 Mark, Martinofenspäne 55 Mark, Hochofenspäne 52 Mark. Dies sind die Preise, die von den Werkshandelsfirmen und den wenigen Großhandelsfirmen, die zum unmittelbaren Verkauf an die rhein.-westf. Schroteinkaufsgemeinschaft zugelassen sind, beim Abschluß größerer Mengen zurzeit angelegt werden. Für kleinere Mengen wird entsprechend weniger bezahlt. Es hat den Anschein, daß es den Bemühungen der Werke im Verein mit den ihnen angeschlossenen Firmen gelingt, die Preise etwa auf der vorgenannten Höhe zu halten. Das Angebot in Schrot ist befriedigend. An gutem Stahlschrot ist bei der regen Nachfrage sicherlich kein Ueberfluß vorhanden; die Werke haben jedoch die Möglichkeit, durch größeren Einsatz von flüssigem Roheisen den Schrotverbrauch herabzudrücken, was auf die Preise natürlich nicht ohne Einfluß bleiben kann.

Der Gußbruchmarkt hat sich ebenfalls wieder etwas beruhigt. Die Nachfrage hat nachgelassen. Am besten gefragt ist noch Maschinengußbruch, während Handelsbruch gar nicht unterzubringen ist. In Poterie ist nur geringer Bedarf vorhanden, da die Gießereien hierin für diesen Monat sozusagen eingedeckt sind. Die Gußbruchpreise sind ziemlich unverändert geblieben; sie neigen aber zur Schwäche. Zurzeit werden etwa folgende Preise ab rhein.-westf. Revierstation genannt: Maschinenbruch 70 Mk., Handelsbruch 60 Mk., Ofen- und Topfbruch 59 Mark.

## Düsseldorfer Börse vom 18. Mai

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten

| | Geld | Brief |
|---|---|---|
| **Kohlen-Kuxe** | | |
| Admiral | — | — |
| *Alte Haase | 300 | 320 |
| *Caroline | 1850 | 1975 |
| *Carolus Magnus | 10000 | 10600 |
| *Constantin d. Gr. | — | — |
| *Deutschland | 270 | 300 |
| Diergardt | 4650 | 4800 |
| *Ewald | 62000 | 65000 |
| [illegible] | — | — |
| *Gottessegen | 1500 | — |
| *Graf Bismarck | — | — |
| *Graf Schwerin | 7400 | 7700 |
| *Heinrich | 5300 | 5400 |
| Hermann [illegible] | — | — |
| *Joh. Deimelsberg | — | — |
| *König Ludwig | 40000 | 43000 |
| *[illegible] | 18250 | 20000 |
| Trier [illegible] | — | — |
| Westfalen | — | 2000 |
| **Bergwerks- u. Hüttenaktien** | | |
| *[illegible] | 88 | 92 |
| [illegible] | — | — |
| *Dannenbaum | 156 | 159 |
| *Gelsenkirchen Berg | 177 | — |
| *Harpener | 219 | — |
| *Köln-Neuessen | 193 | — |
| *König Wilhelm | — | — |
| *Lothringen | 112 | 116 |
| Niederrhein. Berg | 91 | 93 |
| Verein. Stahlwerke | 146 | 147.5 |
| **Braunkohlen-Kuxe** | | |
| [illegible] | 1600 | 1800 |
| *Bruckd. Stetleben | 5900 | 6300 |
| *Glimmerode | — | — |
| *Gute Hoffnung | 2950 | 3100 |
| Humboldt | — | — |
| *Leonhardt | 8800 | 9100 |
| [illegible] | — | — |
| *Michel | 9500 | 10300 |
| *Vesta | 4700 | 5000 |
| **Aktien** | | |
| *Zukunft | 204 | 210 |
| *Roddergrube | 575 | — |
| **Erzkuxe und Verschiedene** | | |
| Apfelbaumer Zug | — | — |
| Bernhardshall | — | — |
| [illegible] | — | — |
| Elsa Zement | 156 | — |
| Freier Grund | — | — |
| Henriette | — | — |
| Sachtleben-Aktien | 230 | — |
| Mansfeld-Aktien | — | — |
| **Kali-Kuxe** | | |
| *Alexandershall | 8100 | 8300 |
| Alleenhall | — | — |
| Asse | 3300 | — |
| *Beienrode | 600 | 650 |
| Bergmannssegen | — | 14000 |
| Bernadt.-Burggraf | 600 | — |
| Braunschweig Lüneb. | 2000 | 2500 |
| *Burbach | 2200 | 2325 |
| Butlar | — | — |
| *Carlsfund | 1800 | — |
| *Carlshall | 750 | 800 |
| Desdemona | 2300 | 2600 |
| Einigkeit | — | 2200 |
| Ellers | — | — |
| Erichssegen | 4000 | — |
| Felsenfest | 1425 | — |
| Friedrichroda | — | — |
| Fürstenhall | — | — |
| Gebra | — | — |
| *Glückauf-Sondersh. | — | — |
| Großh. Wilh. Ernst | — | — |
| *Günthershall | 1000 | 1100 |
| Habighorst | 650 | — |
| *Hansa Silberberg | — | — |
| Hedwigsburg | 330 | 350 |
| Heiligenmühle | — | — |
| *Heiligenroda | — | — |
| Helmboldshausen | 500 | — |
| Heldrungen I u. II | 80 | 82 |
| Herfa-Neurode | — | — |
| Heringen | 1400 | — |
| Hermann II | — | — |
| *Hildasglück | 650 | — |
| Hindenbg.-Königsh. | 7000 | 7600 |
| Hohenfels | — | — |
| Hope | 2400 | 2900 |
| Hüpstedt | 1425 | — |
| Hugo | 9000 | — |
| Ilsenburg | 75 | — |
| Immenrode | — | — |
| Irmgard | — | — |
| Johannashall | 1050 | — |
| *Kaiseroda | 13000 | — |
| Mariaglück | — | — |
| Marie, Marie-Louise | | |
| Max | 130 | 150 |
| Krimderhausen | — | — |
| Neusollstedt | 1100 | 1250 |
| *Neustaßfurt | — | 9600 |
| Oberes | 3000 | — |
| Rasshach | — | — |
| Rastenberg | 700 | 800 |
| Reichskr.-Richard | — | — |
| Reinhardsbrunn | 3000 | — |
| Rossleben Harslebe | — | — |
| Rothenfelde | — | — |
| Sachsen-Weimar | 4200 | — |
| *Salzmünde | 370 | 410 |
| Schwarzburg | 1100 | — |
| *Siegfried I u. II | — | — |
| Siegfried Giesen | 7100 | 7600 |
| Thüringen | 700 | — |
| *Volkenroda | 2500 | 2600 |
| *Walbeck | 500 | 540 |
| Walter | — | — |
| *Wilhelmshall | — | — |
| *Wilhelmshall Oe. | — | 800 |
| *Wintershall | 73000 | 77000 |
| **Kali-Aktien** | | |
| Adler Kali | 84 | 88 |
| Bank für Landw. | 55 | — |
| *Friedrichshall | 156 | 159 |
| Großh. v. Sachsen | — | — |
| *Hallesche Kali | 144 | — |
| Hannoversche Kali | 65.5 | — |
| Heldburg Vorzüge | 80 | 82 |
| *Kali Industrie | 183 | 187 |
| *Krügershall | 169 | 172 |
| *Niedersachsen | 109 | 114 |
| *Ronnenberg | — | 46 |
| *Salzdetfurth | — | — |
| Sigmundshall | 95 | — |
| Steinförde | — | — |
| Teutonia | 18 | — |
| *Wittekind | 91 | 94 |
| **Verschiedene Aktien** | | |
| *Barm. Bankverein | 155 | — |
| *Bröckelm. Flender | — | — |
| *Dampfsch. [illegible] | — | 290 |
| *Dortmunder Eisen | — | — |
| *Duisburg. Bank | — | 150 |
| *D'dorfer Allgem. Transp.-Vers. | 16 | — |
| *D'dorfer Baubank | 200 | — |
| *Düss. Masch. [illegible] | — | — |
| *Eisenwerk [illegible] | — | 40 |
| *Gebr. Dieterich | — | — |
| *Gebr. Goedhart | 125 | — |
| *Gerresheimer Glas | 158 | — |
| *Gladbacher Wolle | 203 | — |
| *Glasmann. Schalke | 161 | — |
| *Glückauf-Brau. | — | — |
| *Hein. Lehmann | 93 | — |
| *Hoch-u. Tiefb. St.A. | 145.5 | 150 |
| * do. Vorz.-A. | 145.5 | 150 |
| *Hoesch-Brauerei | — | — |
| *Hochbauwerke | 62 | — |
| *Kabelwerk Rheydt | 181 | 185 |
| *Rasch.-u. Kruste | — | — |
| *Niederrhein. D. Schleppschiff. | — | — |
| *Reisholz Papier | — | — |
| *Rhein. Metall | — | — |
| *Rh.-westf. Elektr. | 194 | 197 |
| *Schleg.-Scharp. B. | — | — |
| *Schwabenbräu | 313 | — |
| *Waggon Uerding. | 146.5 | 152 |
| *Wasserw. f. d. nördl. westf. Kohlenrev. | — | — |
| **Unnotierte Aktien** | | |
| Aachener Therme | — | 55 |
| Abraham Gebr. | 150 | — |
| Aia | 8 | — |
| Alberdingk | 75 | — |
| Allg. Hochbau | 90 | — |
| Linberg Gebr. | — | — |
| Ausdauer | 55 | — |
| Aachener Bauch. | 128 | 130 |
| Busch. Lentrop | 65 | 70 |
| Dortm. Kabelwer. | 80 | — |
| Dortm. Vulkan | 67 | 70 |
| Klaas [illegible] | 64 | — |
| Kinders | 42 | — |
| de Fries | — | 23 |
| Fromm Gebr. | — | — |
| Getreide-Comm. | — | 52 |
| Hansa Lloyd | 30 | — |
| Hermsdorf [illegible] | 35 | 40 |
| Karam | 17 | — |
| Karstadt | 168 | — |
| Köln-Lindenthaler | 0.85 | — |
| [illegible] | 37 | — |
| Malmedie | 60 | — |
| Osnabrücker Kupfer | 35 | — |
| Providentia | 99 | — |
| Rasp. Neuwied | 100 | 104 |
| Rhein. [illegible] | 217 | — |
| Rheinmetall | 106 | 110 |
| Stoll [illegible] | 60 | 65 |
| Schiller Seine | 55 | — |
| Schöndorff Gebr. | — | — |
| Trierer Walzwerk | 31 | — |
| Unterwitter | 60 | — |
| Westd. Harmon. | 50 | — |
| Westf. Lippstadt | 170 | — |
| Witt. Walzenmühle | 35 | 39 |
| **Anleihen** | | |
| *8% Goldpfandbr. d. Ldbk. d. Rheinp. | 102 | — |
| *7% do. | 101 | — |
| *7% Gold-Kom.-O. d. Ldbk. d. Rheinp. | 101 | — |
| *[illegible] | 94 | — |
| *5% Weizenw.-Anl. d. Getr.-Com. [illegible] | 10.5 | 11 |


**Dr. Wolfs reine Fettseife** in Friedensqualität regt die Haut an, öffnet die Poren und wird deshalb von Kennern stets zum Baden und Waschen verwandt. Jetziger Preis nur 40 Pfg. die Originalstange. Alleinige Fabrikanten **Grümer & Neu** Barmen.

### Südslawisches Generalkonsulat.

Dem Generalkonsul und Leiter des Konsulats des Königreichs der Serben, Kroaten und Slowenen in Düsseldorf, Branislav Markovic, ist namens des Reiches das Exequatur erteilt worden.

### Aus dem Allianz-Konzern.

Bei der Allianz-Versicherungs-A.-G., Berlin, brachte das Jahr 1926 eine Gesamtprämieneinnahme von 103 624 843 Mark (im Vorjahre 94 196 558 Mark), hiervon 59 787 605 (49 577 100) Mark auf eigene Rechnung. Für Prämien- und Schadenrücklagen wurden 41 85 649 (27 091 016) Mark in Ausgabe gestellt. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, aus einem Reingewinn von 1 782 896 (1 112 153) Mark 214 941 Mark der Rücklage für außergewöhnliche Schadensfälle zuzuführen, 50 000 Mark an die von der Nahmer-Thieme-Stiftung, 50 000 Mark an die Wohlfahrtseinrichtungen zu überweisen, 12 Prozent Dividende (8 Prozent) = 900 000 Mark zu verteilen, weitere 4 Prozent, das sind 300 000 Mark, Einzahlung auf das nichteingezahlte Aktienkapital zu leisten und auf das Jahr 1927 138 410 (121 244) Mark zu übertragen. Bei einem Aktienkapital von 30 Millionen Mark, nunmehr eingezahlt mit 26 Prozent, und technischen Rücklagen von 41 857 649 Mark verfügt die Gesellschaft über folgende Rücklagen: Rücklage 5 Mill. Mark, sonstige Rücklage 5 Mill. Mark, Grundbesitzentwertungsfonds 9 024 797 Mark, Rücklage für außergewöhnliche Schadensfälle 1 Million Mark.

Die Allianz-Lebensversicherungsbank, A.-G., Berlin, weist bei einem Neuzugang von 198 Millionen Versicherungssumme und einem eingelösten Gesamtversicherungsbestand von 538 Millionen (im Vorjahre 424 Millionen) Mark einen Gesamtüberschuß von 6 449 693 (4 276 981) Mark aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, nach Ueberweisung von 5 969 709 (3 902 003) Mark an die Gewinnrücklage der Versicherten sowie eines Betrages von 160 000 (125 000) Mark an die allgemeine Wagnisrücklage eine Dividende von 12 Prozent (10 Prozent) = 180 000 (150 000) Mark an die Aktionäre auszuschütten und auf neue Rechnung 108 691 (75 115) Mark zu übertragen. Prämienrücklagen und Prämienüberträge betragen 23 588 035 (11 623 108) Mark, Hypotheken 23 136 750 Mark (9 243 000 Mark), Wertpapiere 7 734 255 (2 297 479) Mark und Kapitalerträge 2 990 376 (1 553 762) Mk. Die Versichertendividende ist auf 31 Prozent festgesetzt (gegenüber 29 Prozent im Vorjahre).

**Joh. Peter Becker jr., A.-G., Remscheid** (Schlittschuhfabrik). Bei 582 414 Mark Unkosten in 1926 Reingewinn 15 102 (27 579) Mark.

**Siegen-Solinger Gußstahl-Aktien-Verein, Solingen.** Für das Geschäftsjahr 1926 wird wieder keine Dividende in Vorschlag gebracht. Nach angemessenen Abschreibungen ergibt sich ein kleiner Reingewinn (im Vorjahre 15 589 Mark), der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Im laufenden Geschäftsjahr sei der Geschäftsgang als besser zu bezeichnen.

**Verkauf der Rheinmetall-Lokomotivfabrik.** Die Anlagen der Düsseldorfer Lokomotivfabrik der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik, A.-G., Düsseldorf, wegen deren Verkauf nach Rußland lange Zeit Verhandlungen geführt worden waren, sind jetzt an ein unter Führung der Allgemeinen Werkzeug-Maschinengesellschaft Berlin (Richard Kahn-Konzern) stehendes Konsortium verkauft worden. Der Kahn-Konzern hat erklärt, daß die Fabrik unter Wahrung ihrer Zweckbestimmung voraussichtlich weiter verwendet werden soll. Ueber die Verkaufsbedingungen war von der Verwaltung von Rheinmetall bisher nichts zu erfahren.

**Leonhard Tietz, A.-G., Köln. — Die Aktienaufkäufe der Schapiro-Gruppe.** Die Verwaltung der Gesellschaft glaubt, nunmehr in den Käufern ihrer Aktien die Schapiro-Gruppe festgestellt zu haben. Dabei scheint es, daß die Schapiro-Gruppe letzten Endes lediglich die Absicht hat, nach Erwerb einer Sperrminorität durch Opposition Schwierigkeiten zu machen, um eine Abnahme des zusammengekauften Aktienpakets zu günstigen Kursen zu erlangen. Unterdessen soll die Schapiro-Gruppe am 17. dieses Monats die bisher von ihr zusammengekauften Tietz-Aktien an eine Gruppe unter Vermittlung der Dresdner Bank in Berlin weitergegeben haben, da sie diese Aktien infolge des Börsenzusammenbruchs nicht halten konnte. Die Dresdner Bank stellt jedoch fest, daß sie an keinerlei Transaktion mit diesen Aktien beteiligt sei. Man vermutet von anderer Seite die Deutsche Bank und die Diskonto-Gesellschaft als Vermittlerinnen und muß abwarten, ob die neue Gruppe die schädigenden Absichten der Schapiro-Gruppe weiter verfolgen wird.

## Berliner Wertpapierbörse.

GA **Berlin**, 19. Mai. Die Börse eröffnete fest, da sich herausstellte, daß der Zahltag keine Beunruhigung mehr brachte, sondern glatt verlief. Nicht einmal am Geldmarkt drückte er sich noch aus, denn tägliches Geld war eher reichlicher angeboten. Es war also sehr gut vorgesorgt worden. Beim Kassaverein lagen genügend Guthaben für die Differenzzahlung bereit. Kauforders kamen wieder vom Ausland und auch von Publikumsseite vor, außerdem sprach man wieder von bedeutenderen „Konzernkäufen“ aus dem Westen.

Im Verlaufe der zweiten Börsenstunde nahm die Spekulation, die vorher naturgemäß auf Grund der allgemeinen Entwicklung zu Dekkungskäufen geschritten war, Gewinnmitnahmen vor. Außerdem wollte man bedeutendere Abgaben von Großbankseite beobachten. Durch diese Abgaben gingen die Kurse zum Teil unter die gestrigen Schlußkurse zurück, derart, daß die Haltung gegen 1,45 Uhr als matt zu bezeichnen war. Vielfach konnte man jetzt doch die Ansicht hören, daß die Aufwärtsbewegung schon wieder überhitzt sei, und daß Vorsicht auch weiterhin sehr am Platze sein dürfte.

Am Montanaktienmarkt drückte die abgelehnte Kohlenpreiserhöhung nicht auf die Kurse; im Gegenteil verwies man als symptomatisch für Montanwerte auf den Krupp-Prospekt, in dem von sehr gutem Auftragsbestand gesprochen wird. Die Besserungen gingen hier bis zu 7,75 Prozent (Schlesische Bergwerk). Von Kaliwerten am meisten gebessert Deutsche Kali mit plus 7,25 Prozent. Bei chemischen Werten war das Geschäft in I.-G. Farbenindustrie recht lebhaft, sie lagen zunächst 6,75 Prozent höher. Bedeutendes Interesse zeigte sich auch für Elektroaktien, hier konnten u. a. Bergmann 10,5 Prozent gewinnen. Bankaktien bis zu 4,75 Prozent (für Danat) gebessert. Von Schiffahrtswerten waren Hapag mit plus 2,25 Prozent am stärksten erhöht.

Am Kassamarkt waren die Kurse überwiegend gebessert. Mechanische Weberei Linden plus 22 Prozent. Unnotierte Werte lagen meist höher.

Am Rentenmarkt war die neue Reichsanleihe heute unverändert 89. Anleiheablösungsschuld für den Neubesitz zunächst gebessert mit 19,75, im Verlaufe auf 19,25 nachgebend. Schutzgebietsanleihe 10,5. Die ausländischen Renten lagen meist etwas höher. Am Pfandbriefmarkt zeigte sich größere Nachfrage für Vorkriegspfandbriefe, die bis zu 1 Prozent gewannen. Goldpfandbriefe vernachlässigt, aber behauptet. Rentenbriefe gefestigt durchschnittlich um 0,5 Prozent.

Am Devisenmarkt waren die Veränderungen durchweg gering.

Am Geldmarkt hörte man tägliches Geld mit 5 bis 7 Prozent, für erste Firmen mit 5 bis 6 Prozent, wobei das Angebot reichlicher war als gestern. Monatsgeld, das gefragt blieb, 7 bis 8,5 Prozent. Privatdiskont unverändert.

Bis zum Schluß der Börse gaben die Kurse weiter nach. I.-G. Farbenindustrie gingen noch bis auf 306,5 zurück.

### Berliner Freiverkehrskurse vom 19. Mai.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Adler-Kohle | 90.0 | Müller Kaf | 65.0 | Heldbg. Vz. | 80.0 | Slom.-Salp | 100 |
| Allg. Hochb | — | Nienburg. E. | 25.0 | Niedersachs | 109 | Südseephos. | — |
| Brown Bov. | 177 | Oehrg. Berg | 180 | Krügerhall | 170 | Diamont | 18.7 |
| Dt. Lastauto | 66.0 | Pose Leder | — | Halle Kali | — | Salitera | 185 |
| Dux Porzell | 112 | Rheinmetall | 110 | HannovKali | — | Cp. Hisp. Am | |
| Fris. & Roß. | 50.0 | Schebera | — | Adler-Kali | — | El. Arg. 6% | 391 |
| Hochfrequ. | 188 | J. Sichel | 4.5 | Kali-Indust. | 187 | Span. 6% R. | — |
| Kab. Rheydt | 186 | Ufa-Film | 35.0 | Wittekind | — | dt. Akt. L. A. | 2435 |
| Lambertz S | 22.0 | | | **Ausländ. u. Kolonialw.** | | | |
| Lerche & N. | 100 | **Kaliwerte** | | | | **Petrol.-W.** | |
| Dr. P. Meyer | 134 | Ronnenberg | — | Kaoko | — | Dt. Pet.-Ind. | 79.0 |

### Kölner Börse vom 19. Mai.

| | 18. | 19. | | 18. | 19. | | 18. | 19. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Barm. Bnkv. | 158 | 158 | Mand. Piano | 87.0 | 88.0 | Agripp. See | 320 | 340 |
| Bg. Mk. Ind. | — | — | Oel Stern-S. | — | — | Col. Kln. Feu. | 200 | 205 |
| Rh. Bauernb | 95.0 | — | Rasquin Fb. | — | 126 | dto. Rückv. | 31.0 | 31.0 |
| Adler Kohle | — | 83.0 | Rh. Bauges. | 45.0 | 45.0 | Gladb. Feuer | — | — |
| Basalt | 108 | 111 | Rh. A. V. J. Zu. | — | — | Köln-Hagel | 95.0 | 96.0 |
| Bonn. B. u. H. | 205 | — | Rh. Ma. Led. | — | — | Köln. Lloyd | 45.0 | 45.0 |
| Braunk. Zuk | 203 | 208 | Rh. Wasser. | 182 | 181 | Köln Rückv. | 830 | 830 |
| Isola-Werk | 19.0 | 19.0 | Rhen. V. ch. F | 70.0 | 75.0 | Leipz. Feuer | — | — |
| Dahlbusch | 154 | 158 | Schöller-Eit | — | — | Magdeb. Feu | 105 | 105 |
| Düss. Masch. | — | — | Sichel & Co. | — | — | Minerva Ret | 400 | 405 |
| Ehrh. & Sch. | — | — | Stollw. Inh. | 142 | 143 | Rh. W. Lloyd | — | — |
| Felt. & Guill. | 150 | 152 | Ver. v. d. Zy. | — | — | Schles. Feu. | — | — |
| Houbenwrk. | 63.0 | 63.0 | Viers. Spinn | 80.0 | 80.0 | Stettin. Nat | — | — |
| Humboldt | 50.0 | — | **Vers.-Akt.** | | | Union Hagel | — | — |
| Kalk. Bran. | 170 | — | | | | Vaterl. Rhe. | 600 | 600 |
| Prß. Dampf. | 250 | 250 | Aach. Mün. F | 307 | 314 | Victor. Berl. | — | — |
| Köln-Gumif. | 66.5 | 67.0 | Aach. Rückv | 125 | 126 | | | |

| Unnotierte Werte | 18. | 19. | | 18. | 19. | | 18. | 19. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ar. Sprudel | — | 155 | Grauw. Bas. | 25.0 | 20.0 | Rh. Volksb. | 116 | 116 |
| BraZukunft | | | HansaLloyd | — | — | Seive | 51.0 | 51.0 |
| Anleihe | 8.25 | 7.5 | Koll & Spiza | 86.0 | 86.0 | Siegw. Glas | 27.0 | 27.0 |
| Chem Wagn. | 5.0 | 5.0 | Lambertz | 21.0 | 21.0 | Tiag | — | — |
| Deulig-Film | — | — | Led. Rheind. | 30.0 | 32.0 | Vema | — | — |
| D. Lastauto | — | — | Pöhlig A.-G. | 99.0 | 101 | Wessel | 70.0 | 70.0 |
| Elsas | — | — | Reisert | 35.0 | 36.0 | Holzunion | 38.0 | 38.5 |
| | | | Rhein. Glas | 55.0 | 53.0 | | | |

## Devisen.

### Amtliche Berliner Devisenkurse.

| Für drahtliche Auszahlungen | 18. Mai Geld | 18. Mai Brief | 19. Mai Geld | 19. Mai Brief |
|---|---|---|---|---|
| Buenos Aires 1 Peso | 1.781 | 1.785 | 1.783 | 1.787 |
| Japan 1 Yen | 1.993 | 1.997 | 1.978 | 1.982 |
| Konstantinop. 1 t Pf. | 2.100 | 2.104 | 2.200 | 2.204 |
| England 1 Pfd. St. | 20.467 | 20.507 | 20.467 | 20.507 |
| Amerika 1 Dollar | 4.216 | 4.224 | 4.216 | 4.224 |
| Rio 1 Milreis | 0.499 | 0.501 | 0.498 | 0.500 |
| Holland 100 Gulden | 168.62 | 168.96 | 168.74 | 169.08 |
| Athen 100 Drachm. | 5.544 | 5.556 | 5.614 | 5.626 |
| Belgien 100 Belga | 58.555 | 58.675 | 58.555 | 58.675 |
| Danzig 100 Guld. | 81.62 | 81.78 | 81.67 | 81.83 |
| Finnl. 100 finn. Mk. | 10.613 | 10.633 | 10.613 | 10.633 |
| Italien 100 Lire | 23.00 | 23.04 | 22.94 | 22.98 |
| Süd-Slav. 100 Din. | 7.410 | 7.424 | 7.410 | 7.424 |
| Dänemark 100 Kr. | 112.47 | 112.69 | 112.47 | 112.69 |
| Lissabon 100 Escudo | 21.50 | 21.54 | 21.48 | 21.52 |
| Norwegen 100 Kr. | 108.74 | 108.96 | 108.77 | 108.99 |
| Frankreich 100 Fr. | 16.495 | 16.535 | 16.505 | 16.545 |
| Prag 100 Kr. | 12.491 | 12.511 | 12.491 | 12.511 |
| Schweiz 100 Fr. | 81.06 | 81.22 | 81.075 | 81.235 |
| Sofia 100 Lewa | 3.047 | 3.057 | 3.045 | 3.051 |
| Spanien 100 Pes. | 73.77 | 73.91 | 73.83 | 73.97 |
| Schweden 100 Kr. | 112.75 | 112.97 | 112.77 | 112.99 |
| Oesterr. 100 Schilling | 59.31 | 59.43 | 59.31 | 59.43 |
| Ungarn 100 Pengö | 73.49 | 73.63 | 73.49 | 73.63 |

**Züricher 11.40-Uhr-Devis. vom 19. Mai.** Paris 2035,50, London 2524⅛, Neuyork 520, Belgien 7225, Italien 2826,25, Spanien 9100, Holland 208,02,50, Berlin 123,23, Wien 7315, Stockholm 139,10, Oslo 134,25, Kopenhagen 138,70, Sofia 375, Prag 1539,50, Warschau 5810, Budapest 9065, Belgrad 913,50, Athen 685, Konstantinopel 273, Bukarest 310, Helsingfors 1307,50, Privatdiskontsatz 3,25, Buenos Aires 220, Japan 215.

**Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 19. Mai.** Berlin 5922,50, London 1213 7/16, Neuyork 249 15/16, Paris 978,50, Belgien 3472, Schweiz 4806, Italien 1355, Madrid 4372, Oslo 6445, Kopenhagen 6665, Stockholm 6682, Wien 3515, Budapest 4355, Prag 740, Helsingfors 628, Yokohama 118, Buenos 105,50.

**Londoner 11.35-Uhr-Devisen vom 19. Mai.** Neuyork 485 7/16, Montreal 485,25, Amsterdam 1213 7/16, Paris 124,02, Brüssel 3494,75, Italien 8931, Berlin 2048,75, Schweiz 2524, Spanien 2773, Kopenhagen 1820,25, Stockholm 1815, Oslo 1881, Helsingfors 192,90, Prag 163,81, Budapest 2785, Belgrad 276 nom., Sofia 675 nom., Moskau 943, Wien 3450, Lettland 2525, Buenos Aires 4753, Rio de Janeiro 581, tägliches Geld 3,50 bis 3,75, Privatdiskont 3,71.

### Ostdevisen.

| Auszahlung | 18. Mai Geld | 18. Mai Brief | 19. Mai Geld | 19. Mai Brief |
|---|---|---|---|---|
| Bukarest | 2.544 | 2.556 | 2.494 | 2.506 |
| Warschau | 47.00 | 47.20 | 47.05 | 47.25 |
| Kattowitz | — | — | 47.00 | 47.20 |
| Posen | 47.05 | 47.25 | — | — |
| Riga | 81.13 | 81.47 | 81.13 | 81.47 |
| Reval | 1.117 | 1.123 | — | — |
| Kowno | 41.435 | 41.615 | 41.46 | 41.64 |
| **Noten** | | | | |
| gr. Poln. Zloty | 46.85 | 47.25 | 46.875 | 47.275 |
| dto. kl. St. | — | — | 46.80 | 47.20 |
| Lett. Lat. | — | — | 80.745 | 81.405 |
| Estn. Mark | — | — | 1.095 | 1.105 |
| Lit. Mark | 41.33 | 41.67 | — | — |

### Wechselkurse in Südamerika vom 18. Mai.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47.50 Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 4.05 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 104.16 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5 29/32 Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) —; Neuyork (Kabel) 8.500 Milreis für 1 US-D.

## Warenmärkte.

**Bremer Baumwolle vom 19. Mai:** 1725.

**Liverpooler Baumwolle.** Juli 854, Oktober 866, Jan. 873, März 881. Tendenz: Ruhig.

**Aegyptische Baumwolle.** Juli 1575, November 1608, Januar 1610. Tendenz: Gut behauptet.

**Alexandria-Baumwolle.** Juni 2275, Juli 3145, Oktober 2985, November 3245, Januar 3200.

### Die letzten amtlichen Ernteziffern für Baumwolle in den Vereinigten Staaten.

Das amerikanische Census-Büro gibt jetzt laut „Prakt. Amerikadienst“ die revidierten Ernteziffern für das letzte Baumwolljahr bekannt. Danach wird die angebaute Baumwollfläche für diese Periode mit 48 730 000 Acres angegeben gegen 48 090 000 Acres im vorausgegangenen Jahre. Das Ernteergebnis wird mit 17 911 000 Ballen beziffert gegen 16 086 000 Ballen im Jahre 1925 und 10 128 000 Ballen im Jahre 1924.

### Unveränderte Baumwollgarnpreise.

An der Stuttgarter Industrie- und Handelsbörse blieben die Preise für Baumwollgarn und Baumwollgewebe unverändert. Das Geschäft war ruhig. Die Käufer haben sich für die nächsten Monate eingedeckt. Für das vierte Vierteljahr ist wohl Interesse vorhanden; doch wartet man wegen der noch hohen Preise vorerst ab.

### Kölner Häute- und Leder-Börse.

Es wurden folgende Richtpreise für Leder (Großhandelspreise aus erster Hand und für erste Sortimente, Spezialfabrikate sind nicht einbegriffen) in Reichsmark genannt: Eichenlohe rhein. Sohlleder in Hälften 4,65 bis 5,50, in Kernst. 7 bis 8,15, Sohlleder in Hälften 4,25 bis 4,50, in Kernst. 6,50 bis 6,80, Zahmvacheleder in Hälften 3,90 bis 4,60, in Kernst. 5,80 bis 6,45, Zahmvachehälse 3,32 bis 4, Zahmvacheseiten 2,38 bis 3,20, Wildvacheleder in Hälften 3,55 bis 4,05, in Kernst. 4,97 bis 6,40, Wildvachehälse 2,60 bis 3,70, Wildvacheseiten 2,10 bis 3,05, Spalte lohgar und lissiert Kernst. 3,20 bis 3,45, Blankleder in Hälften, braun, 4,85 bis 5,40, desgl. braun, feine und feinste 5,80 bis 6,85, Riemenlederkernst. 5,45 bis 7,35, Riemenschultern 4,35 bis 4,85, braune Fahlleder 5,50 bis 6,60, alles für 1 kg; Rindbox schwarz 1,30 bis 1,38, desgl. farbig 1,70 bis 1,78, Boxkalf schwarz 1,67 bis 1,90, desgl. farbig 2,30 bis 2,85, Roßchevreau schwarz 0,90 bis 0,97, für 1 Quadratfuß eff. Maschinenmaß; gefärbte Vachetten gewöhnliche Sorten 9,85 bis 12,75, desgl. feine und feinste Sorten 13,75 bis 19,75 für 1 qm eff. Maschinenmaß. Besondere Qualitätsleder von Zahm-, Wildvache- und Fahlleder brachten bis 10 Prozent mehr. Das Geschäft hat sich weiter belebt. Erhöhte Lederpreise werden zögernd bewilligt. Die Nachfrage nach Abfällen für die Schuhfabrikation ist größer als das Angebot. Die Preise ziehen weiter an.

Häute und Felle. Großviehhäute: Ochsen, Kühe, Rinder, Bullen bis 29 Pfd. I. Kl. —, II. Kl. 0,70 bis 0,90, von 30 bis 49 Pfd. 0,65 bis 0,85, bezw. 0,58 bis 0,75, Ochsen, Kühe, Rinder von 50 bis 69 Pfd. 0,65 bis 0,90 bezw. 0,60 bis 0,78, 70 Pfd. und mehr 0,65 bis 0,90 bezw. 0,60 bis 0,78, Bullen von 50 bis 79 Pfd. 0,55 bis 0,70 bezw. 0,52 bis 0,66, 80 Pfd. und mehr 0,55 bis 0,70 bezw. 0,52 bis 0,66, Fresserfelle (gesalzen) 0,80 bis 1, Kalbfelle (gesalzen) 0,85 bis 1,25 für 1 Pfd. Frischgewicht; Roßhäute (gesalzen) bis 219 cm lang 11 bis 12, desgl. von 220 cm aufwärts 20 bis 24 für 1 Stück. Größere Umsätze kennzeichnen die allgemeine feste Lage.

### Berliner Produktenbörse vom 18./19. Mai

| | 18. 5. | 19. 5. | |
|---|---|---|---|
| Weizen, märkisch. | 291.0—295.0 | 291.0—295.0 | fester |
| Roggen märkischer | 269.0—275.0 | 269.0—275.0 | fest |
| Gerste, märk. | 230.0 | 230.0—262.0 | ruhig |
| Futter Winter | — | — | |
| Hafer märkischer | 237.0—243.0 | 237.0—243.0 | behaupt. |
| Mais vorr. (Berlin) | 191.0—194.0 | 191.0—194.0 | ruhig |
| Weizenmehl | 37.00—41.00 | 37.00—39.00 | behaupt. |
| Roggenmehl | 36.00—37.50 | 36.00—37.50 | behaupt. |
| Weizenkleie | 15.50—15.75 | 15.50 | stetig |
| Roggenkleie | 18.00 | 18.00 | stetig |
| Raps | — | — | |
| Leinsaat | — | — | |
| Erbsen, Vikt. | 42.00—58.00 | 42.00—58.00 | |
| „ kleine | 27.00—30.00 | 27.00—30.00 | |
| Futtererbsen | 22.00—23.00 | 22.00—23.00 | |
| Peluschken | 20.00—22.00 | 20.00—22.00 | |
| Ackerbohnen | 20.00—22.00 | 20.00—22.00 | |
| Wicken | 22.00—24.50 | 22.00—24.50 | |
| Lupinen, blaue | 14.50—15.50 | 14.50—15.50 | |
| „ gelbe | 16.00—17.50 | 16.00—17.50 | |
| Seradella 25er | — | — | |
| „ neue | 18.00—24.00 | 18.00—24.00 | |
| Rapskuchen | 15.50—16.00 | 15.50—16.00 | |
| Leinkuchen | 19.60—19.90 | 19.60—19.90 | |
| Trockenschn. | 13.60—13.80 | 13.50—13.70 | |
| Sagoschrot | 19.80—20.30 | 19.80—20.30 | |
| Torfmelasse | — | — | |
| Kartoffelflocken | — | — | |

### Berliner Metalle vom 19. Mai.

| | |
|---|---|
| Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg | 125 ¾ |
| Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr | — |
| Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit | 55—56 |
| Original-Hütten-Aluminium (98—99%) | 210 |
| dto. in Walz- oder Drahtbarren | 214 |
| Hüttenzinn mindestens 99% | — |
| Reinnickel (98—99%) | 340—350 |
| Antimon, Regulus | 110—115 |
| Silber in Barren, ca. 900 fein | 77½—78½ |
| Gold im Freiverkehr, per 10 Gramm | 28—28¼ |
| Platin im Freiverkehr, per Gramm | — |

**Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse** vom 19. Mai 1927. Kupfer: Januar 115,50 Brief, 115,25 Geld, Februar 115,50 Brief, dito Geld, März 115,75 Brief, dito Geld, April 116 Brief, dito Geld, Mai 115 Brief, 114,50 Geld, Juni 115 Brief, 114,75 Geld, Juli 115,25 Brief, 115 Geld, August 114 bezahlt, dito Brief, 113,75 Geld, September 114,25 Brief, 114 Geld, Oktober 114,50 bezahlt, dito Brief, dito Geld, November 114,75 Brief, 114,50 Geld, Dezember 115,25 Brief, 115 Geld. — Stimmung: Stetig.

Blei: Januar 51,50 Brief, 51,25 Geld, Februar 51 bezahlt, 51,75 Brief, 51,50 Geld, März 51,75 Brief, 51 Geld, April 50,50 Brief, dito Geld, Mai 50,50 Brief, 50 Geld, Juni 50,75 Brief, 50,50 Geld, Juli 51 Brief, 51 Geld, August 51,25 Brief, 51 Geld, September 51,25 bezahlt, 51,50 Brief, 51 Geld, Oktober 51,50 Brief, 51 Geld, November 51,50 Brief, 51,25 Geld, Dezember 51,75 Brief, 51,25 Geld. — Stimmung: Ruhig.

### Londoner Schlußmetalle vom 19. Mai.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Kupfer | per Kasse | 54 7/16—54 ½ | Zinn | Settlementspreis | 291 ½ |
| „ | per 3 Mon. | 55—55 1/16 | „ | Banca | 311 ½ |
| „ | Settlementspreis | 54 ½ | „ | Straits | 307 |
| „ | Elektrolyt | 61—61 ½ | Blei | prompt | 24 [illegible] |
| „ | best selected | 59 ¾—60 ¼ | „ | entfernte Sichten | 23 [illegible] |
| „ | strong sheets | — | „ | Settlementspreis | 24 [illegible] |
| „ | Elektrowirebars | 61 ½ | Zink | prompt | 29 [illegible] |
| Zinn | per Kasse | 291 ½—291 ¾ | „ | entfernte Sichten | 29 [illegible] |
| „ | per 3 Monate | 283 ½—283 ¾ | „ | Settlementspreis | 29 [illegible] |

# Berliner Börse vom 19. Mai.

## Einheitskurse

### Anlage-Papiere

| | Zins | 18. 5. | 19. 5. |
|---|---|---|---|
| Ablös-Schuld I | — | 317.0 | 317.5 |
| Abls-Schuld II | — | 318.0 | 318.0 |
| do. ohne Auslos | — | 19.12 | 19.70 |
| Goldanleihe gr | — | 98.80 | 98.50 |
| Goldanleihe kl | — | 100.7 | — |
| Schutzgb.-Anl | 4 | 10.37 | 10.95 |
| Türk 400 Fr.-L. | — | — | 28.00 |

### Sachwert-Schuldverschreibungen

| | Zins | 18. 5. | 19. 5. |
|---|---|---|---|
| Anhalt Roggen | 6 | 10.30 | 10.30 |
| Bd. Ld. Kohle | 5 | — | 12.90 |
| Elektro Kohle | 3 | 4.50 | 4.50 |
| Evang. Roggen | 7 | 9.75 | 9.80 |
| Ld. Zir.-Rogg. | 5 | 8.40 | 8.42 |
| Mekl. Roggen Serie I und II | 5 | 8.30 | 8.31 |
| Old. Roggenw. | | — | — |
| Ostpr. Gold | 10 | — | 99.75 |
| Preuß. Centr. Bod. GPfdbr. | 10 | 112.7 | 112.7 |
| Gold-Pf. Em. 40 | 10 | 106.5 | 108.0 |
| Gold-Pf. Em. 41 | 8 | 103.0 | 103.0 |
| Gold-Pf. Em. 17 | 8 | 100.0 | 101.0 |
| Preußen Kali | 5 | 6.20 | 6.25 |
| Preuß. Roggen | 5 | 9.00 | 9.00 |
| Prß. Zentst. G. 4 | 10 | 108.0 | 108.0 |
| Prß. Zentst. R. 5 | 10 | 107.2 | 107.7 |
| Prß. Zentst. R. 7 | 10 | 107.0 | 107.0 |
| Prß. Zentst. R. 3 | 8 | 103.2 | 104.0 |
| Prß. Zentst. R. 9 | 8 | 104.5 | 104.5 |
| Prß. Zentst. R. 2 | 6 | 98.00 | 98.00 |
| Prß. Zentstadt | 5 | 94.50 | 94.50 |
| Rheinpr. Ldbk. | 8 | — | — |
| Rh-W. BdkrS2 | 10 | 106.0 | 105.0 |
| Rh-W. BdkrS3 | 10 | 105.0 | 105.0 |
| Rh-W. BdkrS4 | 8 | 101.5 | 101.5 |
| Roggenr.-Bk. Reihe 1-11 | 5 | 8.25 | 8.33 |
| Reihe 12-15 | 5 | 8.07 | 8.14 |
| Berl. Rogg.-B. G. Rt.-Br. 1.2 | 8 | 101.5 | 101.7 |
| Rg. Rtb. Pfb 3.4 | — | 102.5 | 103.0 |
| Berl. Rogg.-B. G. Rt. Br. 1 | 6 | 95.00 | 87.00 |
| Sächs. Roggen | 5 | 8.75 | — |
| Thür. Roggen | 6 | — | — |

| | Zs. | 18. 5. | 19. 5. |
|---|---|---|---|
| Westfäl. Kohle | 5 | — | 12.00 |
| Westf. Landbk Feing.-Pfdbr. | 8 | — | — |
| Westf. Landbk Feing.-Pfdbr. | 7 | — | 102.0 |
| Westf. Pfdbr. f. Hausgrdstck. | 7 | — | 102.0 |
| Wstd. BodCred | 10 | 106.0 | 107.0 |
| Wstd. BodCred | 8 | 101.5 | 101.6 |
| Wstd. BodCred | 7 | 101.0 | 101.0 |

### Eisenbahn-Aktien

| | Div. | 18. 5. | 19. 5. |
|---|---|---|---|
| A. G. f. Verkehr | 10 | 197.0 | 200.5 |
| Schantungb. | 0 | 9.00 | 9.10 |
| KrefeldStraßb | 0 | — | 70.00 |
| Baltim. Ohio | 5 | 95.37 | 96.00 |
| Canadabahn | 0 | 65.62 | 70.00 |

### Schiffahrts-Aktien

| | Div. | 18. 5. | 19. 5. |
|---|---|---|---|
| Deutsch-Austr | — | — | — |
| Hamb. Paket | 0 | 141.5 | 143.3 |
| Hamb.-Südam. | 8 | 234.7 | 237.0 |
| Hansa Dampf | 0 | 226.0 | 223.0 |
| Kosmos Dampf | 0 | — | — |
| Nordd. Lloyd | 0 | 143.7 | 147.0 |
| Ver. Elbeschiff. | 0 | 85.00 | 86.75 |

### Banken

| | Div. | 18. 5. | 19. 5. |
|---|---|---|---|
| Allg. Dt. Cred. | 10 | 153.0 | 157.5 |
| Bk. elek. Werte | 9 | 192.0 | 193.2 |
| Barm. Bankv. | 10 | 157.2 | 160.0 |
| Barm. Kredtb. | 6 | 86.00 | 86.00 |
| Bayr. Hyp. W. | 10 | 188.0 | 190.0 |
| Berg. Märk Ind | 0 | 90.00 | 90.12 |
| Berl. Hand.-G. | 12 | 253.0 | 258.0 |
| Berl. Hyp.-Bk. | 10 | 230.0 | 229.0 |
| Comm. u. Pr.-B. | 11 | 189.0 | 193.5 |
| Darmstädt. Bk | 12 | 240.0 | 249.0 |
| D.-Asiat. Bank | 0 | 48.00 | 49.00 |
| Deutsche Bk | 10 | 173.0 | 176.5 |
| Disc. Komm. | 10 | 168.0 | 171.0 |
| Dresdn. Bank | 10 | 178.5 | 183.0 |
| Mitld. Kredtb. | 9 | 235.2 | 245.0 |
| Oldb. Leih-Sp. | 9 | 169.5 | 169.5 |
| Osnabr. Bank | 5 | 106.7 | 107.0 |
| Bodenkreditb. | 8 | 151.0 | 151.2 |
| Preuß. Hyp. B. | 8 | 150.0 | 158.0 |
| Reichsbank | 10 | 169.6 | 171.2 |

### Brauereien

| | Div. | 18. 5. | 19. 5. |
|---|---|---|---|
| Berlin. Kindl | 18 | 560.0 | 570.0 |
| Engelh. Berlin | 10 | 239.0 | 244.0 |
| Löwenbr. Berl. | 12 | 395.0 | 400.0 |
| Patzenh. Berl. | 15 | 430.0 | 460.0 |
| Boch. Viktoria | 7 | 173.0 | 175.0 |
| Aktbr. Dortm. | 12 | 270.0 | 270.0 |
| Union Dortm. | 12 | 313.5 | 322.0 |
| Dietrich Düss. | 14 | 370.5 | 370.5 |
| Höfelbr. Düss. | 12 | 238.5 | 239.5 |
| Isenb. Brauer. | 6 | 140.0 | 141.0 |
| Leips. Riebeck | 10 | 166.0 | 169.0 |
| Reichelbräu | 20 | 335.0 | 345.0 |
| Schlegelbräu | 12 | 253.0 | 256.7 |
| Schwabenbr. | 14 | 315.0 | 313.0 |
| v. Tuch. Bra. | 10 | 198.0 | 203.0 |
| Wick.-Küpper | 12 | 260.0 | 264.0 |

### Industrie-Papiere

| | Div. | 18. 5. | 19. 5. |
|---|---|---|---|
| Accuml. Hagen | 8 | 174.0 | 175.0 |
| AdlerPortland | 10 | 173.5 | 178.0 |
| Adl.-Hütt.-Gl. | 8 | 140.0 | 140.0 |
| Ad. Fahrr-Ges. | 0 | 144.0 | 148.0 |
| Alexanderw. | 0 | 77.00 | 75.25 |
| Allg. Elek.-Ges. | 7 | 194.2 | 200.1 |
| Alsen Zement | 14 | 249.0 | 251.0 |
| Ammend. Pap. | 12 | 265.0 | 261.0 |
| Anglo. Guano | 6 | 114.0 | 110.5 |
| Anhalt. Kohle | 5 | 127.8 | 130.0 |
| Ankerwerke | 10 | 172.0 | 176.0 |
| Annener Guß | 0 | — | — |
| Augsb. Nürnb. | 5 | 155.7 | 154.5 |
| Bachm. & Lad | 12 | 222.5 | 237.0 |
| Bamag-Mech. | 0 | 51.00 | 52.25 |
| Banning Mech | 0 | 57.50 | 55.50 |
| Barop Walzw. | 0 | 160.0 | 163.0 |
| Basalt A.-G. | 6 | 109.0 | 114.7 |
| Bay. Motoren | 12 | — | 219.0 |
| Bemberg J. P. | 8 | 550.0 | 568.0 |
| Berg. Carl | 0 | 89.75 | 86.25 |
| Berger, Julius | 15 | 359.5 | 369.0 |
| Bergm. Elekt. | 8 | 208.0 | 217.0 |
| Berl. Gub. Hutf. | 14 | 386.0 | 400.0 |
| Berl. Holzkom. | 5 | 110.0 | 112.0 |
| Berl. Karlsr.-I. | 0 | 128.0 | 131.8 |
| Berl. M. Schw. | 0 | 148.0 | 147.0 |
| Bet. u. Monierb. | 9 | 153.7 | 152.0 |
| Bing. Nürnb. M. | 0 | 28.50 | 27.62 |
| Böhlerde Wlz. | 0 | 82.00 | 82.50 |
| Braunk. Brik. | 10 | 203.0 | 206.0 |
| Braunschw. K. | 10 | — | — |
| Braunschw. J. | 0 | 179.0 | 181.0 |
| do. Maschin. | 0 | 92.00 | 95.00 |
| Breitb. Portl. | 10 | 175.0 | 179.7 |
| Bremen B. Oel | 0 | 73.00 | 70.50 |
| Bremer Linol. | 12 | 301.0 | 301.0 |
| Brem. Vulkan | 4 | 153.0 | 155.0 |
| Bremer Wolle | 8 | 215.0 | 220.0 |
| Buderus Eisen | 0 | 119.8 | 127.0 |
| Busch Optik | 0 | 98.25 | 95.00 |
| Busch Lüdsch. | 0 | 101.0 | 102.0 |
| Busch Wagg. | 0 | 103.5 | 106.5 |
| Butzke Metall | 7 | 128.5 | 135.0 |
| Byk Guldenw. | 0 | 89.00 | 92.62 |
| Calmon Asbest | 0 | 59.50 | 64.87 |
| Caroline Brk. | 12 | 237.7 | 234.0 |
| Charlott. Wass | 7 | 162.0 | 165.0 |
| Chem. Buckau | 0 | — | — |
| Chm. v. Heyden | 3 | 135.2 | 143.5 |
| Chm. Milch&Co | 0 | 82.50 | 82.50 |
| Chem. ind. Gels | 0 | 100.5 | 106.7 |
| Chem. Wk. Alb. | 6 | 163.0 | 170.0 |
| Chillingworth | 8 | 93.50 | 99.00 |
| Concord. Spinn | 8 | 162.2 | 164.7 |
| Conti Caoutch. | 10 | 134.5 | 140.7 |
| Crölliw. Papier | 0 | 160.0 | 160.0 |
| Daiml. Motor | 0 | 116.8 | 125.0 |
| Delmenh.-Lin. | 12 | — | — |
| Dessauer Gas | 7 | 206.8 | 219.0 |
| Dtsch. Atl. Tel. | 0 | 122.0 | 127.5 |
| Dtsch-Lux.-B. | 0 | — | — |
| Dtsch. Asphalt | 6 | 165.0 | 174.0 |
| DtschErdölAG | 6 | 167.0 | 172.5 |
| Dtsch. Gußst. K | 4 | 125.5 | 133.0 |
| Dtsch. Jute Sp. | 0 | 164.0 | 165.0 |
| Dtsch. Kabelw. | 6 | 117.5 | 119.7 |
| Dtsch. Kaliwk. | 9 | 148.8 | 156.5 |
| Dtsch. Maschin | 0 | 107.5 | 113.0 |
| Dtsch. Schacht | 9 | 120.0 | 122.2 |
| Dtsch. Spiegel. | 4 | 79.00 | 75.50 |
| Dtsch. Steinzg. | 10 | 245.0 | 249.0 |
| Dtsch. T. Stein | 10 | 174.0 | 177.0 |
| Dtsch. Wollw. | 0 | 76.75 | 77.50 |
| Dtsch. Eisenh. | 0 | 102.5 | 106.5 |
| Donnersmarck | 0 | — | — |
| Dresd. Bauges. | 5 | — | — |
| Dresd. Gardin. | 10 | 156.0 | 160.0 |
| DürenerMetall | 0 | 128.0 | 128.0 |
| Dürkopp-Wk. | 0 | 95.00 | 95.00 |
| Düss. Eisbed. | 0 | 59.00 | 62.50 |
| Düss. Eisenh. | 0 | — | — |
| Düss. Kammg. | 4 | — | — |
| Düss. Maschin. | 0 | 77.00 | 79.00 |
| Dynamit Nob. | 0 | 147.0 | 152.0 |
| Eilenbg. Katt. | 0 | 102.0 | 109.0 |
| Eintracht Brk. | 10 | 190.0 | 190.0 |
| Eisenb. Verk. | 5 | 137.0 | 140.0 |
| Eiseng Velbert | 0 | 39.00 | 38.75 |
| Elektr. Liefg. | 10 | 187.0 | 191.5 |
| El. Licht u. Kr. | 10 | 205.7 | 215.0 |
| Erdmannsd. Sp | 0 | 140.0 | 139.0 |
| Eschw. Bergw. | 8 | 155.0 | 162.0 |
| Essen Steink. | 8 | 185.0 | 192.0 |
| Excelsior | 6 | 132.2 | 134.0 |
| Faber Bleist. | 6 | 121.1 | 126.0 |
| Fahlberg. List | 10 | 148.5 | 153.0 |
| Farbenindustr | 10 | 302.5 | 312.2 |
| Fein-Jute | 5 | 132.0 | 132.0 |
| Feldmühle | 12 | 225.0 | 234.5 |
| Felten-Guill. | 6 | 149.2 | 152.7 |
| Flensbg. Schiff. | 0 | 112.0 | 114.0 |
| Flöth. Masch. | 0 | 130.0 | 131.2 |
| Frankf. Mach. | 0 | 88.87 | 85.00 |
| Fraust. Zucker | 10 | — | 180.0 |
| Freund Masch. | 0 | 125.0 | 124.8 |
| Friedrichshall | 5 | 157.0 | 162.0 |
| Frister Masch. | 0 | 109.0 | 111.0 |
| Gaggenau Eis. | 0 | 70.00 | 74.50 |
| GasWass. Elek | 6 | 106.0 | 108.0 |
| Gebhard & Co. | 7 | 167.0 | 164.0 |
| Gelsenk. Berg. | 0 | 176.0 | 180.0 |
| Gelsenk. Gußst | 0 | — | — |
| Genschow | 0 | 85.50 | 85.12 |
| German. Zem. | 14 | 235.0 | 242.0 |
| Gerresh. Glash | 7 | 160.2 | 165.0 |
| Ges. f. El. Unt. | 10 | 243.0 | 249.7 |
| Gildemeister | 5 | 116.1 | 119.0 |
| Girmes & Co. | 8 | 195.0 | 206.0 |
| Gladb. Wollind | 6 | 205.7 | 211.7 |
| Glas Schalke | 10 | 163.7 | 165.0 |
| Glass Zucker | 0 | 125.0 | 128.0 |
| Glockstahl-W | 0 | 52.00 | 52.00 |
| Goedh. Gebr. | 0 | 127.0 | 130.0 |
| Goldschmidt | 9 | 140.8 | 146.0 |
| GörlitzWagg. | 0 | 20.00 | 20.00 |
| Gotha Wagg. | 0 | — | — |
| Gritzner Mch. | 7 | 126.5 | 130.0 |
| Gruschw. Text. | 5 | 118.0 | 120.0 |
| Getzmann Mch. | 4 | 83.75 | 84.37 |
| Haberm. Guck | 8 | 122.2 | 126.5 |
| Hackethal. Dr. | 5 | 109.8 | 121.0 |
| Halle Masch. | 10 | 206.0 | 205.0 |
| Hamb. Elek-W. | 10 | 171.7 | 174.8 |
| Hammersen | 6 | 174.0 | 176.5 |
| Hann. Masch. E. | 0 | 137.8 | 136.0 |
| Hansa Lloyd | 9 | 62.75 | 63.62 |
| Harb. Ele. u. Br. | 8 | 136.0 | 141.7 |
| Harb. Phönix | 6 | 110.0 | 111.3 |
| Harkort Berg | 0 | — | — |
| Harkort Brk. | 0 | — | — |
| HarpenerBerg | 8 | 216.2 | 220.5 |
| Hartmann M. | 0 | 44.75 | 47.87 |
| Heckmann C. | 0 | 80.00 | 80.00 |
| Hedwigshütte | 5 | 141.5 | 142.0 |
| Hein. Lehmann | 0 | 95.00 | 95.00 |
| Heid & Franke | 0 | 128.0 | 130.0 |
| Hemmoor Port | 15 | 250.0 | 256.0 |
| Hilgers Verzk. | 0 | 107.0 | 107.0 |
| Hille-Werk | 0 | 42.00 | 42.62 |
| Hindr. Aufferm | 6 | 121.0 | 119.7 |
| Hirsch Kupfer | 0 | 116.0 | 124.5 |
| Hirschb. Leder | 6 | 125.5 | 128.0 |
| Hösch Eisen | 5 | 198.0 | 202.7 |
| Hoffm. Stärke | 4 | 87.00 | 90.50 |
| Hohenl. Werk | 5 | 25.40 | 26.37 |
| Ph. Holzmann | 12 | 198.7 | 212.8 |
| Horch Motore | 0 | 140.0 | 135.5 |
| Hotelbetrieb | 11 | 240.0 | 243.0 |
| Hörter-Godelh | 0 | 87.00 | 87.00 |
| HubertusBr'k | 7 | 161.0 | 156.0 |
| HumboldMasch. | 0 | 49.50 | 48.50 |
| Ilse, Bergbau | 8 | 289.7 | 284.0 |
| Industriebau | 6 | 163.0 | 170.0 |
| Jakobsen | 0 | 72.00 | 72.25 |
| John J. A. | 10 | 143.5 | 144.0 |
| Jüdel & Co. | 8 | 151.2 | 154.0 |
| Kahla Porzell. | 0 | 128.0 | 128.2 |
| Kahlbaum | 10 | — | — |
| Kali Aschersl. | 10 | 190.2 | 202.0 |
| Kalker Masch. | 0 | 79.50 | 76.25 |
| Karlsr. Masch. | 0 | 42.25 | 43.50 |
| Rud. Karstadt | 10 | 175.0 | 180.0 |
| Kirchner & Co. | 0 | 135.0 | 137.2 |
| Klauser Spin. | 7 | 125.0 | 127.5 |
| Klöckner Wk. | 5 | 184.0 | 191.7 |
| Koch Nähm. | 4 | 120.0 | 123.2 |
| Köln-Neuess. | 5 | 193.0 | 198.0 |
| Köln Gas | 6 | 116.0 | 119.8 |
| Kölsch Walz. | 0 | 85.00 | 87.00 |
| Gebr. Körting | 0 | 105.0 | 113.0 |
| Kostheim Zell. | 0 | — | 99.50 |
| Kötitzer Led. | 10 | 138.0 | 138.0 |
| Krauß & Co. | 0 | 85.00 | 88.00 |
| W. Krefft | 7 | 132.2 | 134.2 |
| KronprinzMet. | 0 | 143.0 | 144.0 |
| Kunz-Treibr. | 10 | 151.2 | 157.0 |
| Küppersbusch | 11 | 222.0 | 220.2 |
| Kyffhäus. Hütt | 4 | 88.00 | — |
| Lahmeyer | 9 | 181.7 | 188.0 |
| Laura-Hütte | 0 | 83.12 | 86.00 |
| Leipzig. Piano | 10 | 159.0 | 159.3 |
| Leonh. Braunk | 6 | — | — |
| Leopoldgrube | 6 | 116.2 | 119.7 |
| LindesEismsch | 10 | 167.7 | 170.5 |
| LindenbgStahl | 9 | 58.75 | 59.00 |
| C. Lindström | 10 | 235.0 | 241.0 |
| Lingel Schuh | 0 | 95.00 | 96.87 |
| Linke Hofm. | 0 | 81.00 | 83.75 |
| Lowe & Co. | 10 | 287.5 | 309.5 |
| Lorenz A.-G. | 8 | 135.0 | 136.7 |
| Luckau & Steff. | 0 | 29.75 | 29.00 |
| Lüdensch. Met. | 4 | 113.0 | 115.0 |
| Mannesm. Röhr | 4 | 206.0 | 210.3 |
| Mansf. Bergw. | 7 | 141.1 | 145.7 |
| Marie, k. Berg | 0 | — | — |
| Marienhütte | 0 | 83.50 | 88.00 |
| Masch. u. Kran | 0 | 38.25 | 39.00 |
| Starke & Hoffm | 5 | 100.0 | — |
| Masch. Baum | 5 | 142.0 | 137.0 |
| Masch. Breuer | 0 | — | 160.0 |
| Masch. Buckau | 10 | 155.0 | 158.0 |
| Maximilianh. | 7 | 260.0 | 267.5 |
| Mech. W. Lind. | 15 | 338.0 | 360.0 |
| Mech. W. Soran | 11 | 248.0 | 244.0 |
| Mch. W. Zittau | 7 | 142.0 | 150.0 |
| Metallbank | 8 | 159.5 | 160.0 |
| Meyer Spritt | 12 | 181.0 | 185.0 |
| Miag | 10 | 149.7 | 155.7 |
| Mix & Genest | 8 | 175.7 | 177.7 |
| Motoren Deutz | 0 | 71.00 | 72.75 |
| Mülheim. Bgw. | 0 | 173.5 | 176.0 |
| Müller Gummi | 5 | 119.0 | 119.0 |
| National-Aut. | 6 | 126.7 | 131.7 |
| Natronzellst. | 10 | 184.0 | 189.0 |
| N. S. U. | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Niederl. Kohle | 10 | 199.0 | 198.0 |
| Niedschles Elk | 10 | — | — |
| Nordd. Eiswk. | 12 | 188.0 | 196.0 |
| Nordd. Steing. | 10 | — | 204.7 |
| Nordd. Wollk. | 6 | 203.0 | 210.0 |
| Oberschl. Eis. Bd. | 0 | 114.7 | 116.2 |
| Oberschl. Koks | 0 | 116.0 | 119.1 |
| Oeking Stahl | 0 | 53.00 | — |
| Orenst. & Kopp | 0 | 138.0 | — |
| Osnabr. Kupf. | 0 | — | 70.00 |
| Ostwerke | 12 | 405.0 | 441.0 |
| Panzer A.-G. | 8 | 110.0 | 112.0 |
| Peipers | 0 | 124.0 | — |
| Peters Union | 8 | 123.5 | 127.5 |
| Phönix Berb. | 3 | 132.5 | 135.5 |
| Jul. Pintsch | 4 | 161.7 | 164.0 |
| Plauen Gard. | 0 | 135.0 | 137.0 |
| Plauener Tüll | 0 | 100.5 | 105.1 |
| Pöge Elektr. | 6 | 145.0 | 148.0 |
| Polyphon | 8 | 170.0 | 172.8 |
| Pongs Spinn. | 0 | 68.00 | 70.00 |
| Rasquin Farb. | 0 | 122.0 | 120.0 |
| Ratgeb. Wagg. | 0 | 108.5 | 109.5 |
| Rauch Walter | 0 | 83.50 | 82.25 |
| Reichelt Met. | 0 | 103.7 | 104.5 |
| Reisholz Pap. | 4 | 294.0 | 300.0 |
| Reiß & Mart. | 0 | 80.25 | 80.50 |
| Rheinfeld. Kr. | 10 | 170.0 | 173.0 |
| Rhein. Braunk. | 10 | 274.5 | 285.0 |
| Rhein. Cham. | 9 | 95.00 | 97.00 |
| Rhein. Elektr. | 7 | 178.0 | 183.0 |
| Rh. Möbelstoff | 8 | 150.0 | 151.0 |
| Rh. Spiegelgl. | 12 | 190.0 | 196.2 |
| Rh. Stahlwk. | 0 | 219.5 | 226.5 |
| Rh. Textilfabr. | 0 | 97.50 | 100.2 |
| Rh.-W. Elekt. | 8 | 195.0 | 197.0 |
| Rh.-W. Kalkw. | 6 | 180.0 | 176.0 |
| Rh. Sprengst. | 0 | 114.5 | 115.0 |
| Rh.-W. Zement | 6 | 170.0 | 170.0 |
| Rhenania | 0 | 72.00 | 74.00 |
| Riebeck Mont. | 6 | 169.0 | 174.5 |
| J. D. Riedel | 0 | 76.50 | 79.00 |
| Rockstroh-W. | 4 | 128.5 | 125.2 |
| Roddergrube | 24 | 580.0 | 580.0 |
| Rosenthal Prz. | 5 | 135.0 | 134.0 |
| RositzBraunk. | 0 | 115.5 | 119.2 |
| Rositz. Zucker | 0 | 105.0 | 105.0 |
| Roth-Büchner | 6 | 320.0 | 320.0 |
| Rütgerswerk | 0 | 124.0 | 125.8 |
| Sachsenwerk | 6 | 122.0 | 128.5 |
| Sächs. Webst. | 10 | 167.7 | 177.5 |
| Salzdetfurth | 12 | 240.2 | 251.7 |
| Sarotti Schok. | 12 | 220.0 | 233.3 |
| Scheidemand | 0 | 33.75 | 34.00 |
| Schering chm. | 0 | 228.0 | 225.0 |
| Schles. Elektr | 10 | — | — |
| Schles. Lein Kr | 0 | 106.5 | 110.0 |
| H. Schneider | 0 | 125.2 | 130.5 |
| Schomburg | 0 | 164.0 | 174.0 |
| Schönbeck | 5 | 119.5 | 123.0 |
| Herm. Schött | 0 | 78.12 | 79.00 |
| Schub. & Salz. | 15 | 351.0 | 366.0 |
| Schuckert & Co. | 7 | 197.6 | 208.0 |
| Schulz Fr. jr. | 0 | 109.7 | 110.0 |
| Schwanebeck | 9 | 165.0 | 170.0 |
| Schweim Eis. | 8 | 180.0 | 180.0 |
| Fr. Seifert & Co. | 0 | 130.0 | 133.0 |
| Sieg.-Sol. Guß | 0 | 69.00 | 70.87 |
| Siegersd. Wk. | 6 | 118.5 | 116.2 |
| Siemens Glas | 8 | 176.0 | 179.0 |
| Siem. & Halske | 10 | 290.0 | 296.7 |
| Sondm. & Stier | 0 | 68.00 | 68.00 |
| Stettin. Vulc. | 0 | — | 42.00 |
| Stock & Co. | 0 | 84.75 | 81.00 |
| Stöhr & Co. | 6 | 170.0 | 173.8 |
| Stoewer Nähm | 8 | 84.75 | 88.75 |
| Stolberg Zink | 8 | 258.0 | 269.[illegible] |
| Gebr. Stollwrk | 9 | 143.0 | 142.[illegible] |
| Strals. Spielk. | 12 | 316.0 | 326.0 |
| Telef. Berlin | 0 | 88.75 | 98.00 |
| Terra | 0 | 35.00 | 37.00 |
| Thörls Oelfabr | 0 | 115.0 | 115.0 |
| Thüring. Elekt | 7 | 151.0 | 152.0 |
| Thür. Gasfpag. | 8 | 158.0 | 160.0 |
| Tietz Leonh. | 8 | 168.5 | 178.0 |
| Transradio | 8 | 142.1 | 149.1 |
| Tuchfb. Aac. | 8 | 150.5 | 155.7 |
| Union Chem | 4 | 87.00 | [illegible] |
| Varziner Pap | 8 | 145.0 | 144.[illegible] |
| V. B.-F. Gum. | 5 | 105.7 | 107.0 |
| Ver. Berl. Mört | 0 | 157.5 | 158.0 |
| Verchm. Charl | 0 | 191.0 | 191.0 |
| Ver. Dt. Nickel | 10 | 179.0 | 185.0 |
| Ver. Glanzstoff | 15 | 624.5 | 649.0 |
| Ver. Gothania | 8 | 160.0 | [illegible] |
| Ver. Mk. Tuch | 0 | 75.00 | 76.00 |
| Ver. Schuhfabr | 0 | 79.75 | 81.50 |
| VerSmyrnTep. | 0 | 152.0 | 158.0 |
| Ver. Stahlwk. | 3 | 145.0 | 147.5 |
| Ver. Stahlw. Z. | 8 | — | 241.0 |
| Ver. Thür. Met. | 0 | 58.00 | 57.00 |
| Ver. Ultramar. | 9 | 154.5 | 155.5 |
| Victoriawerk | 6 | 127.0 | 128.0 |
| Vogel, Tel. | 6 | 116.5 | 118.7 |
| Vogt. Masch. | 0 | 114.0 | 115.0 |
| Vorw. Portld. | 12 | 215.5 | 215.0 |
| Wanderer W. | 12 | 270.0 | 294.5 |
| Warst. Grub. | 7 | 164.5 | 165.0 |
| Wass. Gelsenk. | 7 | 145.5 | 145.5 |
| Wegelin Ruß | 6 | 149.0 | 149.5 |
| Wenderoth | 0 | 122.[illegible] | 126.0 |
| Wernsh. Kg. | 0 | 25.00 | 25.50 |
| Wesel Porz. | 0 | 57.00 | 57.50 |
| Westeregeln | 10 | 194.7 | 200.0 |
| Westf. Draht | 5 | 92.50 | 93.50 |
| Westf. Eisen | 0 | 55.75 | 55.50 |
| Westf. Kupfer | 0 | 84.00 | 85.00 |
| Wicking Port. | 10 | 186.0 | 191.0 |
| Wickrath Led. | 0 | — | — |
| Wissener Met. | 7 | 135.2 | 142.0 |
| Wittener Guß | 0 | 74.00 | 65.00 |
| R. Wolf | 0 | 63.75 | 65.00 |
| WunderlichCo | 10 | 164.0 | 167.0 |
| Zeitzer Masch. | 10 | 181.5 | 188.0 |
| Zellst. Dresden | 8 | 167.0 | 176.0 |
| Zellst. Waldh. | 10 | 303.0 | 331.0 |
| Otavi | 41 | 39.00 | 39.00 |